m

L. G. Lesl.

Angl. 31.

Bibl. Elect. Hann.

T. V. Pg. 1311.

Ling. Angl.

<366165866700 10

<366165866700 10

Bayer. Staatsbibliothek

THE

TRUE ENGLISH

GUIDE

FOR

GERMANS:

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Full published by

JOHN KING,

Teacher of the Language in London.

Now reprinted (with Several Thousand Additions and Corrections) with many useful

---

With His Maj. the King's &c. Pol. and Eccl. &c. &c. most gracious Privi-

---

LEIPZIG,

Printed for Charles Lewis, Jacob's Widow.

THE

TRUE ENGLISH GUIDE

FOR

GERMANS:

CONTAINING

1. A new and useful Grammar;
2. A copious and well digested Vocabulary;
3. Phrases and Idioms;
4. A Collection of Proverbs;
5. Familiar Dialogues;
6. A Collection of choice Letters;
7. An historical Account of the Magnificence and Splendour of the City of *London*.
8. Directions and Superscriptions for *English* Letters.

First published by

JOHN KING,

Teacher of that Language in *London*.

Now reprinted the *seventh* Time, with many useful Additions and Corrections.

With His Maj. the King's of Pol. and Elect. of Sax. most gracious Priv.

LEIPZIG,

Printed for Charles Lewis Jacobi's Widow.

MDCCLXII.

Der

Getreue Englische

Wegweiser,

Oder:

Gründliche Anweisung zur

Englischen Sprache

für die Deutschen.

Worinn enthalten

1. Eine neue und nützliche Grammatik;
2. Ein vollständiges und wohleingerichtetes Wörterbuch;
3. Besondere Redensarten:
4. Eine Sammlung verschiedener Sprüchwörter;
5. Freundschaftliche Gespräche;
6. Eine Sammlung auserlesener Briefe;
7. Eine historische Beschreibung von der Pracht und Herrlichkeit der Stadt London;
8. Eine Anweisung zu den Aufschriften und Anreden in Englischen Briefen.

Zuerst herausgegeben von

Johann König,

Englischen Sprachmeistern in London,

Anjetzo aber mit vielen nützlichen Vermehrungen und Verbesserungen zum siebentenmal neu aufgelegt.

Mit Königl. Pohl. und Churfürstl. Sächß. Allergnäd. Privilegio.

Leipzig,

bey Carl Ludwig Jacobis Wittwe. 1762.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Kurzer Vorbericht.

Wenn sechs Auflagen von einem Buche gut abgegangen sind: so hat man von der siebenten nicht zu besorgen, daß sie liegen bleiben werde; wenn anders das Buch nichts von seinem Werthe verlohren hat. Es haben sich zwar zu den vorigen Ausgaben Liebhaber genug gefunden; dennoch haben auch vernünftige Leute einiges mit Recht an dieser Grammatik getadelt, welches man bey dieser siebenten zu verbessern gesucht hat. Es sind deswegen so merkliche Veränderungen damit vorgenommen worden, daß sie einem, der diese mit den vorhergehenden vergleichen will, sogleich in die Augen fallen wer-

den. Die Regeln von der Ausſprache haben bisher in ſolcher Confuſion gelegen, daß einem, der ſie daraus lernen wollte, gleich anfangs die Luſt vergieng; und man mußte, um fort zu kommen, entweder eine andere ordentliche geſchriebene Anweiſung dabey haben, oder ſich vorher die unter einander geworfenen Regeln in Ordnung bringen; welches aber beydes ſehr beſchwerlich war.

Nunmehro aber hat man, der Natur der Sache gemäß, die Regeln von der Ausſprache in drey Sectiones gebracht, und in der **erſten von den** Vocalibus, in der **andern von den** Diphthongis **und** Triphthongis, und in der **dritten von den** Conſonantibus gehandelt. Man hat ferner bey den Vocalibus durchgängig dieſe Ordnung beobachtet, daß erſtlich die lange, und alsdenn die kurze Ausſprache, nebſt den darzu gehörigen Ausnahmen angegeben worden. Die Diphthongi und Triphthongi ſtehen ebenfalls in ihrer gehörigen Ordnung hinter einander, daß man, wenn man Schwierigkeiten beym Leſen hat, ſich gleich, ohne langes Suchen, Raths erholen kann. Auch die Lehre von der Ausſpra-

che

Kurzer Vorbericht.

che der Conſonanten wird man hier ungleich vollſtändiger antreffen, als in allen vorigen Ausgaben.

Die übrigen Veränderungen, ſo mit dieſer Grammatik vorgenommen worden, ſind nach einer Londner Ausgabe von 1758 gemacht worden. Es ſind nämlich die 6 Geſpräche von London nebſt den äſopiſchen Fabeln gar heraus geworfen worden; und man hat dafür etliche andere Geſpräche, eine kleine Sammlung von Briefen, ſonderlich Kaufmannsbrifen, nebſt einer neuen Beſchreibung von London hineingeſetzt. Das Wörterbuch iſt ebenfalls mit einer guten Anzahl nützlicher und nöthiger Wörter vermehrt worden, ſo, daß man mit Grunde ſagen kann, daß es eine durchaus vermehrte und verbeſſerte Grammatik worden iſt. Man pflegt zwar dieſe Ausdrücke gemeiniglich auf die Titel der Bücher zu ſetzen, welche aber öfters nur in Anſehung der Druckfehler vermehret ſind; hingegen, wer ſich ein paar Minuten Zeit zur Unterſuchung nehmen will, der wird finden, daß die Vermehrungen und Verbeſſerungen nicht allein auf dem Tittelblatte, ſondern auch im Buche ſelbſt

ſtehen.

stehen. Man kann also hoffen, daß es dieser Ausgabe eben so wenig an Liebhabern fehlen werde: man hoffet aber auch zugleich, daß dieselben den Nutzen daraus haben werden, den sie darinnen suchen, und den man bey dieser Auflage zur Absicht gehabt hat, und von Herzen wünschet.

Man hat sich zwar alle Mühe gegeben, die Druckfehler zu vermeiden; dem ungeachtet sind etliche mit untergelaufen. z. E. p. 17. Z. 2. l. Their, ihr, und p. 21. unter oo, 2, l. foot, Fuß, nicht Haus.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Pars I.

Von der Orthographie,

oder Rechtschreibung.

Ehe wir im Stande sind eine lebendige, oder deutliche Rede formiren zu können, so ist die natürliche und gewöhnliche Ordnung einer Grammatik, daß sie uns zuerst durch die Orthographie oder Rechtschreibung, nicht nur gewisse Zeichen, welche Buchstaben heißen, bekannt mache; sondern auch lehre, wie man dieselben ordentlich in Sylben und Worte zusammen setzen, und alsdenn gehörig aussprechen soll.

Cap. I.

Von der Aussprache der Buchstaben.

Die Engelländer haben 26 Buchstaben, welche sie folgender Gestalt schreiben und aussprechen:

A, a,	â,	H, h,	âhtsch,	O, o,	o,	U, u,	ju,
B, b,	bi	I, i,	ei,	P, p,	pi,	V, v,	wi,
C, c,	ßi,	J, j,	dschat,	Q q,	kju,	W, w,	dobbelju,
D, d,	di,	K, k,	kâ,	R, r,	âr,	X, x,	eks,
E, e,	i,	L, l,	el,	S, ſ, s,	eß,	Y, y,	wey,
F, f,	eff,	M, m,	em,	T, t,	ti,	Z, z,	sed.
G, g,	dschi,	N, n,	en				

Sect. I.

Von der Aussprache der Vocalien.

Die Engelländer haben 6 Voeales, deren jeder ordentlicher Weise auf zweyerley Art ausgesprochen wird, nämlich lang und kurz. Es wird also ausgesprochen

a lang wie äh wenn es kurz wie ă
e — — ih — — — — e
i — — ei — — — — i
o — — oh — — — — a
u — — juh — — — o
y bald wie ey, bald wie i.

Generalregeln von der Aussprache der Vocalium.

Ein Vocal wird lang ausgesprochen

1) Wenn ein stummes e am Ende steht und nur ein Consonans darzwischen.
2) Wenn er in einfacher Sylbe steht; wenn nämlich der Vocal die Sylbe endiget, und auch keinen Acutum hat.
3) Wenn der Accentus gravis (`) darüber steht.

Ein Vocal wird kurz ausgesprochen,

1) Wenn er in einer zusammen gesetzten Sylbe steht, d. i. wenn ein Consonans die Sylbe endiget, z. E. hand, pen, ship, God, but.
2) Wenn der Acutus (´) drauf steht, welcher den folgenden Consonanten verdoppelt.
3) Wenn der Vocal in einer Sylbe steht, die nach der folgt, die den Ton hat, so wird er kurz gesprochen, er mag in einfacher oder zusammengesetzter Sylbe stehen.

I. A.

Wird wie lang äh gelesen, a) wegen des stummen e am Ende.

Face,

Face, das Gesicht, l. fähs. Lame, Lahm.
Grace, die Gnade. Tame, zahm.
Shade, der Schatten. Care, die Sorge.

b) Weil es in einfacher Sylbe steht, als:
Lady, ein Frauenzimmer Shady, schattig.
vom Stande, l. läbdy. lazy, faul.

c) Weil es den gravem hat,
'Angel, Engel, spr. Chàmber, Kammer, Zimmer
ähntschl. Dànger, Gefahr.
Chànge, Zufall. Stràngе, fremd.

II. A.

Wird kurz ausgesprochen wie å

a) Wenn es in zusammengesetzter Sylbe steht, als:
Hat, Hut, l. hätt. Man, Mensch.
Hand, Hand. Can, können.
Land, Land.

b) Wegen des Acuti, als: Hábit, Kleidung, l. häbbit.
Fámily, Familie. Gázet, Zeitung.

c) Wegen des vorhergehenden Tons, als:
Prìvate, privat. 'Obstacle, Hinderniß.
Coúrage, Muth.

III. A.

Wird ausgesprochen, wie das deutsche aa, oder ah.

a) Wenn auf selbiges ll, lk, lt, in einer Sylbe folget, und zwischen w und r, als:
all, alle. exalt, erhöhen.
tall, hoch. War, der Krieg.
Wall, Mauer. Warm, warm.
walk, spazieren. dwarf, Zwerg.
Salt, Saltz.

Obs. Diese Regel gilt auch von ihren Derivatis und Compositis.

In Mall, das Mail-Spiel und shall, soll, wird das a wie å gesprochen.

b) Wie kurz a in folgenden:

Water, Wasser.
was, war.
what? was?
want, brauchen.
wash, waschen.
watch, eine Sackuhr.
Wad, Seidenflocken.
to wallow, sich wälzen.
wan, bleich.
to wander, wandeln.
a Swaddle, eine Windel.
a Swallow, eine Schwalbe.
a Swan, ein Schwan.
a Wand, eine Ruthe.
Altar, Altar, l. Altär.
to alter, ändern.
Yacht, l. jatt.

So auch in ihren Compositis und Derivatis.

IV. A.

Lautet wie äh oder vielmehr fast wie ah, und also das Mittel zwischen ah und äh, und man muß den Mund weiter und breiter machen, als wenn man a spricht. Dieses geschieht sonderlich vor den Endigungen ft, lf, nce, nch, r, rd, rge, rk, rm, rp, rt, sk, ſſ, ſt in einer Sylbe, und oft vor th und ld.

A a.

Wie ää in Baal; wie äh in Aaron; wie kurz ä in Canaan, kanän, Isaac, eisäck.

I. E.

Wird wie ein langes ih gesprochen

a) In allen einsylbigen Wörtern, als:

he,	er.	ye,	ihr.
she,	sie.	me,	mir, mich.
we,	wir.	be,	seyn.

Exc. the, der Articul, der wie ein kurzes e ausgesprochen wird, oder vielmehr gar keinen Ton hat.

b) Wenn ein Consonans mit dem stummen e darauf folgt, wird es auch lang wie ih gesprochen.

here,	hier, l. hihr.	complete,	ergänzen.
adhere,	anhangen.	Crete,	Creta.
sincere,	aufrichtig.	Mede,	Medien.
	these, diese.		

Exc

Exc. in folgenden wie ä. there, da. where, wo were, waren.

c) Wenn es in einfacher Sylbe steht, oder den gravem hat, als:

even, sogar, l. ihven. tedious, verdrüßlich.
equal, gleich. Sècret, Geheimniß.
female, weiblich. Stèphen, Stephan.
Idea, Idee, l. eidihä.

d) Wie kurz i in den particulis componentibus em, en, de, re, pre, be, e, und in den Anfangssylben, wenn es den Ton nicht hat, als:

to embrace, umarmen. to prepare, zubereiten.
to embark, einschiffen. to reject, verwerfen.
to engage, verpflichten. to beseech, bitten.
to enjoy, genüßen. to elect, wählen.
to delight, vergnügen. to erect, aufrichten.

Darzu gehören auch derselben derivata und compositа, und yes, ja, sprich jihs. yesterday, gestern, jisterday.

Exc. Embers, emblem, embryo, emperour, emphasis, empire, empireal, encomiast, enmity, ennoble, enter, enthusiasm, entity, entrails, envoy, envy, als auch ihre derivata und composita wie e. Doch wird es in empire, emperour, enmity, enter, envy und envoy mehr wie i gesprochen.

e) Wie kurz i am Ende der lateinischen, griechischen, oder hebräischen Wörter, als:
Epitome, penelope, syncope, simile, Apostrophe, Salome, Jesse, Catastrophe, &c. spr. ipitomi ꝛc.

II. E.

Wenn es kurz ist, wie ein deutsches e.

a) Wenn es in zusammengesetzter Sylbe besteht, als:

Pen, die Feder. bed, Bette.
lend, leihen. bend, beugen.
send, senden. sense, Sinn.
sell, verkaufen.

b) Wenn es den acutum hat, als:

éver, immer, l. evver. évery, ein jeder.
néver, nimmer. dextérity, Geschicklichkeit.
sécond, der andere.

c) Wenn der Ton auf einer vorhergehenden Sylbe gewesen, so wird das darauf folgende e so geschwind gesprochen, daß es fast wie i klinget, oder gar verbissen wird, als:

Adúltery, Ehebruch, ädol- tiri. évery, jeder.
Gardener, Gärtner, l. gärdner.
flättery, Schmeicheley.

III. E.

Ist gänzlich stumm im Englischen,

a) Wenn es am Ende steht, und dienet darzu, daß es den vorhergehenden Vocal lang machet.

b) In denen compositis, in deren simplicibus es stumm war, als: Namely, nämlich, l. nähmly. useful, nützlich, l. jubsful, so auch in allen andern.

c) Im plurali der Nomiuum, und in der 2ten und 3ten persona Verb. z. E. Names, sprich nähms, Lives, spr. Leifs, he loves, spr. hi lovs 2c.

Exc. Wenn der singularis und prima persona auf s, ce, ge, oder ze ausgehen, sonsten könnte man die beyden s nicht unterscheiden, als: graces, spr. gräbses, hedges, spr. hedsches 2c. he rises, spr. hi reises 2c.

d) Ist es stumm in den Endungen ed und en.

Exc. Wenn das e zwischen zwey d, oder t zu stehen kommt, so wird das e gelesen wie im Deutschen.

I. J.

Wenn es lang ist, wird wie ei ausgesprochen.

a) Wenn ein Consonans mit dem stummen e am Ende steht, als:

Crime, Laster, l. kreim. Life, Leben.
time, zeit. Wife, Weib.
fine, schön. alive, lebendig.
Vice, Laster.

Exc.

Exc. Folgende, da es wie ein lang i gesprochen wird
to give, geben, l. gibo. to live, leben.
shire, ein Amt, Grafschaft. frice, Ratine, Carine, fatique, intrigue, Machine, Magazine, Pique (peek), repique (repeek), so auch in ihren compositis und derivatis.
Diamond, ein Diamant, l. deimand. five-pence, spricht man im gemeinen Reden fippens.

b) Wenn es in einfacher Sylbe steht, als:

I,	ich, l. ey.	miser,	geitzig.
iron,	eisen.	giant,	Riese.
ivory,	Elfenbein.	piety,	Frömmigkeit.
dial,	Zifferblat.	friday,	Freytag.
client,	Client.		

c) Wenn es den gravem hat, es mag in einfacher oder zusammengesetzter Sylbe stehen, als:

Pint,	ein Nösel, l. peint.	Tith,	der Zehenden.
Christ,	Christus (*).	climb,	klettern.

d) Wenn es vor nd, ld, gn, gh, ght in einer Sylbe steht, wo das g zugleich stumm ist, als:

Mind,	das Gemüth, l. meind.	sign,	zeichen, l. sein.
		high,	hoch, l hei.
find,	finden.	light,	licht, l. leith.
child,	kind.		

Ausgenommen wie i in to build (bild), bauen, to guild (gild), vergülden, windlass, eine Winde, Windsor, die Stadt Windsor, to rescind, wieder umstoßen, windy, windig, Children, Kinder, Wilderness, Wüsteney; so auch in allen, wo nd und ld getheilet werden.

II. J.

Wenn es kurz ist, wie ein deutsches i.

a) Wenn es in zusammengesetzter Sylbe steht, als:

Ship,	Schiff, l. schip.	King,	König.
Sin,	Sünde.	Spring,	Frühling.
Fish,	Fisch.		

(*) Die derivata von Christ, werden alle wie i ausgesprochen.

b) Wenn es den Acutum hat, als:

City, Stadt, l. sitti. líberty, Freyheit.
ímage, Bild. tríbunal, Gericht.
consíder, betrachten.

c) Wenn die Sylbe, die den Ton führet, vorhergeht, als:

'Artifice, Kunststück, l. ärtifis. prómise, Versprechen.
bénefice, Wohlthat. trèatise, Tractat.

Ausgenommen Sácrifice, to Sáerifice, sprich sacrifeis, und Paradise, das Paradies sprich pärädeis.

III. J.

Lautet wie ein dunkles e, oder fast wie ö, wenn auf selbiges ein r, und noch ein oder mehrere Consonanten folgen, als:

bird, Vogel, l. börd. firſt, der Erste.
Girl, Mägdchen. Circle, Zirkel.
Dirt, Koth. NB. Sir, Herr, spr. auch
the third, der Dritte. sörr.

Obs. I. I wird in folgenden gar nicht ausgesprochen, als: Business, Parliament, cou-sin, Marriage, charriot, Carriadge, Medicine, spr. meddsin, Spaniel, Raisin, Venison, ordinary, spr. ahrnery, oder ahrdnery.

Obs. II. In den Endungen ion, und ious wird das i ebenfalls, wegen der geschwinden Aussprache, fast gar nicht gehöret.

O.

Hat eigentlich dreyerley Aussprache, nämlich o, a und u, davon jede wieder kurz und lang gesprochen wird.

I. O.

Wie ein langes o oder oh.

a) Wenn ein Consonans mit dem stummen e darauf folgt, als:

alone, allein, l. älohn. Nose, Nase.
Bone, Bein. to implore, anflehen.
Stone, Stein. the Pope, der Pabst.
more, mehr.

b) Wenn

b) Wenn es in einfacher Sylbe steht, als:

odious, verhaßt, spr. ohdios.
open, offen.
over, über.
Omen, Zeichen.
Poet, Dichter.
potent, mächtig.
Glory, Ehre.

c) Vor ld, lt, lk, rd, rt, und st, ingleichen vor den Endungen oneous, onial, onian, onious, oreal, orial, orian, orious, osion, otion, da es allemal den gravem hat, als:

òld, alt, spr. ohld.
còld, kalt.
bòlt, Riegel.
Fòlks, Leute.
Swòrd, Degen, l. sohrd.
Pòrt, Hafen.
Pòst, Post.
erròneous, irrig.
corpòreal, körperlich.

d) Wie ein kurzes und dunkles o in den præpositionibus, co- intro- pro- und retro- ingleichen in allen einfachen Sylben, wo es keinen Accent hat, als:

Coaction, Zwang, spr. coäktschien.
Proportion, Verhältniß.
Introduction, Einleitung.
Victory, Sieg, l wictory.
timorous, furchtsam, spr. timmoros.
Ignorance, Unwissenheit.

II. O.

Wenn es kurz ist, wie ein deutsches a.

a) Wenn es in einer zusammengesetzten Sylbe steht, und sonderlich in den præpositionibus und particulis componentibus, cog, col, com, con, contra, cor, for und non, als:

or, oder, spr. ar.
God, Gott.
Onset, Anfall.
Offer, Anerbietung.
Odness, Seltsamkeit.

b) Wenn es den Acutum hat, als:

bódy, Körper, l. baddy.
hónest, ehrlich, l. annest.
cópy, Abschrift.

c) Wenn es nach der Sylbe steht, die den Ton hat, so wird es sonderlich am Ende fast wie e ausgesprochen, oder gar verschluckt, als:

Lesson, Lehre, spr. leß'n. Bishop, Bischof, sprich bi=
Newton, N. P. spr. njut'n. schep oder bisch'p.

III. O.

Wird wie uh oder u gesprochen, in folgen

move, bewegen, l. muhv. Rome, Rom.
prove, beweisen. Woman, Frau.
it behoves, man muß. do, thun.
lose, verlieren. to, zu.
who, welcher, spr. hu. two, zwey, spr. tu.

und in ihren compositis und derivatis.

Obs. I. Dergleichen dunklen Ton zwischen u und o hat es auch in den Endungen dom und som; ferner in der præposition com, wenn b, f, oder p folget, so auch in folgenden Wörtern, above, dove, glove, love, shove, atome, come, done, some, und was damit componiret ist, tomb, womb, Wolf, Wolves, Wonder, won, gold.

Observat. II. In folgenden klingt es ganz besonders, als:

Women, Weiber, sprich wimmen. once, einmal, spr. uwonns.
one, einer, e, spr. uwann oder uwonn. gone, gegangen, spr. gan.
Two-pence, spricht man im gemeinen Reden toppens.

Obs. III. In einigen wird das o, sonderlich wenn r und noch ein Consonans darauf folget, sehr gedehnet, und kriegt einen undeutlichen Ton zwischen oh und ah. z. E.

Lord, Herr, spr. lahrd. Morning, Morgen.
Corn, Korn. born, gebohren.
form, Form. Order, Ordnung.
Horn, Horn.

U.

Hat eigentlich dreyerley Aussprache, nämlich ju, u, und o.

I. U.

Wenn es lang ist wie ju.

a) Wenn ein Consonans mit den stummen e folget.

Use, Nutzen, spr. jubs. June, Junius.
abuse, misbrauchen. mute, stumm.
to confute, widerlegen.

Obs. Dieses geschieht auch in langen Wörtern, wenn gleich der Ton nicht darauf liegt, als gratitude, Dankbarkeit, certitude, Gewißheit, spr. grätitjud, certitjud. So auch in andern von dieser Art.

b) Wenn es in einfacher Sylbe steht, als:

Union, Einigkeit, sprich juhnien. Usage, Nutzen.
puerile, kindisch.
Universal, allgemein.

II. U.

Wenn es kurz ist, wird es ausgesprochen, wie ein kurzes u oder o im Deutschen.

a) Wenn es in einer zusammengesetzten Sylbe steht, als:

but, aber, spr. bot. us, uns.
church, Kirche. under, unter.

b) Wenn es den Acutum hat, als:

to stúdy, studieren, sprich stoddy. Stùdent, Student, spr. stiuhdent.
Dúcat, ein Ducaten.

c) Wenn der Ton vorhergegangen, so bekommt es einen sehr ungewissen Laut, zwischen u und o, ja in den Endungen ule und ure klingt es fast wie e.

Cónjure, hexen, spr. kantschor. Chérubim, Cherubim.
Torture, Marter.
fábulous, fabelhaft. Nature, Natur.

III. U.

Wird wie ein deutsches u, oder doch demselben am nächsten, ausgesprochen, sonderlich vor ll in einer Sylbe, als:

bull, ein Stier. full, voll. pull, ziehen.

So

So auch in folgenden, und allen Wörtern, die damit zusammengesetzt, oder davon abgeleitet werden, als: Bullet, bullace, Pullet, bullion, bulrush, sprich bullrosch, bullwark, bush, bushel, butcher, pudding, truth.

Nota, in búsy, und was davon abgeleitet wird, klingt das u wie i; und in búry und allen was davon herkömmt, wie ö, sprich also busy, bissy, business, bißnes, bury, bŏrry, burial, borriăl.

Obs. Die Anfangssylbe un, kommt entweder von dem deutschen an her, so klingt es wie on; oder es kommt von dem lateinischen uni oder unus, so wird das u allemal ju gesprochen. z. E. Unjust, ungerecht, spr. ontschost, weil un vom deutschen kommt; hingegen unanimous, einmüthig, spr. junănimos, weil es von dem lateinischen uni herkommt.

I. Y.

Wird lang ausgesprochen wie ey.

a) In allen einsylbigen Wörtern, als:

to cry, schreyen, l. krey. thy, dein.
my, mein. by, durch, bey.

b) Wenn ein Consonans mit einem stummen e folget, als:

Lyre, eine Leyer, spr. leir. Thyme, Thymian.
Type, ein Vorbild. Chyle, der Chylus, spr. keil.

c) Wenn es den gravem hat, als:

Cy'press, Cypressen, spr. seypreß. Hydra, Wasserschlange.
Py'rate, Seeräuber. Tyger, Tyger, l. teyker.

d) Am Ende aller Verborum, sonderlich derjenigen, die sich in fy endigen, wenn auch gleich der Accent nicht darauf lieget, als:

to múltiply, vermehren. to jústify, rechtfertigen.
to fórtify, befestigen. to óccupy, einnehmen.

Ausdenommen in folgendenklingt es wie i, als: to dírty, to fancy, to rálly, to sally, to tarry, to vary, to envy, to accompany, to hurry, to sully, to glory, to bury.

II. Y.

II. Y.

Wenn es kurz ist, wird wie i ausgesprochen 1) am Ende aller Nominum substantivorum, adjectivorum und particuln, die mehr als eine Sylbe haben. 2) In der Mitte, wenn es entweder gar keinen Accent oder den Acutum hat. z. E.

Capácity, Fähigkeit, spr. käpässity.
City, Stadt.
pretty, artig.
boldly, kühnlich.
Egypt, Aegypten.
Chýmist, ein Chymist, l. kimmist.

Obs. Hat aber so ein Nomen, oder Particul den gravem auf der letzten Sylbe, so wird das y wie gewöhnlich wie ey ausgesprochen. z. E.

Supplỳ, Verstärkung, sprich soppley.
Replỳ, Gegenantwort.
Jùly, oder Julỳ, Julius, l. dschiuley.
Allỳ, Bundsgenoß.
Adrỳ, durstig.
awrỳ, krum, zwerch.

Sect. II.

Von der Aussprache der Diphthongorum und Triphthongorum.

A

Hat folgende Diphthongos, ae, ai, au, aw, ay.

Ae

Wird gelesen.

1) Wie ih, oder ie, wenn es den langen Accent gravem hat.

Aèra, Zeitrechnung, l. ihrä. Cæ'sar, Cäsar.

2) Wie ein kurz i am Anfange, wenn es gar keinen Accent hat, als:

Aequàtor, der Aequator, sprich iquähter.
æpigmátical, Räthselhaft.

3) Wie ein kurzes e, wenn es den kurzen Accent oder Acutum hat, als:

Cæ-

Gæ'city, Blindheit, sprich sessity. Quæ'stor, Rentmeister. Cæ'libate, unehelicher Stand.

Ai

Wird gelesen

1) Wie ăh in allen Sylben, wo der Ton oder Accent des Wortes darauf liegt, es mag stehen wo es will, als:

Aid, die Hülfe, l. ăhd. Affaìr, Geschäffte.
Repaìr ausbessern. Complaìn, beklagen.

Obs. In einigen wird es mehr wie e ausgesprochen, als in again, against und raisins. In chair sprechen es einige wie ie, tschier; es ist aber offenbar falsch, und kommt vom Pöbel.

2) Wie ein Mittelton zwischen e und i in der Mitte und am Ende der Worte, wenn es unaccentuiret ist, als:

Cáprain, Hauptmann, spr. käpten, oder käpt'n. Mountain, Gebirge. fountain, Springbrunn.
Villain, Schelm. Cháplain, Capellan.

3) Ai ist kein Diphthongus, sondern wird getheilet in Là-ick, Làity, Mosàick, Rephaim, Ephraim, Sinai, und dergleichen aus andern Sprachen hergenommenen Wörtern, in denen es ebenfalls getheilet wird.

Au und Aw

Wird ausgesprochen wie ein langes ah wenn es den Accent hat, und wie a wenn es unaccentiret ist, als:

fraud, betrug, l. frahd. Author, Uhrheber, Schriftsteller.
Autumn, Herbst, l. ahtom.
Cause, Sache. Causality, Ursache, spr. kasăllity.

In folgenden wird au von einigen wie ăh ausgesprochen, als: Aunt, daughter, daunt, draught, flaunt, haunt, jaunt, laugh, laughter, saunter, taunt und vaunt. Haut-bois und haut-goust, spr. hobăy und hogo.

Obs. Au und aw werden getheilet in Capernà-um, Emàus, Stanislàum, awake, aware, away, award und ihren abgeleiteten Wörtern.

Ay

Wird ausgesprochen wie äh oder ä; doch etwas mehr wie e, als:

Day, Tag, spr. däh.		Súnday,	Sonntag, sprich sonde.
lay, legen.			
pay, bezahlen.		Hólyday,	Feyertag, sprich hallide.
play, spielen.			

Das Wörtgen aye, oder aie, am besten ay, ja, wird auch nach der Regel ausgesprochen.

Obs. Wenn ein Zusatz hinzu kommt, so bleibt ay allezeit in einer Sylbe beysammen, als: prayer, spr. präh-er, so auch in andern.

E

Hat folgende Diphthongos: ea, eau, ee, ei, eo, eu, ew, ey.

Ea

1) Die gewöhnlichste Aussprache dieses Diphthongi ist ih, oder ie, und hat alsdenn den langen Accent oder gravem. z. E.

chèap,	wohlfeil, sprich tschiep.	èat,	essen.
		Sèa,	See.
concèal,	verbergen.	Rèason,	Vernunft.
dèar,	theuer.	Yèar,	Jahr.

2) Wie ein kurzes e wird es ausgesprochen, weun es den Acutum hat, als:

Déad,	todt, spr. ded.	héad,	der Kopf.
Déath,	der Tod.	Health,	die Gesundheit.
déaf,	taub.		

So wird es auch in allen imperfectis und supinis der verborum irregularium gesprochen.

3) Wie ä ganz kurz, wenn ein r mit ein oder mehrern Consonanten in einer Sylbe darauf folgt, als:

Eárl,	Graf, spr. ärl.	Héart,	Herz.
léarn,	lernen.	Eárth,	Erde.
Péarl,	Perle.	Earnest,	Ernst.

Obs.

Obs. 1. Dieses ea wird in verschiedenen Wörtern so zweifelhaft zwischen eh und ih ausgesprochen, daß in der Poesie bald mit ih, bald mit eh gereimt wird. Darzu gehören sonderlich folgende, als:

Greàt,	groß.	Steàks,	Schnitze, Schnitte.
beàr,	Bär.	to swear,	schwören.
beàrd,	Bart.	to weàr,	tragen, anhaben.
Peàr,	Birne.		

Obs. 2. Ea wird getheilet in den Wörtern, Create, Creator, Cesarea, Eleazar, Ocean, real, theatre, und dergleichen fremden Wörtern.

Obs. 3. In here-after, there-at, where-as, peaceable, service-able, und dergleichen, ist das e stumm.

Eau

Wird allezeit wie juh ausgesprochen, als beauty, Schönheit, spr. bjuhty.

NB. Das französische Wort beau, als ein substantivum gebraucht, für beauté, wird boh gelesen.

Ee

Wird allezeit wie ih oder i ausgesprochen, als:

to see,	sehen, spr. sih.	knee,	Knie.
three,	drey.	feet,	Füße.
tree,	Baum.		

NB. Ee ist kein Diphthongus wenn zwey ee zusammen kommen durch die particulas re und pre, als reedify, spr. riidifey. Ferner in fremden Wörtern, als Jezre-el. Ingleichen in den Derivatis adjectivorum und verborum, die sich in ee endigen, e. g. free, frey, in Comparativo, frè-er, spr. fri-er, u. s. w. to free, befreyen, he fre-eth, er befreyet, spr. hi fri-es 2c.

Nota. Wo das erste e im Stammworte stumm war, da bleibt es auch in der Composition.

Ei

1) Wird gemeiniglich, sonderlich aber vor gh, gn, und n wie eh gelesen, als:

Reign,

Reign, regieren, l. rehn. Neighbour, Nachbar.
Vein, Ader. ther, ihr.

2) Wie i oder ih in folgenden:
Conceit, Begriff, sprich to seize, ergreiffen. kansiet. Receit, receipt, Recept.
Deceit, Betrug.
und in allen Wörtern, die sich in eive endigen, als: to receive, empfangen, ꝛc.

3) Wie kurz i in folgenden:
Cóunterfeit, nachmachen, spr. kaunterfit.
fórfeit, Verbrechen, Geldstrafe. to fórfeit, etwas verwirken. surfeit, verderbter Magen. to surfeit, sich überessen. So auch in ihren derivatis und compositis, und seignior.

4) Wie deutsch e in either, neither, Heifer, foreign, foreigner.

5) Wie ei oder ey in Eilet-hole, Height, sleight.
Obs. Ei wird getheilet, wenn es durch die Particuln de, re, pre entstanden, z. E. reingage, spr. ri-ingähtsch, sich noch einmal einlassen.
So auch in herein, wherein &c. wo das e stumm ist.
Ferner wird ei getheilet in Atheist, being, Deity, deify &c. nebst ihren derivatis.

Eo

Wird wie ein kurzes e ausgesprochen, als:
Géoffrey N. P. l. dscheffri. Yeóman, wohlhabender Bauer, sprechen einige Jemmän, andere Jiemän aus.
to Géopard, wagen.
Léopard, ein Leopard.
Ausgenommen
People, Volk, l. pihpl. Dúngeon, ein Kerker, spr. dontsch'n.
George, Georg, sprich dschabrdsch. Truncheon, Knüttel, spr. trontsch'n.

Obs. Eo wird getheilet, und jeder Vocal nach seiner Artausgesprochen 1) in den ausdem Lateinischen genommenen Wörtern, als Theory. 2) In den particulis com-

componentibus, de, re und pre, als: re-obtain. 3) Wenn das o mit dem stummen e zusammen kommt, als: where-of.

Eu, und Ew.

Werden wie juh in einer Sylbe gelesen, als:

feud, Uneinigkeit, l. fiuhd. few, wenig.
renew, verneuen.

Exc. Wie oh in folgenden: chew, sew, shew und sewes, ingleichen shrewd und strew. Jedoch werden diese Worte bisweilen ow geschrieben.

Obs. Eu und ew wird getheilet in Alphe-us, Mausole-um, reward, und wenn das e von der Composition herkommt.

Ewe

Wird auch iuh gelesen, als: Ewe, ein Lamm, sp. iuh.

Ey

Wird ausgesprochen

1) Wie eh, da es den Accent hat, als:

to convey, bringen, sprich to obey, gehorchen.
kanveh. they, sie.

Exc. Wie ey in Eylet-hole, und hey day, seht doch!

2) Wie ein dunkles i oder zwischen e und i, wenn es am Ende ohne Accent steht; da denn die Wörter gemeiniglich auch mit einem bloßen y geschrieben werden, als:

Alley, Allee, spr. ălly. Honey, Honig. Money, Geld.

Eye

Wird wie ey ausgsprochen, als: Eye, das Auge. So auch dessen composita und derivata.

Ie

Wird ausgesprochen

1) Wie ein langes i oder ie z. E. field, das feld, spr. field. grief, Traurigkeit. thief, Dieb.
2) Wie ein kurzes i in allen Wörtern am Ende, die mehr als eine Sylbe haben, wo es von y herkömmt,

und

und das y am Ende wie ein kurzes i ausgesprochen wird, oder wo ie anstatt des y steht, als:

Armie, Armee, spr. ärmi von Army.
Companies, Gesellschaften,
Cities, Städte, von City.
he fancies, er bildet sich
Bodie, Körper, für body.
ein, von to fancy.

So auch in folgenden: Mischief, Orgies, sieve und friend, welches fast wie frönd ausgesprochen wird.

Nota. Handkerchief, ein Schnupfuch, wird eigentlich hänkertschief gesprochen; allein im gemeinen Reden sprechen es die Engelländer hänkertscher aus. Es geht wie mit dem deutschen Worte Handschuh, da fast jedermann im gemeinen Reden händschig spricht.

3) Wie ey, ganz am Ende aller einsylbißen, und in allen Wörtern, wo es von y herkommt, und wo das y wie ey gelesen wurde, wenn es auch nicht ganz am Ende steht, als:

to die, sterben, spr. dey.
to crie, schreyen.
to certifie, vergewissern, anstatt to certify.
flies, Fliegen, von fly.
pies, Pasteten, von py.

4) Ie ist kein Diphthongus, und wird getheilet in folgenden:

Aùdi-ence. fárri-er. pì-ety. Replì-er.
Clì-ent. quì-et. tri-énnial, l. Justifi-er.
Coúrti-er. mérrri-er. treiennial. mérri-est.
Dì-et. Varì-ety. Crì-er.

So auch in allen dergleichen abgeleiteten Wörtern.

Ieu und Iew

Wird ausgesprochen wie iuh, oder wie das eu und ew als: adieu, à Dieu, spr. ädiuh.

Exc. Monsieur, sprich mansier, und Lieutenant, sprich liftenänt, oder liftnänt.

O

Hat folgende Diphthongos, oa, oe, oi, oo, ou, ow, oy.

Oa

Wird gelesen wie oh, als:

Coal, Kohle, spr. kohl, boat, Kahn.
board, Bret. Road, Landstraße.
boast, prahlen.

Exc. Wie ah, in broad, abroad und groat. Goal, goaler, sprich dschäil, dschäiler, Oat-meal, Grütze, spr. atmihl. Cup-board, Schranck, spr. kopberd.

Oa

Wird getheilet in Bezo-ar, Cro-atia, Co-adjutor, Geno-a, Jerobo-am, u. d. g. Namen und fremden Wörtern und lateinischen Compositis.

Oe

1) Wie i oder ih im Anfange oder Mitte der Wörter, als:

Oecónomy, Haushaltung, sprich ikannomy.
Phoebus, Phöbus, sprich fibbos.
Phoenix, Phönix, sprich fihnix.

2) Wie ein langes o oder oh, am Ende der Wörter, als:

Croe, ein Hebeisen, toe, die Fußzehe.
sprich kroh. Sloe, Schlehe.
Doe, ein Gems. woe, wehe.
toe, Feind. Roe, ein Reh.

Ausgenommen wie uh in Canoe, indianischer Nache, sprich känuh. shoe, Schuh, coe, girren, to woe, Anwerbung thun.

3) Wird oe getheilet, 1) wenn die particula co vor e kommt, 2) wenn die Sylbe er an das o gehänget wird, als go-er, do-er, spr. goh-er, duh-er; 3) in den Compositis von ever.

4) In fremden Wörtern, da es auch getheilet wird, als Alo-es, Clo-e, Po-et, po-em &c.

Oi und Oy

Werden ausgesprochen wie äy in einem Tone, als:

Joy,

Joy,	Freude, l. tschäy.	Noise,	Getöse.
choice,	wahl.	moist,	feuchte.
avoid,	vermeiden.	Exploit,	that.

Ausgenommen wie ei in

Annoint.	Coin.	Join.	Loin.
appoint.	embroil.	Joint.	Loiter.
boil.	foil.	Joiner.	point.
broil.	hoist.	Jointure.	poison.
coil.	Toilet.	Joist.	rejoinder.
	spoil.		

NB. Oi ist kein Diphthongus in do-ing, go-ing, Clo-is, Sto-ick, hero-ick, co-incident, u. d. g. fremden und mit co- componirten Wörtern.

Oo

1) Wie lang uh wenn es den gravem hat, als:

Bloòm,	Blume, l. bluhm.	Goòse,	Gans.
foòl,	Narr.	poòr,	Arm.

2) Wie kurz u wenn es den Acutum hat, als:

Boók,	Buch, spr. buk.	goód;	Gut.
Coók,	Koch.	woód,	Wald.
foót,	Haus.		

Ausgenommen wie lang oh in Moor, door und floor, wie dunkel o oder u in blood und flood, die auch bloud und floud geschrieben werden.

NB. In Swoon, Ohnmacht, und in desselben derivatis klingt oo wie au, und das w ist stumm, spr. also saun. Woolen sprechen einige will'n aus.

Obs. Oo wird getheilet, wenu das erste o von co- entstanden, als cooperate.

Ou

Hat eigentlich siebenerley Aussprache, z. E.

about,	sprich	äbaut.	Cough,	sprich	kaff.
Course,	—	kohrs.	ought,	—	aht.
You,	—	juh.	Colour,	—	kaller.
Double,	—	dobbl.			

Ou

1) Geminiglich wie au, da hat es allemal den langen Accent. e. g.

Aloud. laut, spr. ålaud.	Doubt, Zweifel, spr. daut.
Account, Rechnung.	Gout, Gicht, Podagra.
County, Grafschaft.	our, unser.
Louse, Laus.	thou, du.

2) Wie oh in folgenden:

Course, Lauf, spr. kohrs.	boulster, Köpfküssen.
although, obgleich.	boult, Riegel.
borrough, Flecken.	Court, Hof.

Und in folgenden: to controul, courtier, discourse, Dough, four, fourth, Joul, Joult, mould, mouldy, mourn, moult, moulter, poulterer, poultice, poultry, to pour, recourse, shoulder, slough, soul, souldier, though. So auch in ihren derivatis und compositis.

3) Wie u oder uh in folgenden:

you,	ihr, spr. juh.	Youth,	Jugend.
your,	euer.	through,	durch.

Und in folgenden: to accoutre, bouge, cartouch, gouche, groupe, Rendevous, surtout, would, could, should.

NB. Coup, scoup, soup und troup, werden auch mit oo geschrieben.

4) Wie ein kurzes dunkles u, oder ein Mittellaut zwischen o und u in den kurz accentirten Sylben, als:

Blóud,	Blut, spr. blod.	dóuble,	doppelt.
Cóuntry,	Land.	Cóurage,	Muth.
Flóud,	Fluth.	flóurish,	blühen.
Cóuple,	Paar.	Jóurny,	Reise.

Und in folgenden: to adjóurn, nóurish, scóurge, touch, trouble, yóung, tóugh, enóugh, und in den drey letzten klingt gh wie ff, und enough sprechen einige inahf.

5) Wie

5) Wie langes a oder ah in allen Wörtern, die sich auf ought endigen, als:

he bought,	er kaufte, spr. baht.	he brought,	er brachte.
		he wrought,	er arbeitete.
he ought,	er sollte.	he thought,	er dachte.

Und in folgenden:

Cough,	husten, l. kaff.	fourty,	vierzig.
trough,	trog, l. traff.	fourtieth,	vierzigste.

6) Wie ein kurzes dunkles o in den vielsylbigen Wörtern, die sich auf our und ous endigen, und den Ton auf einer vorhergehenden Sylbe haben. Nota. Die Endung our klingt mehr wie er, als or, als:

Dùbious,	zweifelhaft, l. diubbios.	favour,	Gunst.
		Hónour,	Ehre.
labòrious,	arbeitsam.	rígorous,	strenge.
vícious,	lasterhaft, spr. wisschios.	Làbour,	Arbeit.

Nota. In den Nominibus Propriis der Städte, die sich in outh endigen, wird es ebenfalls wie dunkles o oder u ganz kurz gesprochen, z. E. Plimouth, sprich plimmoth. Portsmouth, spr. pohrtsmoth.

Ow

1) Wird gemeiniglich ausgesprochen wie au, als:

to bow,	bücken, l. bau.	down,	herunter.
Bow,	ein Reverenz.	Sow,	eine Sau.
Brown,	braun.	now,	nun.

2) Wie ein kurzes deutsches o in den unaccentirten Sylben, als:

'Arrow,	Pfeil, sprich árro.	Gallows,	Galgen.
		narrow,	enge.
'Elbow,	Ellbogen.	Wídow,	Witwe.
fóllow,	folgen.	yéllow,	gelb.

3) Wie ein langes oh in folgenden:

Below,	unten, sprich biloh.	Blow,	Schlag, blasen.
		Bow,	ein Bogen.
Bestow,	verleihen, geben.	Bowl,	ein Becher, Schale.

So auch in folgenden: Crow, to crow, flow, flown, glow, grow, growth, jowl, know, low, mow, ow, own, to own, disown, row, show, to sow (säen), stow, strow, tow, throw, shower, slow, snow, nebst derselben derivatis und compositis.

NB. Knowledge, Wissenschaft, und acknowledge, gestehen, sprich hnalledsch, adnalledsch.

Obs. Ow wird getheilet in fro-ward, verdrüßlich, und in dessen derivatis, und in to-ward, gegen.

Owe

Wird wenig mehr gefunden, wo es aber steht, wird es wie oh gelesen, als: to owe, schuldig seyn.

Ua

Wird eigentlich getheilet wie im Deutschen, als: gradual, stufenweise, sprich graduäl.

Obs. Steht es mit g, q und s in einer Sylbe, so klingt das u wie w, als language, spr. längwätsch ꝛc. guard, guardian, spr. ghärd und ghärdiän. S. auch unter gu und qu.

Ue

Eigentlich wie iu, als:

True, wahr, sprich triu. Virtue, Tugend.
Tuesday, Dienstag.

Wie ein kurzes u in folgenden:

Ague, Fieber, l. äguh. Montague, N. P.
argue, behaupten. Construe, zusammenfügen, sprich kanster, denn man schreibet es auch conster.

Obs. In den Endigungen gue und que wird gu und qu allemal wie k gesprochen; und in der Mitte wird alsdenn das e wie e gelesen, als: to guess, muthmassen, sprich ghess. S. auch unter gu und qu.

Ui

Wird wie juh oder uh gelesen; denn wenn ein Consonans vorhergeht, mit dem sich juh sehr schwer oder gar

gar nicht wohl aussprechen läßt; so spricht man es wie uh.

Cuiras, ein Harnisch, sprich kiuhräß.
Recruit, Recrute, sprich rikruht.

NB. Nach j und s wird es allemal wie uh gelesen, und das ſ klingt alsdenn wie sch.

Ui

Lautet wie i in folgenden:

to büild, bauen, l. bild.
Guild, Zoll.
Guilt, Schuld.
Circuit, Bezirk, spr. sörkit.
Conduit, Wasserleitung.
Verjuice, der Saft unreifer Trauben.
Guinea, spr. ghinne, od. ghinni.

Eben so werden sie auch gesprochen in derivatis und compositis.

Ui

Wird wie ei gelesen in folgenden:

Guile, betrug, l. gheil.
to beguile, betrügen.
Guide, Wegweiser.
to disguise, sich verkleiden.

Obs. Ui wird getheilet in den aus dem Lateinischen genommenen Wörtern, als:

Ruin, das Verderben, sprich riuh-in.
Fruition, Genuß.

Uy

Wird wie ey gelesen, als:

to buy, kaufen, sprich bey.

Uoy

Wird wie ăy gesprochen, als:

to buoy, unterstützen, sprich băy.

Ye

Am Ende, ist nicht mehr gebräuchlich; wo es aber in alten Schriften vorkömmt, da wird es wie ie oder y am Ende gelesen, als:

to tye, binden, sprich tey.

Sect. III.

Von der Aussprache der Consonanten.

B.

Wird wie im Deutschen ausgesprochen; nur muß man es von p wohl unterscheiden, damit man nicht pull für bull spricht: steht es aber vor t und nach m in einer Sylbe, so ist es stumm. z. E.

doubt, Zweifel, l. daut. Lamb, Lamm, l. lämm.

In subtle, subtly, &c. ist es auch stumm.

C.

1) Wird gesprochen wie k vor a, o, u, vor allen Consonanten, und am Ende.

Ausgenommen in Verdict, indict, indictement und Victuals (sprich Vittels) ist es stumm.

2) Wie ß oder ç im Französischen, vor e, i, y, æ und œ, auch vor dem Apostropho. e. g. plac'd für placed, sprich plähßd.

Exc. Sceleton, sprich skeleton, und sceptick, sprich skeptick.

3) Wie sch, wenn das c vor e oder i steht, und folget noch ein Vocalis oder Diphthongus darauf.

Exc. society, sprich soßeyety.

Ch.

Wird am Anfange, in der Mitte und am Ende wie tsch ausgesprochen, als:

Chàmber, Kammer. Chúrch, Kirche.
'Orchard, ein Baumgarten. rích, reich.

Exc. In allen Wörtern, die aus der griechischen und hebräischen Sprache herkommen, wird es wie k gelesen, als:

Anchor, Anker, l. änker. Chiragra, das Chiragra.
Chaos, das Chaos. Character, Character.

Dar=

Darzu gehören auch Archangel, und ach, spr. äk, und im plurali aches, sprich ätsches. So auch in ihren derivatis.

Nota. 1) Einige dieser fremden Wörter behalten die englische Aussprache, als: Archbishop, archduke, cherubim, Rachel, Stomacher.

Nota. 2) In einigen ursprünglich französischen Wörtern, wird es wie sch gesprochen, als: Capuchin, chagrin, chalor, chamade, chamoy. Drachm, spr. drăm, und Yacht, sprich jatt.

D.

Ist wohl von t und th zu unterscheiden.

In folgenden ist es stumm, als: Almond, handsome, friendship, Ribband, worldly, und das erste d in Wednesday und Handmaid, spr. wensdă, hănmăd.

In and, (und) wenn das folgende Wort mit einen Consonanten, sonderlich mit t anfängt, ist es auch stumm.

F.

Muß man wohl vom V unterscheiden, damit man nicht eins fürs andere spricht; denn f klingt wie im Deutschen.

G.

1) Vor a, o, u, vor einem Consonanten, und am Ende, desgleichen in den ursprünglich deutschen, holländischen, dänischen und hebräischen Wörtern und Namen wird es wie gh oder wie das harte deutsche g in gut, Garten ꝛc. ausgesprochen, als:

Garden, Garten,	l. ghărd'n. forget, vergessen.
God, Gott.	Geld, Geld.
Gut, ein Darm.	Gent, Gent.
Bag, Sack.	Copenhagen, Coppenhag.
begin, anfangen.	Genesareth, Genezareth.

Exc. In Goal, goaler, sprich dschăil, dschăiler.

2) Wird gelesen wie dsch vor dem e muto, vor e, i und y, und vor dem Apostropho. z. E.

bridge,

bridge, Brücke, spr. bridsch. legible, leserlich.
Egypt, Aegypten. chang'd, verändert.

Exc. Wie gh oder hart g in folgenden, als Anger, auger, get, giddy, gild, gird, girdle, girl, gizard, Gymnasium, linger, together, conger, druggist, eager, monger, meager, Vineger (oder vinegar,) Tiger, gibbous, heterogeneous, heterogeneal, homogeneal, sprich ängher, ahgher, ghet ꝛc.

Gg.

Wo das g am Ende verdoppelt worden, als in big, bigger, größer, da wird es fast wie ein doppelt k ausgesprochen: hingegen, wo es ursprünglich steht, da klingt das erste fast wie d und das andere wie dsch, als:

suggest, eingeben, sprich soddscheest.

Gh.

1) Am Anfange des Wortes ordentlich wie gh oder hart g, als: ghost, Geist, sprich ghohst.
2) Am Ende einer Sylbe und eines Wortes, und wenn auch noch ein t darauf folget, ist das g stumm. z. E. nigh, nah, spr. neih. Night, Nacht, spr. neiht.

Obs. 1. Gh wird wie ff gesprochen in folgenden:

tough, Zähe, l. toff. Cough, husten
rough, rauh, l. roff. Trough, Trog } wie aff.
Chough, Krähe, l. tschoff Draught, Zug
Enough, genug, sprechen die meisten inahff.
Laugh, lachen, sprich lähff. So auch in ihren derivatis.

Obs. 2. Gh fast wie das lispelnde th in sigh, drought, Height, und ihren derivatis.

Gm.

In einer Sylbe ist g stumm, als apothegm, sprich äppothem. Steht es aber in zwo Sylben, so lautet das g wie gelinde k. Enigma, spr. ihnikmä.

Gn.

Gn.

1) Im Anfange der Worte wird das g nur wie eine Aspiration angestoßen, als Gnat, Mücke, spr. hnät.
2) Am Ende ist das g ganz stumm, als feign, sich stellen, sprich .fehn. So auch in den derivatis.
3) Wenn es in der Mitte getheilet wird, so klingt es, als wenn noch ein n voran stünde, und man spricht es wie im Lateinischen aus, als Dignity, Würde, spr. dingnity. So auch impugn, oppugn und repugn.

NB. In Bagnio, Seignior, Seigniory, Seigniorage wird gn, wie im Italiänischen, wie nn gesprochen; darzu einige auch assignee rechnen.

Obs. Ng in einer Sylbe wie im Deutschen, als to sing, singen, sprich sing. Hingegen mit dem stummen e am Ende wird g wie dsch gelesen, als to singe, verbrennen, sprich sindsch.

Gu.

Wenn auf gu noch ein Vocal folget, so wird das gu wie gh oder hart g gesprochen.

Exc. In Anguish, distinguish, extinguish, language, languid, languish und sanguine, nebst ihren derivatis, wo es wie im Lateinischen, und also das u wie w gesprochen wird, als: anguish, Noth, sprich ängwisch. S. auch unter ue, ui.

H.

Wird wie im Deutschen ausgesprochen.

Exc. In folgenden ist es stumm, als: Heir, honest, honour, hospital, Hostler, hostile, hour, humble, humour, Humphrey N. P. Herb. und auch in ihren derivatis und compositis.

In hereditary wird das h von einigen ausgesprochen.

J.

(Ey konsonänt) wird allemal wie dsch ausgesprochen. James, sprich dschähms.

K.

Wird wie im Deutschen gelesen; außer daß es vor dem n nur wie h, oder vielmehr fast wie weich d angestoßen wird, als: Knife, Messer, sprich hneif, oder dneif.

L.

Wird in den Endungen alf. alk. alm, olk und alv, sonderlich in einsylbigen Wörtern nicht gehöret, als: Calf, half, balk, talk, walk &c. sprich kähf, hähf, bahk, wahk, ꝛc.

So auch in ihren derivatis und compositis und folgenden, als: Almond, chaldron, falcon, falconer, falchion, malkin, Salmon, salvage und soldier, (spr. sohdscher,) could, would, should. *NB.* Halfpenny-worth spricht man in geschwinden Reden hähpath, und sentinel, spr. sentri.

Obs. In den Endungen ble, cle, dle, fle, gle, kle, ple, tle, wird das e ausgesprochen, als wenn es vor dem l stünde, oder wie im Französischen, als:

able, geschickt, spr. ähbl. fidle, Geige, l. fidd'l.
Apple, Apfel, sprich äpp'l.

M.

Wird durchgehends wie im Deutschen ausgesprochen, außer Comptroll und Accompt werden geschrieben und gelesen, contròll und Account.

N.

Wird nach m in einer Sylbe nicht gehöret, als:

autumn, Herbst, sprich atom. Tenent, Glaubensmeynung, sprich tennet, und government, Regierung, sprich goverment.

NB. Von ng sieh unter g am Ende.

P.

Wird wie das deutsche p gesprochen.

Nota. Das p ist stumm zwischen m und t, als empty, leer, sprich emty, So ist es auch stumm in Receipt, pnevmatick, Psalm, psamist, psaltery, ptisane und ptisick.

Ph.

Wie f wenn es in einer Sylbe steht.

Ausgenommen wie p in phlebotomy, diphthong, triphthong. Wie v in Phial und Stephen.

Obs. Ph. wird getheilet und jeder Buchstabe für sich gesprochen, wenn das Wort zusammengesetzt ist, als shepherd, sprich schep-herd. So auch in andern.

Q.

Qu wird wie kw gesprochen. Ausgenommen

1) in folgenden wie k, als: banquet, conquer, conquerour, liquor, equipage, Exchequer, masquerate, musquet, Paraquete, piquet, piquant, und in ihren derivatis und ursprünglich französischen Wörtern.
2) Wenn que am Ende steht, als cinque, opaque, oblique, wird es auch wie k gelesen, und von den meisten mit ck geschrieben.
3) Wird es in einigen zu Anfang wie k gelesen, die aber besser mit c oder k geschrieben werden, als: quoil, (coil) Quines, (coines) Quoit (coit), Quintal (kintal.)

R.

Wird überall wie im Deutschen ausgesprochen.

Daß es aber in Parlour, partridge, thirsty, harsh, marsh, marshy und harslets stumm seyn soll, kömmt von einer üblen und faulen Aussprache her, die man nicht nachmachen muß.

S.

Wird ordentlich wie im Deutschen ausgesprochen, und klingt bald stärker, bald schwächer, nachdem es vor einem Vocal oder Consonanten zu Anfang einer Sylbe oder am Ende steht.

Obs.

Obs. S klingt wie sch im Deutschen, vor einen langen u, ue, ui, und wenn auf das u ein Consonans mit einem stummen e folget. Desgleichen in den Endungen ia, io, seate, seous, sier, sient, sian, siasm, siast, wenn ein langer Vocal oder Diphtbongus vorhergeht, oder wenn auch nur der Ton vor diesen Endungen hergeht. z. E.

Sùgar, Zucker, sprich schuhkär.	Enthùsiasm, Begeisterung.
sùre, sicher.	Occàsion, Gelegenheit.
Sùit, Kleid.	Hòsier, Strumpfhändler.
nàuseate, eckeln.	tránsient, vorübergehend.
nàuseous, eckelhaft.	Pássion, Leidenschaft.
'Asia, Asien.	Russia, Rußland.
Silèsian, Schlesier.	

Nota. In Isle, Island, Islander, viscount, viscountess, Carlisle ist das s stumm, und i wird ey gesprochen, als Isle, sprich eil.

Sc.

Vor e, i und y wie ß. Ausgenommen Sceleton und Sceptick, spr. skeleton und skeptick. Sc vor a, o, u und einen Consonanten, wie sk.

Sch.

Lautet wie sk, als School, die Schule, sprich skuhl. (Aber Schism, sprich ßißm.)

Sh.

In einer Sylbe wie deutsch sch.

In den Compositis wird es getheilet, als Household, sprich haus-hold.

St und Sw.

Werden nach Art der Niedersachsen ausgesprochen, und durchaus nicht nach der obersächsischen oder schwäbischen Mundart wie scht und schw; sondern man muß

jeden

jeden Buchstaben einzeln hören. Eben so ist es auch, wenn es mit andern Consonanten beysammen steht, als in sp, sl, sm &c.

T.

Lautet eigentlich wie das deutsche harte t, als:

Ten, zehen, spr. ten. Trunck, Kiste, l. tronck.

Ausgenommen

1) T klingt wie sch vor den Endungen ia, ian, ient, ion, ious, wenn das i keinen Diphthongum ausmachen hilft, als: Constántia, gratian, antient, action, ambítious, sprich konstänschjä, gräschjän, änschjent, äckschjen, ämbischschios.

Exc. T behält seinen Laut, wenn s oder x vorher geht, und das i von y entstanden ist, als bestial, mixtion, Duties.

2) T klingt wie das englische ch oder wie tsch vor den Endungen eous, ous, uous. z. E.

righteous, gerecht, sprich reitschos. Covetous, geizig, sprich kovetschos. Virtuous, tugendhaft, sprich vörtschuos.

Obs. In den Endungen ten und tle ist das t stumm, wenn vor ten f oder s, vor tle aber ein s hergeht, als:

Often, spr. ahf'n. Castle, Schloß, spr. käßl.

NB. Malster, sprich mählser, und Mortgage, sprich margähdsch.

Th.

Man merke überhaupt, daß man, wenn man das englische th recht aussprechen will, die Zunge an die Oberzähne und das Zahnfleisch drücken muß; doch so, daß die Spitze der Zunge zwischen die Zähne kömmt, welche allemal ein wenig von einander stehen müssen. Alsdenn thut man, als wenn man d oder t sprechen wollte, so kömmt der lispelnde Ton hervor.

Das th wird weich und hart gesprochen; weich wie das griechische Δ Delta, und wird nur ein wenig geli-

spelt; hart wie das griechische Θ Thita, und wird stark gelispelt oder gezischt.

Th ist hart

1) Im Anfange der Nominum und Verborum.
2) Im Anfange einer Sylbe, sonderlich vor und nach einem Consonanten.
3) Ganz am Ende eines Wortes, wenn die Sylbe kurz oder gar nicht accentuiret ist.

Th ist weich

1) Im Anfange der Pronominum und Particularum und dem Articulo the.
2) Meistens zwischen zwey Vocalen.
3) Am Ende vor dem stummen e, und wenn die Sylbe den langen Accent hat.

Nota 1) Th lautet in einigen Worten wie d, als in Burthen, murther, fathom, sother, pother, daher man sie lieber mit d schreibet.

2) Klingt es wie t in Apothecary, sprich potthekary. Thames, Thanet, Theobald, Thomas, Thomson, Thill, Thiller, Thyme, fifth, sixth, twelfth. Einige sprechen es auch so in Anthem, Authority, authorize.

3) Wie s in tertia pers. præs.

V.

(Juh oder wi kansonänt) wird wie das v im Französischen gesprochen; doch klingt es auch am Ende mit dem stummen e dem Deutschen v etwas ähnlicher.

W.

Wird fast wie im Deutschen, nur mit spitzern Munde, gesprochen, als wenn man mit dem w zugleich ein vorherstehendes h aussprechen wollte; welches eben macht, daß die Lippen nicht so auf einander stoßen, wie beym Deutschen.

Obs. W ist stumm vor ho und r, als:

who? wer, spr. hu. whole, ganz, spr. hohl.
to write, schreiben, sprich reit.

So

So auch in folgenden: Answer, aukward, Hús-wife (housewife) spr. hoßiv. sweltry, (sprich soltri,) Swoon, (spr. ßaun,) Sword, Cockswain, two, sprich *tu*, twopence, sprich toppens.

X.

Wie im Deutschen, nämlich wie ks. Wie ksch vor den Endungen ion, ious, als:

Complexion, sprich kampleckschjen. Anxious, sprich änckschios.

Y.

Als ein Consonant, steht nur zu Anfang der Worte und Sylben, und wird wie das deutsche j in Sachsen gesprochen, als:

yes, ja, spr. jis. Year, Jahr, spr. jihr.

Z.

1) Wie ein gelindes deutsches s, als:
làzy, faul, sprich lähsi.
2) Wie ein weiches sch vor ie in brazier, glazier, grazier, ozier oder hozier, sprich brähschier 2c.
Nota. Einige schreiben diese Worte mit einem s, es lautet aber allemal wie sch.

General Anmerkung.

Dieses sind die Regeln von der englischen Aussprache, so genau und so deutlich, als man dieselben nur hat machen können; die Hauptsache aber hat man diese seyn lassen, daß man alle mögliche Ausnahmen aus den besten Grammairen richtig angegeben hat; weil diese immer die größten Schwierigkeiten machen. Inzwischen finden sich bey der englischen Aussprache so viel Nebentöne, die sich nicht in Regeln ausdrücken lassen, sondern von einem geschickten Maitre gehört werden müssen; daß einer, der die Aussprache für sich lernen wollte, allemal noch viele Fehler machen, und im Reden einem Engländer, und dieser wiederum ihm in vielen Fällen unverständlich seyn würde.

Nöthige Anmerkung von einigen Wörtern, die in gemeiner Rede zusammen gezogen, und ganz anders ausgesprochen werden, als wenn man sie allein buchstabiret.

Das Wörtgen *it* wird ohne das i mit dem darauf folgenden kurz ausgesprochen, als: *'tis*, an stat it is, *'twas*, an statt it was, &c.

Not wird mit Auslassung des o also zusammengezogen, als: *can't*, an statt cannot; *mayn't*, may not; *shan't*, shall not; *coudn't*, could not; *shoudn't*, should not; *woud'nt*, would not; *won't*, will not; *'tisn't*, it is not, &c.

Have wird also contrahiret: *ha'done*, an statt have done; *ha'n't*, have not, &c.

Give also: *gi'mme*, give me; *gi't'er*, give it her; *gi'n'je*, given you, &c.

Good, als: *Gaffer*, Good father; *Gammer* Good-mother: *Goode*, good Wife, &c.

With, als: *wi'me*, with me; *wi'ye*, with you; *God'be t'ye*, God be with you, &c.

You, als: *be'n't'ye*, be not you; *won't'ye*, will not you; *comt'ye*, come to you; *how d'ye*, how do you; *d'ye know*, do you know; *y'ha'been*, you have been, &c.

Him, als: *tak'm*, take him; *gi't'm*, give it him; *gi'n'som*, give him some, &c.

Them, als: *call'em*, call them: *a'tr'em*, after them; *gi't'em*, give it them. Siehe Cap. VII. p. 51.

Von den Abbreviaturen.

Penny und *Pence* werden also contrahirt: *Pen'orth*, an statt Pennyworth; *Tuppence*, Two-pence; *Trippence*, Three-pence; *Fippence*, Five-pence, *Ha'penny*, Half-penny; *Ha'po'th*, Half-pennyworth, &c.

Es finden sich sehr viele andere corrupte Pronunciationes, sonderlich in lateinischen Worten, und Nomibus propriis, als: *isipriſis*, an statt nisi prius; *sessacero*, certiorari; *sub pihne*, sub pœna; *hippo*, hypochon-

chondrical; *poſſſt*, poſitively; *Plenipo*, Plenipotentiary; *Potticar*, Apothecary; *Peritor*, Apparitor; *Sothrick*, Southwark; *Toſſeter*, Touceſter; *Wuſter*, Worceſter; *Uſsle*, Urſula, und dergleichen Worte mehr, welche aber weder zu billigen noch nachzuthun ſind, ſpricht *W. Watts* in his *Art of Reading and Writing Engliſh*, p. 136.

Cap. II.

Vom Buchstabiren und Abtheilung der Wörter.

1.

Wenn ein Conſonant zwiſchen zwey Vocalen ſtehet, ſo wird er gemeiniglich zu dem andern gezogen, als: a-boùt, mó deſt, né-ver, ná-ked, O-pi-nion, becóme, nó-thing, &c.

2.

Wie ein Wort zuſammen geſetzt iſt, ſo wird es auch von einander getheilet, als: an-óther, diſ-áble, Diſ-coùrſe, Hoùs-hold, up-ón, with-in, Rhat-éver, &c.

3.

Wenn ein Wort durch decliniren, conjugiren, und compariren einen Zuſatz bekömmt, ſo muß zwiſchen dem Stammworte und dem Zuſatze abgebrochen werden, als: Chúrch-es, Buſh-es, &c.
burn-ing, deliver-ing, underſtánd-ing, ſpeàk-eſt, anoìnteſt, leárn-ed, fétch-ed, pleàd-ed, condemn-ed, &c.
greàt-er, greàt-eſt, abſúrd-eſt, &c.
Ausgenommen wenn der Singularis, Infinitius oder vom Adjectivo der Poſitivus, auf e mutum ausgehet, als: Houſe, *pl.* Hou-ſes, Prai-ſes, Gra-ces, *&c.* gí-veſt, gí-ving, Gi-ver, von *to give*; chár-ged, von *to charge*; fi-ner, fi-neſt, von *fine*, *&c.*

4.

Wird ein Consonant verdoppelt, so gehört der eine davon zur vorhergehenden Sylbe, und der andere zur folgenden, als: Ab-by, Ac-coùnt, híd-den, of-fer, Ship-ping, As-saùlt, &c. weil kein Englisch Wort mit bb, cc, &c. anfängt.

Cap. III.

Von dem Accent, oder Sylbenton.

Obschon die Engländer keinen Accent über ihre Worte schreiben, so ist doch viel daran gelegen, daß man den Sylbenlaut in der Aussprache genau wahrnehme.

1.

Die Worte, so vom Deutschen herstammen, behalten auch den Accent auf derselben Sylbe, wo er im Deutschen war, als: Fàther, Móther, Bùtter, Fínger, Wàter, Bósom, to begín, to beleàguer, bereàve, Brótherhood, &c.

2.

Der Englische Accent liegt gerne auf den Diphthongis, und vor den Endungen *-sion, -tion, -cious, tious*, als: Eàrnest, to redeèm, disdaìn, Deceìt, Assaùlt, to anoìnt, aloùd, to accoùtre, alreády, beliève ing, boìsterous, Encroàchment, Acknówledgement, Atchièvement, undoùbtedly, &c. Invàsion, Augmentàtion, caprícious, avarícious, ambítious, &c.
Und agaín, againſt.

Ausgenommen die vielsylbigen Nomina, welche sich endigen auf *-ain, -eon, -our*, und *ous*, allwo der Accent nicht auf dem Diphtongo liegt, als: Cháplain, Cáptain, Bàrgain, cértain, Foùntain, Moùntain, súddain, Víllain, &c.

Hónour,

Hónour, Fàvour, Válour, &c. Pídgeon, Gúdgeon, &c. pìous, vírtuous, &c.
Und Águe, águ, to árgue, argu, Revénue, válue, &c.

3.

Die zweyſylbigen Nomina und Particulæ haben gemeiniglich den Accent auf der erſten, die Verba hingegen auf der letzten Sylbe, als:

Nomina: Létter, Tréncher, Kítchen, Sùgar, Móney, Raìment, Eùrope, Húſband, Wídow, Stómach, &c. heálthy, mány, àncient, hùman, ríchly, wìſely, &c.

Verba: to begét, demànd, commènd, deſìre, diſpùte, implòre, compéll, &c.

Solcher Unterſchied dienet auch, wenn das Verbum und Nomen ſonſt auf einerley Art geſchrieben ſind, z. E.

Nomina.	*Verba.*
a Cónvert, ein Bekehrter,	to convért, bekehren.
ábſent, abweſend,	abſént, abſentiren.
préſent, gegenwärtig,	preſént, darſtellen.
pérfect, vollkommen,	perféct, vollenden.
an òverthrow, eine Niederlage,	overthròw, erlegen.
Tórment, die Quaal,	tormént, quälen, &c.

Wiewohl auch einige Verba ſind, die den Accent auf der erſten, und einige Nomina, die ihn auf der letzten Sylbe haben, als: to búry, cárry, márry, coúnſel, húrry, hánter, gállop, fóllow, bórrow, tárry, dígnify, mágnify, óccupy, múltiply, &c.

Nomina: a Deſìre,	*Verba:* to deſìre.
a Delìght,	delìght.
a Commànd,	commànd.
the Belìef, &c.	belìève, &c.

4.

Die zuſammengeſetzten und von andern hergeleiteten Worte behalten den Accent auf eben derjenigen Sylbe,

be, darauf er in den einfachen und Stammwörtern war, als:

Gód,	gódly,	Gódlineſs.
cónſtant,	Cónſtancy,	cónſtantly.
to appòint,	diſappoìnt,	Diſappoìntment.
to lánguiſh,	Lánguiſhment,	
to mòve,	mòveable,	chàngeable, &c.
to ſàve,	Sàviour,	Behàviour, &c.
Rìot,	rìotous,	
lìkely,	Lìkelyhood, &c.	

5.

Wenn ſich die Worte auf *-leſs*, *-neſs*, *-dom*, *-ſhip*, *-ly*, *-ty* endigen, ſo liegt der Accent allezeit auf der erſten Sylbe des Worts, als: Fàtherleſs, càreleſs, Nàſtineſs, Cóvetouſneſs, Kíngdom, ſéldom, Lòrdſhip, Màſterſhip, prettily, pûrely, Nóvity, Crùelty, &c.

Alſo auch in den Endungen *-ble*, *-cle*, *-dle*, *-fle*, *-gle*, *-ple*, *-tle*, als: cápable, Tábernacle, Míracle, ìdle, Trìfle, wrángle, ſprínkle, ſímple, Tìtle, &c.
Ausgenommen: Diſcíple, Exámple, intángle, &c.

6.

Die Præpoſitiones und Particulæ, *a*, *be*, *de*, *dis*, *en*, *for*, *in*, *mis*, *re*, *un*, *under*, *with*, haben den Accent auf der folgenden Sylbe, abſonderlich wenns Verba ſind, als: to *a*rìſe, *a*wàke; *be*yónd, *be*lòw, to *be*tàke; *De*péndance; *Diſ*pûte *Diſ*témper, *Diſ*túrbance; to *en*deávour; *for*lòrn; *in*hùmane, *in*ſtíll; to *mis*háppen, *Mis*fòrtune; to *rely*; *un*háppy, to *un*lóck; *under*ſtánding, to *under*gò; *with*àl, *with*ín, *with*oút, &c.

Dieſe wenige Regeln von der Accentuation der Engliſchen Sprache mögen vor dießmal genug ſeyn. Man hätte wohl mehr Regeln geben, und viele Exceptiones beybringen können; dieſes aber würde die Sache nur beſchwerlicher gemacht haben. Daher wird man am beſten thun, und iſt auch wirklich das leichteſte Mittel,

den

den Accent nach und nach mit den Worten zu lernen, wenn man in einem accurat accentuirten Dictionario fleißig nachschlägt; dergleichen Ludwigs Dictionary, Englisch, Deutsch und Französisch, 4to Leipzig; auch *Bayley's* Dictionary, Englisch, Französisch, Lateinisch und Deutsch, 8vo.

Cap. IV.

Von fast gleicher Pronunciation einiger ungleich geschriebener und ungleich bedeutender Wörter.

Adápt, bequem machen.	Adópt, an Kindes statt annehmen.
Accòmpt, Rechnung.	Accòunt, Achtung.
Add, hinzuthun.	Odd, uneben, seltsam.
'Ale, Bier.	Aìle, Schmerz, Mangel.
All, alle.	Awl, Schuhahle.
Allay', lindern, stillen.	Allòy, Zusatz zum Metall.
'Alley, Spatziergang, Gäßgen.	Allìe, Bundsgenoß.
'Altar, Altar.	'Alter, verändern.
Alòud, laut.	Allòwed, zugestanden.
And, und.	End, das Ende, Zweck.
Ant, Ameise, ähnt.	Aunt, Vater- oder Mutterschwester, ahnt.
Are *we?* sind wir?	Aìr, Luft.
Ascént, Auffsteigung.	Assént, Beyfall.
Augre, Bohrer.	Augur, Wahrsager.
Ax, ein Beil.	Acts, Acten, Statuten.
Bàcon, Speck, bähken.	Beàcon, ein Wachtthurm, bihken.
Bàll, ein Ball.	Bawl, laut schreyen.
Bànd, Band, Haufen.	Bond, Handschrift, Obligation.

Bàrely, nackend.	Bàrly, Gerſten.
Bàrn, Scheune, bähren.	Bòrn, gebohren, bahrn.
Bàne, Gift.	Baine, ein Bad.
Be, ſeyn.	Bee, die Biene.
Beàr, ein Bär.	Beer, Bier, it. Todtenbaare.
Beàn, die Bohne.	Been, geweſen.
Bélly, der Bauch.	Belý, verläumden, belügen.
Bérry, Beere.	Búry, begraben, bórri.
Bile, Geſchwür.	Boil, kochen.
Blue, blau.	Blew, ich blies.
Bòny, beinicht.	Bónny, hübſch, ſchön.
Bore, or Boar, wild Schwein	Bore, bohren.
Bow, ein Bogen.	Bough, ein Baumaſt.
Bread, Brodt.	Bred, erzogen.
Breadth, die Breite.	Breath, der Athem.
Bruit, Gerücht, Geſchrey.	Brute, unvernünftig Thier.
Buy, kaufen.	By, bey, durch.
Broth, Fleiſchbrühe, Suppe.	Broad, breit, brahd.
Call, nennen, rufen.	Caul, das Netz im Leibe.
Càrnal, fleiſchlich.	Kérnel, der Kern.
Cárrier, ein Kärner, Fuhrmann, Träger.	Carreèr, der geſchwinde Lauf eines Pferdes.
Céllar, Keller.	Séller, Verkäufer.
Cénſer, Rauchfaß.	Cénſor, ein Schätzer.
Chair, ein Stuhl, Senfte.	Share, Theil.
Clauſe, Clauſul, ein Punct.	Claws, Klauen eines Vogels.
Còunſel, ein Rath.	Còuncil, Rathsverſammlung.
Cóllar, Halsband.	Cólour, Farbe.
Courſe, der Lauf.	Curſe, ein Fluch.
Dam, dammen, auffüllen.	Damn, verdammen.
Dear, lieb, theuer.	Deer, Gemſe, Hirſch.
Débtor, Schuldener.	Detér, abſchrecken.
Décent, gebührend.	Deſcént, Niederſteigung.
Death, der Tod.	Dead, todt.

Deceàse, sterben.
Decrèe, beschließen.
Defénd, beschützen.
Desért, verlassen, entlaufen.
Device, ein listiger Streich.
Dew, der Thau.
Dog, der Hund.

Dóllar, ein Thaler.

Ear, das Ohr.
East, Osten.
End, das Ende.
Ended, geendiget.
Eyes, die Augen, eihs.

Fain, gern.
Fair, schön. Far, fern.
Flay, die Haut abziehen.
Flèe, fly, entfliehen, fliegen.
Forth, hinaus, forth.
Foul, unrein, garstig.
Fórty, vierzig, fahrti.

Géntle, gütig, freundlich.
Gilt, vergüldet.
God, GOtt.
Grace, Gnade, Dank.
Grease, beschmieren.
Groan, seufzen.

Hail, Hagel.
Haìry, haaricht.
Hállow, weihen, heiligen.
Hare, ein Hase.
Hat, ein Hut.
Head, das Haupt, der Kopf.
Heal, heilen.

Disèase, Krankheit.
Decry', übel nachreden.
Déafend, übertäubet.
Disért, beredt.
Devìse, erfinden.
Due, schuldig.
Dock, ein Ort zum Schiffbauen, it. der Schwanz.
Dòlour, Schmerz.

Ere, eher.
Eàsed, erleichtert.
And, und. An, ein, eines.
Indèed, in der That.
Ice, das Eis, eiß.

Fane, Dachfahne.
Fare, Speise, Kost.
Flea, ein Floh.
Fly, eine Fliege.
Fourth, der Vierte, fohrth.
Fowl, ein Vogel.
Foùrteen, vierzehn, fohrtihn.

Géntile, der Heyde.
Guilt, Schuld, Fehler.
Got, erlanget.
Grass, Gras.
Greese, die Stufe.
Grown, aufgewachsen.

Hale, ziehen, zerren.
Airy, lüftig, kühl.
Hóllow, hohl.
Hair, Haar.
Had, gehabt. Hath, hat.
Heat, Hitze.
Heel, die Ferse.

Hard,

Hard, hart, schwer, verdrüßlich.	Hart, der Hirsch.
Heárd, gehört.	Heart, das Herz.
Hearth, der Feuerherd.	Herd, die Heerde.
Hear, hören.	Here, hier.
Hìgher, höher.	Hire, miethen, heuren.
Him, ihm, demselben.	Hymn, Lobgesang.
Hole, ein Loch.	Whole, ganz.
Hóly, heilig.	Whòlly, gánzlich.
Hue, Farbe.	Hew, hauen.
Idle, faul, träge, eitel.	'Idol, der Götze, Abgott.
In, in, darinnen.	Inn, Herberge, Gasthof.
Incìte, anreitzen.	'Insight, Einsicht.
Isle, die Insel, eil.	Oil, Oel.
Kan, die Kanne.	Can *he?* kann er?
Knight, Ritter.	Night, Nacht.
Knot, Knote.	Not, nicht.
Last, der Letzte, last.	Least, der Geringste, lihst.
Last, dauren, währen.	Lest, damit nicht.
Lad, Knabe.	Lead, Bley.
Led, geführet.	Let, lassen.
Lice. Läuse.	Lies, Lügen.
Lo, siehe.	Low, niedrig, loh.
Loose, los, liederlich, luhs.	Lose, verlieren, lohs.
Made, gemacht.	Maid, Magd.
Male, Männlein.	Mail, Harnisch, Panzer.
Mánner, Art, Manier.	Mánour, Landgut.
Meat, Speise.	Mete, messen.
More, mehr.	Moor, ein Mohr.
Mòrning, der Morgen, mahrning.	Mourning, das Trauren, mohrning.
Mórrow, morgen.	Márrow, das Mark.
Mouse, die Maus.	Mouth, der Mund.

Nàvel,

Nàvel, der Nabel.
Naught, böse.
Neat, schön, zierlich, künstlich,
Nigh, nahe, neih.

Noon, Mittag.

Oat, Haber.
Or, oder, ar.
One, ein, whan.
Our, unser.

Pail, Eimer, Wasserkrug.

Pair, ein Paar.
Pears, Birnen, pehrs.
Pàrson, ein Pfarrer, pähr-son.
Peace, Friede.
Poor, arm, elend.
Pour, gießen.
Pray, bitten.
Présence, Gegenwart.
Pronoùnce, aussprechen.

Rain, Regen.
Rack, quälen, martern.
Raise, aufwecken.
Reach, erreichen.

Rèad, lesen, rihd.
Réad, gelesen, red.
Rear, roh, ungekocht.
Rear, aufrichten.
Rice, Reiß.
Right, Recht.
Ring, Ring.

Nával, zum Schiffe gehörig.
Nought, nichts.
Net, das Netz.

Neigh, wiehern, wie ein Pferd. neh.
Noun, ein Name, naun.

Oath, Eydschwur.
Oar, Ruder, ohr.
Own, eigen, ohn.
Hour, Stunde.

Pale, bleich, blaß, it. ein Pfahl.
Pare, schälen, abschneiden.
Peers, die Großen im Reich.
Pérson, die Person, perrson.

Pease, Erbsen.
Pore, ein Schweißloch, pohr
Pòwer, Gewalt, Macht.
Prey, Raub.
Présents, Geschenke.
Pròpouns, Vorwörter.

Reign, regieren.
Rock, Felsen.
Rays, Sonnenstralen.
Retch, ausstrecken. Wretch, ein Elender.
Reed, Rohr.
Red, roth.
Rare, selten, vortrefflich.
Reer, Nachzug der Armee.
Rise, aufstehen.
Rite, ein Kirchengebrauch.
Ring, läuten. Wring, drehen,

Road, Heerstraße.
Roof, das Dach, ruhf.

Sail, das Segel.
Sáviour, Seligmacher, ßähvjor.
Saw, eine Säge.
Séver, absondern.
Share, Antheil.
Sheep, ein Schaaf.
Slight, Verachtung.
So, so, also.
Sole, Schuhsohle.
Shoot, schiessen.
Soon, bald.
Son, Sohn.
Sound, gesund.
Stair, Treppe, Stufe.
Steal, stehlen.
Strait, enge, geklemmt.

Tail, Schwanz, Schweif.
Tare, Unkraut.
Tent, ein Zelt.
Tenth, der Zehnte.

There, da, allda, dort.
Than, dann, als, thän.
Through, durch, thruh.
To, bis zu.
Too, zu viel, auch.
Tongues, Zungen, Sprachen.

Vain, eitel, vergeblich.
Vail, Decke, Schleyer.

Use, gebrauchen.

Rode, ich ritte.
Rough, rauh, grob, roff.

Sale, der Verkauf.
Sàvour, Geschmack, ßähvor.

Thaw, aufthauen.
Severe, ernsthaft, strenge.
Shear, abscheren.
Ship, Schiff.
Sleight, listiger Streich.
Sow, säen.
Soul, die Seele.
Shout, Feldgeschrey.
Swoon, Ohnmacht, ßaun.
Sun, die Sonne.
Swoon, in Ohnmacht fallen.
Stare, starre sehen.
Steel, Stahl.
Streight, eine Meerenge.

Tale, Mährlein.
Tear, eine Thräne.
Tend, darbieten.
Tense, Tempus im conjugiren.
Their, ihr, ihre.
Then, alsdenn, thenn.
Throw, werfen, throh.
Toe, Fußzehe.
Two, zwey.
Tongs, Zangen.

Vein, eine Ader.
Veal, Kalbfleisch. a Vale, ein Thal.
Ews, junge Lämmer.

Wait, warten.
Wake, wachen.
Ware, Waare.
Way, Weg, Art und Weise.
Wean, entwöhnen.
Weàry. müde, überdrüßig.
Wíther, verwelken.
Weáther, das Wetter.
Which, welcher, e, es.
Wo, wehe.
Wood, Holz.
Wrap, einwickeln.
Wrath, der Zorn.
Wreſt, verdrehen.
Wright, ein Handwerker.
Weight, Gewicht.
Weak, ſchwach, kraftlos.
Wear, tragen.
Weigh, wägen.
Ween, meynen, wähnen.
Wàry, fürſichtig.
Wéther, ein Hammel.
Whíther, wohin.
Witch, eine Hexe.
Woo, freyen.
Would, ich wollte.
Rap, ſchlagen.
Wroth, zornig.
Reſt, Ruhe.
Write, ſchreiben.

Mehr von dergleichen Worten, die ſowohl zu dieſem als folgendem Capitel gehören, kann man ſich aus einem guten Dictionario leichtlich colligiren.

Cap. V.

Von gleicher Schreibart ungleich bedeutender Wörter.

Allay, lindern, ſtillen.
Aray, Schlachtordnung.
Zuſatz zum Metall.
Schmuck, Kleidung.

Bare, bloß, nackend.
Bark, Baumrinde.
Baſe, heßlich, gering.
Bear, ein Bär.
Born, getragen.
ich trug, Ort ohne Gras.
bellen wie ein Hund.
der Baß in der Muſik.
tragen.
gebohren.

Caſe,

Case, der Zufall. — ein Futteral.
Course, Lauf, Reise. — jagen, Ordnung, Gewohnheit.

Crab, ein Krebs. — ein Holzapfel.
Crack, krachen, knarren. — prahlen, it. eine Hure.

Desert, verlassen, entlaufen. — Wüsteney.
Desert, Confect. — Verdienst.
Die, sterben. — färben.
Diet, Landtag, Reichstag. — Kost, Nahrung.
Dock, Platz zum Schiffbau. — der Schwanz.

Ear, das Ohr. — Kornähre.
Earnest, eifrig, ernstlich. — Handgeld, Angeld.

Fare, essen und trinken. — das Fuhrlohn.
Fly, die Fliege. — fliegen, fliehen.
Flower, die Blume. — Semmelmehl.

Gray, grau. — ein Dachs.
Gum, Harz, Gummi. — das Zahnfleisch.

Hallow, heiligen, weihen. — laut rufen, schreyen.
Host, der Wirth. — Kriegsheer.
Handle, Handhabe. — angreifen, behandeln.

Jack, Hans, Bratenwender. — ein Irrwisch, Stiefelzieher
Jill, garstig Weibsmensch. — ein halbes Nösel.
Incense, entrüsten. — Weihrauch.

Kind, Art, Gattung. — gütig, geneigt, leutselig.
Knoll, anschlagen, läuten. — ein spitziger Hügel.

Last, währen, dauren. — der Letzte, Schusterleist.
Let, lassen, vermieten. — verhindern.
Lettice, Lattig, Salat. — ein Gitter.
Lie, liegen, ruhen. — eine Lügen, die Lauge.
Light, Licht, Glanz. — leicht, hurtig, behend.

Main, das hohe Meer. — der Vornehmste.
Meal, das Mehl. — eine Mahlzeit.
Mean, gering, schlecht. — meynen.
Meet, bequem, füglich. — begegnen, antreffen.
Mine, mein. — die Mine.
Mint, Krausemünze. — die Geldmünze.

Nail, ein Nagel. — Nagel am Finger.
Neat, ein Rind. — reinlich, artig, geschickt.

Oar, das Ruder. — das Erz.
Ought, etwas. — ich sollte.
Own, eigen. — bekennen, eingestehen.

Presen t, gegenwärtig. — ein Geschenk.
Pike, ein Spieß. — der Hecht.

Quail, bändigen. — eine Wachtel.
Quarter, ein Viertheil. — Quartier.
Quiver, hurtig, behend. — ein Pfeilköcher.

Race, Pferderennen. — Stamm, Geschlecht.
Receipt, Quittung. — ein Recept.

Sack, ein Sack. — Spanischer Wein.
Saw, eine Säge. — ich sahe.
Sole, allein. — die Fußsohle.
Sow, eine Sau. — nähen, säen.
State, Zustand, Beschaffenheit. — der Staat, Pracht.
Suit, ein Proceß. — ein ganz Kleid.

Tear, die Thräne. — zerreissen.
Tender, zart, weich. — anbiethen, darreichen.

Undone, nicht gemacht. — verlohren.
Use, gebrauchen. — Gebrauch, Geldzinse.

Watch, wachen. — Taschenuhr.
Week, die Woche. — Tacht im Lichte.
Well, ein Ziehbrunnen. — wohl, gut, recht.

Cap. VI.

Von den Figuris Grammaticis.

1.

Man nennet *Prosthesis*, wenn zum Anfange eines Worts etwas hinzu gefüget wird, als: arise, arisen, für rise, risen; awake, für wake; asleep, für sleep; asunder, sunder. Diese Figur aber wird selten gebraucht.

2.

Aphæresis heißt, wenn zum Anfange des Worts etwas weggelassen, und ein Apostrophus an dessen Stelle gesetzt wird, als: 'tis, für it is; 'gainst, für against; 'till, für untill, &c.

3.

Syncopa läßt in der Mitte des Worts etwas hinweg, als: belov'd, für beloved; cou'd, für could; e'er, für ever; se'nnight, fortnight, für sevennight, fourteennight, &c.

4.

Synæresis, oder *Crasis*, ziehet zwey Wörter oder Sylben zusammen in eine, als: I'll, für I will; it's, it is; can't, can not; shan't, shall not: won't, will not, &c.

5.

Apocope nimmt etwas am Ende des Worts weg, als: th'ablest, fur the ablest, &c. welches aber eigentlich nur in der Poesie erlaubt ist.

Cap. VII.

Von Abkürzung der Wörter.

Es giebt in der Englischen Sprache viele Abkürzungen der Wörter, davon einige im Drucken und Schreiben, andere aber im gemeinen Reden gebräuchlich sind. Folgende wenige können hier zu einem Exempel dienen:

abt, *about.*
Bart., *Baronet.*
ben't, *be not*, bihnt.
Bp., *Biſhop,*
'bove, *above.*
can't, *cannot*, kähnt.
Capt., *Captain.*
cou'd, *could.*
Dr. *Doctor.*
don't, *do not*, dohnt.
d'ye, *do you*, djih.
Eſq; *Eſquire.*
'ent, *is not*, ihnt.
'em, *them.*
Rev^d, *Reverend.*
Sr., *Sir.*
ſhou'd. *ſhould.*
ſhan't, *ſhall not*, ſchähnt.
th', *the.*
t'hother, *the other*, tother.
'tis, *it is.*
'twixt, *betwixt.*
t'ye, *to you*, tih.
viz., *to wit.*
W^t, *what.*
e'en, *even*, ihn.
e'er, *ever*, ehr.
hon^ble, *honourable.*
han't, *have not*, hähnt.
I'll, *I will*, eil.
I'm, *I am*, eim.
I've, *I have*, eiv.
Kn., Knt., *Knight.*
Ldp., *Lordſhip.*
Mſty, *Majeſty.*
Mr., *Maſter.*
'midſt, *amidſt.*
ne'er, *never*, nehr.
o'th', *on the*, ohth.
o'er, *over*, ohr.
W^ch, *which.*
W^th, *with.*
W^n, *when.*
wou'd, *would.*
won'd, *will not*, wohnd.
y^e, *the.*
y^n, *then.*
y^m, *them.*
y^r, *your.*
y^t, *that.*

Pars II.

Von der Etymologie.

Die Etymologie handelt von einzelnen Wörtern, welche als Partes Orationis oder Stücke der Rede zu Verfertigung einer gantzen Rede erfordert werden. Selbige sind nun die *Articuli*, *Nomina*, *Pronomina*, *Verba*, *Adverbia*, *Conjunctiones*, *Præpositiones* und *Interjectiones*.

Cap. I.
Von den Articulis.

Die Engländer haben einen dreyfachen Articulum, nämlich 1) *Indefinitum*, 2) *Definitum*; 3) *Unitatis*.

I. Der Articulus Indefinitus wird gebraucht wie der französische Articulus indef. (de und à), nämlich im Genit. Dat. und Abl. und steht also:

Articulus Indefinitus.

N.	—	*Acc.*	—
G.	of.	*Abl.*	of oder from.
D.	to.		

Dieser Articulus Indef. bleibt in allen Fällen einerley, und wird in den Fällen gebraucht, wo im Französischen der Articulus indef. und partitivus steht.

Der Articulus Definitus ist the, und bedeutet der Deutschen der, die, das, als: the King, der König, the Queen, die Königinn, the Kingdom, das Königreich. Dieser Articulus wird zugleich mit dem Articulo indef. of, to und from declinirt, als:

Articulus Definitus.

N. The, der, die, das.
G. of the, des, der, des.
D. to the, dem, der, dem.
Acc. the, den, die, das.
Voc. — — —
Abl. of, from the, von dem, der, dem.

Dieſer Articulus Definitus bleibt im Plurali wie im Singulari.

III. Der Articulus Unitatis iſt a oder an; a braucht man vor einen Conſonanten, als: a Book, ein Buch; an aber vor einen Vocal oder ſtummen h, als: an Angel, ein Engel, an Hour, eine Stunde.

Articulus Unitatis.

N. a, (an) ein, eine, ein.
G. of a (of an) eines, einer, eines.
D. to a, (to an) einem, einer, einem.
Acc. a (an) einen, eine, ein.
Voc. — — —
Abl. of, from a, (of, from an) von einem, von einer, von einem.

Dieſer Articulus Unitatis hat keinen Pluralem.

Cap. II.
Von dem Nomine Subſtantivo.

Membr. I.
Von der Declination.

In der Engliſchen Sprache weis man von keinen unterſchiedlichen Declinationibus; ſondern die Nomina werden, ohne Veränderung ihrer Endungen, durch Vorſetzung der *Articulorum* declinirt.

Als: Singulariter.

Nom. the Angel, der Engel.
Gen. of the Angel, des Engels.
Dat. to the Angel, dem Engel.
Acc. the Angel, den Engel.
Voc. O Angel, O du Engel.
Abl. of oder from the Angel, von dem Engel ꝛc.

Die Nomina Propria werden nur mit dem vorgesetzten Articulo indefinito, *of*, *to* und *from* deliniret:

Nom. London. *Acc.* London.
Gen. of London. *Voc.* O London.
Dat. to London. *Abl.* of oder from London.

Von dem Numero Plurali.

Der Pluralis wird ordentlicher Weise von seinem Singulari gemacht mit Hinzusetzung eines s.

Als: The King, der König, my Horse, mein Pferd, your House, euer Haus. *In Plurali*: The Kings, die Könige, my Horses, meine Pferde, your Houses, eure Hauser.

Exceptiones.

1. Wenn der Singularis sich endiget auf *ch*, *sh*, *ss*, oder *x*, so wird im Plurali *es* hinzugesetzt, als:

Sing.	*Plur.*	
Church,	Churches,	Kirchen.
Match,	Matches,	Schwefelhölzer.
Fish,	Fishes,	Fische.
Brush,	Brushes.	Bürsten.
Cross,	Crosses,	Creutze.
Witness,	Witnesses,	Zeugen.
Box,	Boxes,	Büchsen.
Fox,	Foxes,	Füchse.

2. Wenn sich der Singularis auf *dge* oder *se* endiget, so wird das *e* im Plurali ausgesprochen. Als:

Sing.

Sing.	*Plur.*	
Hedge,	Hedges,	Hecken.
Houſe,	Houſes,	Häuſer.
Prince,	Princes,	Fürſten.

3. Dafern der Singularis auf *f* oder *fe* oder y ausgeht, ſo wird im Plurali das f oder fe mehrentheils in *ves* verwandelt (*) und y in ies.

Wenn ſich der Singular auf y endet, und das y in einem Monoſyllabo wie ei geleſen wird, ſo wird das ie im Plur. auch wie ei geleſen, als Fly, Flies. Endet ſich aber der Singular auf *y* in einem Polyſyllabo, da das y wie i geleſen wird, ſo wird das ie im Plur. auch wie i geleſen, als Body, Bodies.

Die ſich auf ay, ey, oy, enden, gehen nach der allgemeinen Regel, als Days, Keys, Boys &c.

Singul.	*Plur.*	
Calf,	Calves,	Kälber.
Loaf,	Loaves,	Brodte.
Staff,	Staves,	Stäbe.
Thief,	Thieves,	Diebe.
Wolf,	Wolves,	Wölfe.
Self.	Selves,	Selber.
Shelf,	Shelves,	Tabletten.
Knife,	Knives,	Meſſer.
Life,	Lives,	Leben.
Wife,	Wives,	Eheweiber.
City,	Cities,	Städte.

4. Folgende ſind ganz *Irregularia.*

Sing.	*Plur.*	
Die,	Dice,	Würfel.
Louſe,	Lice,	Läuſe.

(*) Die in ff, rf, und oof endigen, gehen nach der Generalregel, als: Cliffs, Muffs, Dwarfs. Ausgenommen: Staff, Staves, und Turf, Turves. In Lateiniſchen und andern fremden Wörtern ſetzet man nur 's, als the Genius's, Virtuoſo's.

Mouſe,	Mice,	Mäuſe.
Foot,	Feet,	Füße.
Gooſe,	Geeſe,	Gänſe.
Tooth,	Teeth,	Zähne.
Man,	Men, (*)	Menſchen.
Woman,	Women,	Weiber.
Brother,	Brethren, / Brothers,	Brüder.
Child,	Children,	Kinder.
Chick,	Chicken,	Küchlein.
Ox,	Oxen,	Ochſen.
Penny,	Pence,	Stüber.

5. Folgende ſind nur im Plurali gebräuchlich:

Athens, *Athen.*
the Aſhes. die Aſche.
the Bowels, (Entrails) das Eingeweide.
(*a Pair of*) Bellows, ein Blaſebalg.
Ciſars, Shears, eine Scheere.
Tongs, eine Zange.
the Dregs, die Hefen.
Folks, die Leute.
Riches, der Reichthum.
Politicks, die Politic.
Mathematicks, die Matheſis.
the Shambles, der Fleiſchmarkt.
the Indies, Indien.
Thanks, Dank.
Victuals, Speiſe.
Wages, Lohn.

In folgenden haben Singularis und Pluralis einerley Endung:

Buſineſs, Geſchäffte.
Deer, Rehe.
Hair, Haare.
Pair, Paar.
Cheeſe, Käſe.
People, Volck.
News, Zeitung.

Doch nehmen Buſineſs, Cheeſe, Hair, und Pair, auch die Endung des Pluralis an.

Membr.

(*) Und alle Compoſita von Man haben im Plurali, men, als Stateſman, Stateſmen &c.

Membr. II.

Von den Generibus Nominum.

Die Engländer haben drey *Genera*, nämlich das *Masculinum*, *Fœmininum*, und *Neutrum*. Das Masculinum und Fœmininum werden von lebendigen; das Neutrum aber von leblosen Dingen gebraucht. Cuius Generis nun ein Wort sey, kann man weder aus den vorgesetzten Articulis, noch aus den Endungen wissen; sondern man muß es aus der Bedeutung oder aus den beygesetzten *Pronominibus* abnehmen.

Bisweilen unterscheidet man das Genus Masculinum, und Fœmininum, durch Vorsetzung dieser Wörter: *Man*, *Woman*, *Male*, *Female*, *He*, *She*, *Cock*, *Hen*, *Buck*, Doe.

Als:

Man-Servant, Diener.

Maid- } Servant, Magd.
Woman- }

Male- } Cat, Kater, (*Boar-Cat.*)
He- }

Female- } Cat, Katze.
She- }

He-Ass, Esel. (*Stone-Ass.*)
She-Ass, Eselin.

He-Friend, Freund.
She-Friend, Freundin.

He-Bear, Bär.
She-Bear, Bärin.

He-Goat, Ziegenbock.
She-Goat, Ziege.

He-Neighbour, Nachbar.
She-Neighbour, Nachbarin.

Cock-Pigeon, Tauber.
Hen-Pigeon, Taube.

Cock-Sparrow, Spatze.
Hen-sparrow, Sperling: Sie

Buck Goat, Ziegenbock.
Doe-Goat, Ziege.

Buck-Rabbet, das Männgen von den Caninchen.
Doe-Rabbet, das Weibgen von den Caninchen.

Zuweilen werden auch das Männgen und Weibgen unter den Thieren mit ganz unterschiedenen Namen benennet. Als:

Cock, Hahn.
Hen, Henne.

Dog, Hund.
Bitch, Hündin, Betze.

Gander, Gänserich.
Goose, Gans.

Horse, Pferd, (Stallion.)
Mare, Stute.

Weather, Hammel.	Sheep, Schaaf.
Stag, Hirsch.	Hind, Hindin.
Drake, Enterich.	Duck, Ente.
Milter, Milcher, oder Männlein.	Spawner, Rogner oder Weiblein bey den Fischen.

In denen *Nominibus dignitatum* pflegt das *Fœmininum* sich auf *ess* zu endigen, als:

God, Gott.	Goddess, Göttin.
Priest, Priester.	Priestess, Priesterin.
Jew, Jude.	Jewess, Jüdin.
Emperor, Kayser.	Empress, Kayserin.
Elector, Churfürst.	Electress, Churfürstin.
Duke, Herzog.	Dutchess, Herzogin.
Prince, Fürst.	Princess, Fürstin.
Marquis, Marggraf.	Marchioness, Marggräfin.
Count, (Earl.) Graf.	Countess, Gräfin.
Baron, Freyherr.	Baroness, Freyfrau.
Embassador, Abgesandter.	Embassadress, Abgesandtin.
Governor, Hofmeister.	Governess, Hofmeisterin.
Master, Herr, Meister.	Mistress, Frau, Meisterin.
Lion, Löwe.	Lioness, Löwin.

Excipe.

King, König.	Queen, Königin.
Lord, großer Herr.	Lady, Frau, Fräulein.

Das Genus wird mit ganz besondern Worten unterschieden in folgenden.

Father, Vater.	Mother, Mutter.
Son, Sohn.	Daughter, Tochter.
Brother, Bruder.	Sister, Schwester.
Husband, Ehemann.	Wife, Ehefrau.
Batchelor, Junggeselle.	Virgin, Maid, Maiden, } Jungfer.
Boy, (Lad) Knabe.	Girl, (Lass,) Mägdgen.
Uncle, Vaters Bruder.	Aunt, Muhme.
Nephew, Enkel.	Niece, Nifftel.
Wizzard, Zauberer.	Witch, Hexe.

Membr. III.

Von Ableitung der Subſtantivorum.

Die *Nomina* werden getheilet in *Primitiva* und *Derivativa*, das iſt, urſprüngliche und abgeleitete.

Nomen Primitivum iſt, ſo von keinem andern Worte herkommt, als: Love, die Liebe, to read, leſen.

Derivativum aber kommt von einem andern her, als: A Lover, ein Liebhaber, Reading, das Leſen.

Von dieſen Derivatis oder abgeleiteten Subſtantivis ſind folgende Regeln zu merken:

Einige Subſtantiva ſind von den Verbis, der Endung nach, nicht unterſchieden. Als:

Love, die Liebe.	to love, lieben.
a Fiſh, ein Fiſch.	to fiſh, fiſchen.
a Game, ein Spiel.	to game, ſpielen.

2. Es ſind *Nomina ſubſtantiva materialia*, wenn man zu denſelbigen ſetzet *er*, *ter*, *ſter* oder *yer*, ſo werden andere Subſtantiva daraus, ſo den Agenten oder Handwerksmann bedeuten, als:

Fiſh, Fiſch.	Fiſher, Fiſcher.
Garden, Garten.	Gardener, Gärtener.
Hat, Hut.	Hatter, Hutmacher.
Pot, Topf.	Potter, Töpfer.
Game, Spiel.	Gameſter, Spieler.
Law, das Geſetz.	Lawyer, Rechtsgelehrter.
Bow, Bogen.	Bowyer, Bogenmacher.

3. Auch ſind gewiſſe *Subſtantiva Perſonalia*, die durch Hinzuſetzung der Sylbe *ſhip* andere Subſtantiva machen, welche eine Würde oder Stand der Perſonen andeuten, als:

Apoſtle, Apoſtel.	Apoſtleſhip, Apoſtelamt.
Admiral, Admiral.	Admiralſhip, Admiralſchaft
Lord, großer Herr.	Lordſhip, Herrſchaft.
Steward, Hofmeiſter.	Stewardſhip, hofmeiſteramt
Friend, Freund.	Friendſhip, Freundſchaft.

4. Wann man zu denen Subſtantivis ſetzet die Particulas *head* oder *hood*, ſo werden daraus andere Subſtantiva, die mit den vorigen faſt gleiche Kraft haben, als:

God, Gott.	Godhead, Gottheit.
Maid, Jungfer.	Maidenhead, Jungferſchaft.
Father, Vater.	Fatherhood, Vaterſchaft.
Brother, Bruder.	Brotherhood, Brüderſchaft.
Child, Kind.	Childhood, Kindheit.
Man, Mann.	Manhood, Mannheit.
Widow, Witwe.	Widowhood, Witwenſtand.

5. Man hat auch *Subſtantiva*, davon andere hergeleitet werden, welche die Bedeutung verringern, und daher *Diminutiva* heißen, als:

Cabin, ein Kaſten.	Cabinet, Käſtlein.
Poke, ein Sack.	Pocket, Schubſack.
River, ein Fluß.	Rivulet, Bach.
Chick, jung Hun.	Chicken, Küchlein.
Lamb, ein Lamm.	Lambkin, Lämmgen.
Man, ein Mann.	Mannikin, Männchen.
Duck, eine Ente.	Duckling, Entgen.
Gooſe, eine Gans.	Gofling, Gänſelein.
Part, ein Theil.	Parcel, Stückgen.
Pike, ein Hecht.	Pickrel, junger Hecht.
Hill, ein Hügel.	Hillock, Hügelgen.

6. Alſo auch folgende Nomina propria.

Auſten,	Auguſtinus.	Frank,	Francis.
Jack,	John.	Tom,	Thomas.
Dick,	Richard.	Will,	William, &c.
Ned,	Edward.	Nanny,	Anne.
Nick,	Nicholas.	Beſs,	Elizabeth, &c.
Kit,	Chriſtopher.	Betty, Bet,	Elizabeth, &c.

Von den *Adjectivis derivatis* entſtehen wiederum neue *Subſtantiva* auf unterſchiedliche Weiſe.

1. Der

1. Der meiste Theil von denen *Adjectivis Derivatis*, so sich auf *ful*, *ish*, *less*, *ous* und *y* endigen, giebt neue *Substantiva* durch Anneÿmung der Sylbe *ness*, als:

forgetful, vergessen.	Forgetfulness, Vergessenheit.
willful, eigensinnig.	Willfulness, Eigensinn.
watchful, wachsam.	Watchfulness, Wachsamkeit.
childish, kindisch.	Childishness, kindisch Wesen.
foolish, närrisch.	Foolishness, Narrheit.
careless, nachläßig.	Carelessness, Nachläßigkeit.
senseless, unempfindlich.	Senselessness, Unempfindlichkeit.
malicious, böse.	Maliciousness, Bosheit.
righteous, gerecht.	Righteousness, Gerechtigkeit.
godly, fromm.	Godliness, Frömmigkeit.
crafty, listig.	Craftiness, Listigkeit.

2. Auch werden aus theils *Adjectivis Substantiva* gemacht, indem man ht oder th hinzu thut, als:

high, hoch.	Height, die Höhe.
true, wahr.	Truth, die Wahrheit.
deep, tief.	Depth, die Tiefe.
long, lang.	Length, die Länge.
strong, stark.	Strength, die Stärke.
dear, theuer.	Dearth, die Theurung.

3. Von etlichen *Adjectivis* werden Substantiva, wenn nur *cy* oder *ty* hinzu gethan wird, als:

elegant, zierlich.	Elegancy, Zierlichkeit.
fragrant, wohlriechend	Fragrancy, guter Geruch.
certain, gewiß.	Certainty, Gewißheit.
cruel, grausam.	Cruelty, Grausamkeit.

Die Ableitung der *Substantivorum* von den *Verbis* ist auch nicht vorbey zu gehen.

1. Viel *Verba* formiren zwey *Substantiva*, davon das erste, so den Wirkenden bedeutet, durch Zusetzung der Sylbe *er*: das andere, so die Wirkung selbst anzeiget, durch Zusetzung der Sylbe *ing* gemacht wird, als:

to hear, hören.	Hearer, ein Hörer.
read, lesen.	Reader, ein Leser.
write, schreiben.	Writer, ein Schreiber.
drink, trinken.	Drinker, ein Trinker.
Hearing,	das Hören.
Reading,	das Lesen.
Writing,	das Schreiben.
Drinking,	das Trinken.

2. Etliche *Verba* machen bemeldte *Substantiva* auf zweyerley Art, nämlich mit *ing* und *ance* oder *ment* zugleich, wovon das *ing* die Wirkung oder Verrichtung, das *ment* aber die Sache selbst anzeiget, als:

to acquit, quittiren.	Acquitting, das Quittiren.
amend, verbessern.	Amending, das Bessern.
forbear, meiden.	Forbearing, das Meiden.
command, befehlen.	Commanding, das Befehlen.
Acquittance,	Quittung.
Amendment,	Verbesserung.
Forbearance,	Vermeidung.
Commandment,	der Befehl.

hinder,	hindern,	Hindering,	Hinderance, Hinderung.
pay,	bezahlen.	Paying,	Payment, Bezahlung.
punish,	strafen,	Punishing,	Punishment, Bestrafung.
refresh,	erquicken,	Refreshing,	Refreshment, Erquickung.

Membr. IV.

Von Zusammensetzung der Wörter.

Die Engländer nehmen sich in Zusammensetzung der Wörter große Freyheit, wie aus nachfolgenden wird zu ersehen seyn. Denn wir wollen hier nicht nur von Zusammensetzung der *Substantivorum*, sondern auch von der *Composition* anderer Wörter zugleich handeln.

Oft

Oft werden zwey *Substantiva* zusammen gesetzet, als:

Book-Seller,	Buchhändler.
Country-Man,	Landsmann.
Dog-Days,	Hundstage.
Horse-Man,	Reuter.
Pen-Knife,	Federmesser.
Seal-Ring,	Siegelring.
Sun-Beams,	Sonnenstralen.
Wine-Cellar,	Weinkeller.

2. Drey *Substantiva*, als:

Cook-Shop-Keeper,	ein Garkoch.
Book-Seller-Shop,	ein Buchladen.
Sea-Port-Town,	eine Seestadt.
Handy-Crafts-Man,	ein Handwerker.

3. *Substantivum* und *Adjectivum*, als:

Handful,	eine Hand voll.
Headstrong,	halsstarrig.
Lion-tawny,	löwenfarbigt.
Sea-sick,	seekrank.
Woman-like,	weibisch.

4. *Substantivum* und *Adverbium*, als:

the Looking-back,	das Zurückschauen.
Stirring-up,	das Anreizen.
Falling-down,	das Niederfallen.
Going-away,	das Weggehen.

5. Ein *Adjectivum* und *Substantivum*, als:

Grand-Father,	Großvater.
Grand-Mother,	Großmutter.
Grand-Child,	Kindeskind.
Black Moor,	Mohr.
Holy-Day,	Festtag.
Sweet-Meat,	Confect.

6. Ein *Pronomen* und *Substantivum*, als:

Self-conceit,	Eigenliebe.
Self-denial,	Selbstverläugnung.
Self-will,	Eigensinn.

7. *Verbum* und *Substantivum*, als:

Breack-Fast,	Frühstück.
Draw-Bridge,	Zugbrücke.
Pick-Pocket,	Beutelschneider.
Sweep-Net,	Zugnetz.

8. Ein *Participium* und *Substantivum*, davon das Participium den Gebrauch oder die Wirkung der Sachen anzeigt, als:

Blazing-Star,	Comet.
Eating-House,	Garküche.
Looking-Glass,	Spiegel.
Writing-Ink,	Dinte.
Warming-Pan,	Bettwärmer.
Dining-Room,	Eßsaal.

9. Zwey *Adjectiva* können ebenfalls mit einander verknüpft werden, als:

Big-bodied,	dickleibigt.
Left-handed,	lincks.
Two edged,	zweyschneidig.

10. Ein *Adverbium* und *Substantivum*, als:

After-Noon,	Nachmittag.
Fore-Fathers,	Vorfahren.
Fore-Head,	Stirn.
Down-Fall,	Fall.

11. Hieher gehören auch die zusammengesetzten Adverbia und Præpositiones:

here abouts,	hier herum,	für about this Place.
therefore,	deswegen,	für for that.
wherewith,	womit,	für with which.
whereat,	worauf,	whereby, wodurch.
wherein,	worinnen,	whereupon, worauf, &c.

Ueberdem giebt es eine große Menge Wörter, die mit den Præpositionibus *con*, *counter*, *de*, *dis*, *en*, *enter*, *for*, *fore*, *in*, *inter*, *mis*, *over*, *out*, *per*, *pro*, *re*, *sur*, *un*, *under*, zusammen gesetzet werden. Allein derselben Anführung würde hier zu weitläuftig fallen; darum muß man sie in einem guten Lexico nachschlagen.

Cap.

Cap. III.

Von dem Nomine Adjectivo.

Die *Adjectiva* werden durch *decliniren* niemals verändert, sondern bleiben im *Masculino*, *Fœminino* und *Neutro*, wie auch im *Singulari* und *Plurali* allezeit einerley, als:

a good Man,	ein guter Mann.
a good Woman,	eine gute Frau.
a good Work,	ein gutes Werk.
the good Men,	die guten Männer.
the good Women,	die guten Weiber.
the good Works,	die guten Werke.

Sonst hat man bey den *Adjectivis* sowohl die *Gradus Comparationis*, als auch die Ableitung derselben zu beobachten.

Membr. I.

Von den Gradibus Comparationis.

Die *Nomina Adjectiva* haben drey *Gradus Comparationis*, nämlich *Positivum*, *Comparativum*, und *Superlativum*.

Der *Comparativus* wird von dem *Positivo* gemacht durch Zusetzung er; der *Superlativus* mit Beyfügung est, als:

high, hoch	higher, höher.	the highest, am höchsten.
low, niedrig.	lower, niedriger.	the lowest, am niedrigsten
rich, reich.	richer, reicher.	the richest, am reichsten.
poor, arm.	poorer, ärmer.	the poorest, am ärmsten.

1. Wenn aber der *Positivus* sich bereits auf e endiget, so wird im *Comparativo* nur ein r, und im *Superlativo* st hinzu gesetzet. Als:

fine, fein.	finer, feiner.	fineſt, feineſte.
wiſe, weiſe.	wiſer, weiſer.	wiſeſt, weiſeſte.

2. Wenn ſich der Poſitivus auf d, g oder t, endiget, ſo wird das d, g oder t im Comparativo und Superlativo verdoppelt. Als:

red, roth.	redder, röther.	the reddeſt, am rötheſten.
big, groß.	bigger, größer.	the biggeſt, am größten.
hot, heiß.	hotter, heißer.	the hotteſt, am heißeſten.

3. Das y wird in ie verändert, als: holy, holier, holieſt.

Manchmal bedienet man ſich auch der Wörter *more* (mehr) und *moſt* (meiſt,) wie auch *leſs* (weniger) und *leaſt* (am wenigſten,) ſo, daß *more* und *leſs* den Comparativum machen; *moſt* und *leaſt* aber den Superlativum geben, nach franzöſiſcher Art, wie es denn meiſtentheils origine franzöſiſche Wörter ſind, in welchen die Comparation alſo geſchieht:

Ingenious, verſtändig.	more ingenious, verſtändiger,	moſt ingenious, am verſtändigſten.
excellent, fürtrefflich,	more excellent, fürtrefflicher,	moſt excellent, am fürtrefflichſten.
able, tüchtig,	leſs able, weniger tüchtig,	the leaſt able, am wenigſten tüchtig.

Man darf ſonſten nur das Gehör zu Rathe ziehen, wenn es nicht gut auf die deutſche Art klingt, ſo verſuche man die Franzöſiſche.

Folgende *Adjectiva* gehen in den *Gradibus Comparationis* von der ordentlichen Regel ganz ab:

Good, gut.	better, beſſer,	the beſt, am beſten.
Evil *or* ill, übel, Bad, böſe, Naught, unartig,	ſchlimm. worſe, ſchlimmer.	the worſt, am ſchlimmſten.

Much,

Much, *pl.* many,	viel.	more, mehr.	the most, am meisten.
Little,	klein.	less, lesser, } kleiner.	the least, am kleinsten.

Membr. II.

Von Ableitung der Adjectivorum.

Das Nomen verbale in *ing* ist ein Substantivum, wenn kein ander Substantivum darauf folget. Widrigenfalls aber ist es ein Adjectivum, als:

the Understanding,	der Verstand.
an understanding Man,	ein verständiger Mann.
the Singing,	das Singen.
a singing Bird,	ein Singevogel.

Die meisten Adjectiva werden von den Substantivis hergeleitet, und giebt es derselben vielerley Arten.

1. Einige Adjectiva haben mit den Substantivis gleiche Endungen, als:

a cold Winter, ein kalter Winter.	a gread Cold, eine große Kälte.
gold, gülden.	silver, silbern.
copper, kupfern.	glass, gläsern.
linen, leinen ꝛc.	

2. Einigen Substantivis darf man nur *en* zusetzen, so werden daraus Adjectiva materialia. Als:

Gold, Gold.	golden, gülden.
leaden, bleyern.	wooden, hölzern.
woollen, wöllen.	earthen, irden ꝛc.

3. Etlichen wird *ful* am Ende zugesetzet, und dieselben bedeuten einen Ueberfluß, als:

Sin, Sünde.	sinful, sündlich.
Spite, Groll.	spiteful, hämisch.
Delight, Lust.	delighttul, angenehm.
Plenty, die Fülle.	plentiful, häufig.

4. Etliche werden durch die Sylbe *less* verlängert, welche alsdann einen Mangel bedeuten, als:

Beard, der Bart.	beardleſs, ohne Bart.
Father, der Vater.	fatherleſs, Vaterlos.
End, das Ende.	endleſs, unendlich.
Senſe, der Sinn.	ſenſeleſs, ſinnlos.

5. Von etlichen *Subſtantivis* ſtammen zwey *Adjectiva* von widerwärtiger Bedeutung her, die ſich auf *ful* und *leſs* zugleich endigen, als:

Care, Sorge.	careful, ſorgfältig.	careleſs, ſorglos.
Faith, Treu.	faithful, getreu.	faithleſs, treulos.
Uſe, Nutz.	uſeful, nützlich.	uſeleſs, unnütze.

Alſo auch:

joyful,	freudig.	joyleſs.
fruitful,	fruchtbar.	fruitleſs.
powerful,	mächtig.	powerleſs.
deceitful,	betrüglich.	deceitleſs, &c.

6. Etliche *Adjectiva* gehen aus auf *ous*, *eous*, oder *ious*, als:

Danger, die Gefahr.	dangerous, gefährlich.
Zeal, der Eyfer.	zealous, eifrig.
Plenty, der Ueberfluß.	plenteous, überflüßig.
Right, das Recht.	righteous, gerecht.
Malice, die Bosheit.	malicious, boshaftig.
Courage, der Muth.	couragious, muthig.

7. Etliche nehmen *able* am Ende an, als:

Profit, der Nutzen.	profitable, nützlich.
Favour, die Gunſt.	favourable, günſtig.
Cure, die Heilung.	curable, heilbar.
Reaſon, die Vernunft.	reaſonable, vernünftig.

8. Etliche nehmen *al* oder *cal* zu ſich, als:

Logic, die Logic.	logical, logiſch.
Muſic, die Muſik.	muſical, muſicaliſch.

Angel,

Angel, ein Engel.	angelical, engelisch.
Allegory, verblümte Rede.	allegorical, verblümt.

9. Etliche endigen sich auf *some*, als:

Burden, die Last.	burdensome, beschwerlich.
Labour, die Arbeit.	laboursome, arbeitsam.
Trouble, die Mühe.	troublesome, mühsam.

10. Etliche nehmen am Ende *ly* zu sich, als:

Brother, der Bruder.	brotherly, brüderlich.
Earth, die Erde.	earthly, irdisch.
Heaven, der Himmel.	heavenly, himmlisch.
Love, die Liebe.	lovely, lieblich.

11. Etlichen wird nur *y* beygefüget, als:

Blood, das Blut.	bloody, blutig.
Dirt, der Koth.	dirty, kothigt.
Hair, das Haar.	hairy, haaricht.
Hunger, der Hunger.	hungry, hungerig.
Stone, der Stein.	stony, steinigt.
Wind, der Wind.	windy, windig.

12. Etliche endigen sich auf *ish*, als:

Child, das Kind.	childish, kindisch.
Fool, der Narr.	foolish, närrisch.
Thief, der Dieb.	thievish, diebisch.

Nota: In etlichen *Adjectivis* pflegt die Endung *ish* die Bedeutung zu verringern, als:

Black, schwarz.	blackish, schwärzlicht.
White, weiß.	whitish, weißlicht.
Red, roth.	redish, röthlicht.
Cold, kalt.	coldish, kühl.
Sweet, süß.	sweetish, süßlicht.

Cap. IV.

Von den Pronominibus.

Man findet fünferley Pronomina, nämlich *Personalia*, *Possessiva*, *Demonstrativa*, *Relativa*, und *Indefinita*.

Personalia.

I, ich, thou, du, he, er, she, sie, we, wir, ye, oder you, ihr, they, sie, (im Mascul. und Fœmin.) und it, es.

Dieselben werden auch wie die Nomina declinirt, nur daß sie in den Casibus obliquis von dem Nominativo abgehen; Also:

I verändert sich in me.	*Plur.*
thou in thee.	
he in him.	we in us.
she in her.	ye in you.
it bleibt it.	they in them.

Pron. Prim. pers. Gen. Comm.

	Sing.	*Plur.*
N.	I, ich.	we, wir.
G.	of me, meiner.	of us, unser.
D.	to me, mir.	to us, uns.
Ac.	me, mich.	us, uns.
V.	— —	
Abl.	of / from me, von mir.	of / from us, von uns.

Pron. Secund. pers. Gen. Comm.

	Sing.	*Plur.*
N.	thou, du.	Ye, (you) ihr.
G.	of thee, deiner.	of you, euer.
D.	to thee, dir.	to you, euch.
Ac.	thee, dich.	you, euch.
V.	O thou, o du.	O ye (you), o ihr.
Abl.	of / from thee, von dir.	of / from you, von euch.

Pron. Tert. Perſ.

	Maſc.	*Fœm.*	*Neutr.*
N.	he, er,	ſhe, ſie.	it, es.
G.	of him, ſeiner.	of her, ihrer.	of it, deſſen, ſeiner.
D.	to him, ihm.	to her, ihr.	to it, ihm.
Ac.	him, ihn.	her, ſie.	it, ihn, ſie, es.
V.	— —		
Abl.	of / from } him, von ihm.	of / from } her, von ihr.	of / from } it, von ihm ihr.

Plur. per. Tria Genera.

N. they, ſie, (die Männer, Weiber und Dinge.)
G. of them, ihrer.
D. to them, ihnen.
Ac. them, ſie.
V. — —
Abl. of / from } them, von ihnen.

Die Pronomina *Reciproca* ſind folgende:

I myſelf,	ich ſelbſt.
Thou thyſelf,	du ſelbſt.
He himſelf,	er ſelbſt.
She herſelf,	ſie ſelbſt.
It ſelf,	es ſelbſt.
We ourſelves,	wir ſelbſt.
You yourſelves,	ihr ſelbſt.
They themſelves,	ſie ſelbſt.

Poſſeſſiva.

Die Pronomina Poſſeſſiva ſind entweder *Conjunctiva* oder *Abſoluta*. Beyderley Arten ſind auch unveränderlich.

Die *Conjunctiva* werden den *Nominibus Subſtantivis* allezeit vorgeſetzet, und ſelbige ſind:

Sing.	*Plur.*
My, mein, meine.	our, unſer, unſre.
thy, dein, e.	your, euer, e.
his, ſein, e.	their, ihr, e.
her, ihr, e.	
its, ſein, e.	

Die *Abſoluta* werden immer allein geſetzt, und das *Subſtantivum* nur darunter verſtanden, als:

Sing.	*Plur.*
mine, meiner, e, es.	ours, unſerer, e.
thine, deiner, e, es.	yours, eurer, e.
his, ſeiner, e, es.	theirs, ihrer, e, ꝛc.
hers, ihrer, e, es.	

Folgende Exempel mögen zur Erklärung dienen:

My Father and thine,	mein Vater und deiner.
thy Father and mine,	dein Vater und meiner.
my Brothers and thine,	meine Brüder und deine.
thy Brothers and mine,	deine Brüder und meine.
my Siſter and thine,	meine Schweſter und deine.
my Bed and thine,	mein Bette und deines.
his Wife and yours,	ſeine Frau und eure.
your Daughters and ours,	eure Töchter und unſre.
her Son and his,	ihr Sohn und ſeiner.
his Children and hers,	ſeine Kinder und ihre.
our Friend and yours,	unſer Freund und der eurige.
your Friends and theirs,	eure Freunde und die ihrigen.
their Noſegay and ours,	ihr Sträußgen und unſers, ꝛc.

Demonſtrativa.

Die etwas gewiſſes anzeigen, ſind folgende:

Sing.	*Plur.*
this, dieſer, e, es.	theſe, dieſe.
that, jener, e, es.	thoſe, jene.
the ſame, derſelbe.	the ſame, dieſelbigen, ꝛc.
the very ſame, the ſelf ſame, the very ſelf ſame, eben derſelbe, ꝛc.	

Rela-

Relativa.

Pronomina Relativa pflegen sich auf ein vorhergehendes Substantivum zu beziehen, und sind deren nur viere, als:

who, wer, oder welcher.
which, welcher, welche, welches.
what, was, oder was für ein, eine.
that, welcher, welche, welches.

Derselben *Pluralis* ist dem *Singulari* allerdings gleich, und werden sie auch im decliniren nicht verändert, ausgenommen who hat im Genitivo Possessivo *whose*, und in andern Casibus obliquis *whom*, sowohl im Singulari als im Plurali.

Die *Indefinita*, mit ihren und der andern Pronominum Gebrauch, sind in der Syntax.

Cap. V.

Von dem Verbo.

Das *Verbum* ist ein Theil der Rede, welches ein Thun, Leiden und Seyn bedeutet, und wird durch die *Modos*, *Tempora*, *Numeros* und *Personas* conjugiret.

Die Verba werden abgetheilet in *Personalia* und *Impersonalia*.

Verbum Personale ist, das durch alle drey Personen conjugiret wird. Als:

I love, ich liebe.
thou lovest, du liebest,
he loveth, er liebet.
We love, wir lieben.
Ye love, ihr liebet.
they love, sie lieben.

Verbum Impersonale ist, welches man nur in der dritten Person gebrauchet.

Als: It raineth, es regnet.

Das Verbum Personale wird wieder eingetheilet in *Activum*, *Passivum* und *Neutrum*.

Ein *Verbum Activum* ist das, welches ein Thun und Wirken bedeutet.

Als: I write, ich schreibe.
we read, wir lesen.

Verbum Passivum ist das, so ein Leiden anzeiget.

Als: I am beaten, ich werde geschlagen.
we are loved, wir werden geliebet.

Ein *Verbum Neutrum* ist, welches einen Zustand der Person anzeiget.

Als: I am, ich bin.
I stand, ich stehe.

Man erkennet das Verbum Activum, wenn sich ein Substantivum, wie something, lässet dazu setzen.

Als: to kill a Man, einen Menschen tödten.
to eat something, etwas essen.

Die Verba haben vier Modos, nämlich den *Indicativum*, *Imperativum*, *Conjunctivum* und *Infinitivum*.

Der Indicativus zeiget eine Sache an, schlechterdings oder Fragweise.

Als: I speak, ich rede.
do you speak? redet ihr?

Der Imperativus befielet, ermahnet, bittet und erlaubet.

Als: do that, thue das.
let us go, lasset uns gehen.
pray, do me that Favour, Lieber, thut mir den Gefallen.
let him love, lasset ihn lieben.

Der Conjunctivus, welcher sonst *Optativus* oder *Potentialis* heißet, pflegt ein Wünschen oder eine Macht anzuzeigen.

Als: *God grant* I may do that, Gott gebe, daß ich dieses thue.
I could read it, ich möchte es wohl lesen.

Der

Der Infinitivus zeiget eine Sache an ohne Meldung einiger Person und Zahl, und hat sein Merkzeichen *to* mehrentheils bey sich.

Als: to speak, reden.

Tempora simplicia sind nur zwey in der englischen Sprache, nämlich das *Præsens* und *Imperfectum*.

Præsens: I love, ich liebe.

Imperfectum: I loved, ich liebete.

Denn die übrigen, als das *Perfectum*, *Plusquamperfectum* und *Futurum*, sind Tempora composita; und werden die ersten von den Verbis Auxiliaribus und dem Participio passivo, das Futurum aber vom Auxiliari *shall* oder *will*, und dem Infinitivo zusammen gesetzet.

Als: I have loved, ich habe geliebet.
I had loved, ich hatte geliebet.
I shall love, ich werde lieben.

Alle diese Tempora haben zween Numeros, den *Singularem*, der von einem redet, und den *Pluralem*, der von mehrern redet.

Als: he cheats me, er betrieget mich.
they cheat People, sie betriegen die Leute.

Ein jedweder Numerus hat drey Personen.

Die erste Person ist, welche da redet; als: I love, ich liebe, we love, wir lieben.

Die andere ist, zu welcher man spricht; als: thou loveſt, du liebest, ye love, ihr liebet.

Die dritte ist, von welcher man redet; als: he, or she, loveth, er, oder sie, liebet; they love, sie lieben.

Diese Personen werden nur durch die vorgesetzten Pronomina und Substantiva unterschieden. Denn sonst sind sie einander alle gleich, wenn man nur ausnimmt tertiam singularis in Præsenti, als welcher *th* oder *s* zugesetzet wird, und secundam singularis in allen Temporibus, welche ein *st*, im Futuro aber ein bloß *t* annimmt.

Als:

Als: he hateth, oder hates, er haſſet.
ſhe hateth, oder hates, ſie haſſet.
thou hateſt, du haſſeſt.
thou hatedſt, du haſſeteſt.
thou haſt hated, du haſt gehaſſet.
thou hadſt hated, du hatteſt gehaſſet.
thou ſhalt, or wilt hate, du wirſt, oder willſt haſſen.

Ein Verbum hat zwey *Participia*, ein *Activum*, ſo ſich auf *ing* endiget, als: loving, liebend; und ein *Paſſivum*, ſo auf *ed* ausgehet, als: loved, geliebet. Welches letztere auch Participium commune heißt.

Die *Gerundia* giebt das Participium Activum, wenn man vorſetzt die Præpoſitiones: *of*, *in*, *for*, &c.

Als: of loving, vom lieben.
in loving, im lieben.
for having, weil man hat.
for being, weil man iſt.

Membr. I.

Von den Verbis Auxiliaribus.

Verba Auxiliaria ſind diejenigen, durch deren Hülfe die übrigen Verba conjugiret werden.

Folgende Verba Auxiliaria ſind Defectiva, indem man nur das Præſens und Imperfectum davon gebraucht; die Tempora compoſita aber periphraſtice geben muß.

Præſens.

I, ich	ſhall	will	may	can	ought (to)
	werde	will	mag	kann	mir liegt ob
thou, du	ſhalt	wilt	mayſt	canſt	oughtſt
he, er	ſhall	will	may	can	ought
we, wir	ſhall	will	may	can	ought
ye, ihr	ſhall	will	may	can	ought
they, ſie	ſhall	will	may	can	ought

Imper-

Imperfectum.

I	should	would	might	could	ought (to)
	würde	wollte	möchte	konnte	sollte billig
thou	shouldst	wouldst	mightst	couldst	oughtst
he	should	would	might	could	ought
we	should	would	might	could	ought
ye					
they					

I must, ich muß, bleibt in beyden unverändert.

Die Tempora composita werden periphrastice also gegeben:

Infinit. wollen, to be willing.
können, to be able.
müssen, to be obliged, *e. g.* to do it, *&c.*

Perf. &c. I have been willing, able, obliged (to do it), ich habe es thun wollen ꝛc.

Plusquamperf. Conj. I would have done it, ich hätte es thun wollen.
he could have done it, er hätte es thun können.
we ought to have done it, wir hätten es thun sollen.
(Nicht aber: I had would do it, &c.)

Man rechnet auch folgende unter die Auxiliaria:

Præsens.

I	do, thue (*)	dare darf.	need (not) ich habe (nicht)
thou	dost,	darest	needest nöthig.
he	doth, (does)	dares	needs
we	do	dare	need
ye			
they			

Imper-

(*) Man bedienet sich dessen in Fragen, oder sonst ein Verbum emphatice zu umschreiben, als: how do you do? dit not I say so? yes, you did say so. Ingleichen beym Imperfect. Verb. irreg. I did tell, an statt, I told.

Imperfectum.

I	did, that	durſt, dared	durfte	needed (not)	ich hatte
thou	didſt	durſt,		neededſt	(nicht)
he	did	durſt,		needed	nöthig.
we, ye, they	did	durſt		needed	

Nun folgen die beyden Haupt-Auxiliaria, nämlich *to have*, haben, das Auxiliare verbi Activi, und *to be*, werden, das Auxiliare paſſivi.

Man merke ſich nur bey der Conjugation allemal den Infinitivum, das Participium commune, das Præſens und Imperfectum, ſo wird das Conjugiren, ſowohl in Irregularibus als Regularibus ganz leichte ſeyn.

Infinit. to have, haben.	to be, ſeyn, (werden.)
Particip. had, gehabt.	been, geweſen, (worden.)
Præſens. I have, ich habe.	I am, ich bin, (werde.)
Imperf. I had, ich hatte.	I was, ich war, (wurde.)

INDICATIVUS MODUS.

Præſens.

I have, ich habe.	I am, ich bin, (paſſ. ich werde.)
thou haſt, du haſt.	thou art, du biſt.
he hath (has) er hat.	he is, er iſt.
We, ye, they have, wir haben, ihr habet, ſie haben.	we, ye, they are, wird ſind, ihr ſeyd, ſie ſind.

Imperfectum.

I had, ich hatte.	I was, ich war, (paſſ. wurde.)
thou hadſt, du hatteſt.	thou waſt, du wareſt.
he had, er hatte.	he was, er war.
we, ye, they had, wir hatten ꝛc.	we, ye, they were, wir waren ꝛc.

Per-

Perfectum.

I have thou haſt } had, ich habe ge- he hath habt ꝛc.	I have thou haſt } been, ich bin ge- he hath weſen, (worden)
we, ye, they, have had, wir ꝛc.	we, ye, they have been, wir ꝛc.

Plusquamperfectum.

I had, thou hadſt } had, ich hatte he had gehabt.	I had thou hadſt } been, ich war ge- he had weſen, (worden)
we, ye, they had had, wir ꝛc	we, ye, they had been, wir ꝛc.

Futurum I.

I ſhall thou ſhalt } have, ich werde he ſhall haben.	I ſhall thou ſhalt } be, ich werde he ſhall ſeyn, (werden.)
we, ye, they ſhall have.	we, ye, they ſhall be.

Man braucht in der andern und dritten Perſon des Futuri *will* für ſhall, und bedeutet werden.

e. g. thou wilt have, du wirſt haben.
he will have, er wird haben.

Futurum II.

I ſhall have had, ich werde gehabt haben ꝛc.	I ſhall have been, ich werde geweſen ſeyn, (worden ſeyn) ꝛc.

IMPERATIVUS.

Let me, him, her, them, it have, (be)	Laß mich, ihn, ſie, es haben, (ſeyn oder werden.)
Have (thou, ye)	Habe (du,) habet (ihr!)
Be (thou, ye)	Sey (du,) ſeyd (ihr!)

CON-

CONJUNCTIVUS oder OPTATIVUS.

Præsens.

God grant, Gott gebe,
oder: *I wish*, ich wünsche,

(*that*) I may	have (be)	daß ich habe,	sey oder werde.
thou mayst		du habest,	seyst.
he may		er habe.	sey.

we, ye, they, may have (be).

Man sagt aber auch schlechtweg, jedoch NB. ohne Veränderung der Endungen:

God grant, that I thou, he, we, ye, they, have, (be).

Imperfectum.

Would to God, wollte Gott,
oder: *I wish*, ich wünsche,
I would, ich wollte ꝛc.

(*that*) I might	have (be)	daß ich hätte,	wäre (würde.)
thou mightst		du hättest,	wärest.
he might		er hätte.	wäre.

we, ye, they, might have (be).

schlechtweg:

Would to God, &c.
I, thou, he, we, ye, they had.
und: I were, ich wäre, (ich würde.)
thou wert, du wärest.
he were, er wäre.
we, ye, they were, wir wären ꝛc.

Perfectum.

Altho' I may,	have had	ob ich gleich
thou mayst,		gehabt habe,
he may,	(have been)	(gewesen bin)
we, ye, they may		(worden bin)

schlecht=

schlechtweg:

Altho'
I, thou, he, we, ye, they have had (have been).

Plusquamperfectum.

Would to God, &c.	wollte Gott, ꝛc.
(*that*) I might have had, &c.	I might have been, &c.
daß ich gehabt hätte.	daß ich gewesen (worden) wäre.

schlechtweg:

(*that*) I had had, &c.	I had been, &c.

Futurum I.

I should have, ich würde haben ꝛc.	I should be, ich würde seyn (werden).

Futurum II.

I should have had, &c.	I should have been, &c.
ich würde gehabt haben.	ich würde gewesen seyn.

INFINITIVUS.

Præsens.

to have, haben.	to be, seyn (werden).
for to have, um zu haben.	for to be, um zu seyn.

Perfectum.

to have had, gehabt haben.	to have been, gewesen (worden) seyn.

Participia.

Having, habend, einer der da hat.	Being, seyend, einer der da ist (wird).
had, gehabt.	been, gewesen, (worden).
having had, einer der da gehabt hat.	having been, einer der gewesen (worden) ist.

Gerundia.

of, for, in, from } having, { vom haben. / weil man hat, quasi, wegen des habens. / indem man hat. / vom haben.

Also auch: of being, &c. vom seyn, ꝛc.

Membr. II.

Von dem Verbo Activo.

Infinit. to love, lieben. | *Præs.* I love, ich liebe.
Particip. loved, geliebet. | *Imperf.* I loved, ich liebte.

INDICATIVUS.

Præsens.	*Imperfectum.*
I love, ich liebe.	I loved, ich liebte.
thou loveſt, du liebeſt.	thou lovedſt, du liebteſt.
he loveth (loves), er liebet.	he loved, er liebte.
we, ye, they } love, wir lieben, ꝛc.	we, ye, they } loved, wir liebten, ꝛc.

Man kann auch dieſe beyde Tempora mit *do* und *did* geben, als: I do love, ich thue lieben, ꝛc. Wiewohl man das *do* affirmative nicht gebraucht, außer wenn man den Worten eine beſondere Kraft geben will; als wenn man ſagen wollte: ich liebe ja, u. d. g. Oder wenn das Tempus ſimplex unangenehm klingt, als: thou feardſt; ſo ſage lieber: thou didſt fear, &c. Oder auch, wenn es ein Irregulare iſt, und man ſich nicht auf das Imperfectum beſinnen kann, ſo braucht man die Periphraſin zum Nothhelfer; zum Exempel: I did write, an ſtatt: I wrote, ich ſchrieb, ꝛc.

Perfectum.

I have loved, ich habe geliebet ꝛc.

Plus-

Pluſquamperfectum.

I had loved, ich hatte geliebet ꝛc.

Futurum I.

I ſhall love, ich werde lieben ꝛc.

Futurum. II.

I ſhall have loved, ich werde geliebet haben ꝛc.

IMPERATIVUS.

Love (thou, ye) liebe (du, liebt (ihr).
Let me (us, him, her, them) love, laßt mich, (uns, ihn, ꝛc.) lieben.

CONJUNCTIVUS.

Præſens.

Got grant, Gott gebe
(*that*) I do / may } love, &c. daß ich liebe ꝛc.

oder ſchlechtweg, mit ungeänderter Endung:
(*that*) I (thou, he, we, ye, they) love.

Imperfectum.

Wold to God, wollte Gott.
I did / might } love, &c. daß ich liebte ꝛc.

oder ſchlechtweg, wie im Indicativo.

Man braucht hier auch:
I could love, ich könnte lieben, welches auch heißt:
ich möchte wohl gern lieben.

Perfectum.

Altho' Ob ich gleich geliebet
I may have loved, &c. habe.

Oder:
altho' I have loved, &c.

Pluſquamperfectum.

Would to God, Wollte Gott,
I might have loved, &c. ich hätte geliebet, ꝛc.
Oder:
(*that*) I had loved, &c.

Man braucht auch:

I could have loved, &c. ich hätte lieben können, ꝛc.
welches auch heißt: ich hätte wohl lieben mögen.

Futurum.

I. I ſhould love, ich würde lieben, ꝛc.
II. I ſhould have loved, ich würde geliebet haben, ꝛc.

INFINITIVUS.

to love, lieben. for to love, um zu lieben.
to have loved, geliebet haben.

Participia.

Loving, liebend, einer der da liebt.
loved, geliebt.
having loved, geliebt habend.

Gerundia.

of, from } loving, wegen des liebens.
for loving, wegen des liebens.
in loving, im lieben.

Man hat im Engliſchen annoch die Art periphraſtice das Activum zu formiren, nämlich mit dem Hülfs-Verbo *I am*, und mit nachgeſetztem Participio in *ing*, als:

Præſ. I am talking, ich rede.
Imperf. I was talking, ich redte.
Perf. I have been talking, ich habe geredt, ꝛc.

Von

Von dem Verbo Passivo.

Das *Passivum* hat weiter keine Schwierigkeit, wenn man das Verbum *I am* wohl inne hat. Denn man setzet nur das Participium commune immer dahinter, so formiret solches mit demselben das Verbum Passivum, als:

Perf. I am loved, ich werde geliebet, ꝛc.
Imperf. I was loved, ich wurde geliebet, ꝛc.
Perf. I have been loved, ich bin geliebet worden, cc.
Plusquamp. I had been loved, ich war geliebet worden, ꝛc.
Futur. I. I shall be loved, ich werde geliebet werden, ꝛc.
Futur. II. I shall have been loved, ich werde geliebet worden seyn, ꝛc.

INFINITIVUS.

to be loved geliebet werden.
to have been loved, geliebet worden seyn, ꝛc.

Von den Verbis Reciprocis.

Ein *Verbum Reciprocum* ist, dessen Handlung auf den Agenten zurück gehet, und zeiget, was man sich selbst anthut.

Die Verba Reciproca können sowohl regular als irregular seyn, und gehen nach *to love*, nur daß man immer die Pronomina hinten nachsetzt, woran das Verbum erkannt wird. Denn sonst sind das nicht allemal Reciproca im Englischen, die es im Deutschen sind.

INDICATIVUS MODUS.

Præsens.

I wash myself,	ich wasche mich.
thou washest theyself,	du wäschest dich.
he washeth himself,	er wäschet sich.
we wash ourselves,	wir waschen uns.
ye wash yourselves,	ihr waschet euch.
they wash themselves,	sie waschen sich.

Imperfectum.

I washed myself, *or*, I did wash myself, } ich wusch mich, ꝛc.

Perfectum.

I have washed myself, ich habe mich gewaschen, ꝛc.

Plusquamperfectum.

I had washed myself, ich hatte mich gewaschen, ꝛc.

Futurum.

I shall wash myself, ich werde mich waschen, ꝛc.

IMPERATIVUS MODUS.

Let me wash myself, laßt mich mich waschen.
wash (thou) thyself, wasche (du) dich.
let him wash himself, laßt ihn sich waschen.
let us wash ourselves, laßt uns uns waschen.
wash (ye) yourself, waschet (ihr) euch.
let them wash themselves, laßt sie sich waschen.

CONJUNCTIVUS oder OPTATIVUS MODUS.

Præsens.

God grant, Gott gebe,
I may wash myself, daß ich mich wasche, ꝛc.

Imperfectum.

Would to God, Wollte Gott,
I might wash myself, daß ich mich wüsche, ꝛc.

Perfectum.

Although, Wiewohl
I have washed myself, ich mich gewaschen habe, ꝛc.

Plusquamperfectum.

Would to God, Wollte Gott,
I might have washed myself, ich hätte mich gewaschen, ꝛc.

Futu-

Futurum.

When Wenn
I ſhall have waſhed myſelf, ich mich werde gewaſchen haben, ꝛc.

INFINITIVUS MODUS.

Præſ. To waſh himſelf, ſich waſchen.
Perf. To have waſhed himſelf, ſich gewaſchen haben.
(beſſer: one's *or* yourſelf.)

Participia.

Præſ. Waſhing himſelf, einer, der ſich wäſchet.
Præter, having waſhed himſelf, einer, der ſich gewaſchen hat.

Gerundia.

of waſhing himſelf, von ſich zu waſchen.
in waſhing himſelf, indem man ſich wäſchet.
for waſhing himſelf, deswegen, weil man ſich wäſcht.

Membr. III.

Von den Verbis Irregularibus.

Bey den Verbis Regularibus werden das Imperfectum und Participium Paſſivum von dem Præſenti gemacht, ſo daß man nur ein *d* hinzu ſetzet, dafern das Verbum mit einem Vocali ſich endiget; geht es aber auf einen Conſonantem aus, ſo muß man *ed* hinzu thun, als:

I love, ich liebe. I loved, ich liebete. loved, geliebet.
I gird, ich gürte. I girded, ich gürtete. girded, gegürtet.

Welche nun von dieſer Regel abweichen, die ſind *Irregularia*. Beſteht demnach die Irregularität nur in der erſten Perſon des Imperfecti und im Participio.

Etliche Verba ſind ganz gleich im Præſenti, Imperfecto, und Participio, als:

Præsens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I burſt, ich berſte.	I burſt, ich barſt.	burſt, geborſten.
I caſt, ich werfe.	I caſt, ich warf.	caſt, geworfen.
I rèad, ich leſe, l. rihd.	I réad, ich laſe, l. red.	réad, geleſen.

Alſo auch nachfolgende:

to coſt, koſten, gelten.
I cut, ich ſchneide.
hit, ich ſchlage.
hurt, ich verletze.

knit, ich knüpfe, ich ſtricke.
let, ich laſſe.
put, ich ſetze, lege, ſtelle.

I rid, ich befreye.
ſet, ich ſetze.
ſhed, ich vergieſſe.
ſhred, ich zerſchneide in kleine Stücken.
ſlit, ich ſpalte.
ſpit, ich ſpeye aus.
thruſt, ich ſtoße.

Die Verba, ſo ſich auf eed endigen, laſſen ein e im Imperfecto und Participio weg, als:

Præsens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I bleed, ich blute.	I bled, ich blutete.	bled, geblutet.
breed, ich gebähre.	bred, ich gebahr.	bred, gebohren.
feed, ich weide.	fed,	fed,
ſpeed, ich eile.	ſped,	ſped.

Diejenigen, welche eep im Præſenti haben, bekommen im Imperfecto und Participio *ept*, als:

Præsens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I creep, ich krieche	I crept, ich kroch.	crept, gekrochen.
keep, ich bewahre.	kept	kept
ſleep, ich ſchlafe.	ſlept	ſlept
ſweep, ich fege.	ſwept	ſwept
weep, ich weine.	wept	wept.

Welche auf end ausgehen, die haben *ent* im Imperfecto und Participio, als:

Præ-

Præsens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I bend, ich biege.	I bent, ich bog.	bent, gebogen.
lend, ich leihe.	lent	lent
ſend, ich ſende.	ſent	ſent
ſpend, ich verzehre	ſpent	ſpent.

Diejenigen, ſo im Præſenti ſich auf ind endigen, deren Imperfectum und Participium gehet aus auf *ound*, als:

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I bind, ich binde.	I bound, ich band.	bound, gebunden.
find, ich finde.	found	found
grind, ich zermalme.	ground	ground
wind, ich winde.	wound	wound.

Die in ing ausgehen, haben im Imperfecto und Participio *ung*, als:

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I ring, ich läute.	I rung, ich läutete.	rung, geläutet.
ſling, ich werfe.	ſlung	ſlung
ſing, ich ſinge.	ſung	ſung
ſling, ich ſchleudere.	ſlung	ſlung
to ſpring, entſpringen.	ſprung;	ſprung
to ſting, ſtechen mit einem Stachel.	ſtung	ſtung
I wring, ich drehe aus.	I wrung	wrung

Welche im Præſenti ear haben, die bekommen im Imperfecto *are*, oder *ore*, und im Participio *orn*, als:

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I bear, ich trage (eine Laſt.)	I bare, bore, ich trug.	born, getragen.
ſwear, ich ſchwöre	ſware, ſwore	ſworn
tear, ich zerreiſſe.	tore	torn
wear, ich trage (Kleider.)	wore	worn.

Deren Præsens sich auf ow endiget, die haben im Imperfecto *ew*, und im Participio *own*, als:

Præsens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I blow, ich blase.	I blew, ich blies.	blown, geblasen.
I crow, ich krähe.	I crew	crown
to flow, fliessen.	it flew, es floß.	flown, geflossen.
I grow, ich wachse.	I grew, ich wuchs.	grown, gewachsen.
I know, ich weis.	I knew	known
I throw, ich werfe.	I threw	throwu.

* * *

Hier folgen die Verba Irregularia in einem ordentlichen Register nach dem Alphabeth, welches zum Nachschlagen dienen kann.

Præsens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I abide, ich bleibe.	I abode, ich blieb.	abode, geblieben.
awake, wache (wecke) auf.	awoke	awaked
am, bin. (to be, seyn.)	was	been
bear, trage.	bore, bare	bore, born
beat, schlage.	beat	beat, beaten
become, werde.	became	become n
befall, begegne.	befell	befallen, befaln
beget, zeuge.	begot, begat	begot, begotten
begin, fange an.	began	begun
behold, schaue an.	beheld	behold, en
bend, beuge.	bent	bent
bereave, beraube.	bereft	bereft, bereaved
beseech, ersuche.	besought	besought, beseeched
bid, heisse, gebiete.	bid, bad	bid, bidden
bind, binde.	bound	bound
bite, beisse.	bit	bit, bitten
bleed, blute.	bled	bled
blow, blase.	blew, blowed	blown, blowed

Præ-

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I break, ich breche.	I broke, brake, ich brach.	broke, broken, gebrochen.
breed, brüte.	bred	bred
bring, bringe.	brought	brought
burn, brenne.	burnt	burnt
burſt, berſte.	burſt	burſt
buy, kaufe.	bought	bought
build, baue.	built	built
can, kann.	could	- -
caſt, werfe.	caſt	caſt
catch, fange.	catcht, caught	catcht, caught
chide, ſchelte aus.	chid, chod	chid, chidden
choſe, *or* chuſe, wähle	choſe	choſe, choſen
cleave, ſpalte.	clove, cleft, clave	cleft, cloven
cling, klebe an.	clung	clung
come, komme.	came	come
coſt, koſte, gelte.	coſt	coſt
crack, kracke.	crakt	crakt
creep, krieche.	crept	crept
crow, krähe.	crowed, crew	crown, crew
cut, ſchneide.	cut	cut
dare, darf.	durſt, dared,	- -
deal, handle.	dealt	dealt
die, ſterbe.	died	dead, died,
dig, grabe.	digged, dug	digged, dug
dip, tauche ein.	dipt	dipt
do, thue.	did	done
draw, ziehe.	drew	drawn
dream, träume.	dreamt	dreamt
drink, trinke.	drunk, drank	drunk, drunken
drive, treibe.	drove, drave	drove, driven
dwell, wohne.	dwelt	dwelt
eat, eſſe.	eat, ate,	eat, eaten
fall, falle.	fell	fallen, faln
feed, füttere, weide.	fed	fed
feel, fühle.	felt	felt

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I fetch, ich hole.	I fetcht, ich holte.	fetcht, fet, geholt
fight, fechte.	fought	fought
find, finde.	found	found
flee, fly, fliehe.	fled	fled
flow, flieſſe.	flew, flowed	flown
fly, fliege.	flew, (fled)	flown
fling, werfe.	flung	flung
forbear, unterlaſſe.	forbore, forbare	forbore, forborn
forbid, verbiete.	forbid, forbad	forbid, forbidden
forget, vergeſſe.	forgot, forgat	forgot, forgotten
forgive, vergebe.	forgave	forgiven
forſake, verlaſſe.	forſook	forſook, forſaken
fraight, befrachte.	fraught	fraught
freeze, friere.	froze	frozen
geld, verſchneide.	gelt, gelded	gelt, gelded
get, gewinne.	got, gat	got, gotten
guild, gilt, übergülde, vergülde.	gild, gilded	gilt, gilded
gird, gürte.	girt, girded	girt, girded
give, gebe.	gave	given
go, gehe.	went, (vom alten Verbo *wend*)	gone, went
grave, grabe ein.	graved	graven, graved
grind, mahle Korn.	ground	ground
grow, wachſe, werde.	grew	grown
hang, hänge.	hung, hanged	hung, hanged
have, habe.	had	had
hear, höre.	heard	heard
heave, hebe.	hove, heaved	hoven, heaved
help, helfe.	helpt, holp	helpt, holpen
hew, haue.	hewed	hewed, hewn
hide, verberge.	hid	hid, hidden
hit, treffe.	hit	hit
hold, halte.	held	held, holden
hurt, verletze.	hurt	hurt
keep, verwahre.	kept	kept

Præ-

Præsens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I kiſs, ich küſſe.	I kiſt, ich küßte.	kiſſed, geküſſet.
knit, ſtricke.	knit	knit
knock, klopfe an.	knockt	knocked
know, kenne, weis,	knew	known
lade, belade.	laded	laded, laden
lay, lege.	laid	laid
lead, leite.	led	led
lean, lehne.	leant	leant
leap, hüpfe.	lept	lept
leave, verlaſſe, über- laſſe.	left	left
lend, leihe.	lent	lent
let, laſſe.	let	let
lie, liege.	lay, (laid)	lain, layen
lift, hebe.	lift, lifted	lift, lifted
light, treffe an.	lit	lit
load, belade.	loaded	loaded, loaden, (laden)
loſe, verliere.	loſt	loſt
make, mache.	made	made
may, mag.	might	- -
mean, meyne.	meant,	meant
meet, begegne.	met	met
miſs, vermiſſe.	miſt	miſt, miſſed
miſtake, irre mich.	miſtook	miſtook,miſtaken
mix, miſche	mixt	mixt
mow, mähe ab.	mowed	mowed, mown
need, bedarf.	needed, need	- -
overcome, überwinde	overcame	overcome
overdo, thue zu viel.	overdid	overdone
overflow, flüße über.	overflowed	overflown
paſs, gehe vorbey.	paſt	paſt, paſſed
pitch, piche.	pitcht	pitch, pitched
put, ſetze, lege.	put	put
reach, reiche.	reached, raught	reached, raught
read, leſe.	read	read

Pre-

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I reap, ich erndte, ſammle.	I reapt, ich erndtete.	reapt, geerndtet.
rend, zerreiſſe.	rent	rent
rid, befreye.	rid	rid
ride, reite, fahre.	rid, rode	rid, ridden, rode
ring, läute.	rung, rang	rung
riſe, ſtehe auf.	roſe, ris	riſen
rive, ſpalte auf.	rove	riven
rot, verfaule.	rotted	rot, rotten, rotted
run, renne.	run, ran	run
ſay, ſage.	ſaid	ſaid
ſee ſehe.	ſaw, ſee	ſeen
ſeek, ſuche.	ſought	ſought.
ſeeth, ſiede.	ſod	ſod, ſodden
ſell, verkaufe.	ſold	ſold
ſend, ſende.	ſent	ſent
ſet, ſetze.	ſet	ſet
ſhake, erſchüttere.	ſhook	ſhook, ſhaken
ſhall, ſoll.	ſhould	- -
ſhear, ſchäre ab.	ſhore, ſheared	ſhore, ſhorn, ſheard
ſhed, vergieße.	ſhed	ſhed
ſhend, ſchände.	ſhent	ſhent
ſhew, ſhow, zeige.	ſhewed, ſhowed,	ſhewed, ſhewn ſhowed, ſhown
ſhine, ſcheine.	ſhon, ſhined	ſhone
ſhite, ſcheiſſe.	ſhit	ſhit, ſhitten
ſhoo, beſchlage (ein Pferd.)	ſhoed	ſhoed
ſhoot, ſchieſſe.	ſhot	ſhot, ſhotten
ſhred, ſchneide klein.	ſhred	ſhred
ſhrink, ſchrumpfe ein.	ſhrunk, ſhrank	ſhrunk
ſhrive, beichte.	ſhrove	ſhriven
ſhut, ſchlieſſe zu.	ſhut	ſhut
ſing, ſinge.	ſung, ſang	ſung
ſink, ſinke.	ſunk, ſank	ſunk

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I ſit, ich ſitze.	I ſat, ſate, ich ſaß.	ſat, ſate, geſeſſen
ſlay, erſchlage.	ſlew	ſlain
ſleep, ſchlafe.	ſlept	ſlept
ſlide, glitſche.	ſlid	ſlid
ſling, ſchleudere.	ſlung, ſlang	ſlung
ſlink, mißgebähre.	ſlunk	ſlunk
ſlip, entwiſche.	ſlipt	ſlipt
ſlit, zerſpalte.	ſlit	ſlit
ſmart, habe Schmerzen.	ſmart	ſmart
ſmell, riecke	ſmelt	ſmelt
ſmite, ſchmeiſſe.	ſmot, ſmit	ſmot, ſmit, ſmitten
ſnow, ſchneye.	ſnew, ſnowed	ſnowed, ſnown
ſow, ſäe.	ſowed	ſowed, ſown
ſpeak, rede.	ſpoke, ſpake	ſpoke, ſpoken
ſpeed, eile.	ſped	ſped
ſpend, verthue.	ſpent	ſpent
ſpill, vergieſſe.	ſpilt	ſpilt
ſpin, ſpinne.	ſpun, ſpan	ſpun
ſpit, ſpeye.	ſpit, ſpat	ſpit, ſpitten, ſpat
ſplit, ſpalte.	ſplit	ſplit
ſpread, breite aus.	ſpread	ſpread
ſpring, entſpringe.	ſprung, ſprang	ſprung, ſprang
ſtand, ſtehe.	ſtood	ſtood
ſteal, ſtehle.	ſtole, ſtale	ſtole, ſtoln, ſtollen
ſtick, ſtecke.	ſtuck, ſtack	ſtuck
ſting, ſtecke.	ſtung, ſtang	ſtung
ſtink, ſtinke.	ſtunk, ſtank	ſtunk
ſtride, ſchreite.	ſtrid	ſtridden
ſtrike, ſchlage.	ſtruck	ſtruck, ſtricken
ſtring, ziehe zuſammen.	ſtrung	ſtrung
ſtrip, ziehe aus.	ſtript	ſtript
ſtrive, ſtrebe.	ſtrove	ſtrove, ſtriven
ſwear, ſchwöre.	ſwore, ſware	ſworn
ſweat, ſchwitze.	ſweat	ſweat, ſweated

Præ-

Præſens.	*Imperfectum.*	*Participium.*
I ſweep, ich kehre.	ſwept, ich kehrete.	ſwept, gekehret
ſwell, ſchwelle.	ſwelled	ſwelled, ſwoln
ſwim, ſchwimme.	ſwum, ſwom, ſwam	ſwum
ſwing, ſchwinge.	ſwung, ſwang	ſwung
take, nehme.	took	took, taken
teach, lehre.	taught	taught
tear, zerreiſſe.	tore, tare	tore, torn
tell, zähle, erzähle.	told	told
think, denke.	thought,	thought
thrive, gedeye.	throve, thrived	throve, thriven
throw, werfe.	threw	thrown
thruſt, ſtoſſe.	thruſt	thruſt
tread, trete.	trod	trod, trodden
underſtand, verſtehe.	underſtood	underſtood
wake, wache auf.	woke, waked	awake
wear, trage (Kleider.)	wore	worn
weave, webe.	wove	weaved, woven
weep, weine.	wept	wept
whip, peitſche.	whipt	whipt
will, will.	would	- -
wind, winde.	wound	wound
win, gewinne.	won, wan	won
withdraw, ſich zurücke ziehen, hinweg begeben, *vid.* draw		
work, wirke.	worked, wrought	worked, wrought
wring, drehe.	wrung	wrung
write, ſchreibe.	wrote, writ	wrot, writ, written.

Membr. IV.

Von den Verbis Imperſonalibus.

Ein *Verbum Imperſonale* iſt, welches man, ohne Abſicht auf gewiſſe Perſonen, bloß allein in der dritten Perſon gebraucht.

Die

Die Verba Impersonalia sind aber entweder *Activa* oder *Passiva*:

Die Impersonalia Activa werden mit dem vorgesetzten *it* folgendermaßen conjugiret:

it raineth,	es regnet.
it rained,	es regnete.
it hath rained,	es hat geregnet.
it had rained,	es hatte geregnet.
it will rain,	es wird regnen.
let it rain,	laßt es regnen.
it may rain,	es mag regnen.
it might rain, &c.	es möchte regnen, ꝛc.

Unter den Activis sind nachfolgende am gebräuchlichsten:

it becomes me, es ziemet sich für mich.
it behoveth me, es *ist meine* Pflicht.
it blows, es wehet.
it comes to pass, es begiebt sich.
it falleth out, es trägt sich zu.
it happeneth, es geschiehet.
it concerneth, es betrifft.
it freezeth, es frieret.
it grieveth me, es verdreust mich.
it hails, es hagelt.
it misbecomes you, es ziemet sich nicht für euch.
it ought to, es gehört sich, es sollte.
it rains, es regnet.
it seems, es scheinet.
it thaws, es thauet.

Die Impersonalia Passiva, welche man im Deutschen durch man zu geben pfleget, werden im Englischen auf unterschiedliche Weise gegeben, als:

They tell me, (I am told that) man sagt mir, daß
I am said to - - man sagt, daß ich - -

Bayerische Staatsbibliothek München

They ſpeak good *Engliſh* in *London.*	man redet gut Engliſch in London.
One may ſay what *one* will, you will do what you pleaſe,	man ſage was man will, ſo thut ihr doch, was ihr wollet.
Men will not hear,	man will nicht hören.
People talk of it,	die Leute reden davon.
Folks talk ſtrangely,	das Volk redet wunderlich.

Mehrentheils aber wird hier die dritte Perſon des Singularis Verbi Paſſivi gebraucht, als:

it is ſaid, man ſagt.
it will be found, man wird finden.
good Beef is eaten in *England*, man iſſet gut Rindfleiſch in England.
good Cloth is made in *Spain*, man macht gut Tuch in Spanien.

Das Imperſonale, es iſt, *il y a*, giebt man Engliſch *there is*, und wird alſo conjugiret:

there was, es war.	*pl.* there were, es waren.
there hath been, es iſt geweſen.	there have been, &c.

Cap. VI.

Von den Adverbiis.

Die *Adverbia* ſind Wörter, welche denen Verbis pflegen beygefügt zu werden, wie die Adjectiva den Subſtantivis.

Etliche Adverbia werden auch durch die Gradus Comparationis verändert, als:

well, wohl.	better, beſſer.	beſt, am beſten.
ill, übel.	worſe, ärger.	worſt, am ärgſten.

much,

much, viel. more, mehr. most, am meisten.
little, wenig. less, weniger. least, am wenigsten.

Die Adverbia sind mancherley Art, als:

Adverbia Loci, des Orts.

Where? wo?
here, hier.
there, da.
which Way? welchen Weg?
that Way? jenen Weg.
this Way? diesen Weg.
whither, wohin.
hither, hieher.
thither, dorthin.
hitherto, bis hieher.
thitherto, bis dahin.
abroad, draussen.
within, drinnen.
far, fern.
near, hard by, nahe bey.
round about, rund herum.
aside, seitwärts.
above, oben.
up, herauf.
below, unten.
down, herunter.
before, vorne.
behind, hinten.
from above, von oben.
from below, von unten.
from before, von vorne.
from behind, von hinten.
upward, aufwärts.
downward, niederwärts.
from whence? von wannen?
from hence, von hinnen.
from thence, von dannen.
nigh at hand, in der Nähe.
far off, ferne, weit entfernet.
from a-far (off), von ferne.
somewhere, irgendwo.
nowhere, nirgends.
any where, everywhere, } allenthalben.
somewhere else, sonst irgends.
else where, anderwärts.
nowhere else, sonst nirgends.
some other where else, sonst irgends.
whereseever, wo es auch ist.
at home, zu Hause.

2. *Temporis*, der Zeit.

When, wann, als.
just when, eben als.
then, dann, alsdann.
to-Day, heute.
yester Day, gestern,
every Day, täglich.
last Night, gestern Abend
yester-day Morning, gestern Morgen.
to-morrow, morgen
the Day before yester Day, vorgestern.
the other Day, vor etlichen Tagen.

now-a-days, heut zu Tage.
of late, } neulich.
lately, }
newly, }
already schon.
still, noch.
not yet, noch nicht.
to-morrow Morning, Morgen früh.
after to-morrow, überMorgen.
last Week, letzte Woche, vergangene Woche.
in the Day Time, bey Tage.
in the Night time, bey Nacht
now, } nun, jetzo.
at present, }
just now, eben jetzo.
this Moment, den Augenblick.
by and by, bald.
immediately, } flugs,
presently } stracks.
speedily, eiligst.
quickly, geschwinde.
shortly, in kurzen.
late, spate.
soon, } frühe.
early }
betimes, bey Zeiten.
as soon as, so bald als.

too soon, zu frühe.
too late, zu spät.
formerly, vor diesem.
heretofore, hiebevor.
anciently, vor Alters.
hereafter, nach diesem.
henceforth, von nun an, hinführo.
for the future, ins künftige.
ever, } immer.
always }
for ever, ewig.
never, nimmer.
seldom, selten.
oft, } oft.
oftentimes, }
sometimes, bisweilen.
now and then, dann und wann.
some while, eine Zeitlang.
before, zuvor.
after, hernach.
since, seither.
long ago, schon längst.
again, wiederum.
another Time, einander mal.
continually, immerfort.
till, } bis
untill, }

3. *Ordinis*, der Ordnung.

Before all, vor allen.
at first, anfangs.

first, } erstlich,
for the first, } zum
in the first Place, } ersten.
second.

secondly, zum andern.
thirdly, zum dritten.
fourthly, zum vierten.
fifthly, &c
next, hiernächst.
a-fore, zuvor.
afterwards, hernach.
by Turns, eins ums andere.
one after another, eins nach dem andern.
confusedly, verwirrt.
distinctly, unterschiedlich.
orderly, ordentlich.

4. *Numeri*, der Zahl.

How often? wie oft?
how many times? wie vielmal?
so often, so oft.
so many times, so vielmal.
once, einmal.
twice, zweymal.
thrice, dreymal.
four times, viermal.
five times, fünfmal, &c.
at the most, aufs höchste.
at the least, zum wenigsten.
several times, etlichemal.
every other Day, einen Tag um den andern.
very often, sehr oft.
as often as, so oft als.
infinitely, unendlich viel.

5. *Quantitatis*, der Grösse.

Much, viel.
a little, ein wenig.
too much, zu viel.
too little, zu wenig.
more, mehr.
less, weniger.
quite, ganz und gar.
almost, meist.
not at all, gar nicht.
enough, genug.
abundantly, überflüßig.
greatly, sehr.
as much as, so viel als.
sufficiently, zulänglich, hinlänglich.
superfluously, überflüßig.
wholly, gänzlich.
intirely, durchaus.

6. *Similitudinis*, der Gleichheit.

Like, gleich, ähnlich.
just so, eben so
likewise, gleicher weise.
thus, also.
as if, gleich als ob.
equally, gleich.

7. *Demonstrandi*, anzuzeigen.

Look, } siehe, siehe da.
lo, }
behold, siehe.

as, als.
viz., l. } nämlich.
to wit, }

8. *Optandi*, zu wünschen.

Would to God, wollte Gott.
O that, O daß.

God grant, Gott gebe.

9. *Dubitandi*, zu zweifeln.

If, ob
perhaps, vielleicht.
it may be, es kann seyn.
probably, vermuthlich.

scarce, kaum.
per chance, }
peradventure, } ungefähr.
by chance, }

10. *Interrogandi*, zu fragen.

How? wie?
when? wann?
where? wo?
whither? wohin?

why? warum?
why not? warum nicht?
wherefore? weswegen?
from whence? von wannen?

11. *Affirmandi*, zu bejahen.

Yea, yes, aye, ja
indeed, in der That.
truly, wahrlich.
in Truth, in Wahrheit.
by all Means, allerdings.
forsooth, fürwahr.
infallibly, unfehlbar.

without Doubt, } ohne Zweifel.
undoubtedly, }
certainly, gewißlich.
assuredly, }
to be sure, } sicherlich.
surely, }

12. *Negandi*, zu verneinen.

No, } nein.
nay, }
not, nicht.

not at all, gar nichts.
by no Means, keinesweges.
in no Wise, mit nichten.

13. *Con-*

13. *Conjungendi*, zu verbinden.

Together, zusammen.
altogether, allzusammen, gänzlich.
one among onother, unter einander.
jointly, zusammen.

14. *Separandi*, zu trennen.

Asunder, von einander.
separately, absonderlich.
only, nur allein.
aside, an die Seite.
apart, absonderlich.

15. *Eligendi*, zu erwählen.

Rather, vielmehr.
yea rather, ja vielmehr.
sooner, eher.
above all, vor allen.
chiefly, hauptsächlich.
principally, vornehmlich.
especially, insonderheit.

16. *Concedendi*, zu verstatten.

Be it so, es sey so.
suppose, gesetzt.

17. *Intendendi*, zu erheben.

Very, sehr.
too much, zu viel, zu sehr.
quite, ganz und gar.
extremely, aufs äußerste.
extraordinary, ungemein.
mightily, gewaltig.
exceeding, } ausnehmend,
exceedingly, } über die massen.

18. *Remittendi*, nachzulassen.

By Degrees, allmählich.
by little and little, nach und nach.
Step by Step, Fuß vor Fuß.
softly, sachte.
gently, gelinde.
at Ease. gemächlich.

19. *Concludendi*, zu beschliessen.

In fine, endlich, zum Beschluß.
at last, zuletzt.
lastly, letztens.
finally, schließlich.
in short, mit kurzem.
in a Word, mit einem Wort.

20. *Qualitatis*, der Beschaffenheit.

In Earnest, in Ernst.	by Land, zu Lande.
in Jest, scherzweise.	by Water, zu Wasser.
on a sudden, gählings.	on Foot, zu Fuß.
in Haste, in Eile	on Horseback, zu Pferde.
at Random, obenhin.	barefoot, barfuß.
by the by, im vorbeygehen.	under Hand, heimlich.
on Purpose, mit Fleiß.	by stealth, verstohlner Weise.
to no Purpose, vergeblich.	at unawares, unvermuthlich.

Hierzu kommen noch die meisten Adverbia, die von den Adjectivis herstammen, und sich auf *ly* endigen, als: wisely, weislich; boldly, kühnlich; wikedly, boshaftig; neatly, sauber; pleasantly, lustig, ꝛc. Allein derer sind eine so große Menge, daß es der Raum nicht leidet, sie alle herzusetzen, noch es die Noth erfordert.

Cap. VII.

Von den Conjunctionibus.

Die *Conjunctiones* sind Wörter, welche die übrigen Theile einer Rede zusammen verbinden, und sind unterschiedlicher Art, als:

1. *Copulativæ.*

And, und.	even, auch.
also, } auch.	both-and, beydes=und.
too, } auch.	either-or, entweder=oder.
likewise, gleichfalls.	neither-nor, weder=noch.

2. *Disjunctivæ.*

Or, oder.	whether-or, ob= oder.
or else, oder sonst.	

3. Con-

3. *Conditionales.*

If, wenn, daferne.
if ſo be that, woferne.
if peradventure, wenn vielleicht.
provided that, wenn nur.
on Condition that, mit dem Beding, daß.

4. *Cauſales.*

That, daß.
leſt (that), damit nicht.
ſeeing that, weil, (daß).
for, denn.
then, ſodann.
ſince, weil.
becauſe, dieweil.
whereas, } demnach.
for as much as, }

5. *Adverſativæ.*

But, aber.
but if, aber wenn.
but ſtill, aber doch.
but for all that, aber deſſen ungeachtet.
yet, gleichwohl, dennoch.
elſe, ſonſt.
not only-but alſo, nicht nur-ſondern auch.
however, jedennoch.
on the contrary, im Gegentheil.
nevertheleſs, nichts deſto weniger.
notwithſtanding, deſſen ungeachtet.

6. *Explanativæ.*

Viz, l. } nämlich.
to wit, }
that is, das iſt.
that is to ſay, das iſt zu ſagen.
for Example, } zum Exempel
for Inſtance, }

7. *Exceptivæ.*

If not, wo nicht.
except, ausgenommen.
but, als nur.
unleſs, wo nicht.
unleſs that, es ſey denn, daß.

8. *Conceſſivæ.*

Suppoſe it be ſo, geſetzt, es ſey alſo.
however, } wenn gleich.
howſoever, }
though, tho', } obwohl.
although, }
albeit, }
yet, jedoch.

9. *Continuativæ.*

So much the more, desto mehr, um so viel desto mehr.
besides, zu dem, über dem.
further, weiter.
moreover, ferner.

10. *Conclusivæ.*

Wherefore, weswegen.
therefore, derhalben.
for the Rest, im übrigen.

Cap. VIII.

Von den Præpositionibus.

Die *Præpositiones* sind Wörter, welche meistentheils den Nominibus und Pronominibus vorgesetzet werden, um ein oder andere Umstände anzuzeigen.

Sie lassen sich nicht wohl in gewisse Ordnungen eintheilen, wie Adverbia, Conjunctiones, und Interjectiones: darum wollen wir selbige, sammt ihren gemeinsten Bedeutungen, nur nach dem Alphabeth hersetzen:

Above, über.
about, um, neben.
according to, nach.
after, nach, hinter.
against, gegen, wider.
along, nebenher, der Länge nach.
along with, ganz mit.
among, amongst, } unter, zwischen.
at, auf, bey, in, zu.
at the Side of, neben.
before, vor, vorher.
behind, hinter.
below, beneath, } unter.
beside, besides, } neben.
between, betwixt, } zwischen, unter zween.
beyond, über.
by, von, durch, bey.
by Reason of, wegen.
concerning, betreffend.
during, während.
for, für, wegen.
for-Sake, um-willen.
from, von.

in,

in, in
into, hinein.
inſtead of, an ſtatt.
in Behalf of, wegen.
near, } nahe, bey.
nigh, }
next, nächſt.
over, über.
over-againſt, gegen über.
of, von.
on, an, auf.
on this Side, diſſeits.
on that Side, jenſeits.
out of, aus, außer.
right over, gerade über.
round about, rund herum.
ſince, ſeit, ſeithero.
through, durch.
till, untill, bis.
to, unto, zu, auf, gen, gegen.
touching, betreffend.
towards, gegen.
under, unter.
up to, bis zu.
upon, auf, über.
with, } mit.
withal, }
within, innerhalb.
without, ohne, außerhalb.

Etliche Præpoſitiones werden mit den Adverbiis *here*, *where*, und *there*, zuſammen geſetzet, wie folget:

Hereby, hierdurch, (by this).
wherefore, weshalben, (for what).
wherein, worin, (in what).
whereof, wovon.
whereto, } wozu.
whereunto, }
whereupon, worauf.
whereby, wodurch, (an ſtatt by what).
wherewith, womit.
thereabouts, da ungefähr, (about that Place).
therefore, deshalben.
thereof, davon.
thereupon, darauf.

Cap. IX.

Von den Interjectionibus.

Die *Interjectiones* ſind Wörtergen, die einer Rede einverleibet werden, um die Bewegungen des Gemüths auszudrücken.

1. *Of*

1. *Of Grief*, von Traurigkeit.

Ah! ach!
alas! leider!
O sad! ach leider!

O Heaven! O Himmel!
Wo'sme! wehe mir!
well a Day! ach!

2. *Of Indignation*, von Verdruß.

Dewce take it! der Henker hole das!
get you gone! *or*, be gone! geht eure Wege!

3. *Of Joy*, von Freude.

Ha, ha, ha!
Oh, Joy! O Freude!
hang Sorrow! lustig!

4. *Of Fear*, von Furcht.

Help, help! helft, helft!
ay me! wehe mir!
O Lord! O Herr!

Murder, Murder! Mord, Mord!
aw! O wehe!

5. *Of Aversion*, von Abscheu.

Fie! fie! pfuy! pfuy!
fough! pfuy!
away! weg!

away with it, weg damit.
fie upon you! } pfuy euch!
fie, for Shame! }

6. *Of Encouraging*, von Aufmunterung.

So, so! so, so!
well, well! wohl, wohl!
well done! wohl gethan!
that's well! } das ist brav!
Oh brave! }

Prithee! ey, Lieber!
come, come on! wohlan!
good now! nu doch!
have a good Heart! } habt guten Muth!
Chear up! }

7. *Of Warning*, von Warnen.

Have a Care! nehmt euch in Acht!
softly! sachte!

8. *Of*

8. *Of Admiration*, von Verwunderung.

Gramércy, ih bewahre! ums Himmels willen!	O lud! potz tausend!
Good God! lieber Gott!	Oh! oh! O, ho!
how! wie!	O strange! O rare! O wunderful! } O Wunder!
very fine, indeed! gewiß, recht hübsch!	Goodlack, ey tausend! ists möglich!
Good now, good now, ey seht doch! ey wie hübsch!	

9. *Of Calling*, von Rufen.

Holla! holla!	do you hear? hört ihr?
ho there! holla, ho!	sirrah! hör, du!
hark ye! hört ihr!	come hither, kommt her.
you you! ihr da!	

10. *Of Silence.* von Schweigen.

Hold your Tongue (Peace)! haltet das Maul!	Silence! Peace! } still.
not a Word! kein Wort!	Hush!
be quiet! seyd still!	St, st!

Pars III.

Von der Syntaxi.

Die *Syntaxis* lehret, wie man die Wörter mit einander verbinden, und eine vollständige völlige Rede daraus machen soll.

Ueberhaupt ist zu merken, daß die Englische Sprache in ihrer Zusammensetzung und Ordnung der Wörter insgemein Naturalis, oder Logica und Grammatica ist, oder wie die Sache durch die Sinnen dem Verstande zuerst auf-

auffällt, und also der Französischen am nächsten, in vielen Stücken aber auch mit der Deutschen übereinkömmt. Die Schweden und Dänen werden noch weniger Schwierigkeit darinnen finden.

Die Constructionsordnung überhaupt, wenn alle *Partes Orationis* hinein kommen sollen, ist folgende:

1) Die Interjection, oder Exclamation.
2) Die Conjunction, oder das Adverbium und Pronomen interrogandi, oder Pronomen relativum.
3) Der Nominativus des Substantivi oder Pronominis Personalis mit seinem Anhang.
4) Das Verbum simplex oder auxiliare.
5) Die Negation, wenn eine da ist.
6) Das Adverbium, oder die Conjunctio postpositiva.
7) Das Participium Temporum compositorum.
8) Der Infinitivus, welcher von einem Verbo finito regieret wird.
9) Der Casus Verbi, er sey ein Dativus, oder Accusativus, oder beyde zugleich; und
10) Die Præposition mit ihrem Casu, als:

1 2 3 4 5 6	
Why! if I had not always	Ja! wenn ich mich nicht
7 8 9	
endeavoured to follow your	allezeit bemühet hätte, euren
10	
Counsel in my Enterprises;	Rath in meinen Unternehmungen zu folgen:
2 3 4 8 9	
then You might blame me	so könntet ihr mich mit gutem
10	
with very good Reason.	Grunde tadeln.

Wenn keine Particula vorhanden, so kömmt diese Construction in den Temporibus simplicibus eines Verbi, und in einer Sententia simplici affirmativa absoluta, mit der Deutschen vollkommen überein, als:

Christ

Christ our blessed Saviour, taught his Disciples the right Way to Heaven by true Repentance and Faith.

Christus unser hochgelobter Heiland lehrete seine Jünger den rechten Weg zum Himmel durch wahre Buße und Glauben.

Cap. I.

Vom Gebrauch der Articulorum.

Von dem Articulo definito *The*.

Der Articulus definitus *The* wird meistentheils gebraucht wie im Deutschen, insonderheit wenn man ganz definite redet, oder wenn bey dem Substantivo ein Genitivus, ein Relativum, oder sonst etwas steht, oder darunter verstanden wird, welches das Substantivum limitiret, als:

The Emperor,	der Kayser.
the Roman Emperor,	der Römische Kayser.
the now reigning Emperor.	der itztregierende Kayser.
the Life of Man,	das Leben des Menschen.
the Love of Money,	die Geldliebe.
the whole World,	die ganze Welt.
the Virtue of a Christian,	die Tugend eines Christen.
the Building of a House.	die Aufbauung eines Hauses.
the Music which I heard last Night,	die Music, so ich gestern Abends gehört habe.
from *the* Creation of *the* World,	von Erschaffung der Welt.
the He,	das Männchen.
the She,	das Weibchen.

Dieser

Dieser Articulus definitus aber verliert seine ordentliche Stelle, und wird zwischen das Adjectivum und Substantivum gesetzt, wenn *all, both, half, double, treble,* oder *fourtimes* vorhergehen: oder es kürzer zu sagen, der Articulus *The* muß allemal nach all, both, half, double, treble und fourtimes stehen und folgen, als:

All *the* World,	die ganze Welt.
all *the* Day,	den ganzen Tag.
all *the* Company,	die ganze Gesellschaft.
both *the* Indies,	beyde Indien, (Ost- und West-Indien.)
both *the* Towns are faln off,	beyde Städte sind abgefallen.
half *the* Town,	die halbe Stadt.
half *the* Books are yours,	die Hälfte der Bücher ist euer.
double *the* Money,	das doppelte (noch einmal so viel) Geld.
double *the* Quantity,	noch einmal so viel.
treble *the* Number,	noch dreymal so viel.
fourtimes *the* Rate,	viermal so theuer.

II.

Der Articulus *The* muß im Englischen ausgelassen werden, welches im Französischen niemals, im Deutschen aber bisweilen geschiehet und geschehen kann,

1. Bey den Nominibus propriis, als:

Turky is subject to the Sultan,	Die Türkey ist dem Sultan unterworfen.
Lombardy lies in *Italy*,	Die Lombardie liegt in Italien.
London has immense Riches,	(Das) London hat einen unglaublichen Reichthum.
Cicero was an excellent Orator,	(Der) Cicero war ein fürtrefflicher Redner.

I bought

I bought *Cicero*,	Ich habe den Cicero (das Buch) gekauft.
Jack is a sad Rogue,	Der Johann ist ein loser Vogel.
Betty is a merry Droll,	(Das) Liesgen ist ein kurzweilig Mädgen.
Europe, all *Europe*,	Europa, ganz Europa.

Ausgenommen (*a*) wenn man einen Unterschied oder eine Vergleichung machet, als:

The *little James*,	Der kleine Jacob.
the *elder Pliny*,	Der ältere Plinius.
he is the *Cicero* of *our Age*,	Er ist der Cicero unserer Zeit.

(*b*) Wenn man von Flüssen redet, als:

The *Thames*, the *Danube*, the *Rhine*, &c.	Die Themse, die Donau, der Rhein, ꝛc.

(*c*) Wenn man *tropice* redet, als:

The *William*,	Das Schiff Willhelm.
The *Mary*,	Das Schiff Maria, ꝛc.

2. Wenn man *in genere* redet, also, daß man alle Individua von derselben Art darunter begreift, als:

Mankind is fallen by Sin, (anstatt all Mankind.)	Das menschliche Geschlecht ist durch die Sünde gefallen.
Man is rational, *Brutes* are irrational.	Der Mensch ist vernünftig; das Vieh unvernünftig.
Man's Nature, oder the Nature of Man.	Des Menschen Natur.
Ambitious Men love Honour above Ease and Wealth.	Die Ehrgeizigen lieben die Ehre mehr, als die Gemächlichkeit und den Reichthum.
Books are very dear in *England*.	Die Bücher sind in England sehr theuer.

Hypocrites are like painted Sepulchres.
Die Heuchler sind den übertünchten Gräbern gleich.

Building is precious.
Das Bauen ist kostbar.

Beef is the Partridge of *England*.
Das Rindfleisch ist der Engländer größte Delicatesse.

Wine does rejoice the Heart of Man.
Der Wein erfreuet des Menschen Herz.

Mustard is good with powdered Beef.
Der Senf ist gut mit gesalzenem Rindfleisch zu essen.

3. Wenn man sententiös oder Sprüchwortsweise redet, sonderlich im Plurali, als:

Life and Death are in his Power.
(Das) Leben und (der) Tod stehen in seiner Gewalt.

Eternal Life and eternal Death.
Das ewige Leben und der ewige Tod.

Youth and old Age are compared to Summer and Winter,
Die Jugend und das Alter werden mit dem Sommer und Winter verglichen.

God and Nature made nothing in vain.
Gott und die Natur haben nichts umsonst gemacht.

Thoughts are free.
Gedanken sind Zollfrey.

Children and Fools tell Truth.
Kinder und Narren reden die Wahrheit.

Forbearance is no Acquittance.
Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Necessity is a Spur to Ingenuity, and a Mother of Invention.
Die Noth treibet zur Scharfsinnigkeit an, und ist eine Mutter der Erfindung.

Virtue is an inward Beauty, as Beauty is an outward Virtue.
Die Tugend ist eine innerliche Schönheit, gleichwie die Schönheit eine äußerliche Tugend ist.

Virtue cannot agree with Vice.
Tugend und Laster können sich nicht mit einander vertragen.

Digni-

Dignities and Honours set off Merits, as good Dreſſing does handſome Perſons.	Würde und Ehre zieret die Verdienſte, wie ein ſchönes Kleid den Leib.
When Vices leave us, we flatter ourſelves, that we leave them.	Wenn die Laſter uns verlaſſen, ſo meynen wir, als ob wir dieſelben verlaſſen hätten.
Arithmetick is the Science of Numbers.	Die Rechenkunſt iſt eine Wiſſenſchaft der Zahlen.

4. Wenn man von den Eigenſchaften der Seele, von Tugenden, Laſtern, Künſten, Wiſſenſchaften, Elementen, Speiſen, Früchten, menſchlichem Alter und Zeiten redet, als:

Love and Hatred are two contrary Paſſions.	(Die) Liebe und (der) Haß ſind zwey widrige Leidenſchaften.
Wiſdom is much preferable to Riches.	Die Weisheit iſt dem Reichthum weit vorzuziehen.
Juſtice is the Bond of Society.	Die Gerechtigkeit iſt das Band der Geſellſchaft.
Muſick and Poetry delight the Ear and Fancy.	Die Muſik und Poeſie ergötzen das Ohr und das Gemüth.
Man does what he can, and God what he will.	Der Menſch thut was er kann, und Gott was er will.
London Bridge was made for wiſe Men to paſs over, and for Fools to paſs under.	Die Londner Brücke iſt gemacht worden, das kluge Leute darüber, und Narren darunter hingehen ſollen.
Love lives in Cottages as well as in Courts.	Die Liebe iſt in Bauerhütten ſowohl anzutreffen, als an großer Herren Höfen.

Mills and Wifes are ever wanting.	An Mühlen und an Weibern fehlt immer etwas, (ist immer etwas auszubeſſern).
Silks and Sattins put out the Fire in the Kitchin.	Seide und Atlas löſchen das Feuer in der Küche aus.

Mehr Exempel hievon, wie auch die Ausnahmen, kann man unter den Sprüchwörtern ſuchen.

5. Wird *The* auch in folgenden, und andern Redensarten mehr, ausgelaſſen, als;

Moſt People,	Die meiſten Leute.
He has got moſt,	Er hat das meiſte bekommen.

6. Dieſer Articulus wird auch oft zierlich per Ellipſin bey den Præpoſitionibus ausgelaſſen, als:

He is not in (the) Town,	Er iſt nicht in der Stadt.
In (the) Time of (the) Need,	Zur Zeit der Noth.
(In the) mean Time, (While, Seaſon),	Mitlerweile.

7. Wenn die Partikel und zwiſchen zwey Subſtantivis zu ſtehen kommt, ſo iſt es nicht nöthig, den Artikel bey dem hinterſten Subſtantivo zu wiederholen, als:

The Father and Son.	Der Vater und der Sohn.
The Prince, Princeſs, and young Princes were at Church.	Der Prinz, die Prinzeßin, und die jungen Prinzen waren in der Kirche.

8. Auch wird endlich der Articulus *The* nicht gebraucht, wenn man den Tauf- oder Geſchlechtsnamen beyfüget, als:

King *George*,	Der König Georg.
Prince *Frederick*,	Der Prinz Friedrich.
Princeſs *Anne*,	Die Prinzeßin Anna.

Count

Count *Holderneſs*,	Der Graf Holderneß.
General *Blakeney*,	Der General Blakeney.
Admiral *Hawke*,	Der Admiral Hawke.
Colonel *York*,	Der Obriſte York.
Mr. *Handel*, (nicht the Mr. *Handel*,)	Der Herr Händel.

III.

The hat zuweilen Significationem comparativam, und bedeutet deſto, am, als:

The ſooner *the* better,	Je eher, je beſſer.
I love him *the* better for that,	Ich liebe ihn deswegen deſto mehr.
It laſts *the* longeſt,	Es währet am längſten.
The nearer the Church, *the* farther from God,	Je näher der Kirche, je weiter von Gott.
The higher the Ape climbs, *the* more he ſhews his Tail,	Je höher der Affe klettert, deſto mehr zeiget er ſeinen Hintern.

Von dem Articulo unitatis *A* oder *An*.

I.

Ordentlicher Weiſe ſteht dieſer Artikel auch vor dem Adjectivo und Subſtantivo, wie im Deutſchen, als:

A Man, *an* honeſt Man,	Ein Mann, ein ehrlicher Mann.
a handſome Woman,	Ein hübſches Frauenzimmer.
a very fine Thing,	Ein ſehr ſchönes Ding.

II.

Der Articulus unitatis verlieret ſeine ordentliche Stelle, und wird zwiſchen das Subſtantivum und Adjectivum geſetzet.

1. Wenn die Partikeln *as*, *ſo*, *how*, und *too*, vor einem Adjectivo ſtehen, als:

As great *a* Town as *Rome*.	eine ſo große Stadt, als Rom.
As good *a* Lodging as one could wiſh.	eine ſo gute Wohnung, als man nur wünſchen könte.
So ſmall *a* Matter.	eine ſo geringe Sache.
So wiſe *a* Saying	eine ſo kluge Rede.
So ſtrange *a* Man I have not ſeen.	einen ſo ſeltſamen Menſchen habe ich noch nicht geſehen.
How ſhort *a* Time.	was für eine kurze Zeit.
How great *a* Miſtake you are in!	in was für einem großen Irrthum ſteckt ihr!
Too gracious *a* King for ſo rebellious *a* People.	ein gar zu gnädiger König für ein ſo aufrühriſch Volk.
Too much *a* Coward for ſo generous *a* Deed.	ein viel zu verzagter Kerl für eine ſo großmüthige That.

2. Wenn die Adjectiva *ſuch* und *many* im Singulari einem Subſtantivo vorgeſetzt werden, ſo muß dieſer Artikel zwiſchen das Adjectivum und Subſtantivum zu ſtehen kommen, als:

Such *a* Man.	ein ſolcher Mann.
Such *a* Life, ſuch *an* End.	wie das Leben iſt, pflegt auch das Ende zu ſeyn.
Such *a* Trifle I don't make much of.	aus einer ſolchen Kleinigkeit mache ich nicht viel.
There is ſuch *a* great Noiſe that &c.	es iſt ein ſolcher (ſo groſſer) Lärm, daß ꝛc.
I had ſuch *an* Opinion of him,	ich hatte eine ſolche Meynung von ihm.
Many *a* Time.	manchmal.
Many *a* Mile.	manche Meile.

Many *a* Man climbs only to ſhew his elevated Littleneſs.	mancher klettert, um nur ſeine erhöhete Kleinigkeit zu zeigen.

3. Folget *A* oder *An* auch allemal nach *half*, als:

Half *a* Mile.	eine halbe Meile.
Half *an* Hour.	eine halbe Stunde.
Half *a* Loaf.	ein halbes Brodt.

4. Wenn *what*, was für, admirative, und *no*, kein, mit einem Comparativo gebraucht wird, und bisweilen auch nach *ſomewhat*, als:

What *a* wicked Wretch he is!	Was das für ein gottloſer Kerl iſt!
What *a* tall Fellow! (nicht what for a tall &c.)	was für ein langer Kerl!
No leſs *a* Perſon than the Prince.	keine geringere Perſon, als der Prinz.
Of ſomewhat *a* lively Complexion.	von einer etwas lebhaften Farbe im Geſichte.

III.

Der Artikel *A* oder *An* wird gar weggelaſſen,

1. Wenn man fragt, was für ꝛc. als:

What Man is he?	was iſt er für ein Menſch?
What Fool you are.	was ihr für ein Narr ſeyd.
O what fair Ladies are theſe!	was iſt dieſes für ſchönes Frauenzimmer?

2. Bey Sachen, die man nicht zählet, als:

It is fine Cloth, fine Gold, Silk, (nicht *a fine* Cloth)	es iſt ein feines Tuch, feines Gold, eine feine Seide ꝛc.

IV.

Zuweilen wird der Articulus *A* (der leichtern und geſchwindern Ausſprechung halber) an ſtatt einer Præpoſition geſetzt, und zwar

1. An ſtatt o' oder *of*, als:

A Meaſure *a* Wheat,	ein Maaß Weitzen.
a great Deal *a* Money,	viel Geld.
turn him out *a* Doors,	Stoßt ihn zur Thür hinaus.
two *a* Clock (an ſtatt *of the* Clock),	zwey Uhr.

2. An ſtatt *in*, als:

Are you *a* Bed ſtill?	liegt ihr noch im Bette?
Is he faln *a* Sleep yet?	iſt er ſchon eingeſchlafen?
don't break it *a* Pieces,	brecht es nicht entzwey.
now *a* Days (an ſtatt in theſe Days,)	heut zu Tage.
he is *a* coming,	er kömmt gleich.
It is *a* doing,	es wird gemacht.

3. An ſtatt *to*, als:

Let us go *a* walking a little.	laßt uns ein wenig ſpatzi-ren gehen.
The King is gone *a* hunting.	der König iſt auf die Jagd geritten.
I had much *a* do to convince him.	ich hatte viel Mühe ihn zu überzeugen.

4. An ſtatt *into*, als:

To fall *a* Sleep,	einſchlafen.
he burſt out *a* laughing,	er fieng überlaut an zu la-chen.
ſet the Wheels *a* going,	bringt die Räder in Gang (machet, daß ſie gehen.)

5. An ſtatt *at*, als:

To play *a* Cards,	in der Karte ſpielen.
to be *a* Church,	in der Kirche ſeyn.

6. An ſtatt *on*, als:

To go *a* Foot,	zu Fuß gehen.
To go *a* Horſeback,	reiten.
at one *a* Clock,	um ein Uhr.

Er wird auch wohl bisweilen (welches aber nur in geschwinder Rede geschieht) an statt noch anderer Wörtergen gesetzet, und zwar

1. An statt *one*, als:

A thousand seven hundred and fifty six,	Ein tausend, sieben hundert und sechs und funfzig.

2. An statt *the*, als:

Six Pence *a* Pound,	sechs Stüber das Pfund.
he drinks three Pots *a* Day,	er trinkt des Tages drey Kannen.
It is two Shillings *a* Man,	es beträgt den Mann zwey Schillinge.

3. An statt *he*, als:

Here *a* comes,	da kömmt er.

4. An statt *some*, als:

Give me *a* few,	gebt mir etliche (wenige).

5. An statt *ha'* oder *have*, als:

I *a* done,	ich bin fertig (habe gethan).
he would *a* fled,	er würde entwischt seyn.

V.

Zuweilen wird der Articulus *A* oder *An* mit *some* und *any* ausgedrückt, als:

Can you tell me *any* (statt a) Reason for that?	Könnt ihr mir davon eine Ursache angeben?
Some Time or other.	Zu ein oder der andern Zeit.
Read *some* (statt an) other Book.	Leset ein ander Buch.
Give me *some* (statt a) Counsel.	Gebt mir einen Rath.

VI.

An statt des Articuli unitatis wird oft der definitus gesetzt, als:

To play the Fool,	einen Narren abgeben.
to play the Thief,	stehlen.

VII.

Folgende Redensarten von der Uhr und Zeit sind auch wohl zu merken:

What a Clock is it?	Welche Zeit ist es? oder, wie viel Uhr ist es?
It is five a Clock.	Es ist fünf Uhr, (um fünfe).
I will come at seven (a Clock).	Ich will um sieben Uhr kommen.
It is a Quarter after (passed) six.	Es ist ein Vierthel auf sieben.
It is half an Hour after seven (a Clock).	Es ist halb achte, (halb acht Uhr).
It is three Quarter after eight (a Clock).	Es ist drey Viertel auf neun Uhr.
Three Months, (ist besser als *a Quarter of a Year*).	Ein vierthel Jahr.
Six Months.	Ein halbes Jahr.
Twelve Months (a Year).	Ein Jahr.
Fifteen Months (a Year and three Months).	Fünf vierthel Jahr.

Cap. II.

Vom Gebrauch der Substantivorum, in ihren Casibus.

Vom Genitivo.

I.

Wenn zwey Substantiva zusammen kommen, so steht eines davon im Genitivo, als:

The Word of God, das Wort Gottes.

Die

Die Engländer aber geben den Genitivum auf zweyerley Art.

1. Mit dem Zeichen *of*, welcher *Genitivus virtualis* heißt, und hinter dem ersten Substantivo steht, als:

The Hope of a Christian is the Kingdom of God,	eines Christen Hoffnung ist das Himmelreich.
An Ounce of Gold,	eine Unze Gold.
The City of London,	die Stadt London.

2. Mit Zusetzung eines apostrophirten 's, welcher *Genitivus possessivus* heißt, und vor dem andern Substantivo steht, als:

The King's Speech,	des Königs Rede.
The Queen's Brother,	der Königin Bruder.
The Child's Parents,	des Kindes Aeltern.
My Sister's Husband,	meiner Schwester Ehemann
The Lady's Chamber-maid,	der Dame ihr Kammermägdgen.

Im Plurali kann man den Apostrophum weglassen, als:

The Subjects Love is their Kings surest Guard,	der Unterthanen Liebe ist der Könige ihre sicherste Wache.
The Childrens Inheritance,	der Kinder Erbtheil.
Your Sisters Husbands,	eurer Schwestern ihre Männer.
The Ladies Apartment is below, and the Gentlemens above,	des Frauenzimmers Wohnung ist unten, und der Herren ihre oben.
Women's Chastity,	der Weiber ihre Keuschheit.

Das 's läßt man auch oft weg um des Uebelklangs willen, als:

For Acquaintance sake (nicht Acquaintance's),	wegen guter Bekanntschaft.

For Health sake,	der Gesundheit wegen.
Moses Law,	das Gesetz Mosis.

Doch bleibt dieses 's ganz am Ende des *Genitivi aggregati* (*) stehen, als:

His Highness the Prince of Wales's Steward,	Ihro Hoheit des Prinzen von Wallis Hausverwalter.
In Queen Elisabeth's Reign,	unter der Königin Elisabeth Regierung.
Emperor Charles the Fifth's Sister,	Kayser Carl des Fünften Schwester.
The Elector of Bavaria's Court,	des Churfürsten von Bayern sein Hofstaat.
Mine eldest Brother's Estate,	meines ältesten Bruders Vermögen (Einkommen).

Anmerkung 1.

Der Genitivus possessivus zeigt nicht allein die Possess an, sondern auch den Autorem, den Effect, die Zeit und Maaß, wie lange, wie groß, ꝛc. Als:

Catilina's Conspiracy,	des Catilinä Conspiration.
The World's Creator,	der Welt ihr Schöpfer.
Tully's Orations,	Ciceronis Reden.
Pliny's Epistles,	Plinii Episteln.
Two Hours Rest,	zwey Stunden lang Ruhe.
Of seven Leagues Distance,	sieben Meilen weit entlegen.
Of a Quarter of an Ell's Length,	einer vierthel Ellen lang.
Of ten Pounds Weight,	zehen Pfund schwer.

An-

(*) Ein *Genitivus aggregatus* ist der letzte Genitivus von zweyen, die in einem Satze beysammen stehen, als: In Queen Elisabeth's Reign, ist sowohl Queen als Elisabeth ein Genitivus, aber Elisabeth's, als der letzte, heißt *aggregatus*.

Anmerk. 2.

Wenn man im Deutschen den Genitivum nicht vorsetzt, so pflegt man auch im Englischen den Genitivum possessivum nicht zu gebrauchen, als:

The Love of Riches (nicht Riches Love),	die Liebe zum Reichthum.
The Fear of Death,	die Furcht des Todes.
The Works of the Lord,	die Werke des Herrn.
Forgiveness of Sin,	die Vergebung der Sünden.
A great Lover of Musick,	ein großer Liebhaber der Musik.

Anmerk. 3.

Zuweilen bleibt das Substantivum, welches auf den Genitivum folgen sollte, per Ellipsin weg, als:

St. James's (sc. Palace),	der Palast St. Jacobi.
I lodge at a Glover's (sc. House),	ich wohne bey einem Beutler (Handschuhmacher).
St. Paul's (Church),	St. Pauls Kirche.
Let us go to Wilson's (Coffee-house),	laßt uns nach Wilsons Caffehause gehen.
Yours and your Posterity's (Estate),	eure und eurer Nachkommen Güter.

Anmerk. 4.

Zuweilen setzt man auch zu dem Genitivo virtuali noch einen Genitivum possessivum, als:

That is a Trick of your Cousin's (sc. Tricks),	das ist einer von eures Vettern seinen Streichen.
I don't understand this Saying of Seneca's,	ich verstehe diese Redensart des Seneca nicht.
A Favourite of Charles the Second's,	einer von Carl des Andern seinen Favoriten.
A Friend of yours,	einer von euren Freunden.

II.

Of, das Zeichen des ordentlichen Genitivi, muß im Englischen gebraucht werden, ob schon die Deutschen keines haben, und zwar

1. Nach einem Substantivo, welches ein Gewicht, Maaß, Zahl, Theil, anzeiget, als:

A hundred Weight *of* Lead,	ein Centner Bley.
a Measure *of* Oil,	ein Maaß Oel.
a Peck *of* Oats,	eine Metze Haber.
an Ell *of* Cloth,	eine Elle Tuch.
a Quart *of* Wine,	ein Maaß Wein.
a Pot *of* Beer,	ein Krug Bier.
a Crowd *of* People,	eine große Menge Volks (ein Gedränge).
a Quarter *of* an Hour,	eine Viertheilstunde.
a Pair *of* Shoes, (Stockings, Gloves),	ein Paar Schuhe, (Strümpfe, Handschuhe).
a Couple *of* Pidgeons, (Eggs),	ein Paar Tauben, (Eyer).
a Dozen *of* Larks, (Eggs),	ein Dutzend Lerchen (Eyer).
a Dish *of* Fish,	ein Gerichte Fische.
a Flock of Sheep,	eine Heerde Schaafe.

2. Vor den Nominibus propriis, der Menschen, Königreiche, Provinzen, Länder, Insuln, Vestungen, Städte, Schlösser Monate und Flüsse, als:

He is the Son *of* David,	er ist der Sohn Davids.
The Kingdom *of* Great Britain,	das Königreich Großbritannien.
The County *of* Middlesex,	die Grafschaft Middlesex.
The Bishoprick *of* Bremen.	das Bisthum Bremen.
The Isle *of* Man,	die Insel Man.
The Citadel *of* Courtray,	die Festung Courtray.

The

The City *of* London,	die Stadt London.
The Caſtle *of* Windſor, (oder auch Windſor-Caſtle),	das Schloß Windſor.
The Month *of* March,	der Monat Merz.
The River *of* Elbe,	der Elbefluß.

(Doch kann man auch bey den Namen der Flüſſe die Notam *of* weglaſſen, und ſagen: the River Elbe, die Elbe.)

3. Wo im Deutſchen ein Subſtantivum compoſitum gebraucht wird, als:

A Maſter *of* Language,	ein Sprachmeiſter.
The Maſter *of* the Houſe,	der Hausherr.
TheMiſtres *of* the Houſe,	die Hauswirthin.
A Letter *of* Attorney,	ein Anwaldsbrief.

4. Nach dem Verbo Subſtantivo *I am*, als:

I am *of* your Opinion (Mind),	ich bin eurer Meynung (eures Sinnes).
She is *of* a handſom tall Stature,	ſie iſt hübſcher langer Statur.
They are *of* the ſame Stamp,	ſie ſind einerley Schlags.

(Wiewohl es bisweilen auch die Præpoſition *of* im Ablativo ſeyn kann; wie ich denn im Deutſchen gleichfalls ſagen kann: ſie ſind von einem Schlage oder einerley Schlags.)

5. Wo man im Deutſchen das Wörtlein voll gebrauchen kann, als:

A Mouthful *of* Meat,	ein Mund voll Fleiſch.
a Baſon *of* Water,	ein Becken voll Waſſer.
a Sack *of* Wool,	ein Sack voll Wolle.
a Tub *of* Aſhes,	ein Zober voll Aſche.
a Diſh *of* Fiſh,	eine Schüſſel voll Fiſche, (ein Gerichte Fiſche).

6. Als der Genitivus des Pronominis personalis, z. E.

My Love *of* you,	meine Liebe zu euch.
His Tenderness *of* her,	seine Zärtlichkeit gegen sie.

7. Nach sehr vielen Adjectivis, als:

Full *of* Pride,	voll Hoffarts.
empty *of* Reason,	ohne Vernunft.
mindful *of* a Thing,	eines Dinges eingedenk.
weary *of* Writing,	des Schreibens müde.
desirous *of* Living,	begierig zu leben, (der gerne leben möchte).
destitute *of* Assistance,	von Hülfe entblößt.
afraid (afeard, *or* apprehensive) *of* Danger,	der Gefahr wegen besorgt.

8. Nach vielen Verbis, absonderlich nach den Participiis und Gerundiis, z. E.

I am sensible *of* your Kindness towards me,	ich bin von eurer Gütigkeit gegen mich überzeugt.
He assured me *of* his Friendship,	er versicherte mich seiner Freundschaft.
I approve (disapprove) *of* it,	ich billige (mißbillige) es; halte es für genehm (nicht für genehm).
To boast *of* something,	sich eines Dinges rühmen.
To be rid *of* one,	eines (gerne) los seyn.
I am undeserving *of* the many Favours you shew me,	ich bin der vielen Gunstbezeigungen nicht würdig, die ihr mir erweiset.
It is hard Believing *of* it,	es steht kaum zu glauben.
There is no trusting *of* Women,	man darf den Weibsleuten nicht trauen.
True Repenting *of* Sin is never too late,	wahre Bereuung der Sünde ist nie zu spät.

9. Nach einem Adverbio, das von einem Adjectivo hergeleitet ist, als:

I'll

I'll do it exclusively *of* all others,	ich will hierbey der andern alle überhoben seyn.
You act worthy *of* your Office,	ihr thut, was die Schuldigkeit eures Amtes erfordert.
I did it barely *of* my own Head,	ich habe es bloß für mich allein gethan, (aus eigenem Triebe, nach meinem Sinne).

Vom Dativo.

I.

Der Dativus mit dem Zeichen *to* wird oft an statt des Genitivi gesetzet, wie aus folgenden und dergleichen Redensarten mehr zu ersehen ist:

Anne, Queen of Great Britain, was a Daughter *to* K. James the Second.	Anna, Königin von Großbritannien, war eine Tochter des K. Jacobi des Andern.
He is Secretary *to* the Duke of Devonshire, (*to* Mylord Townshend, &c.)	Er ist Secretarius bey dem Herzog von Devonshire, (bey Mylord Townshend)
We are by Nature Children of Wrath, Ennemies *to* God, and Slaves *to* Satan.	Wir sind von Natur Kinder des Zorns, Feinde Gottes, und Knechte des Satans.
The Preface *to* this Book is very long.	Die Vorrede dieses Buchs ist sehr lang.

II.

Das Zeichen *to* wird bey dem Dativo bisweilen ausgelassen; insonderheit nach den Verbis *to tell*, *to give*, nach *like*, *near*, und dergleichen, als:

I'll tell your Brother (nicht to yourB.) that- -	ich will euren Bruder sagen, daß = =
Tell me some News,	sagt mir etwas neues.
He told the Man to come again,	er sagte dem Manne, er sollte wieder kommen.
Give him his Money,	gebt ihm sein Geld.
Give the poor Fellow some Bread,	gebt dem armen Kerl etwas Brodt.
He likes (oder is like) his Father,	er sieht seinem Vater ähnlich.
It looks like a Monkey,	es sieht aus wie ein Affe.
She is near her Time,	sie wird bald in die Wochen kommen.
I live near the Exchange,	ich wohne nahe an der Börse.

III.

Wenn das Casus-Zeichen *to* nicht gebraucht wird, so steht der Accusativus hinter dem Dativo, und also auch im Gegentheil. Z. E.

Give me a Pinch of Snuff,	gebt mir ein Schnüpfgen Toback.
Give the Money to my Man,	gebt das Geld meinem Kerl.
Don't tell him this,	sagt ihm dieß nicht.
Don't tell this to your Father,	sagt eurem Vater dieses nicht.
Lend her nothing,	Leihet ihr nichts.
He shall make no Presents to (unto) you, / He shall make you no Presents,	er soll euch keine Geschenke geben.

IV.

Das Pronomen *it* hat allezeit den Dativum Personæ hinter sich, als:

Give

Give it *to* my Son,	gebt es meinem Sohn.
I'll give it him,	ich wills ihm geben.
Tell it her,	sagt es ihr.

Und so erfordert das Verbum *to say*, auch allemal das Zeichen *to* nach sich, als:

Say it *to* your Master,	saget es eurem Herrn.

V.

Oft wird bey einigen Substantivis, die eine Verwandschaft, Freund- oder Feindschaft, Gemüthsneigung ꝛc. bedeuten, an statt des Genitivi zierlich der Dativus mit der Præposition *to* gesetzet. als:

I am a Friend *to* Truth, and an Enemy *to* Falshood,	Ich bin ein Freund der Wahrheit und der Treue, und ein Feind der Falschheit und Lügen.
He is a Slave *to* his Passions and Lusts,	er ist ein Sclave seiner Lüste und Leidenschaften.
A Friend *to* the former,	ein Freund des vorigen.
He his a Kin *to* them,	er ist ihnen anverwandt.
A Father *to* the Poor,	ein Vater der Armen.
Without Violence *to* Reason,	ohne der Vernunft Gewalt anzuthun.
Without any just Disgust *to* them,	ohne ihnen ein billiges Mißfallen zu verursachen.

Vom Accusativo.

I.

Der Accusativus geht ordentlicher Weise vor dem Dativo her, als;

I shewed the Picture *to* his Wife,	Ich wies das Gemälde seiner Frau.

Es müßte denn derselbe 1) einen langen Anhang haben, als:

I have shewed to his Wife the Picture painted by the able Hand of Hogarth.	Ich habe seiner Frau das Gemälde gezeiget, welches der geschickte Hogarth entworfen hatte.

Oder 2) die Nota *to* ausgelassen seyn.

Shew (to) the Gentleman a Room,	Zeiget dem Herrn ein Zimmer.
Lend me your Knife,	Leihet mir euer Messer.
Reach me my Sword,	gebt mir meinen Degen her.

II.

Bisweilen kömmt auch der Accusativus vor seinem Verbo zu stehen, als:

That one Thing I must tell you,	Nur dieses kann ich euch nicht verhalten.
And many more Civilities I received,	und es wurden mir noch viel mehr Höflichkeiten erwiesen.
Him I think really worth remarking,	ihn nicht mit Stillschweigen zu übergehen, halte ich allerdings der Mühe werth.
Gold and Silver I have none, but what I have, &c.	Gold und Silber habe ich nicht, was ich aber habe ꝛc.

III.

Wenn man fragen kann, wenn? wie alt? wie lange? wie breit? wie weit? wie hoch? wie tief? wie dick? wie theuer? wie viel? wird auch der Accusativus gebraucht, als:

The other Day,	den andern Tag.
The Day before yester Day,	vorgestern.

This

This Week,	dieſe Woche.
Laſt Year,	das verwichene Jahr.
Next Tueſday, Thurs-day,	künftigen Dienſtag, Don-nerſtag.
He is fourſcore Years old, (he is eighty Years of Age),	er iſt achtzig Jahr alt.
He is full ninety Years old,	er iſt völlig neunzig Jahr alt.
To ſleep Night and Day,	Tag und Nacht ſchlafen.
The whole Winter,	den ganzen Winter.
It is ſix Years ago (ſince),	es iſt ſchon ſechs Jahr.
It is ſeven Foot long,	es iſt ſieben Fuß lang.
An Hand broad,	eine Hand breit.
Ten Foot wide,	zehen Fuß weit.
Diſtant two Days Journey,	zwey Tagereiſen davon ent-legen.
They are not many Paces from one another,	ſie ſind nicht viel Schritte von einander.
A Foot higher,	einen Fuß höher.
Thirty Foot deep,	dreyßig Fuß tief.
Three Fingers thick,	drey Finger dick.
It coſts ten Shillings,	es koſtet zehen Schillinge.
He is fifty Pound in my Debt,	er iſt mir funfzig Pfund ſchuldig.

IV.

Nach dem Adverbio *lo*, ſiehe, und nach der Interjection *O* und *Ah*, folgt auch der Accuſativus, als:

Lo him! lo her!	ſehet, da iſt er! da iſt ſie!
Lo two Altars!	ſehet, da ſind zwey Altäre!
O me! O wretched Man that I am!	O mich Unglückſeligen!
Ah the inconſtancy!	Ach was für eine Unbeſtän-digkeit!

V.

Auf die Frage, wohin? antwortet man, wenn von ganzen Ländern die Rede ist, mit der Præposition *for*; wenn aber von Städten oder Gegenden die Rede ist, mit der Præposition *to* oder *into*, als:

We sail *for* England,	wir segeln nach England.
I have a Mind to go *for* France	ich bin willens nach Frankreich zu reisen.
I inted a Voyage *for* the Indies,	ich bin willens (gesonnen) eine Reise nach Indien zu thun.
He goes *to* Amsterdam first, and then *for* England (*to* London),	er geht erst nach Amsterdam, und darnach nach England (London).
We are bound from Cadix *to* London,	wir kommen von Cadix und fahren nach London.
Will you go *into* the Country?	wollt ihr aufs Land reisen?

VI.

Der Accusativus wird oft im Englischen sehr zierlich (wie im Lateinischen) mit dem Infinitivo gebraucht, als:

This shews him to be an able Man,	dieses giebt zu erkennen, daß er ein geschickter Mann sey.
He would have me go three Leagues with him,	er verlangte, daß ich drey Meilen mit ihm gehen sollte.
I perceived her to go into the House,	ich sah sie in das Haus hinein gehen.
I know them to live a good Life,	ich weis, daß sie ein gutes Leben führen.
The Lion commanded the miserable Wolf's Skin to be torn off,	der Löwe befahl, man sollte dem armen Wolf die Haut abziehen.
I saw him strike your Boy,	ich sah ihn euren Sohn schlagen.

VII.

Oftermals scheint es im Englischen der Accusativus zu seyn, da doch nur die Nota Casuum oder eine Præposition ausgelassen ist, als:

A Book worthy (of) your Perusal,	Ein Buch, so eures Durchlesens werth ist.
I told it (to) his Servant,	ich sagte es seinem Diener.
There is no trusting (to) him or (to) his Words,	man kann ihm oder seinen Worten nicht trauen.
We walked round(about) the Town,	wir giengen rings um die Stadt herum spatzieren.
The Soldiers entered (into) the City,	die Soldaten zogen in die Stadt ein.

Vom Ablativo.

I.

Das gewöhnliche Zeichen des Ablativi *from* wird eigentlich nur gebraucht auf die zwey Fragen, wie lange? und woher? z. E.

He goes from Paris to London,	Er geht von Paris nach London.
I received a Letter from Rome, (from my Father),	ich habe einen Brief von Rom (von meinem Vater) erhalten.
The Post is not come in yet from Hambro'	die Post von Hamburg ist noch nicht ankommen.
From seven to eight,	von sieben bis acht Uhr.

II.

Sonst giebt man den Ablativum auch mit *of*, als:

I hear nothing *of* him,	Ich höre nichts von ihm.
I heard it *of* him,	ich habe es von ihm gehört.

Take *of* which you pleaſe	nehmet von welchem ihr wollet.
This Books treats *of* State-Affairs,	dieß Buch handelt von Staatsſachen.

III.

Auf die Frage, wo? oder woſelbſt? ſetzt man zu den Namen der Länder allezeit *in*; zu den Namen der Städte aber *at* oder *in*, als:

Have you been *in* England,	Seyd ihr in England geweſen?
at the Haag?	im Haag?
at London?	zu London?

IV.

Auf die Frage, woher? antwortet man, wenn von Ländern geredt wird, mit *out of*, bey Städten aber mit *from*, als:

Out of France,	Aus Frankreich.
From Paris,	von Paris.

Weil die Engländer alle Caſus mit den Præpoſitionen geben, ſo kann man unten beym Gebrauch der Præpoſitionum ein mehrers davon ſehen. Die Stelle der Caſuum aber findet man beym Gebrauch der Verborum.

Cap. III.

Vom Gebrauch der Adjectivorum.

I.

Das Nomen Adjectivum wird dem Subſtantivo mehrentheils vorgeſetzt, wie im Deutſchen, als:

A very wiſe Governor,	Ein ſehr kluger Regent.
An ignorant Fellow,	ein unwiſſender Kerl.
My right Hand,	meine rechte Hand.

Aus-

Ausgenommen 1. die Zunamen und Ordnungsnamen großer Herren werden nachgesetzt, als:

King George the Second,	König Georg der Andere.
Alexander the Great,	Alexander der Große.

2. Wenn im Deutschen so, an statt solch, vor dem Adjectivo zu stehen kömmt, folget das Adjectivum im Englischen hinten nach, als:

Things so strange,	So seltsame Sachen.
A Reason so convincing,	eine so überzeugende Ursache.
A Prince so powerful,	ein so mächtiger Fürst.
A Stile so elegant,	eine so zierliche Schreibart.

3. Wenn zwey oder mehr Adjectiva vermittelst einer Conjunction verbunden oder aus einander gesetzt werden, als:

Histories both antient and modern,	Beydes alte und neue Geschichte.
In Bodies spiritual as well as civil,	sowohl in geistlichen als weltlichen Gesellschaften.
A wild Mixture of Words, proper, improper, exotick, and obsolete,	ein Gemenge eigentlicher, uneigentlicher, ausländischer und veralteter Wörter.
You comply with all Notions, right or wrong, good or bad,	ihr fallet allen Meynungen bey, sie mögen recht oder unrecht, gut oder böse seyn.

4. Insonderheit wenn sich die Adjectiva auf *nt*, *ive*, *ary*, *ble*, *nal*, und *ral*, endigen, z. E.

The Queen regent,	Die regierende Königin.
The Countries adjacent,	die anliegenden Länder.
Letters patent,	offene Briefe.
A Noun Substantive, or Adjective,	ein Nomen Substantivum, oder Adjectivum.

A Pronoun relative, or demonstrative,	ein Pronomen relativum, oder demonstrativum.
A Verb active, or passive,	ein Verbum activum, oder passivum.
Things necessary,	nöthige Sachen.
Something extraordinary,	etwas außerordentliches.
It will pass for an Argument unanswerable,	es wird für einen unwiderleglichen (unumstößlichen) Beweis dienen können.
It has the strangest Aspect imaginable,	es hat das seltsamste Ansehen, das man sich nur einbilden kann.
By any Means possible,	auf alle mögliche Art und Weise.
With all Speed possible,	mit aller möglichen Eilfertigkeit.
A Verb impersonal,	ein Verbum impersonale.
The States-General,	die Generalstaaten.

5. Imgleichen die Adjectiva Temporis und einige andere, (nach Französischer Art) als:

Time to come,	Die künftige Zeit.
The Hour (week, Year) past, (passed),	die vergangene Stunde (Woche), das vergangene Jahr.
From Sunday to Saturday following,	vom Sonntag an bis den folgenden Sonnabend.
I wish you all Prosperity imaginable,	ich wünsche euch alle ersinnliche Glückseligkeit.

6. Wenn das Participium als ein Adjectivum relative hinten nachsteht, oder poetisch gebraucht wird, als:

The Misery occasioned by the late Famine is unspeakable.	Das durch die neuliche Hungersnoth verursachte Elend ist nicht auszusprechen.

The

The Gold digged in this Mine,	Das in diesem Bergwerke gegrabene Gold.
I lost in him a Friend endowed with a Reason bright, a Judgment true, a Wit both quick and solid too,	Ich habe an ihm einen Freund verlohren, welcher begabt war mit einem erleuchteten Verstande, einer richtigen Urtheilungskraft, und einem zugleich aufgeweckten und vortrefflichen Kopf.
Many Arguments signifying little,	Viel Beweisgründe, die wenig bedeuten.

7. Bisweilen ist es gleich viel, ob das Adjectivum vor oder nach dem Substantivo steht, als:

It pleased God Almighty,	es gefiel Gott dem Allmächtigen.
It pleased almighty God,	es hat dem allmächtigen Gott gefallen.
Life everlasting, / Everlasting Life,	ewiges Leben.
The first Chapter, / Chapter first,	das erste Capitel.
With fiery and piercing Eyes, / With Eyes fiery and piercing,	mit feurigen u. durchdringenden Augen.

8. Wenn ein Adjectivum von dem vorhergehenden Accusativo affirmiret wird, so setzt man es gemeiniglich nach dem Substantivo, als:

She had her Eyes open,	Sie hatte ihre Augen offen.
They had their Wings grown,	ihre Flügel waren gewachsen.
They have always their Minds intent on their Work,	sie haben ihre Gedanken jederzeit gänzlich auf ihre Arbeit gerichtet.
Brush my Hat clean,	kehre meinen Hut rein aus.

II.

Der Comparativus wird bisweilen an statt des Superlativi, oder auch Positivi, gesetzt, z. E.

My Soul the nobler Part of me,	Meine Seele, als mein edelster Theil.
He is the worthier (*i. e.* the worthiest) of the two,	er ist der würdigste von beyden.
This is the easier (*i. e.* the easiest),	dieses ist am leichtesten.
The greater Excommunication,	der große Kirchenbann.

III.

Nach *such* muß, statt der Conjunction *that*, und des Pronominis relativi, allemal *as* folgen, z. E.

It is such an Argument *as* the weakest would be ashamed of,	Es ist ein solcher Schluß, daß sich der einfältigste solches schämen würde, (oder: dessen sich der einfältigste schämen würde)
I am not such a Man *as* to disagree about that.	ich bin kein solcher Mensch, daß ich hierinnen nicht mit einstimmen sollte.
There are such wicked Men *as* would make no Conscience to blaspheme.	es giebt solche gottlose Leute, die sich kein Gewissen machen, Gott zu lästern.
All such *as* were chosen.	alle diejenigen, so man erwählet hatte.
I took such *as* I pleased.	ich nahm diejenigen, die mir gefielen.

Bisweilen heißt *such* im Deutschen auch so groß, als:

His Learning is *such as* to have few surpassing him.	Seine Gelehrsamkeit ist so groß, daß ihn wenige übertreffen.

Oder:

Oder: *Such* is his Learning *as* &c.	so groß ist seine Gelehrsamkeit, daß ꝛc.

IV.

Wenn die Adjectiva ohne Substantiva gebraucht werden, so nehmen sie *one* zu sich, welches alsdenn auch einen Pluralem *ones* hat. z. E.

That is a good one,	Das ist ein guter, e, es.
Give me the Gold one, (sc. the Gold Watch),	gebt mir die güldene (sc. Uhr).
Fetch me the black ones,	holet mir die schwarzen.
The little ones (i. e. Children),	die Kleinen.

Also sagt man auch:

Any one,	es sey, wer es wolle.
Every one,	ein jeder, e, es,
Some one, (a certain one),	ein gewisser, e, es.
No one,	keiner, e, es.
Such an one,	ein solcher, e, es.
Such ones,	solche.

V.

Of werden aus den Adjectivis Substantiva, insonderheit im Plurali; nehmen aber alsdann kein s zu sich, als:

The Rich and the Poor,	Die Reichen und die Armen.
The English, Dutch, and French,	Engländer, Holländer und Franzosen.

Und folgende origine Lateinische;

The Ambitious,	die Ehrgeitzigen.
the Devout,	die Andächtigen.
the Elect,	die Auserwählten.
the Innocent,	die Unschuldigen.
the Just,	die Gerechten.
the Modest,	die Bescheidenen.

the Principal,	die Vornehmsten.
the Vulgar, &c.	der Pöbel, ꝛc.

Ausgenommen 1. die ursprünglich Griechischen, Lateinischen und Französischen Adjectiva substantivata, welche beständig ein s zu sich nehmen, als:

The Greeks, Latins, Romans, Italians, Germans, &c.	Die Griechen, Lateiner, Römer, Italiener, Deutschen, ꝛc.
the Lutherans, Roman Catholiks, &c.	die Lutheraner, die Catholicken, ꝛc.
the Ancients, Moderns, Natives,	die Alten, die Neuern, die Landskinder.

2. Folgende nehmen auch ein s zu sich, in so weit es Substantiva sind, als:

My Betters,	die besser sind als ich.
My Superiors,	meine Obern.
My Inferiors,	die unter mir sind.
The Ones, Twos, Threes,	die Einen, Zweyen, Dreyen.
All Fours,	ein gewisses Kartenspiel.
Two Thirds,	zwey Drittel.
Some Greens,	Grünkraut.
The News,	die Zeitungen.
Merchant-Goods,	Kaufmannsgüter.
Many Evils,	vielerley Uebel.

VI.

1. Wenn man im Positivo vergleichen will, so muß man die Particulam *as* vor und nachsetzen, als:

He is *as* tall *as* I,	Er ist so lang als ich.
Our Garden is *as* pleasant *as* yours,	unser Garten ist so angenehm als eurer.
John is *as* good *as* my Lady in the Dark,	im Finstern sind alle Katzen grau.

2. Nach

2. Nach dem Comparativo folgt die Particula *than*, als:

This House is higher *than* mine,	Dieß Haus ist höher als meines.
He is more learned *than* his Brother,	er ist gelehrter als sein Bruder.

3. Der Superlativus wird im Englischen auf folgende Art gebraucht, als:

Socrates was called the wisest Man in Greece,	Socrates wurde der Weiseste in Griechenland genannt.
He is the most ambitious Fellow that ever I saw,	er ist der allerhochmüthigste Kerl den ich jemals gesehen habe.
The Richest of all,	der Reichste unter allen.
That is the worst,	das ist der (die, das) schlimmste.
I know best,	ich weis es am besten.

Wenn aber *a* vor most steht, so bedeutet es im Deutschen nur sehr, als:

Prince Eugene is a most noble Captain,	der Prinz Eugenius ist ein sehr vortreffl. General.

Cap. IV.

Vom Gebrauch der Pronominum.

I.

Was ihre Stelle anbelangt, so stehen sie an eben dem Orte, wo das Substantivum stehen sollte. Z. E.

I speak to you,	ich rede mit euch.
We will give it her,	wir wollen es ihr geben.

He

He saw me,	er hat mich gesehen.
She comes from them,	sie kömmt von ihnen her.
They talk of us.	sie reden von uns.

(Mehr Exempel hievon sind beym Gebrauch des Verbi zu finden.)

Wenn eine Particula negandi in einer Frage vorkömmt, so muß dieselbe vor dem Nominativo des Pronominis gesetzt werden, als:

Did not I (he, she) say so? sagte ich (er, sie) nicht so?

2. Der Nominativus des Pronominis personalis steht bisweilen an statt des Deutschen Genitivi, als:

We are three (an statt there are three of us),	unser sind dreye.
They were sixty (an statt, there were sixty of them),	es waren ihrer (derer) sechzig.

3. Oft kömmt auch das Pronomen ganz am Ende zu stehen, und gehen wohl zwey bis drey Præpositiones vorher, z. E.

He stared *at*, and looked *on him* as the Devil at Lincoln,	Er sah ihn an, als ob er ihn mit den Augen durchstechen wollte.
Being smitten *by*, and in Love over Head and Ears *with her*,	weil er sich bis in Tod in sie verliebt hatte.
Having no Advantage *by*, nor Interest *in it*,	da ich weder Vortheil noch Nutzen davon habe.
We searched *after*, asked *for*, and enquired *about them*,	wir forschten und fragten aufs genaueste nach ihnen.
I have all Reason to hope *for*, and to depend *on his* Promise,	ich habe billige Ursache auf sein Versprechen zu hoffen, und mich darauf zu verlassen.
Not coveting *after*, nor contending *for* the Kingdom of *this* World,	die wir weder nach dieser Welt verlangen, noch vor deren Reich streiten.

4. Die

4. Die Pronomina perſonalia werden an ſtatt der Demonſtrativorum gebraucht, wenn das Relativum darauf folget. Denn wo die Franzoſen ſagen, *celui qui*, *celle qui*, *ceuxqui*, *celles qui*; und die Deutſchen, derjenige welcher, oder ſo da, diejenige welche, oder ſo da, diejenigen welche, oder ſo da, da ſagen die Engländer, *he that*, *ſhe that*, *they* (an ſtatt thoſe) *that*, z. E.

He (ſhe) that was walking with you about the Town,	derjenige (diejenige) welcher (welche) mit euch um die Stadt ſpatzieren gieng.
He that (oder who) looked out at the Window,	derjenige, ſo zum Fenſter heraus ſah.
She that (oder who) went into the Houſe,	diejenige, welche (oder ſo da) in das Haus hienein gieng.

5. Noch öfterer wird *he that* an ſtatt des Pronominis relativi indefiniti *who* gebraucht, als:

He that fights with Silver Arms is ſure to overcome.	Wer mit ſilbernen Waffen ficht, iſt des Siegs gewiß.

(Mehr Exempel hievon ſiehe in den Sprüchwörtern unter *He that* &c.)

6. Das Pronomen demonſtrativum *that* wird vor *what*, und *what* vor *but*, wenn eine Verneinung vorhergeht, ausgelaſſen, als:

He could not anſwer to (*that*) what he was aſked,	Er konnte auf dasjenige, was er gefragt wurde, nicht antworten.
By (*that*) what you told me, I ſee you are in the Right,	aus demjenigen, was ihr mir geſagt, ſehe ich, daß ihr Recht habt.
You do not conſider of (*that*) what will become of it,	ihr bedenket nicht, wie es ablaufen (oder was daraus entſtehen) wird.
There is nothing ſo good	es iſt in der Welt nichts ſo

but (*what*) may be abuſed,	gut, das man nicht mißbrauchen kann.
There are none but(*what*) are on my Side,	es ſind keine, die nicht auf meiner Seite wären.

7. Das Demonſtrativum *that* gebraucht man im Engliſchen auf eben ſolche Weiſe, wie im Franzöſiſchen, wo man im Deutſchen entweder das Subſtantivum wiederholen, oder aber ein Adjectivum, oder die Pronomina poſſeſſiva ſein, oder ihre, ſetzen muß, z. E.

Of all Paſſions *that* (ſc. Paſſion) of Love is the moſt violent,	Unter allen Leidenſchaften iſt die Leidenſchaft der Liebe (oder nur, die Liebe) die heftigſte.
This preſent Life is not to compare with *that* (the Life) to come,	dieſes Leben iſt mit jenem (Leben) nicht zu vergleichen.
The Endowments of Mind (Nature) are much preferable *to thoſe* of the Body (Fortune),	die Gaben des Gemüths (der Natur) ſind den Gaben des Leibes (Glücks) weit vorzuziehen.
The Engliſh Cloth is much finer than *that* of Holland,	das Engliſche Tuch iſt viel feiner, als das Holländiſche.
No Power is greater than *that* of Death,	keine Gewalt iſt größer als des Todes ſeine.
There is no Loſs more irreparable than *that* of the Soul,	es iſt kein Verluſt unerſetzlicher, als der Seelen ihrer.
Thoſe of England, London, Oxford, &c.	die Engländer, Londner, Oxforder, ꝛc.
A Matter as well approved by the Peers of England as by *thoſe* of Scotland,	eine Sache, die ſowohl von den Engliſchen Pairs, als den Schottländiſchen für genehm gehalten wurde.

8. Die Genitivi einiger Perſonalium werden ſtatt der Poſſeſſivorum conjunctivorum gebraucht, als:

My

My Mind the nobler Part *of me*,	Das Gemüth, als mein edelster Theil.
At the left Hand *of me* sat &c.	zu meiner linken Hand saß ꝛc.
To the greatest Consternation *of him* (*her*),	zu seiner (ihrer) größten Bestürzung.
For the Sake *of me* (*of us, of them*),	um meinet (unser, ihret) willen.
The Contents *of it* (statt it's Contents),	dessen Inhalt.

9. Zuweilen braucht man die Possessiva absoluta statt der Conjunctivorum, als:

This Friend *of mine* (statt this my Friend),	Dieser mein Freund.
That Life *of yours*,	dieses euer Leben.
That Glove *of hers*,	dieser ihr Handschuh.
A Book *of his* (*hers*),	ein Buch von seinen (ihren).
An Acquaintance *of ours* (statt, one of our A.),	einer von unsern Bekannten.
Which Opinion *of theirs*,	welche ihre Meynung.

10: Das Pronomen neutrum *it* steht insgemein vor dem Pronomine personali, als:

It is I (thou, he, she),	Ich bin es (du bist es, er ist es, sie ist es).
Is it thou? (he, she),	bist du es? ist er es? ist sie es?
It is we (they),	wir (sie) sind es.
It was we,	wir waren es.
Is it they?	sind sie es?
Were it they?	waren sie es?
It will be they,	sie werden es seyn.

a) Dieses neutrale *it* hat in gar vielen Exempeln eine ganz andere Stellung und Bedeutung im Englischen, als im Deutschen, z. E.

Here it is.	Hier iſt es.
The Wind bloweth where it liſtes, and thou heareſt the Sound thereof, but canſt not tell, whence it cometh, and whither it goes.	Der Wind bläſet wo er will, und du höreſt ſein Sauſen wohl, aber du weißt nicht, von wannen er kömmt, und wohin er fährt.
Death where it comes will have no Denial.	Der Tod läßt ſich nicht abweiſen, wenn er kömmt.
Time when it is paſſed can't be recalled.	Wenn die Zeit einmal verſtrichen iſt, kann ſie nicht wieder zurück gerufen werden.
The Table ſtands too cloſe, put it a little off.	Der Tiſch (die Tafel) ſteht zu nahe, ſchiebt ihn (ſie, ſolche, dieſelbe) ein wenig ab (hinweg).
Concerning a Stone having Hair in it.	von einem Stein, in welchem Haare waren (der Haare in ſich hatte).
The Sun and it's Rays.	die Sonne und ihre Stralen.
The Court and it's Magnificence.	der Hof (die Hofſtatt) und ſeine oder deſſen (ihre, deren) Herrlichkeit.
It was them (the Phariſees) whom he had conſulted.	ſie (die Phariſäer) waren es, die er gefragt hatte.
Young Shoots, for it is them alone that bear Fruit.	junge Reißer (Schöſſer), denn dieſe ſinds allein, die Frucht tragen.

b) In vielen Exempeln behält es auch die Stellung und Bedeutung faſt wie im Deutſchen, z. E.

It is true,	Es iſt wahr.
It is no Matter,	es hat nichts zu ſagen.
It is Mr. Derham,	es iſt der Herr Derham.

I hold

I hold it better,	Ich halte es für beſſer.
It is ſaid (believed),	es wird geſagt, (geglaubet) man ſagt (hält dafür).

11. Die Pronomina perſonalia, poſſeſſiva und demonſtrativa werden zuweilen mit *self* zuſammen geſetzt, um der Sache einen beſſern Nachdruck zu geben, als:

I myſelf,	Ich ſelbſt.
My ſecond ſelf,	mein ander Ich.
I will go in myſelf,	ich will ſelbſt hinein gehen.
My Maker is Goodneſs itſelf,	mein Schöpfer iſt die Güte ſelbſt.
In the Grave itſelf,	im Grabe ſelbſt.
We muſt do it ourſelves,	wir müſſen es ſelbſt thun.
The ſelf ſame Day that he died,	an eben demſelben Tage, als er ſtarb.

Nachdrucks halber wird auch oft *own*, eigen, zu den Poſſeſſivis, und *very* zu den Demonſtrativis geſetzt, als:

The very Man,	Eben derſelbe Mann.
He eat the very Bones,	er aß ſogar die Knochen.
The very ſame I mean,	eben denſelben meyne ich.
The very ſelf ſame Thing	eben daſſelbe Ding (dieſelbe Sache).
It is mine own,	es iſt mein eigen.
It is ſhe her own ſelf,	ſie iſt es ſelbſt.
Let them look to their own ſelves (own home),	ſie mögen für ihre eigene Sache ſorgen.

12. Die Poſſeſſiva *his* und *her* gebraucht man eigentlich von Menſchen und Thieren, *it's* aber von lebloſen Dingen; und wird im Engliſchen dadurch das Genus unterſchieden. Das Poſſeſſivum aber richtet ſich nicht nach der Sache, ſondern nach der Perſon, z. E.

Her Son, (*ſon Fils*,)	Ihr Sohn.
His Daughter, (*ſa Fille*,)	ſeine Tochter.

The Child has broke it's Rattle.	Das Kind hat seine Klapper entzwey gebrochen.
The Ox knoweth his Owner, and the Ass his Master's Crib,	der Ochse kennet seinen Herrn, und der Esel die Krippe seines Herrn.
The Eagle spreadeth abroad her Wings,	der Adler breitet seine Flügel aus.
The Stork knoweth her appointed Times,	der Storch weis seine gewisse Zeit.
The World and it's apparent Grandeurs,	die Welt und ihre scheinbare Herrlichkeiten.
The Wine hath lost it's Taste,	der Wein hat seinen Geschmack verlohren.

Ausgenommen, wenn von Sonn, Mond und Schiffen die Rede ist, so sagt man:

The Sun in *his* fiery Chariot,	die Sonne auf ihrem feurigen Wagen.
The Moon is in *her* Wane.	der Mond nimmt ab.
The East-India Ship St. George is come to *her* Mooring in the River Thames. *She* was convoyed by an English Man of War, and *her* Cargo is very valuable,	das Ostindische Schiff, St. Georg, ist auf der Themse vor Anker gekommen. Ein Englisches Kriegsschiff hat es begleitet und seine Ladung ist von großem Werth.

13. Wenn man von den Gliedern des Leibes redet, so braucht man die Possessiva an statt des Articuli *the*, als:

I wipe my Mouth,	Ich wische mir den Mund.
Blow your Nose,	schneutzet eure Nase.
He washes his Face,	er wäscht das Angesicht.
She hit her Head against the Wall,	sie stieß mit dem Kopfe an die Wand.
The Child burnt it's Finger,	das Kind hat den Finger verbrannt.

They

They have broke their Necks — sie haben die Hälse gebrochen.

14. *Who* wird nur von Personen, *which*, *what* und *that*, aber von Personen und Sachen zugleich gebraucht, als:

Who is there? — wer ist da?
Who is it? — wer ist es?
Which is it? — welcher (e, es) ist es?
What is it? — was ist es?
What Man (Woman, Thing) is this? — was für ein Mann (Weib, Ding) ist dieß?
What a Madness! — was für eine Unsinnigkeit!
Which will you have? — welchen (e, es) wollt ihr haben?
What do you want? — was wollet ihr?
What is your Name, — wie ist euer Name?
The Gentleman who (that) stood at the Window, — der Herr, welcher am Fenster war.
The book which (that) asked you, — das Frauenzimmer, welches euch fragte.
The Lady which (that) you sent me, — das Buch, welches ihr mir gesandt habt.
A Merchant whose Wife is dead, — ein Kaufmann, dessen Frau todt ist.
It is she that knockt at the Door, — sie ists, welche an die Thür klopfte.
The greatest Sorrows that can befall a Man, — die größten Bekümmernisse, welche jemand begegnen können.
Let him witness of what he saw, — man lasse ihn bezeugen, was er gesehen hat.

15. Die Pronomina Interrogativa und Relativa haben die Casus-Zeichen *of*, *to*, *from*, und andere Præpositiones, ganz am Ende stehen, z. E.

Whom do you talk of? — von wem redet ihr?
What doth she look for? — was suchet sie?

I knew before what it would come to,	ich wußte schon vorher, wo es hinaus wollte.
Mind what you are about,	gebt acht auf dasjenige, was ihr vorhabt.
Tell me what it consists in,	sagt mir, worinnen es besteht.

16. Zuweilen bleiben die Relativa, der Zierlichkeit halber, gar weg, als:

The same you talk of (statt, of whom you talk),	Derselbe, wovon ihr redet.
The Woman I lookt at (statt, at which),	die Frau, nach welcher ich sah.
Did you receive the Watch I took Notice to you of? (statt of which),	habt ihr die Uhr empfangen, deren ich gegen euch gedacht habe?
I like the Horse that Officer rides upon (upon which),	das Pferd, worauf jener Officier reitet, gefällt mir.
This is the Thing I speak against (against which),	das ist die Sache, dawider ich streite.
This was the Dagger he stabbed him withal (with which),	dieses ist der Dolch, mit welchem er ihn durchstach.
He has always a Hole to creep out at (at which to creep out),	er hat allemal eine Ausflucht.

Die Præpositiones *with* und *by* werden auch oftmals ausgelassen, als:

He lost it by the same Means he got it (statt by which he &c.),	Er kam auf eben die Art darum, auf welche er es erlanget hatte.
With all the Haste you can (with which you can),	mit aller Eile, die euch möglich ist.

Da denn aus zwey bis drey Commatibus nur eins wird, wie aus folgenden Redensarten zu sehen:

Things (which) I have heard so many times in this Town, that &c.	welches Dinge sind, die ich in dieser Stadt so oft gehöret habe, daß ꝛc.
There where many weighty Circumstances (that are) now left out (which) you might have taken Notice of,	es waren viele wichtige Umstände nunmehr ausgelassen, davon ihr hättet Erwähnung thun können.
It was I (who) told you a Truth (which) you did not believe,	ich war es, der euch eine Wahrheit sagte, welche ihr nicht geglaubet habt.

17. Das Relativum folgt im Englischen gar oft nach dem Substantivo, z. E.

By the Help of whom,	durch dessen Hülfe.
The Believing of which may be too easy a Credulity,	welches zu glauben eine allzugroße Leichtgläubigkeit seyn würde.
The Leaves of which (oder whereof),	dessen Blätter.
The Receiving of which Faith, &c.	die Empfahung solches Glaubens, ꝛc.
The Nature of both which is to &c.	deren beyder Art ist ꝛc.
The Truth of every of which (Point or Article) he had taken upon him to prove,	indem er auf sich genommen, die Wahrheit eines jeglichen von solchen Puncten zu beweisen.

18. Das Relativum *what* wird bisweilen auf eine gar seltsame Weise gebraucht, z. E.

What with his Negligence, *what* with his Liberality, and *what* with	Theils mit seiner Nachläßigkeit, theils mit seiner Freygebigkeit, und theils

his Extravagance he has ruined himself.

mit seiner Verschwendung hat er sich selbst den Untergang zugezogen.

That, *what* with Men, not daring to venture upon Wedlock, and *what* with Men wearied out of it, all inordinate Licence might abound. (*Milton.*)

Daß, sowohl bey Leuten, die sich nicht in den Ehestand hinein zu wagen getrauen; als auch bey Leuten, die desselben überdrüßig wären, alle unordentliche Freyheit überhand nehmen möchte.

Die Pronomina Indefinita folgen hier in Alphabetischer Ordnung.

I.

All bedeutet das ganze Contentum, und *Whole* das ganze Continens, z. E.

All the World (Town) knows it,
The whole World shall (will) perish,

Die ganze Welt (Stadt) weis es.
die ganze Welt wird vergehen.

Oft braucht man beydes in einerley Verstande, als:

All the Day, und the whole Day, den ganzen Tag.

Der Pluralis ist wie der Singularis *all* und *whole*, als:

All understanding Men,
All the Soldiers,
Whole Handfulls,
Whole Cities,

alle verständige Leute.
alle Soldaten.
ganze Hände voll.
ganze Städte.

Zuweilen wird *all* auf sonderliche Art interpretirt, als:

Read this Book all over,
It is all red,

Leset dieß Buch ganz durch.
es ist ganz roth.

He is all Skin and Bones,	er iſt Knochendürre.
No Body at all,	gar niemand.
Nothing at all,	gar nichts.
None at all,	gar keines.
Not at all,	gar nicht.
All along,	ganz in die Länge hin.
All Sin (ſtatt, every Sin),	alle Sünden.
For all that,	dem ungeacht.

2.

Any, einigerley, es ſey wer, oder was es wolle.
Some, etwas gewiſſeres, einiges.

Any one of you can do it,	ein jeder von euch kann es thun.
Some one of you muſt,	jemand von euch muß.
Ho! is any Body there?	Holla! iſt irgend jemand da?
Some Body knocks at the Door,	es klopft jemand (an die Thüre).
Is there any Thing elſe yet?	iſt noch ſonſt etwas?
I want ſomething elſe,	ich wollte ſonſt etwas haben
I underſtand not any one Word,	ich verſtehe nicht das geringſte.
If he drops ſome Word or other,	woferne er ein oder ander Wort fahren läßt.
Is there any Man alive more fortunate than he?	iſt wohl ein Menſch auf der Welt glücklicher als er?
Some {Body / Thing / where} or other,	{einer oder andere. / irgend etwas. / irgend wo.}
You may come at any Time,	ihr könnet kommen, wenn ihr wollet (allezeit).
Sometimes,	zuweilen.
I look for ſome Book,	ich ſuche ein gewiſſes Buch.
It is ſome Comfort to me	es iſt mir einigermaßen ein Troſt.

Some	what,	irgend etwas.
	when,	zu irgend einer Zeit.
	where,	an irgend einem Orte.
	how,	auf irgend eine Weise.
Any	what,	irgend etwas.
	when,	zu irgend einer Zeit.
	where,	an irgend einem Orte.
	how,	auf irgend eine Art.

(es sey was, wenn, wo, und wie es wolle.)

Der Pluralis ist dem Singulari gleich, als:

Any Apples will do,	Allerley Aepfel sind gut darzu, es mögen seyn, was für welche es wollen
Some Pears,	etliche Birnen.
Have you any?	habt ihr irgend einige?
Yes I have some,	ja, ich habe etliche.
If you have too many, give me some,	wenn ihr zu viel habt, so gebt mir etliche.
Some commend, others dispraise him,	etliche rühmen, andere verachten ihn.

3.

Both,	beyde.
Both Eyes, (oder Both the Eyes),	beyde Augen.
Both Indies,	beyde Indien.
Take both,	nehmt beyde.
Both I and you,	beyde ich und ihr.
Both rich and wise too,	beydes reich und auch weise.

4.

Certain, gewisser, e, es.

A certain Prince,	ein gewisser Fürst.
There are certain Fellows that - - -	es giebt gewisse Kerl, welche = = =

5. *Each*,

5.

Each, jeder, e, es, alteruter, singuli.

An Apple in each Hand,	einen Apfel in jeder Hand.
On each Side,	auf jeder Seite.
Each of us,	ein jeder unter uns.
We love each other,	wir lieben einander.
At each Word,	bey jedem Worte, (auf jedes Wort).

6.

Either, einer (e, es) von beyden.

On either Side,	auf beyden Seiten.
He is wiser than either of us,	er ist klüger als einer von uns.
Either he or she,	entweder er oder sie.
Either my Brother or Sister,	entweder mein Bruder, oder meine Schwester.
Say either Yes or No,	sagt Ja oder Nein.

7.

Neither, keiner (e, es) von beyden.

On neither Side,	auf keiner Seite.
Neither of us,	keiner von uns.
Neither he, nor she,	weder er noch sie.
Neither I nor you,	weder ich noch ihr.

8.

Every, jeder, e, es.

Every Man likes his own Things the best,	einem jeden Narren gefällt seine Kappe.
Every Body knows it,	ein jeder weis es.
Every one,	ein jeder.
Every Time,	allemal.
Every other Day,	einen Tag um den andern.
Hemmed in on every Side,	von allen Seiten eingeschlossen.

9.

Ever a, ſtatt any.
Never a, ſtatt none.

Have you got ever a Pin, Habt ihr irgend eine Steck-nadel?
I have got never a one, ich habe keine.

Ever wird auf folgende Art zuſammen geſetzt:

Who- what- where- when- how- } ever, { ein jeder, er ſey wer es wolle. alles, es ſey was es wolle. aller Orten, es ſey wo es wolle. allezeit, es ſey wenn es wolle. dem ungeacht, (es ſey wie es wolle),

Man ſetzt auch wohl noch *ſo* vor ever, als: *whoſoever*, &c. und hat eben dieſelbige Bedeutung.

What Man *ſoever* offers to - - - derjenige, wer es auch ſey, welcher ſich unterſteht zu =

10.

Few, wenige.

A few (ſtatt, ſome few), etliche wenige.
A few Months after, etliche wenige Monate her-nach.
Many were called, but few are choſen, viele ſind berufen, aber wenige auserwählet.

11.

Much, viel. Pl. *Many*.

Much Money, viel Geld.
Many Pieces, viele Stücken.
Much good may't do you! wohl bekomme es euch!
So many Men, ſo many Minds, ſo viel Köpfe, ſo viel Sinne.
Many a Time, manchmal.
A great many, eine groſſe Menge.

A great

A great many more,	ein Haufen mehr.
Be they never so many,	es seyn ihrer so viel als es wollen.

12.

No, kein, e. (Conjunctivum).
None, keiner, e, es. (Absolutum).

You will receive no Denial,	ihr werdet keinen Korb bekommen.
He put them in no small Fear,	er setzte sie in nicht geringe Furcht.
No Body knows it,	niemand weiß es.
By no Means,	keinesweges.
Nothing,	nichts.
Do you hear no News?	hört ihr nichts neues?
No, I hear none,	nein, ich höre nichts.
None can tell,	keiner weiß es zu sagen.
None of the best,	keins von den besten.
It is none of mine,	es ist nicht mein.
It is none of my Faults,	ich bin nicht schuld daran.

No steht auch zuweilen an statt *not*, als:

I can do no more,	ich kann nicht mehr thun.
No less,	nicht weniger.
No longer,	nicht länger.
No one,	keiner, e, es. Nicht einer.
I can find him no where,	ich kan ihn nirgends finden.
No where else,	sonst nirgends.

13.

One, einer, e, es. Pl. *Ones*.

The one is blind, the other is deaf,	der eine ist blind, der andere taub.
One and the same Thing,	einerley Sache.
It is all one to me,	es gilt mir gleich.
One by one,	einzeln; eins um eins.
A large one,	ein großer, e, es.

A small

A ſmall one,	ein kleiner, e, es.
Large ones,	große.
One muſt wipe one's Fingers on one's Napkin,	man muß die Finger an die Serviette wiſchen.
To love one with one's Heart,	einen von Herzen lieben.
Set them at one again,	vereiniget ſie wiederum.

14.

Other, anderer, e, es.
Others, (Abſolutum & Pluralis).

An other,	ein anderer, e, es.
I am of another Mind (Opinion),	ich bin anders Sinnes (anderer Meynung).
One after another,	eines nach dem andern.
They quarrel one with another,	ſie zanken ſich mit einander.
Helpful to one another,	einander behülflich.
In Other Countries,	in andern Ländern.
The one needs a Briddle, the other a Spur,	der eine hat einen Zaum, der andere einen Sporn vonnöthen.
Something or other,	eine oder andere Sache.
Every other Year,	ein Jahr ums andere.
The other Day,	vor etlichen Tagen.
Some other Pieces,	einige andere Stücke.
There are ſome others,	da ſind etliche andere.
All others excepted,	alle andere ausgenommen.
He is juſt ſuch another Fellow,	er iſt eben ſo ein Kerl.
Drink another Glaſs,	trinket noch ein Glas.

15.

Such, ſolcher, e, es.

Such a one,	ein ſolcher, e, es.
pl. Such ones,	ſolche.
Such a Man he is,	ein ſolcher Mann iſt er.

Maſter

Master such a one,	Herr N.
Such Things,	solche Sachen.
Such as is the Tree, such will be the Fruit,	wie der Baum, so ist auch die Frucht.
And such like,	und dergleichen.

Cap. V.

Vom Gebrauch der Verborum.

Das Verbum gebraucht man überhaupt auf viererley Art, entweder

1. *Affirmative*, wenn man etwas bejahet,
2. *Negative*, wenn man etwas verneinet,
3. *Interrogative*, wenn man fragt, oder
4. *Interrogative-negative*. wenn man auf eine verneinende Art fragt.

I.

Wir wollen sehen, wie die Stelle der Casuum bey diesen viererley Arten verändert wird.

1. Wenn man bejahet, und 2. wenn man verneinet, so steht der Nominativus vor dem Verbo, als:

I know,	ich weis.
I know not,	ich weis nicht.

3. Fragt man, so steht in Temporibus simplicibus der Nominativus hinter dem Verbo; in Temporibus compositis aber, wie auch im Passivo, gleich hinter dem Verbo auxiliari. Und wenn das Auxiliare selbst componirt ist, so steht der Nominativus zwischen dem also componirten Auxiliari, als:

Know you? besser: Do you know?	wisset ihr?
Have you known?	habt ihr gewußt? (gekannt)
Have you been invited?	seyd ihr invitirt worden?

4. Fragt man auf verneinende Art, so kann man zwar den Nominativum zwischen das Verbum und die Negation *not* setzen; allein, wegen bequemerer Aussprache, setzt man ihn lieber hinter die Negation, z. E.

Do you not know? }
besser: Do not you know? } wisset (kennet) ihr nicht?
oder: Don't you know? }

5. Die Casus obliqui stehen ganz nach dem Verbo, und nicht zwischen dem Auxiliari und dem Themate, wie es im Deutschen gebräuchlich ist, als:

I did not know it,	ich wußte es nicht.
Have you punished some of them?	habt ihr etliche von ihnen gestraft?
I have build him a House,	ich habe ihm ein Haus gebauet.
I have brought this Watch along with me from London,	ich habe diese Uhr mit aus London gebracht.

Hier merke man, daß, wenn der Accusativus zwischen das Auxiliari *have*, oder *get* gesetzt wird, man sie mit lassen übersetzen muß, als:

I will have some of them punished,	Ich will etliche von ihnen strafen lassen.
He has (gets) a House build him,	er läßt sich ein Haus bauen.
They have (get) Watches brought from London,	sie lassen Uhren von London kommen.
We have (get) new Suits made us,	wir lassen uns neue Kleider machen.

Und so auch die Verba *to make*, *cause* und *suffer*, als:

He made the Dog dance,	Er ließ den Hund tanzen.
He caused him to be killed,	Er ließ ihn umbringen.

She cauſes one to read to her,	ſie läßt ſich jemand vorleſen.
Lord, ſuffer me not to ſpeak any Thing but (that) what may pleaſe thee,	Herr, laß mich nichts reden, als was dir gefallen möge.

Die Verba *to happen* und *to chance*, ſich zutragen oder begeben, werden ſehr oft pleonaſtice eingeſchoben, und bedeuten ſo viel als vielleicht, z. E.

If ſhe ſhould happen to meet with you,	Wenn ſie euch vielleicht begegnen ſollte.
I may chance to go thither,	vielleicht werde ich hingehen.
If any Man chances to come in,	wenn vielleicht jemand hereinkommen ſollte.

Die Verba dubitandi haben *but*, an ſtatt der Conjunction *that*, nach ſich, als:

I doubt (queſtion) not *but* there are ſeveral now living, who are able to write better,	Ich zweifele nicht, daß viele am Leben ſind, die beſſer ſchreiben können.

II.

Bey den Modis und Temporibus iſt überhaupt ſo viel anzumerken,

1. Der Indicativus ſteht oft an ſtatt des Conjunctivi, als:

I am told (that) he knows it, &c.	Man hat mir geſagt, daß er es wiſſe, ꝛc.

2. Bisweilen wird das Præſens an ſtatt des Imperfecti gebraucht, z. E.

While I was doing it, in *comes* (came) myFather,	Da ich dieſes eben that, kam mein Vater dazu.

Noch öfterer aber (wie im Deutschen) an statt des Futuri, als:

To-morrow is Sunday,	Morgen ist Sonntag.
When I (*shall*) see him,	wenn ich ihn sehe, (sehen werde).

3. Das Imperfectum gebrauchen die Engländer an statt des Perfecti, wenn die Zeit gänzlich vorbey ist, als:

He died about six Weeks since,	Er ist ungefähr schon vor sechs Wochen gestorben.
She went out of Town yesterday.	sie ist gestern aus der Stadt gereiset.

4. Das Perfectum aber gebrauchen sie, wenn eine Sache nur erst jetzt geschehen ist, als:

I have been at the Exchange,	Ich bin auf der Börse gewesen.
Have you dined already?	habt ihr schon gespeiset?

5. Das Englische Passivum wird in allen seinen Temporibus gar vielfältig gebraucht, da man im Deutschen das Activum, Neutrum oder Impersonale setzen muß, als:

He will be called to Account,	man wird Rechenschaft von ihm fodern, (man wird ihn zur Rede stellen).
He will not (won't) be denied,	er wird (will) sichs nicht abschlagen lassen.
But when they were shewn their Mistake,	als man ihnen aber ihren Irrthum zeigte.
I was shewn her Picture,	man wies mir ihr Bildniß.
She was followed by her Maid,	ihre Magd folgte ihr nach.
I was upbraided by him,	es wurde mir von ihm vorgeworfen.
It is much talked of,	man redet sehr davon.

This

This Beast is not so fierce as it is reported,	dieses Thier ist nicht so grimmig, als man vorgiebt.
If he may be believed,	dafern man ihm glauben kann.
You must be bled (let Blood) to-morrow,	ihr müßt euch morgen zur Ader lassen.
You will inevitably be drowned (choaked),	ihr werdet unfehlbar ersaufen (ersticken) müssen.
They are intirely disliked,	sie gefallen (stehen) gar nicht (an).

Um die Stelle der Casuum noch deutlicher und faßlicher zu machen, weil in der Englischen Sprache viel darauf ankömmt, so wollen wir die Modos mit ihren Temporibus ordentlich durchgehen, und überall mit gehörigen Exempeln erläutern.

Membr. I.

Vom INDICATIVO.

Præsens.

1. *Affirmative.*

I know it (him, she),	Ich weis es (kenne ihn, sie).
My Brother gives his Service to you,	mein Bruder läßt euch grüßen.
I continue your Friend said (quoth) he,	ich bleibe euer Freund, sagte er

Verbum periphrasticum.

I am writing,	ich schreibe.

Verbum passivum.

The Fellow is whipt every Day,	Der Kerl wird täglich gepeitschet.

Nachdrucks halber braucht man auch bey der Affirmation das Verbum *do*, als:

I do know it,	Ich weis es wohl.
He does cheat you indeed,	er betriegt euch in der That.

2. *Negative.*

I know it not, besser: I do not (don't) know it,	Ich weis (kenne) es nicht.
We do not believe them,	wir glauben ihnen nicht.

Verbum periphrasticum.

I am not writing,	ich schreibe nicht.

Verbum passivum.

He is not whipt to-day,	er wird heute nicht gepeitscht.

Die Auxiliaria aber leiden *do* und *did* nicht vor sich; daher sagt man nur:

I am not, oder: I an't,	Ich bin nicht.
I have not (han't),	ich habe nicht.
I will not (won't),	ich will nicht.

3. *Interrogative.*

Know you? besser: Do you know?	Wisset ihr?
Does his Brother marry a great Fortune?	Thut sein Bruder eine reiche Heyrath?
Do you please?	beliebet euch?
How do you do?	wie gehts? (wie befindet ihr euch?)

Verbum periphrasticum.

Are you writing?	schreibet ihr?

Verbum passivum.

Are they killed?	sind sie getödtet?

4. *Interrogative-negative.*

Don't you know it?	Wisset ihrs nicht?
Don't they love one another?	lieben sie einander nicht?
Don't she hear me?	hört sie mich nicht?

Verbum periphraſticum.

Is not he writing? — ſchreibt er nicht?

Verbum paſſivum.

Is not the Malefactor executed yet? — iſt der Miſſethäter noch nicht gerichtet?

Bisweilen brauchen die Engländer im Activo das Præſens an ſtatt des Futuri, wie im Deutſchen, als:

There is a Cockfighting next Tueſday, — Es iſt künftigen Dienſtag ein Hahnengefechte.

Have we got a Holyday to-morrow? — haben wir morgen einen Feyertag?

Don't you go to ſee the Play this Evening? — geht ihr dieſen Abend nicht in die Comödie?

Imperfectum.

1. *Affirmative.*

We knew all, — Wir wußten alles.

He made a Speech to the People, — er hielt eine Rede an das Volk.

Verbum periphraſticum.

They were writing a Letter, — ſie ſchrieben einen Brief.

Verbum paſſivum.

The Soldier was whipt to Death, — der Soldat wurde zu Tode gepeitſchet.

Um eine Sache nachdrücklicher zu ſagen, bedient man ſich auch im Imperfecto *did*, als:

I did ſay ſo indeed, — ich habe es in der That geſagt.

He did cheat you, — er betrog euch ſicherlich.

2. *Negative.*

I knew him not, / I did nod know him, — ich kannte ihn nicht.

She did not question the Truth of it,	sie zweifelte nicht an der Wahrheit der Sache.

Verbum periphrasticum.

Were they writing Letters?	schrieben sie Briefe?

Verbum passivum.

Rome was not built in one Day,	Rom ist nicht in einem Tage gebauet worden.

3. *Interrogative.*

Knew you her? besser: Did you know her?	kanntet ihr sie?
Did any Body call me?	rief mich jemand?

Verbum periphrasticum.

Were thy writing?	schrieben sie?

Verbum passivum.

Was the Prisoner tryed in your Presence?	wurde der Gefangene in eurer Gegenwart verhört?

4. *Interrogative-negative.*

Did not they know my Hand-writing?	kannten sie meine Handschrift nicht?

Verbum periphrasticum.

Was not he playing?	spielte er nicht?

Verbum passivum.

Were they not ill treated by him.	wurden sie nicht übel von ihm behandelt?

Zuweilen giebt man das Imperfectum mit *would* und dem Infinitivo, muß es aber pflegte übersetzen, als:

He would often say (anstatt He often said),	Er pflegte oft zu sagen.
He would be staring in one's Face for half an Hour together,	er pflegte einen eine ganze halbe Stunde beständig starr anzusehn.

Die

Die Engländer bedienen sich oft des Imperfecti, wenn die Deutschen das Perfectum brauchen, als:

I did not see her to-day,	Ich habe sie heute nicht gesehen.
Did he give you the Money?	hat er euch das Geld gegeben?
Why did not you tell me it was brought out of Spain?	warum habt ihr mir nicht gesagt, daß es aus Spanien gebracht worden?

Perfectum.

1. *Affirmative.*

I have known the Author,	Ich habe den Verfasser gekannt.
Whe have stayed for you a great While.	wir haben lange auf euch gewartet.

Verbum periphrasticum.

Whe have been writing all Night,	wir haben die ganze Nacht geschrieben.

Verbum passivum.

He has been thrashed soundly,	er ist weidlich abgeprügelt worden.

2. *Negative.*

They have not known us,	Sie haben uns nicht gekannt.
It has not had a good Effect,	es hatte keine gute Wirkung gehabt.

Verbum periphrasticum.

I have not been playing upon the Lute,	ich habe nicht auf der Laute gespielt.

Verbum passivum.

He has not been beaten for it,	er ist nicht deswegen geschlagen worden.

3. *Interrogative.*

Have you seen it?	Habt ihrs gesehen?
Has the Boy carried my Letters to the Post-Office?	hat der Junge meine Briefe auf die Post getragen?

Verbum periphrasticum.

Have you been playing at Cards?	habt ihr in der Karte gespielt?

Verbum passivum.

Has she been punished by him?	ist sie von ihm gestraft worden?

4. *Interrogative negative.*

Have they not paid you the Money yet?	Haben sie euch das Geld noch nicht bezahlt?

Verbum periphrasticum.

Have you not been playing at Dice?	habt ihr nicht in Würfeln gespielt?

Verbum passivum.

Has not he been whipt?	ist er nicht gepeitschet worden?

Plusquamperfectum.

1. *Affirmative.*

I had just dined,	Ich hatte eben zu Mittage gespeiset.
We had shut the Door already,	wir hatten die Thüre schon zugemacht?

Verbum periphrasticum.

You had been gaming when I entered the Room,	ihr hattet eben gespielt, als ich in das Zimmer trat.

Verbum passivum.

He had been beaten when you saw him cry, — er war geschlagen worden, als ihr ihn weinen sahet.

2. *Negative.*

They had not seen it yet, — Sie hattens noch nicht gesehen.

Verbum periphrasticum.

They had not been gaming, I assure you, — sie hatten nicht gespielt, das versichere ich euch.

Verbum passivum.

He had not been beaten, — er war nicht geschlagen worden.

3. *Interrogative.*

Had they read the Letters before you went in? — Hatten sie die Briefe gelesen, ehe ihr hinein gienget?

Verbum periphrasticum.

Had they been reading, or writing? — Hatten sie gelesen, oder geschrieben?

Verbum passivum.

Had he been examined? — war er examiniret worden?

4. *Interrogative-negative.*

Had he not seen you before? — Hatte er euch nicht vorher gesehen?

Verbum periphrasticum.

Had not he been dancing with her? — hatte er nicht mit ihr getanzet?

Verbum passivum.

Had not he been examined before? — war er nicht zuvor examinirt worden?

Futurum.

Das Englische Futurum wird mit *shall* und *will* gemacht. Allein es ist wohl zu merken, daß die beyden

Ver-

Verba defectiva nicht allemal als Auxiliaria des Futuri anzusehen sind; denn eigentlich heißt *shall* sollen, und *will* wollen.

Shall, für werden, wird hier gemeiniglich in der ersten, und *will* in der zweyten und dritten Person (*) gebraucht, z. E.

1. *Affirmative.*

I shall (will) be glad at it,	Ich werde (will) darüber froh seyn.
Thou wilt find it so,	du wirst es also finden.
He will be glad to see you in good Health,	er wird sich freuen, euch bey guter Gesundheit zu sehen.
We shall (will) write to-morrow,	wir werden (wollen) morgen schreiben.
You will believe me when you see it,	ihr werdet mir glauben, wenn ihr es sehet.
They will cheat you,	sie werden euch betriegen.

Verbum periphrasticum.

I shall be walking at that Time,	ich werde zu der Zeit spatzieren gehen.

Verbum passivum.

You will be deceived of him,	ihr werdet von ihm hintergangen werden.

2. *Negative.*

I shall not (shan't) do it,	Ich werde es nicht thun.
I will not (won't) do it,	ich will es nicht thun.

Ver-

(*) Man behält aber doch *shall*, wenn in einer Sententia die Conjunctiva *as*, *according as*, *as soon as*, *as often as*, *if*, *since*, *till*, *when*, oder dergleichen Partikelgen vorher gehen, z. E. *As* you shall think fit, wie ihr es für gut befindet. *According as* the Wind shall blow, nachdem der Wind wehen wird. *As often as* it shall come to pass, so oft es sich zutragen wird, &c.

Verbum periphraſticum.

I ſhall not be writing, ich werde nicht ſchreiben.

Verbum paſſivum.

He will be loved of every Body, er wird von jedermann geliebet werden.
He ſhall be ſeverely puniſhed, er ſoll nach der Schwere geſtraft werden

3. *Interrogative.*

(*) Shall I do it, think ye? meynt ihr, daß ichs thun werde?
Will he (ſhe) go? wird er (ſie) geben?
Will it be ready againſt that Time? wird es gegen die Zeit fertig ſeyn?

Verbum periphraſticum.

Shall we be playing ſtill? werden wir noch ſpielen?
Will they be fencing, or boxing, when we get thither? werden ſie fechten, oder ſich ſchlagen, wenn wir hinkommen?

Verbum paſſivum.

Will the Fellow be hanged or beheaded? wird der Kerl gehenkt oder enthauptet werden?

4. *Interrogative-negative.*

Shall not we, think ye? meynt ihr, daß wir nicht werden?
Will not he be able to pay us? wird er uns nicht bezahlen können?

Verbum periphraſticum.

Shall not we be dancing? werden wir nicht tanzen?

Verbum paſſivum.

Will not he be paid for his Pains? wird er nicht für ſeine Mühe bezahlt werden?

Membr.

(*) Interrogative heißt *ſhall* allemal ſollen, und *will* wollen.

Membr. II.

Vom IMPERATIVO.

I.

Die erste und dritte Person des Imperativi macht man durch Vorsetzung des Verbi *to let*, und die Casus obliqui stehen ganz am Ende, ausgenommen der Accusativus, welcher seine Stelle gleich nach *let* hat, als:

Affirmative.

Let me tell you,	Laßt michs erzählen.
Let us say Grace,	laßt uns Gott danken.
Let them wash themselves,	laßt sie sich waschen.

Bey der Negation aber setzt man *not* gleich vor das Thema, als:

Negative.

Let him not persuade you,	Laßt euch nicht von ihm überreden.
Let her not go out,	laßt sie nicht hinaus gehen.

II.

Die andere Person des Imperativi wird entweder ohne Beysetzung des Verbi auxiliaris *do* gemacht, oder auch mit demselben, sonderlich in der Negation, als:

Affirmative.

Hold your Tongue,	Schweigt, (haltet euer Maul.)
Give me the Knife,	gebt mir das Messer.
Be it as it will,	deme sey wie ihm wolle.
Do but come,	kommt nur.

Negative.

Don't be angry, / Be not angry,	seyd nicht böse.

Don't

Don't talk ſo,	redet ſo nicht.
Don't deny it, / Never deny it,	leugnets nur nicht.
Truſt not a Word he ſays,	glaubt nicht ein Wort von dem, was er ſagt.

III.

Wenn man in Deutſchen Sprüchwörtern Bedingungsweiſe redet, ſo pflegen die Engländer dafür den Imperativum zu ſetzen, als:

Tread on a Worm, and it will turn,	Wenn man einen Wurm tritt, ſo krümmt er ſich.
Give him an Inch, and he will take an Ell,	kriegt einer einen Finger, ſo will er flugs die ganze Hand haben.
Remove an old Tree, and it will wither to Death,	wenn man alte Bäume umſetzt, ſo verdorren ſie.
Sue a Beggar, and catch a Louſe,	wer Pech angreift, beſudelt ſich.

Membr. III.

Vom INDICATIVO oder OPTATIVO.

I.

Das *Præſens* Optativi wird gemacht durch das Verbum Auxiliare *may*, als:

I ſhew you this, that you may believe me,	Ich zeige euch dieſes, damit ihr mir glaubet.
- - - that I may gain your Affection,	= = = damit ich eure Gunſt gewinne.
I wiſh it may prove your Happineſs,	ich wünſche, daß es zu eurem Glücke gereiche.

2. Das

2.

Das *Imperfectum* hat man, wenn man einem Verbo die Auxiliaria *might, could, ſhould,* oder *would,* vorſetzt, als:

He did all thoſe Things that I might love him,	Er that ſolches alles, damit ich iȳn lieben möchte.
That Way Virtue itſelf might be blamed,	auf ſolche Art könnte man die Tugend ſelbſt tadeln.
- - - tho' they could not bear it,	= = = ob ſie es gleich nicht leiden (ertragen) konnten
I ſhould ſhew too much Love, if I ſhould grant him this Favour,	ich würde gar zu viel Liebe bezeugen, wofern ich ihm dieſen Gefallen thäte.
I wiſh he would take Care, leſt he ſhould fall,	ich möchte wünſchen, daß er ſich in Acht nähme, damit er nicht fiele.

3.

Das *Perfectum* wird mit Vorſetzung *may have,* und ſowohl ohne als mit der Conjunction gebraucht, als:

It may have been true, I can't tell, (for what I know),	Es mag wohl wahr geweſen ſeyn, ſo viel ich weis.
- - - tho' he may have repented of it,	= = = ob er es gleich mag bereuet haben.

4.

Das *Plusquamperfectum* macht man mit Vorſetzung *might, could, ſhould* oder *would have,* als:

If he had not been given ſo much to the World, it might have been better for his Soul,	Wäre er der Welt nicht ſo ſehr ergeben geweſen, ſo möchte es vielleicht beſſer für ſeine Seele geweſen ſeyn.
Would to God I had done it,	wollte Gott, ich hätte es gethan.
You could have perverted it,	ihr hättet es verhüten können.

I ſhould

I ſhould never have bought it, if - - — ich würde es niemals gekauft haben, wenn = =

Die Auxiliaria *might, could, ſhould, would*, und die Conjunction *if*, können auch bisweilen im Plusquamperfecto ausgelaſſen werden, als:

Had I ſeen him, I had told him, — Wenn ich ihn geſehen hätte, ſo hätte ich ihm geſagt.
I ſhould have paid him, had he gone thither, — ich würde ihn bezahlt haben, daferne er dahin gegangen wäre.

5.

Das *Futurum* Conjunctivi wird durch das Verbum auxiliare *ſhall have*, und das Participium præteritum des andern Verbi (Thematis) gemacht, als:

When ſhall you have done with your Work? — Wenn werdet ihr mit eurer Arbeit fertig ſeyn?
I ſhall have done by and by, — ich werde bald fertig damit ſeyn.

Das Auxiliare *ſhall* wird auch oftmals ausgelaſſen, da denn dieß Futurum dem Perfecto Indicativi ähnlich ſieht, als:

As ſoon as I have dined, — So bald ich werde geſpeiſet haben.
As ſoon as this Work is finiſhed, — ſo bald dieſes Werk wird fertig ſeyn.
When I have ſeen the Houſe, — wenn ich das Haus werde geſehen haben.

Membr. IV.

Vom INFINITIVO.

Die Engländer bemerken den Infinitivum mit dem Wörtgen *to*, als: to be, ſeyn; to love, lieben; to weep, weinen ꝛc. Weil aber dieſer Infinitivus auf verſchie-

ſchiedene Art gebraucht wird, ſo wollen wir zur Erläuterung deſſelben einige Exempel hier anführen.

1. Dem Infinitivo werden die Caſus obliqui ſowohl negative als affirmative nachgeſetzt, als:

To love a Woman,	Ein Frauenzimmer lieben.
Not to love her,	ſie nicht lieben.
Not to have loved the World,	die Welt nicht geliebet haben.
Not to be writing Letters,	nicht Briefe ſchreiben.
Not to be loved of Women, (the Fair-Sex),	vom Frauenzimmer nicht geliebet werden.

2. Wenn zwey Verba zuſammen kommen, ſo ſteht das letzte im Infinitivo, als:

I come to ſee you,	Ich komme euch zu beſuchen.
Will you learn to ſpeak Engliſh?	wollt ihr Engliſch reden lernen?
Give me ſomething to eat,	gebt mir etwas zu eſſen.

Doch iſt zu merken, daß, wenn verſchiedene Infinitivi in einer Phraſi vorkommen, dieſes *to* nicht wiederholt wird, als:

My Orders are to keep ſome, (to) ſell others, and (to) give away the Reſt,	Ich will einige behalten, die andern verkaufen, und das übrige verſchenken.
Will you learn to ſpeak and write German?	wollt ihr Deutſch reden und ſchreiben lernen?

3. Bey den Verbis *to bid*, *dare*, *can*, *do*, *hear*, *let*, *need*, *ſee*, *perceive*, *may*, *make*, *muſt* und *will*, wird das Zeichen *to* weggelaſſen, als:

Bid the Maid bring me a Candle,	Befehlt der Magd, mir ein Licht zu bringen.
I dare not ſay ſo,	ich darf das nicht ſagen.
Can you do this?	könnt ihr dieſes thun?
Do you underſtand me?	verſteht ihr mich?

I heard

I heard you ſpeak,	ich hörte euch reden.
Let me go,	laßt mich gehen.
You need not fear,	ihr dürft euch nicht fürchten.
I ſaw her weep,	ich ſah ſie weinen.
I perceive it tends to your Ruin,	ich ſehe, daß es zu eurem Verderben gereichet.
You may do it, if you can.	ihr mögts immer thun, wenn ihr könnt.
You may go home,	ihr könnt nur nach Hauſe gehen.
He made me believe,	er machte mir weis.
I will make you run,	ich will euch jagen.
He muſt pay,	er muß bezahlen.
She will come preſently,	ſie wird gleich kommen.

Alſo auch bisweilen nach *to obſerve*, *help*, *find*, &c. als:

I obſerved him bluſh,	Ich merkte, daß er roth wurde.
He helped me get it,	er war mir behülflich darzu.
You will find it be ſo,	ihr werdet finden, daß es alſo ſey.

Imgleichen in folgenden Redensarten: *not to chuſe but*, nicht anders können, als; *to have better*, beſſer thun; *to have beſt*, am beſten thun; *to have as good*, eben ſo wohl thun; *to have need*, vonnöthen haben; *to have rather*, lieber wollen, ꝛc. als:

I could not chuſe but come,	Ich habe kommen müſſen.
You had better go,	ihr thätet beſſer, wenn ihr gienget.
He had beſt aſk,	er thäte am beſten, wenn er fragte.
I had as good eat,	ich thäte eben ſo wohl, wenn ich äße.

He had rather die,	er will lieber sterben.
Would you have me come?	wollt ihr, daß ich kommen soll?

4. Der Infinitivus wird im Englischen oftmals zum Anfang einer Sentenz gesetzt, und muß im Deutschen mit der Conjunction **um**, so, **wenn**, ꝛc. gegeben werden, als:

To gain my Point, I must,	Meinen Zweck zu erlangen, so muß ich= = Oder: wenn ich zu meinem Zweck ge= langen will, ꝛc. Oder auch: damit ich meinen Zweck erlange, ꝛc.

5. Der Infinitivus ohne Nota wird auch zuweilen substantive gebraucht, als:

This Horse has a good Go, &c.	Dieses Pferd hat einen gu= ten Gang. ꝛc.

6. Manchmal findet man den Infinitivum nach *will* oder *would have* mit oder ohne das Zeichen *to*, und wird alsdann auf folgende Art verdeutschet:

I will have him know (oder to know) that I am his Master,	Er soll wissen, daß ich sein Herr bin.
He will have me go to London,	er will haben, ich soll nach London gehen.
She would have us (to) do this first,	sie wollte haben, daß wir dieses erst thun sollten.
They would have had me ask Pardon,	sie dachten, ich sollte um Vergebung bitten.

7. Bisweilen steht das Participium in *ing* an statt des Infinitivi, als:

Leave off drinking (to drink),	Hört auf zu trinken.
Forbear telling (to tell) me any more of it,	unterlaßt mir mehr davon zu erzählen.
Go on writing (to write),	fahre fort zu schreiben.

8. Wenn

8. Wenn der Infinitivus mit *to* gleich nach dem Auxiliari *I am* gesetzt wird, so zeigt solches eine Nothwendigkeit oder ein müssen an, als:

I am to go to London,	Ich muß nach London reisen.
We are to treat of Humility,	wir haben von der Demuth zu handeln.
They are not to act this Evening,	sie sollen diesen Abend nicht agiren.
Man is to make Use of his Reason,	der Mensch muß seine Vernunft gebrauchen.

9. Dem Kennzeichen des Infinitivi *to* wird zuweilen des Nachdrucks halber, *for* vorgesetzt, wenn man im Deutschen um gebraucht, als:

I go for to see the Fleet, (Royal Navy),	Ich gehe hin, um die (Königliche) Flotte zu sehen.
I do it for to know his Meaning,	ich thue es, um seine Meynung zu erfahren.
They brought them to be punished,	sie brachten sie darum, daß sie sollten gestraft werden.

10. Das Lateinische Participium Futurum in *dus* geben die Engländer mit dem Infinitivo des Passivi, als:

Those Things are not to be praised,	Die Sachen sind nicht zu loben.
Widows and Orphans are to be defended,	Witwen und Waisen muß man vertheidigen.
The noblest Persons are to be chosen,	man muß die edelsten Personen wählen.
He is to blame,	er ist zu tadeln.

11. Der Infinitivus des Passivi pflegt auch wohl eine Möglichkeit oder Unmöglichkeit anzuzeigen, als:

A Glass is lightly to be broken,	Ein Glas ist leichtlich zu zerbrechen.

A Thing easily to be done,	eine Sache, die leicht zu thun ist.
That narrow Lane is not to be passed through,	man kann nicht durch diese enge Gäßgen hindurch kommen.
Love is not to be cured with Herbs,	die Liebe läßt sich nicht mit Kräutern curiren.

Cap. VI.

Vom Gebrauch der Participiorum.

I.

Das Participium Præsentis Activi regieret zwar insgemein den Casum seines Verbi, aber doch auch zuweilen einen Genitivum, an statt des Accusativi, wie aus folgenden Exempeln abzunehmen seyn wird. Denn

1. Wird es construiret mit dem vorhergehenden Verbo und Nominativo, als:

We sat up talking till it was late of the Night,	Wir saßen auf und schwatzten bis in die späte Nacht.
They will come forth out of their Graves hastening to Judgment,	sie werden aus ihren Gräbern kommen und vor das Gericht eilen.
They christen uncovering the Head,	sie taufen mit entblößtem Haupte.

2. Mit folgenden Nominativo und Verbo, wenn der Nominativus ein Pronomen personale ist, als:

Having this Opportunity, I (he, she, we, they) could not forbear, &c.	Da ich (er, sie, wir, sie) diese Gelegenheit hatte (hatten), so konnte nicht unterlassen, ꝛc.

3. Mit

3. Mit dem vorherstehenden Nominativo und nachfolgendem Verbo, als:

His Father seeing him was surprized,	Als ihn sein Vater sah, so erstaunte er.
The Commendations given me by such a Person are far from exalting me in my own Conceit,	das Lob, welches mir ein solcher Mann beyleget, blehet mich keinesweges auf, ꝛc.

4. Mit dem vorstehenden Genitivo, als:

Pliny hints it only from the Suppoſition of some Persons imagined to be very ancient having used them,	Plinius führet es nur beyläufig als eine Muthmassung einiger an, die man vor sehr alt gehalten, so dieselben gebraucht haben.
Upon the Sight of a Windmill standing still,	nach Erblickung einer Windmühle, die stille stund, (oder: einer stillstehenden Windmühle).

5. Mit dem vorstehenden Accusativo, als:

I saw him doing it,	ich sah es ihn thun.

6. Mit dem vorhergehenden Casu, der von einer Præposition regieret wird, als:

Riches come to him sleeping,	Der Reichthum fällt ihm im Schlafe zu.
Let us humble ourselves to God's Judgments correcting us,	wir wollen uns vor Gottes Gerichten demüthigen, wenn sie uns züchtigen.

7. Mit dem vorstehenden Infinitivo, als:

To go peddling about,	hausiren gehen.

II.

1. Wenn man im Deutschen eine Sentenz mit als, dieweil, nachdem, sintemal, indem, ꝛc. anfängt, so braucht man im Englischen das Participium, als:

Having heard of his Return, I will go and bid him Welcome,	Dieweil (indem, nachdem) ich seine Rückkunft erfahren, so will ich hingehen und ihn bewillkommen.
Being weary, he sat down,	als er müde war, setzte er sich nieder.
My Brother being dead, &c.	nachdem mein Bruder gestorben ist, ꝛc.

2. Das Participium Activum dienet auch als ein Nomen, welches die Handlung desjenigen Verbi bedeutet, davon es herstammet, als:

Travelling is useful, but chargeable,	Das Reisen ist nützlich, aber kostbar.
Beginning and Ending are not always alike,	Anfang und Ende ist nicht allemal gleich.
There is neither Sowing nor Mowing for me,	ich habe da nichts zu thun.
At the Going-down of the Sun,	beym Untergang der Sonne.
A Man that hath a great Understanding,	ein Mann, welcher einen großen Verstand hat.

3. Vor einem Substantivo sind die Participia nur Adjectiva, als:

A travelling Companion,	Ein Reisegefährte.
An endearing Conversation,	eine liebreiche Unterredung.
A cursing Fellow,	ein Kerl, der immer flucht.
An understanding Man,	ein verständiger Mann.

4. Nach einem Substantivo aber hat das Participium gemeiniglich Significationem relativam, als:

A Man travelling to Holland,	Ein Mann, welcher nach Holland reisete.
A Fellow cursing and swearing all the Day,	ein Kerl, der den ganzen Tag über flucht und schwört.

5. Wenn

5. Wenn das Participium Præſens dem Verbo auxiliari *I am* nachgeſetzt wird, ſo hat es die Bedeutung des Verbi, wovon es herſtammt, und ſtellt die Sache in allen Temporibus als gegenwärtig vor, als:

I am a coming,	Ich komme ſchon.
He is a playing,	er ſpielet.
I was writing a Letter when ſhe came,	ich ſchrieb einen Brief, als ſie kam.
What was he doing?	was that er?
Whither were you going yeſterday, when I met you?	wo giengt ihr geſtern hin, als ich euch begegnete?
He has been travelling many Years,	er hat viele Jahre gereiſet.
We have been ſpeaking of it a great While,	wir haben ſchon lange davon geredt.
In the mean Time you are dreſſing the Meat, I will lay the Table-cloth,	mittlerweile da ihr das Eſſen zurichtet, will ich den Tiſch decken.

6. Wenn man anzeigen will, daß man im Begriff ſtehe etwas ſogleich zu thun, ſo braucht man das Participium von *to go* mit dem Infinitivo, wie im Franzöſiſchen, als:

I am going to fetch it,	Ich wills gleich holen.
I am going to tell you,	ich will euch eben erzählen.

7. Wenn im Deutſchen zwey Verba durch und zuſammen geſetzt werden, ſo verwandelt man im Engliſchen wohl das eine ins Participium, als:

The old Man embracing me, fell a weeping,	Der alte Mann umarmte mich, und fieng an zu weinen.
We ſat up talking till it was late of the Night,	wir ſaßen bis in die ſpäte Nacht hinein und redeten mit einander.

8. Das Participium Activum hat auch zuweilen die Bedeutung des Passivi, als:

My House is a building,	Mein Haus wird itzt gebauet.
Your Periwig is a making (dressing),	eure Perrücke ist in der Arbeit (wird accommodirt).
The Dinner is getting ready,	die Mittagsmahlzeit wird zubereitet.

9. Das Participium steht oftmals an statt des Infinitivi mit dem Zeichen *to*, als:

I go a fishing (to fish),	Ich gehe fischen.
Is not the King gone a hunting (to hunt)?	ist der König nicht auf die Jagd gegangen?
I could not help laughing,	ich konnte mich des Lachens nicht enthalten.

10. Das Participium Futuri passivi wird gemeiniglich mit dem vorhergehenden Substantivo construiret, als:

A Lamb to be killed,	Ein Lamm, das geschlachtet werden soll.
A crime to be punished,	ein Laster, das zu strafen ist.

11. Von dem Participio werden die Gerundia gemacht, indem man denselben die Præpositiones *by*, *for*, *from*, *of*, *in*, *with*, *without*, &c. vorsetzt, als:

By doing nothing we learn to do ill,	Müßiggang ist der Laster Anfang.
He gets his Living *by* begging,	er nähret sich mit betteln.
Blotting-paper is not good *for* writing on,	auf Löschpapier läßt sichs nicht gut schreiben.
She was executed for having killed her Child,	sie ist gerichtet worden, weil sie ihr Kind umgebracht hat.
Idle Persons are soon dis-	faule Leute lassen sich leicht coura-

couraged *from* learning,	vom Studiren abschrecken.
My Sickness kept me from coming,	meine Krankheit hat mich abgehalten, daß ich nicht kommen konnte.
I am weary *of* talking,	ich bin des Redens müde.
He takes great Delight *in* hunting,	er macht sich eine große Lust aus der Jagd.
He was an Hour in telling,	er brachte eine Stunde mit Erzählen zu.
I am weary *with* walking,	ich bin müde von meinem Spatzierengehen.
There is nothing to be had *without* taking Pains,	man erlanget nichts ohne Mühe.
There is no sweet Living without Honesty,	es ist kein angenehmes Leben, wenn man nicht ehrlich lebt.
They quarrel about fishing,	sie zanken sich ums Fischen.
There is a Difference between reading and writing,	es ist ein Unterschied zwischen Lesen und Schreiben.
Upon my asking him,	als ich ihn fragte.

Cap. VII.

Vom Gebrauch etlicher merkwürdigen Partikelgen.

I.

Weil die Engländer sich auch vieler Partikeln bedienen, die ihrer Sprache eigen sind, und einen Theil der Schönheit in derselbigen ausmachen, so wollen wir hier

hier von denen handeln, welche am meisten im Gebrauche sind. Die Partikel *but* ist eine der vornehmsten, die in den meisten Redensarten gefunden wird; und weil sie nicht nur als eine Conjunction, sondern auch als ein Adverbium gebraucht wird, so hat sie in der Construction mancherley Bedeutungen, wie es aus folgenden Exempeln deutlich erhellen wird.

(*a*) *But* ist eine Conjunction, wenns zu Anfang einer Redensart steht, z. E.

But my Intention is,	Aber mein Vorhaben ist.
But lest such Omissions should be thought a Defect,	damit man aber solche Auslassungen für keinen Fehler halte, ꝛc.

1. *Disjunctiva*, als:

He is not a Soldier, *but* a Scholar.	Er ist kein Soldat, sondern ein Student.
Many pray, *but* it is not that God should save them from their Sins, *but* that he would save them in their Sins.	Viele beten, aber nicht, daß sie Gott von ihren Sünden erlösen, sondern in ihren Sünden selig machen wolle.
She is not fair, *but* rather ugly.	Sie ist nicht schön, sondern vielmehr (eher) häßlich.

2. *Copulativa*, wenn *not only* vorhergeht, als:

She is not only rich and fair, *but* also honest and virtuous.	Sie ist nicht nur reich und schön, sondern auch ehrlich und tugendsam.
Not only the Rain, *but* the Clouds were increased.	Nicht allein der Regen, sondern auch die Wolken vermehrten sich.

3. *Discretiva*, seu *Adversativa*, als:

I know it; *but* why do I say I know it?	Ich weis es; allein, warum sage ich, ich weis es?

But

But ye are not in the Fleſh.	Nun ſeyd ihr aber nicht fleiſchlich.
Fortune can *but* give much; *but* it muſt be the Mind that makes that much enough.	Das Glück kann nicht mehr als nur viel mittheilen; aber das Gemüth allein kann verſchaffen, daß man an dem vielen genug hat.
But if; but if not; but yet, &c.	Aber wofern; wo nicht; aber dennoch, jedennoch, ꝛc.

4. *Cauſalis*, als:

They will ſtrain hard, *but* they will kill you.	Sie werden ſich heftig bemühen, daß ſie euch ums Leben bringen.
It is a thouſand to one, *but* you will be deceived.	Ich will tauſend gegen eins wetten, daß ihr betrogen werdet.
It is impoſſible *but* that there muſt be ſome in it.	Es iſt unmöglich, daß nicht etwas daran ſeyn ſollte.

Abſonderlich nach einer Negation, nämlich *not*, *nothing*, *no*, *none*, *never*, &c. als:

I do not fear, *but* I ſhall cloy you with Letters.	Ich zweifle gar nicht, daß ich euch zuletzt meiner vielen Briefe werde überdrüßig machen.
I doubt (queſtion) not *but* - - -	Ich zweifle nicht, daß = = =
It cannot be *but* - - -	Es kann nicht wohl ſeyn, daß nicht = = =
You cannot *but* know it.	Ihr müſſet es nothwendig wiſſen. Oder: Es kann nicht anders ſeyn, als daß ihr es wiſſen müſſet.
I ſaw nothing *but* what was commendable.	Ich habe nichts geſehen, als was lobenswürdig iſt.

There

There is no Doubt (Queſtion) *but* he will do it.
We have no Proof *but* that God may do it.

Es iſt kein Zweifel, daß er es thun werde.
Wir haben keinen Beweis, daß es Gott nicht thun könne.

There is no Goodneſs *but* what is of God.
Jonathan had no ſooner taſted the Honey, *but* his Eyes were enlightened.

Es iſt nichts Gutes, das nicht von Gott herkömmt
Jonathan hatte das Honig nicht ſo bald gekoſtet, als ſeine Augen erleuchtet wurden. Oder: So bald Jonathan das Honig koſtete, ſo bald wurden auch ſeine Augen erleuchtet.

Which he had no ſooner ſaid, *but* he ran out.

Er hatte dieſes kaum geſagt, ſo lief er hinaus. Oder: So bald er dieſes geſagt hatte, ſo ꝛc.

Is there no Way with you *but* you muſt chat?

Iſt es euch denn unmöglich, daß ihr euch des Klatſchens enthaltet?

There is none *but* knows - -
God hath never exerciſed Grace, *but* he doth alſo Juſtice.

Es iſt kein Menſch, der nicht wiſſe = =
Gott hat nie Gnade bewieſen, daß er nicht auch zugleich Gerechtigkeit ausüben ſollte.

Scarce was the Company broke up *but* I found it.

Die Geſellſchaft war kaum von einander gegangen, ſo fand ich es.

A Man ſhall hardly ſpeak any Thing ſo abſurd, *but* he will find his Approvers.

Es wird einer ſchwerlich etwas ſo ungereimtes vorbringen können, daß er nicht einige finden ſollte, die ihm Beyfall gäben.

There are few Men *but* know - - -

Es ſind wenig Leute, die nicht wiſſen ſollten = = =

There is nothing hinders you, *but* you may do it.	Es hindert euch nichts, daß ihrs nicht thun könnet.
Not *but* that it was right, *but* becauſe - -	Nicht, daß es (als ob es) nicht recht gewesen wäre, sondern weil = = =
Not *but* that there have been ſuch, *but* - - -	Nicht, daß (als ob) nicht dergleichen gewesen wären, sondern = = =

5. *Exceptiva*, als:

There is no Bean *but* has it's Spot.	Es ist keine Bohne, die nicht ihren Flecken habe.
There is no Power *but* what is from God.	Es ist keine Gewalt ohne von Gott.
The laſt *but* one.	Der letzte außer (ohne) einem.
They took all my Part *but* you.	Sie waren alle auf meiner Seite bis auf euch (außer ihr, ohne nur ihr) nicht.
No Body *but* I.	Niemand anders als ich.
In no other Place *but* there.	An keinem andern Orte als (außer) da.
There was nothing in the Sack *but* Chaff.	Es war nichts als (außer nur, ohne nur) Spreu in dem Sacke.
It is never good *but* when - - -	Es taugt gar nichts, ohne nur wenn (es sey denn, daß) = = =
From whence is it *but* becauſe it is hot?	Wo kömmt es anders her, als weil es von einer hitzigen Art ist?

6. *Conditionalis*, als:

I would do it, *but* that I fear your Father.	Ich wollte es thun, wenn ich mich nicht für euren Vater fürchtete. Oder: Ich wollte es thun, aber ich fürchte mich für euren Vater, ꝛc.

I could

I could have afforded it, *but* that it was too dear.	Ich hätte es verschaffen können, wenn es nicht zu theuer gewesen wäre, (aber es war zu theuer).
But that she was ashamed to confess.	Wenn sie sich nicht geschämt hätte, (hätte sie sich nicht geschämt, es zu bekennen.
It is a Chance *but* some of them will be caught.	Es ist ein Glücksfall, wenn nicht etliche davon gefangen werden sollten. Oder: Es kann nicht fehlen, daß nicht etliche ꝛc.
It is Odds *but* they return an Answer.	Es wäre ein Wunder, wenn sie nicht antworteten.
It will go hard *but* I will have it.	Es müßte nicht gut seyn, wenn ichs nicht bekommen wollte.

7. *Interrogativa infinita*, als:

If a true Regimen of Health be observed, I see not *but* a Man may extend his Life to a great Age.	Dafern man recht nach der Gesundheit lebt, so sehe ich nicht, warum einer sein Leben nicht zu einem hohen Alter bringen könne.
Who knows, *but* they will consent to it at last.	Wer weis, ob sie nicht endlich einwilligen werden.

8. *Expletiva*, als:

No, Sir, *but* I have not.	Nein, mein Herr, ich habe es nicht gethan.
Why, but you boast of it!	Ja! ihr rühmet euch aber dessen.

(*b*) *But* wird auch als ein Adverbium gebraucht, sonderlich wenn es in der Mitte einer Redensart steht, und muß auf verschiedene Art übersetzt werden. Denn es bedeutet

1. Nur,

1. Nur, als ein Adverbium exclud. als:

There wanted *but* a little.	Es fehlte nur wenig (nicht viel).
If we do *but* seriously reflect upon it.	So wir die Sache nur ernstlich betrachten
It is *but* a Trifle.	Es ist nur eine Kleinigkeit.
Man's Life is *but* a Shade.	Des Menschen Leben ist nur ein Schatten.

2. Nicht anders, als, gar, z. E.

Your Demand is *but* reasonable.	Euer Begehren ist nicht anders als (gar, ganz) billig.
It being *but* fit and adviseable.	Indem es nicht anders als (ganz) rathsam ist.
This Lie is *but* too palpable.	Diese Lüge ist gar zu handgreiflich.
A Cheat *but* too sensible.	Ein allzu (gar zu) merklicher Betrug.

3. Nothwendig, sonderlich nach dem Verbo defect. *can*, da es allemal eine Nothwendigkeit anzeiget, als:

You cannot *but* allow.	Ihr müßt nothwendig zugesteben.
I cannot *but* mention.	Ich kann nicht umhin zu erwähnen.
I cannot *but* laugh, when I see it.	Ich kann mich des Lachens nicht enthalten, wenn ich es sehe.
I cannot choose *but* weep.	Ich kann mich des Weinens unmöglich enthalten.
He cannot choose *but* be miserable.	Es muß ihm nothwendig sehr elend gehen.

4. Außer, ausgenommen, ohne nur, als nur, ohne, als:

I aim at nothing *but* your Safety.	Ich suche nichts, außer (ausgenommen, als nur) eure Sicherheit.

The laſt *but* one.	Der letzte, außer (ohne) einen.
In no other Place *but* there.	An keinem andern Orte als nur (außer, ohne nur) daſelbſt.

5. Wäre es nicht, ꝛc. als (

But for you I had done it, (*i. e.* had it not been for your ſake &c.)	Wäre es nicht eurentwegen geweſen, ſo hätte ich es ſchon thun wollen.
But for him I had looked well enough to myſelf.	Wenn er nicht da geweſen wäre, (wenn er gethan hätte,) ſo hätte ich mich ſchon vorſehen wollen.

II.

Nun wollen wir nur noch einige von den Particulis hier anführen, aus deren Conſtruction man den Gebrauch der andern leicht lernen kann.

1. Adverbium Loci *There* heißt eigentlich da, daſelbſt, allda, z. E.

There it is.	Da iſt es.
Who is there?	Wer da?

Allein wenn es eine Rede anfängt, als: *there is, there are, there was, there were, there have been, there had been*, &c. ſo wird es durch alle Tempora zierlich alſo überſetzt: es iſt, es ſind, es giebt, es war, es waren, es gab, es fanden ſich, es iſt geweſen, es ſind geweſen, es hat gegeben, es haben ſich gefunden, ꝛc. z. E.

There is a People that - -	Es iſt (es giebt, es findet ſich) ein Volk, welches ꝛc.

Die Adverbia Loci *there, where, here*, werden auch oft an ſtatt der Adverbiorum ad locum *thither, hither*, und *whither*, gebraucht, als:

Put it there (an ſtatt thither).	Setz es dahin.
He is gone there (thither).	Er iſt dahin gegangen.
Where (whither) is he gone?	Wo iſt er hin gegangen?
Come here (hither).	Kommt her.

2. *When* iſt ſowohl eine Conjunction als ein Adverbium. Als eine Conjunction heißt es da, als, ꝛc.; als ein Adverbium aber interrogative: wann? um welche Zeit? ꝛc, z. E.

She came juſt when I was going to Bed.	Sie kam eben, als ich zu Bette gehen wollte.
People think themſelves happy when they are rich.	Die Leute ſchätzen ſich glücklich, wofern ſie reich ſind.
When I lie a Bed I preſently fall aſleep, but when I ſtay without I never can ſhut an Eye.	Wenn ich im Bette liege, ſo ſchlafe ich ſogleich ein; aber außer demſelben kann ich kein Auge zuthun.
When will you go a walking with me?	Wenn wollt ihr mit mir ſpatzieren gehen?

Und man antwortet allezeit adverbialiter:

When you pleaſe.	Wenn (zu welcher Zeit) es euch beliebet.

Oder conditionatim:

If it does not rain to-day.	Wenns heute nicht regnet.
When do you go into the Country?	Wenn reiſet ihr aufs Land?
When the Court is there.	Wenn (zu der Zeit, wenn) der Hof da iſt.

Oder conditionaliter:

Next Monday, if the Court is there.	Künftigen Montag, wenn der Hof da iſt.

3. *No* heißet nein, und *not*, nicht, als Adverbia: *No* und *none* aber sind Pronomina, und bedeuten, keiner, e, es. Mit *no* wird nur geantwortet, z. E.

Have you a Needle?	Habt ihr eine Nehnadel?
No, I have none.	Nein, ich habe keine.

Not aber steht nach dem Verbo, als:

She will not.	Sie will nicht.

Außer in den Compositis, wo es sich allezeit zwischen dem Auxiliari und andern Verbo befindet, als:

She does not love him.	Sie liebt ihn nicht.
I have not seen his Boy yet.	Ich habe seinen Jungen noch nicht gesehen.

4. *Than* heißet als, denn, und wird gemeiniglich nach einem Comparativo gesetzt, als:

He is greather than his Brother.	Er ist größer als (denn) sein Bruder.

5. *Then*, wenn es als ein Adverbium gebraucht wird, bedeutet alsdann, da, dazumal, damals, zu derselbigen Zeit, ꝛc.; als eine Conjunction aber heißet es, denn, demnach, daher, derohalben, derowegen, ꝛc.

Cap. VIII.

Vom Gebrauch der Adverbiorum.

Weil wir oben p. 98. seq. die meisten Adverbia mit ihren Significationibus ordentlich beygebracht haben, so wollen wir hier nur einige kurze Anmerkungen machen, wie dieselben construiret werden.

1.

Die Adverbia werden gemeiniglich nach den Verbis gesetzt, als:

He

He will be here by and by.	Er wird bald hier seyn.
Have you done already?	Seyd ihr schon fertig?
Let us go thither.	Laßt uns dahin gehen.
They took it very ill.	Sie nahmens sehr übel auf.
We will go together.	Wir wollen mit einander gehn.
She shan't come off so.	Es soll ihr nicht so hingehen.

Doch werden oftmals diejenigen Adverbia ausgenommen, so sich auf *ly* endigen, als:

I humbly beg your Pardon.	Ich bitte unterthänig um Verzeihung.
He wisely replied.	Er antwortete klüglich.
Busily employed in doing it, he - - -	Indem er emsig darinnen beschäftiget war, so = = =

Und andere, insonderheit wenn man fragt, bejahet, oder verneinet, als:

When will you go?	Wenn werdet ihr gehen?
Why are you so in Haste?	Warum eilet ihr so?
Yes, I will; No, I will not (won't).	Ja, ich will; Nein, ich will nicht.
By all Means do it.	Thut es ja.
By no Means don't.	Bey Leibe thut es nicht.

2. Wenn ein Tempus simplex, nebst der Negation, einen Dativum oder Accusativum Pronominis personalis bey sich hat, so wird *not* solchem Pronomini am besten nachgesetzt, als:

I think it not.	Ich denke es nicht.
Whe love them not.	Wir lieben sie nicht.

Not wird den Participiis und Gerundiis nothwendig vorgesetzt, als:

I not believing what he said.	Da ich nicht glaubte, was er sagte.

Men are unreasonable in not observing their Duty.	Die Menschen handeln unrecht, wenn sie ihre Pflicht nicht beobachten.

3. In den Temporibus compositis und passivis wird das Adverbium gemeiniglich zwischen die Auxiliaria und das Participium gesetzt, als:

He has sufficiently proved it.	Er hat es sattsam bewiesen.
I shall presently be with you.	Ich werde alsbald bey euch seyn.

Doch können die Adverbia in *ly* bey den Temporibus compositis sowohl vor als nach dem Supino, ja auch zierlich nach dem Casu des Verbi stehen, als:

I have attentively read that Book, / I have read attentively that Book, / I have read that Book attentively,	ich habe dieses Buch mit großer Aufmerksamkeit durchgelesen

Bey den Temporibus simplicibus findet man sie auch oft vor, oft nach dem Verbo; jedoch vor dem Nominativo, und im letzten Fall nach dem Accusativo, als:

I heartily intreat you. / I intreat you heartily,	Ich ersuche euch sehr herzlich.

4. Wenn ein Adverbium bey einem andern, oder bey einer Præposition, oder einem Adjectivo, steht, um die Umstände der Rede nachdrücklicher zu machen, so wird es gemeiniglich vor dasselbe gesetzt, als:

He paints infinitely better than the other.	Er mahlet weit besser, als der andere.
He did it rather for his own Interest.	Er that es mehr um seines eigenen Vortheils willen.
She is exceedingly rich and incomparably beautiful.	Sie ist überaus reich und unvergleichlich schön.

5. Oft-

5. Oftmals braucht man im Englischen ein Adverbium Temporis, Qualitatis, &c. wo man im Deutschen nur ein Adjectivum setzt, als:

The *late* Emperor Leopold.	Der ehmalige (hochselige) Kayser Leopold.
The *now* King of France,	Der itzige König in Frankreich.
He is a good for *little* (*nought*) Fellow.	Er ist ein Taugenichts.

6. Unterschiedene Adverbia werden auch öfters per Ellipsin gar ausgelassen, als:

You are mistaken (as) I see.	Ihr irret euch, wie ich sehe.
(There) where pretended Friends prove false, (there) wise Men will throw themselves into the Hands of generous Enemies.	wo sich vorgegebene Freunde falsch erweisen, da werfen sich weise Leute in die Hände großmüthiger Feinde.
(There) where the Particles and Pronouns sometimes are most needful, (there) they are wont (accustomed) to use none at all (of them)	Wo die Partikeln und Pronomina zuweilen am nöthigsten sind, da pflegen sie ganz und gar keine davon zu gebrauchen.
(Where there is) much Worship, (there is) much Cost.	Wo viel Ehre ist, da werden auch große Unkosten erfordert.
I know the Reason (why) he won't.	Ich weis die Ursache, warum er nicht will.

7. *Never* steht am besten vor dem Imperfecto und Temporibus compositis, als:

I never saw him.	Ich habe ihn niemals gesehen.
I never have seen the King.	Ich habe den König niemals gesehen.

8. Das Adverbium *neither*, wenn es zur Sentenz gehört, steht gemeiniglich vor dem Verbo, als:

He neither loves God nor Men.	Er liebt weder Gott noch Menschen.

Wird es aber pleonastice gebraucht, so steht es ganz am Ende der Sentenz, als:

Nor she neither.	Auch sie nicht.
However I do not tell you that this was all at once neither.	So sage ich euch nicht, daß dieses alles auf einmal geschehen sey.

9. Wenn man im Deutschen den Adverbiis das Wörtgen je vorsetzt, so wird solches im Englischen mit dem Articulo definito *the* gegeben, als:

The less I see him, the better it is.	Je weniger ich ihn sehe, je besser es ist.
The richer he grows, the less charitable.	Je reicher er wird, je weniger bezeigt er sich freygebig.
The more you run, the sooner you will get home.	Je mehr ihr lauft, je eher werdet ihr heim kommen.

Cap. IX.

Vom Gebrauch der Conjunctionum.

Wie die Conjunctiones gebraucht werden, wird man am besten aus Exempeln können abnehmen. Wir wollen demnach der oben P. II. Cap. VII. p. 104. seq. angeführten Ordnung nachgehen, und den Gebrauch derselben in gewissen Redensarten anzeigen.

1. *Copulativæ.*

Is it poſſible for you to have been ſo long at London *and* not to have learned Engliſh?	Iſt es möglich, daß ihr ſo lange in London geweſen, und kein Engliſch gelernt habt?
Let us go *and* ſee.	Laßt uns gehen und ſehen.
By little *and* little.	Nach und nach.
Not *and* you would have killed me.	Nicht, wenn ihr mich auch todt geſchlagen hättet.
A little more *and* he had been killed.	Es fehlte nicht viel, ſo wäre er hin geweſen.
Both uſeful *and* neceſſary *too.*	(Beydes) ſowohl nützlich als auch nöthig.
Worſe *and* worſe.	Immer ſchlimmer.
Beſides the Elegancy, there is *alſo* great Utility in this Kind of Knowledge *and* great Need of it *too.*	Nebſt der Zierlichkeit, ſo ſtecket auch großer Nutzen in dieſer Wiſſenſchaft und ſie iſt auch ſehr nöthig.
And it pleaſe you.	Wenns euch beliebt.
So filthy, that it were a Shame *even* to ſpeak of them.	So garſtig, daß es eine Schande wäre, auch nur davon zu reden.
Not much, or *even* nothing at all.	Nicht viel, oder auch gar nichts.
Take *neither* more *nor* leſs than Need requires.	Nehmet weder mehr noch weniger, als die Noth erfordert.
My Father does not love him, *neither* do I.	Mein Vater liebet ihn nicht, und ich ihn auch nicht.

2. *Disjunctivæ.*

Whether you uſe a Phyſician *or* no.	Ob ihr einen Medicum braucht oder nicht.
Whether I hold my Peace *or* no.	Ich mag reden oder ſchweigen.

Either let him drink *or* be gone.	Entweder er ſoll trinken, oder fortgehen.
She muſt keep her Bed, *or else* the Medicine will be to no Purpoſe.	Sie muß im Bette bleiben, ſonſt wird die Arzney nichts helfen.

3. *Conditionales.*

If he agrees with himſelf.	So er mit ſich ſelbſt eins iſt.
Let him do it *if* he dare.	Laßt es ihn wagen.
If that be ſo, all will be the eaſier; but *if not*, it will be a hard Taſk.	Wenns an dem iſt, ſo wird alles deſto leichter ſeyn; wo aber nicht, ſo iſt es eine ſchwere Sache.
If it be ſo that he be willing to pay.	Wofern er willens wäre zu bezahlen.
Provided it be true what you ſay.	Dafern es wahr iſt, was ihr ſaget.
Unleſs you tell Truth.	Es ſey denn, daß ihr die Wahrheit ſaget.
You ſhall know it, *provided* you can hold your Tongue.	Ihr ſollt es wiſſen, wenn ihr nur ſchweigen könnet.
So then you have no Reaſon to fear - -	So habt ihr denn nicht Urſach zu fürchten = = =
In caſe you ſhould chance to ſee him.	Im Fall ihr ihn ſehen ſolltet.

4. *Cauſales.*

It is poſſible *that* I may be deceived.	Es iſt möglich, daß ich betrogen würde (irren könne).
I know now *that* my Son is in Love.	Nun weis ich, daß mein Sohn verliebt iſt.
I am afraid, *leſt* this ſhould ſpread farther.	Ich beſorge, dieß wird weiter kommen.
Mind him, *leſt* he eſcape.	Gebt Acht, daß er euch nicht entwiſche.

For who is *ſo* quick a Writer *as* I?	Denn wer iſt ſo hurtig im Schreiben, als ich?
Since it is ſo.	Dieweil es alſo iſt.
Since my Diſcourſe is to be of Duty.	Sintemal meine Rede von der Pflicht ſeyn wird.
It is *becauſe* they are Friends.	Es iſt, weil ſie Freunde ſind.
It is *becauſe* of mine Age.	Ich thue es meines Alters wegen.
Whereas I had appointed to-day to meet her, ſay I cannot.	Nachdem ich mir vorgenommen hatte, ſie heute zu beſuchen, ſo ſagt nur, ich könnte nicht.

5. *Adverſativæ.*

But I did not like it.	Aber es gefiel mir nicht.
But if it ſhould happen that - - -	Aber wenn es geſchehen ſollte, daß = = =
Yet tell me, what it is.	Sagt mir doch, was es iſt.
And *yet* they will not do that neither.	Und gleichwohl wollen ſie das auch nicht thun.
Elſe were your Children unclean.	Sonſt wären eure Kinder unrein.
Neverthelefs I will intreat my Maſter for you that - - -	Nichts deſtoweniger will ich meinen Herrn euretwegen bitten, daß = = =

6. *Explanativæ.*

He is a Giant, *that is to ſay*, a Man of an extraordinary Stature.	Er iſt ein Rieſe, nämlich ein Mann von außerordentlicher Statur.
England has always had great Land-and Sea-Officers, *for Inſtance* the valliant General Marlborough, &c. the bra-	England hat zu allen Zeiten berühmte Männer zu Land und See gehabt, zum Exempel, den heldenmüthigen General Marl-

ve Admiral Drake, &c.

For Example.

borough, ꝛc. der tapfere Admiral Drake, ꝛc.

Zum Exempel.

7. *Exceptivæ.*

He is a great Orator, *if not* the greateſt.

He ſhould have been, *if not* puniſhed, *yet* ſecured.

Except God ſet us free.

Er iſt ein großer Redner, wo nicht der größeſte.

Er ſollte, wo nicht geſtraft, doch in Verwahrung genommen worden ſeyn.

Es ſey denn, daß uns Gott frey mache.

None *but* he.

She doth nothing *but* grieve.

I aim at nothing elſe *but* your Safety.

There is no Man *but* needs his Neighbour.

I doubt (queſtion) not *but* he will come.

I know not *but* that it be true.

I cannot *but* have a good Opinion of him.

Keiner als er.

Sie thut nichts, als daß ſie ſich grämet.

Ich ziele auf nichts anders, als eure Wohlfahrt.

Es iſt kein Menſch, der des andern nicht bedürfe.

Ich zweifle nicht, daß er kommen wird.

Ich weis nicht anders, als daß es wahr iſt.

Ich kann nicht umhin, eine gute Meynung von ihm zu haben.

8. *Conceſſivæ.*

However it be ſpoken, it may be underſtood.

But *howſoever* the Caſe be.

Though it be ſo.

Though you deny it, yet I know it.

Es mag geredt ſeyn wie es will, man kans wohl verſtehen.

Aber es mag ſeyn wie es will.

Wenns gleich ſo wäre.

Ob ihrs gleich läugnet, dennoch weis ichs.

9. *Continuativæ.*

The more learned thou art, *the more* humble be thou.	Je gelehrter du bist, je mehr demüthige dich.
Except the Captain and few *besides*.	Ausgenommen der Capitain und etliche wenige mehr.
Besides he set upon them in due Season.	Zudem griff er sie zu rechter Zeit an.

10. *Conclusivæ.*

Wherefore you may believe me.	Weshalben ihr mir glauben könnet.
Therefore I can tell you - - -	Derohalben kann ich euch sagen - = =
For the Rest I assure you - - -	Im übrigen versichere ich euch = = =

Cap. X.

Vom Gebrauch der Præpositionum.

Weil die Englische Sprache ihre Casus nicht durch die Termination unterscheidet, wie die Lateinische und Griechische, so kömmt alles dabey auf die Præpositiones an, und wird durch deren Hülfe fast die ganze Syntaxis formiret. Gleichwie es nun zu weitläuftig fallen würde, dieselben allhier gebührend abzuhandeln, gute Exempel aber eben so nützlich sind, als Regeln; so wollen wir die Construction und den Gebrauch derselben mit gewöhnlichen Redensarten erläutern, nachdem wir vorher nur diese drey nöthige Anmerkungen werden beygebracht haben.

1. Die

1. Die Præpositiones werden ordentlicher Weise den Nominibus und Pronominibus vorgesetzt, als:

We will depart *at* the Day appointed.	Wir wollen am bestimmten Tage abreisen.
I get nothing *by* it.	Ich gewinne nichts dabey.
This is good *for* others too.	Dieß ist auch gut für andere.
In the very Times of Truce.	Eben zu der Zeit des Stillstandes.
A Man worthy *of* Praise.	Ein preiswürdiger Mann.
Next Door *to* the School.	Nahe bey der Schule.
He killed him *with* his own Hand.	Er tödtete ihn mit eigener Hand.

2. Obgleich die Præpositiones, ihrem Namen nach, den Phrasibus allezeit sollten voran gesetzt werden, so findet man doch, daß sie im Englischen ganz zuletzt nach dem Verbo stehen, absonderlich wenn die Pronomina *who, which, what*, &c. in der Rede vorkommen, als:

Mind what you are *about*.	Bedenkt, was ihr vorhabt.
There is scarce a Text in Scripture, which some Body or other will not find Occasion to object *against*.	Es ist schwerlich ein Ort in der Schrift, wider welchen einer oder der andere nicht Gelegenheit finden wird, etwas einzuwenden.
This is the Thing that I aim *at*.	Das ist die Sache, darauf ich ziele.
That is a Thing I get nothing *by*.	Das ist eine Sache, dabey ich nichts gewinne.
Pray, see what they blame him *for*.	Ey, sehet doch, warum sie ihn tadeln.
What Place do you come *from*?	Wo kommt ihr her?
What a Mistake he is *in*!	Wie sehr irret er!
He whom even now I spoke *of*.	Derjenige, von dem ich itzo redete.

I fea-

I feared what it would come *to*.	Ich war besorgt, wie es ablaufen würde.
Whom did you dine *with*?	Mit wem habt ihr gespeiset?
A fair Woman to look *upon*.	Ein schönes Frauenzimmer, dem Ansehen nach.

3. Die Engländer pflegen auch zuweilen die Præpositiones gar auszulassen, als:

Eight Pence (for) a Dozen.	Ein Dutzend um acht Stüber.
Once (in) a Year.	Einmal im Jahr.
Twice (in) a Day.	Zweymal des Tages.

* * *

Gebrauch der Præpositionum in Exempeln nach dem Alphabeth.

Above.

We use to cut it *above* the Ground.	Wir pflegen es über der Erde abzuschneiden.
He sat *above* me.	Er saß über mir.
These Things are *above* my Reach.	Diese Dinge sind über meinen Verstand.
Not *above* three Days.	Nicht über (länger als) drey Tage.
He minded none of those *above* the Rest.	Er achtete keinen von denselben höher (mehr) als die übrigen.
From *above*.	Von oben herab.
Now he is *above* Board.	Nun ist er außer Gefahr.
That is *above* our Strenght (Ability).	Das ist über unser Vermögen.
Above all, *above* all Things; *above* any Thing.	Vor allen Dingen; vornehmlich.

If he be *above* Ground. Wenn er noch am Leben ist.
His Head was *above* the Water. Sein Kopf war noch außer dem Wasser.
I am far *above* these Things. Dieses sind mir nur Kleinigkeiten. (Diese Dinge sind mir viel zu schlecht; da bin ich längst drüber hin)
Above a hundred Citizens. Ueber (mehr als) hundert Bürger.
His Chamber is *above* mine. Seine Kammer ist über meiner.
He is *above* him in Learning(Strenght,Riches). Er übertrifft ihn an Gelehrsamkeit (Stärke, Reichthum).
Cæsar could not abide to have any *above* him. Cäsar konnte keinen (an Hoheit) über sich leiden.
Over and *above* these Evils there was - - - Ueber dieses Unglück (ausser diesem Unglück) war auch noch = = =
A good Name is *above* Wealth. Ein guter Name ist besser als(übertrifft den)Reichthum,(ist dem Reichthum vorzuziehen).

About.

They have set up a Shop *about* Cheapside. Sie haben bey (um die Gegend, in dem Bezirk, nicht weit von) Cheapside einen Laden aufgerichtet.
The Suburbs *about* London. Die Vorstädte um London herum.
They made a Mound *about* the House. Sie machten eine Schanze um das Haus herum.
About twelve o'Clock. Um zwölf Uhr.
About the same Time. Um eben dieselbe Zeit.
It was *about* Night. Es war gegen Abend.

About

About four Fingers long (a Foot big).
Ungefähr (beynahe) vier Finger lang (einen Fuß breit).

He wrote to me *about* this Matter.
Er hat deswegen an mich geſchrieben.

He wrote *about* the Circulation of the Blood.
Er hat von der Circulation des Geblüts geſchrieben.

There are divers Opinions *about* it.
Es giebt verſchiedene Meynungen davon.

I come to you *about* that Buſineſs.
Ich komme dieſer Sache wegen zu euch.

You are long *about* this Buſineſs.
Ihr bringt lange darüber zu.

I am *about* a great Piece of Work.
Ich habe ein wichtiges Werk vor.

He is *about* to fight.
Er ſteht im Begriff zu fechten.

He is *about* to depart to-morrow.
Er will morgen abreiſen. (Er hat morgen eine Reiſe vor ſich).

The World is come *about*.
Die Welt iſt ganz verändert.

I have no Money *about* me.
Ich habe kein Geld bey mir.

The Soldiers he has *about* him.
Die Soldaten, die er bey ſich hat.

About the latter End of the Book.
Faſt am Ende des Buchs.

What do they cry *about* the Streets?
Was rufen ſie aus auf der Gaſſe?

I took a View of the Country *round about*.
Ich habe das Land um und um beſehen.

A Tree ten Foot *about*.
Ein Baum zehn Schuh dick (im Umfange).

Ten Leagues *about*.
Zehen Meilen herum.

A ſhort (long) Way *about*.
Einen kurzen Weg um. (Es iſt weit um).

AMan has his Wit(Brains) not always *about* him.	Man hat seine Gedanken nicht allezeit beysammen.

According.

According to Truth (to the Scriptures).	Der Wahrheit (der Schrift) gemäß.
According to this Letter.	Nach Inhalt dieses Briefs.
According to my Power.	Nach meinem Vermögen.
According to his Mind.	Nach seinem Sinn. (Seiner Meynung nach).
According to the present Rate.	Nach dem itzigen Werth. (Wie es itzt gilt.)
To go *according* to the Times.	Sich in die Zeit schicken.
To act *according* to Reason.	Der Vernunft gemäß (vernünftig) handeln.
According to my former Custom.	Nach meiner alten Gewohnheit.
According as he deserves.	Nachdem ers (wie er es) verdienet.

After.

After the Deluge.	Nach der Sündfluth.
After that Day.	Nach demselben Tage.
The best Poet *after* Virgil.	Der beste Poet nach dem Virgil.
The Captain comes *after* the Colonel.	Der Hauptmann folgt nach dem (auf den) Obersten.
His Place is *after* the Master's.	Er hat seinen Rang nach dem Meister.
After he arrived.	Nachdem er angelanget war.
To paint *after* one.	Einen im Mahlen nachahmen.
He writes *after* his Copy.	Er schreibt nach seiner Vorschrift.

After having examined all Things well.	Nachdem ich (er, ſie, wir) alle Dinge wohl unterſuchet hatte (hatten).
After this Manner.	Alſo; auf dieſe Weiſe.
I called him *after* his own Name.	Ich habe ihn bey ſeinem rechten Namen genennet. (Ich habe ihm die Wahrheit recht geſagt.)
He puts me off Day *after* Day.	Er weiſet mich ab von einem Tag zum andern.
To look *after* a Thing.	Nachſuchen; ſich nach etwas umſehen.
To be *after* one.	Einem gleich (ähnlich) ſeyn.
She pines *after* Melons.	Sie ſehnet ſich nach Melonen.
After the new Faſhion.	Nach der neuen Mode.
After the Faſhion of a Garden.	Nach Art eines Gartens. (Wie ein Garten.)
After that.	Demnach; da dieſes alſo iſt.
After all.	Nach allem; wenn man alles hin und her betrachtet.

Againſt

Againſt the Stream.	Wider den Strohm.
Should I ſpeak *againſt* him?	Sollte ich ihm widerſprechen?
A wiſe Man doth nothing *againſt* his Will.	Ein weiſer Mann thut nichts wider ſeinen Willen.
Againſt my Mind.	Wider meinen Willen.
Againſt (over-*againſt*) the Church.	Der Kirche gegen über.
His Houſe is *againſt* mine.	Sein Haus iſt meinem gegen über.
He was placed *againſt* me.	Er wurde mir gegen über geſetzt.

To march *against* the Enemy.	Dem Feind entgegen marschieren.
To conspire *against* the King.	Sich in Verrätherey wider den König einlassen.
To fasten a Thing *against* the Wall.	Etwas an die Mauer befestigen.
He ran up a Wall *against* our House.	Er führte eine Mauer an unserm Hause auf.
To defend the Myrtle *against* the Cold.	Den Myrthenstrauch für der Kälte bewahren.
He prepares a Dinner *against* to-morrow.	Er bereitet auf morgen eine Mittagsmahlzeit zu.
Against this Night.	Heute gegen Abend.
To dry a Thing *against* the Fire.	Etwas am Feuer trocknen.
Against the Time he comes.	Gegen die Zeit, da er kömmt.
Let all Things be ready *against* we come back, (*against* the Time when we come back).	Es muß alles fertig seyn, ehe wir zurücke kommen.
Against the End of the Week.	Zum (um, gegen das) Ende der Woche.
Your Shoes will be made *against* after to-morrow.	Eure Schuhe werden übermorgen fertig seyn.
Against the Grain.	Ungern; wider Willen.
Against the Hair.	Wider (gegen) das Haar.
I am for the Country *against* the World.	Ich liebe das Landleben über alle Dinge in der Welt.

Along.

To sail *along* the Shore (Coast, River).	Längst dem Ufer (der Küste, dem Fluß hin) segeln.
Along the Street.	So lang die Straße ist; die ganze Straße hin.

They

They made a-shift to creep *along* towards the Town
Go (come) *along!*

Sie suchten immer nach der Stadt zu fort zu kriechen.
Geht doch fort! Kommt doch!

Will you come *along* with me home?
Take this *along* with you.
To lie *along*; to lie all *along*.

Wollt ihr mit mir heim gehen?
Nehmt dieses mit euch.
Sich der Länge nach niederlegen; sich nach aller Länge ausstrecken.

To go groping *along*.

Um sich tappen; mit den Händen suchen.

I will call upon him as I go *along*.
He did meditate as he was going *along*.
I go so far *along* with you.

Ich will ihm in vorbey gehen zusprechen.
Er meditirte auf dem Wege (im fortgehen.
So weit halte ich es mit euch (bin ich mit euch eins).

Among. Amongst.

They divided it *among* themselves.
Among the Romans.
He is not to be reckoned *among* great Men.
Ho had like to have been lost *among* them.
He ran *among* the naked Swords.
Whom alone you had chosen from *among* all.

Sie theilten es unter sich.
Unter (bey) den Römern.
Er ist nicht unter vornehme Leute mit zu rechnen.
Er wäre bey nahe unter ihnen umkommen.
Er lief unter die bloßen Degen.
Welchen ihr aus (von) allen erwählet hattet.

At.

At Home, *at* London.
At School, Church.

Zu Hause, zu London.
Zur (in der) Schule, Kirche.

He was *at* the Sermon.	Er war in der Predigt.
It lies *at* the Bottom.	Es liegt auf dem Boden (zu Grunde).
To be *at* Hand.	Zur Hand seyn.
At the Gate (Door).	Am (vor dem) Thore, (vor der Thüre).
At the Beginning.	Im (am, zu) Anfang.
At Sun-set.	Bey der Sonnen Untergang.
At Break of Day.	Mit (bey) anbrechendem Tage.
At the Play.	In der Comödie.
He plays *at* Bowels (Nine-Pins).	Er schiebt Kegel.
At my Instance.	Auf mein Anhalten.
He is angry *at* you.	Er ist böse auf euch.
Were you never *at* Sea before?	Seyd ihr vorher niemals zur See gewesen?
I aim *at* you.	Ich ziele nach (auf) euch.
He sold it *at* a great Rate.	Er verkaufte es sehr theuer.
What do you sell it *at*?	Wie hoch haltet ihr es? (wie theuer gebt ihrs?)
At his Pleasure.	Nach seinem Belieben (Gefallen).
Jack Shore was excellent *at* the Trumpet, and *at* the Lute.	Hans Schore blies vortrefflich auf der Trompete, und spielte auch ungemein auf der Laute.
To be *at* Dinner; *at* writing, &c.	Speisen; schreiben, ꝛc. Oder Bey der Mittagsmahlzeit; über dem Schreiben seyn.
At the very first.	Gleich Anfangs; zu allererst.
At last; *at* length.	Zuletzt; endlich.
At the least.	Zum wenigsten.

At one Time or other.	Dermaleins; mit der Zeit.
At once.	Auf einmal.
At one Bout (Blow or Daſh).	Auf (in, mit) einem Streich.
He bled *at* the Noſe about four Spoons full.	Er blutete ungefähr vier Löffel voll aus der Naſe.
He is laughed *at*.	Er wird ausgelacht.
All Things are ordered *at* the Will of God.	Alles wird nach dem Willen Gottes regieret.
He entered *at* the Window.	Er ſtieg zum Fenſter hinein.
To be *at* open War.	In einem wirklichen (offenbaren) Krieg verwickelt ſeyn.
The Emperour is now *at* Peace with the King of France.	Der Kayſer hat itzt mit dem König von Frankreich Friede.
To buy *at* the firſt (ſecond) Hand.	Etwas aus der erſten (andern) Hand kaufen.
I don't value him *at* a Ruſh.	Ich frage nicht das geringſte nach ihn (er iſt mir wie nichts.
What would you be *at*?	Was wollt ihr haben? Was iſt euer Abſehen (Verlangen)? Worauf zielet ihr?
He is hard *at* it.	Er iſt ſcharf darüber her. Er arbeitet ſtark (fleißig) daran.
She longs to be *at* it.	Sie möchte es gerne haben; der Kitzel ſticht ſie darnach.
To be *at* the Charges.	Die Unkoſten tragen.
I have been *at* a great Deal of Charges.	Ich habe große Unkoſten gehabt.
To be *at* the Pains of doing a Thing.	Sich die Mühe nehmen etwas zu thun.
To be *at* a ſtand.	Zweifelhaft (ungewiß) ſeyn

To be *at* a Loſs to know or to do a Thing.	Nicht wiſſen, wie eine Sache ſteht, oder wie ſie anzugreifen iſt.
To be *at* an End.	Ein Ende haben.
To be *at* Leiſure.	Zeit (Muße) haben; müßig ſeyn.
Your Honour lies *at* Stake.	Es betrifft eure Ehre. Eure Ehre ſteht auf dem Spiele.
They are *at* Odds with one another.	Sie ſind mit einander uneins.
To ſet *at* one People that are falln out.	Leute, die zerfallen ſeyn, mit einander wieder vereinigen.
We are almoſt *at* a Point.	Wir ſind faſt ſo gut als einig.
At the firſt Appearing of him.	Sobald er erſchiene (ſich ſehen ließe).
At the firſt Appearing of Cæſar.	Sobald ſich Cäſar hervorthat.
At the finding out of that Country.	Als man dieſes Land entdeckte.
At my hearing of that, I ſhall - - -	Wenn ich davon hören werde, ſo will ich = =
He begins *at* Romulus.	Er macht von (mit) Romulo den Anfang.
I will never take this Wrong *at* your Hands.	Ich will dieſes Unrecht nimmermehr von euch leiden.
At a Word.	Auf ein (mit einem) Wort.
At unawares.	Unverſehens.
At a Venture.	Auf ungefähr; aufs Glück hin; zufälliger Weiſe.
At his Command (Entreaty, Bidding).	Auf ſeinen Befehl, (auf ſein Erſuchen.
A Thing hard to come *at*.	Schwerlich zu erlangen, (dem ſchwerlich beyzukommen iſt).

Before.

Lay it down *before* our Door.	Legt es vor unserer Thüre nieder.
None ought to be pronounced happy *before* his Death.	Niemand soll man glücklich nennen vor seinem Tode.
They stand with their naked Swords *before* the Senate.	Sie stehen mit ihren entblößten Degen vor dem Rath.
The Captain marches *before* the Soldiers.	Der Hauptmann geht vor den Soldaten her.
The Horse goes *before* the Cart.	Das Pferd geht vor dem Karren.
To prefer one Thing *before* another.	Eins dem andern vorziehen.
He loves her *before* himself.	Er liebt sie mehr als sich selbst.
How long will it be *before* you come back?	Wie lange werdet ihr aussen seyn? (Wenn werdet ihr wieder zurück kommen?)
It will not be long *before* he returns for England.	Es wird nicht lange anstehen, so wird er nach England zurück gehen.
To get *before* one; to be *before*-hand with him.	Einem zuvor kommen; eher als er kommen; ihm überlegen seyn, ꝛc.
To be *before*-hand in the World.	Wohl stehen; bey guten Mitteln seyn; sein gutes Auskommen haben.
He has the World *before* him.	Er sucht sich hervor zu thun; er scheinet aufzukommen; er ist glücklich.
Before I depart this Life.	Ehe ich meinen Geist aufgebe.
Before to-day.	Gestern.
Long *before*.	Lange vorher.

He values Gold *before* God.	Er achtet das Gold höher als Gott.
In many Arts *before* all, and in Rhetorick behind none.	Er übertrifft alle andere in vielen Künsten, und giebt in der Redekunst keinem etwas nach.
I will do any Thing *before* I will comply.	Ich will eher alles thun als einwilligen.
I shall want Voice *before* I shall want Words.	Es wird mir eher an Athem als Worten fehlen.
Put it *before* the Fire.	Setzt es ans (vors) Feuer.

Behind.

Behind my Back.	Hinter meinem Rücken.
Behind the Bush.	Hinter dem Busche.
To be (come) *behind.*	Zurück seyn; hinten nach kommen.
To ride *behind* one.	Hinter einem her reiten.
You are so much *behind.*	Ihr seyd noch so viel Rest geblieben.
I am *behind*-hand in the World.	Ich bin weit zurück in der Welt. (Ich befinde mich in schlechtem Zustande; ich bin unglücklich.)
I will not be *behind.*	Ich will nicht zurücke bleiben, (der letzte seyn.)
I shall not be *behind*-hand with him in Civility.	Ich werde ihm an Höflichkeit nichts nachgeben.
He is not *behind* any one in Point of Learning.	Er giebt an Gelehrsamkeit keinem etwas nach.
In that Part of Knowledge he leaves all others far *behind* him.	In dieser Wissenschaft thut er es allen andern weit zuvor.
You are much *behind* yet in your Business (Work).	Ihr seyd noch lange nicht fertig mit eurem Geschäffte (eurer Arbeit).

Below.

They were *below* thoſe Hills.	Sie waren unter jenen Bergen.
He is *below*.	Er iſt unten.
That is *below* an honeſt Man.	Das ſteht einem ehrlichen Manne nicht an.
He has married *below* himſelf.	Er hat unter (außer) ſeinen Stand geheyrathet.
It is *below* you ſo to do.	Das ſteht euch gar nicht wohl an.
He is not *below* his Father for warlike Praiſe.	Er iſt der Tapferkeit wegen ſo berühmt als ſein Vater.
He is *below* her for Virtue.	Er iſt ihr an Tugend ungleich. (Sie iſt ihm an Tugend überlegen. Oder: Sie übertrifft ihn in der Tugend).
She is not *below* him for Riches.	Sie giebt ihm an Reichthum nichts nach.

Beneath.

Beneath the Firmament.	Unter dem Himmel.
Beneath the Moon there is nothing but what is mortal.	Unter dem Monde iſt nichts, das nicht ſterblich wäre.
Ye are from beneath, I am from above.	Ihr ſeyd von unten her, ich bin von oben.
He is beneath (below) him in Birth (Honour).	Er iſt von keiner ſo hohen Geburt (keines ſolchen Herkommens; in keinem ſolchen Anſehen) als jener.
That is beneath (below) a Gentleman.	Das ſteht einem Edelmann nicht an.

Beſide. Beſides.

Lay my Bones beſide his Bones.	Leget meine Gebeine neben die ſeinigen.

Beſide that he was old, he was alſo blind.	Nebſt dem, daß er alt war, war er auch blind.
He ſhoots beſide the Mark.	Er ſchießt vorbey (darneben, über das Ziel).
Beſide the River.	Bey (auf, neben) dem Fluß.
Beſide the Village.	Nahe am Dorfe.
None beſides me.	Niemand außer mir.
Many things beſides theſe.	Viele Dienge außer dieſen.
Except myſelf, and a few beſides	Ausgenommen ich und noch etliche wenige.
There was not any of the Kindred by, beſides an old Woman.	Es war kein einziger von der Verwandſchaft dabey, außer (ausgenommen) eine alte Frau.
He is (put) beſide himſelf.	Er iſt nicht bey ſich ſelbſt, (nicht bey geſundem Verſtande; von Sinnen kommen; unſinnig, närriſch worden).
It is beſide the Purpoſe (Cuſhion, Buſineſs in Hand).	Das dient gar nicht zur Sache. Oder: Dieſes reimt ſich wie eine Fauſt aufs Auge.
It is beſide my preſent Scope.	Das dienet nicht zu meinem Vorhaben.

Between. Betwixt.

Between both.	Zwiſchen beyden.
Between him and me.	Zwiſchen ihm und mir.
The gray is between the white and the black.	Die graue Farbe fällt ins weiße und ſchwarze.
The Man is between (betwixt) Hope and Fear.	Der Menſch ſchwebet zwiſchen Hoffnung u. Furcht.
Between the Promiſe made to Abraham, and the Coming of the Meſſiah.	Zwiſchen der Verheißung, ſo dem Abraham geſchehen, und der Zukunft des Meßiä.

Let

Let us beFriends between ourſelves.	Laſſet uns Freunde unter einander ſeyn.
She placed herſelf between them both.	Sie ſetzte ſich zwiſchen beyde (in die Mitte).
The River ran between the two Fields.	Der Fluß lief zwiſchen beyden Feldern hin.
He ſat at Dinner between (betwixt) them.	Er ſaß bey Tiſche zwiſchen ihnen (in der Mitten).
Between Wind and Water.	Ganz nahe am Waſſer (hart am Waſſer an).
Between Whiles.	Unterdeſſen. Von Zeit zu Zeit. Zuweilen.

Beyond.

Beyond Meaſure.	Ueber die Maßen.
Beyond what is ſufficient.	Mehr als genug iſt.
Beyond the River.	Ueber dem Fluß drüben, (jenſeit des Fluſſes).
From beyond Jordan.	Von jenſeit des Jordans.
Beyond London.	Ueber (jenſeit) London.
At that very Time I was beyond Sea.	Zu eben der Zeit war ich über dem Meer.
He goes beyond all others in Valour.	Er übertrifft alle an Tapferkeit. Oder: er thut es an Tapferkeit allen zuvor.
It pleaſes him beyond your Imagination.	Ihr könnet nicht glauben, wie ſehr es ihm gefällt.
He rewarded him beyond Merits.	Er belohnte ihn über ſein Verdienſt. Oder: Er gab ihn mehr als er verdient hat.
We ſtayed beyond our Time.	Wir warteten über unſere Zeit (zu lange).
To go beyond.	Zu weit gehen; etwas überſchreiten; einer Sache zu viel thun.
To go beyond the Reach of the Dart.	Seyn, wo einen der Pfeil nicht treffen kann.

To eat beyond Digestion.	Mehr essen als man verdauen kann.
To go beyond one's Depth.	Bis über den Kopf ins Wasser gehen. Oder: Mehr auf seine Hörner nehmen, als man tragen kann.

By.

He was slain by his Enemy, by a Spring of Water, but wounded first by his own Fear, and then by his Enemy's Sword,	Er wurde von seinem Feinde bey (neben, nahe) einer Wasserquelle umgebracht; vorher aber erst durch seine Furcht, und alsdann auch mit (von) dem Degen seines Feindes verwundet.
All Things were created by the Word of God.	Alle Dinge sind durch das Wort Gottes geschaffen worden.
He subdued him by Arms.	Er bezwang ihn durch die Waffen.
You are in no Danger by me.	Ihr habt euch von mir keiner Gefahr zu besorgen.
I imagine by their Speed.	Ich schließe aus ihrer Geschwindigkeit.
Who is he (it) that takes me by the Cloak? (by the Hair?)	Wer ziehet (zupfet) mich bey dem Mantel? (bey den Haaren?)
He is praised by some, and blamed by others.	Er wird von etlichen gelobet, und von andern getadelt.
The Girl stands by her Father.	Das Mägdgen hält es mit ihrem Vater.
He stands by me.	Er steht mir bey.
Hard by the Town.	Nahe bey (an) der Stadt.
The Towers are higher	Die Thürme sind um zehen

than the Wall by teen Feet.
Men will judge of your Actions by the Event.

Books written by one and the ſame Author.

By Reaſon of her Age.
They are hurried on by their Paſſions.
He ſatisfies all the World by his Conduct.
I have received the Letters by the Poſt.

By ten Years.
By Day and by Night.
By ten Feet higher.
You ſhoot by the Mark.

Send it me by the Way of Altona.
See by the Sun.
It is ſeven by my Watch.

I ſhall regulate myſelf by his Example.
By that Time I have looked over my Workmen, I ſhall not have a Moment to ſpare.
Doubtleſs he is dead by this Time.
By that Time I ſhall be buried.

Fuß höher als die Mauren.
Man wird von euren Handlungen nach dem Erfolg derſelben urtheilen.

Bücher, ſo von einem und demſelben Verfaſſer geſchrieben worden.

Ihres Alters wegen.
Sie werden von ihren Leidenſchaften hingeriſſen.
Jedermann iſt mit ſeiner Aufführung zufrieden.
Ich habe die Briefe durch die (mit der) Poſt erhalten.

Zehen Jahre lang.
Bey Tag und bey Nacht.
Um zehen Schuh höher.
Ihr ſchießt beym Ziel vorbey.

Sendet mir ſolches über Altona.
Sehet nach der Sonne.
Es iſt um ſieben nach meiner Uhr.

Ich werde mich nach ſeinem Exempel richten.
Wenn ich meine Arbeitsleute alle überſehen habe, ſo bleibt nicht ein Augenblick für mich übrig.
Er iſt ohne Zweifel ſchon (ſint der Zeit) geſtorben.
Unter der Zeit (unterdeſſen) werde ich ſchon begraben ſeyn.

By

By this Time twelve Months.	In (innerhalb) einem Jahre.
Should I do by him, as he has done by me.	Wenn ich mit ihm umgehen sollte, wie er mit mir umgegangen ist.
Do as you would be done by (others).	Was ihr wollet, das euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen auch.
He went by that Name.	Er gab sich (führte) diesen Namen.
By how much?	Um wie viel?
By Degrees; By little and little.	Nach und nach; allmählich.
Day by Day.	Von Tag zu Tage.
Year by Year.	Von einem Jahr zum andern.
By all Means.	Allerdings; durchaus; ganz gewiß und unfehlbar.
By no Means.	Keinesweges; auf keinerley Weise.
By Reason that.	Dieweil.
By Course; By Turns.	Nach der Reihe, (Ordnung); Wechselsweise.
By the Bulk.	Ueberhaupt.
By the by; By the Way.	Beyläufig; im vorbey gehen; obenhin; nur ein wenig.
By and by.	Balde; alsbald.

For.

Something for me.	Etwas für mich.
The Advocate pleads for his Client.	Der Advocate führet die Sache für seinen Clienten.
William is for me, but John is against me.	Willhelm ist vor mich (nimmt meine Partey), Johann aber ist wider mich.

That

That Hat is too little for me.	Dieser Hut ist für mich zu klein.
He had Barley for his Hops.	Er bekam Gerste für seinen Hopfen.
Harry did Duty for Jack.	Heinrich verrichtete die Dienste für Hansen.
I appointed one Room for every Company.	Ich bestimmte für jede Gesellschaft ein Zimmer.
He lived high enough for his Estate.	Er lebte seinem Vermögen nach reichlich genug.
Eugene was rewarded for his Valour.	Eugenius wurde in Betrachtung (wegen) seiner Tapferkeit belohnet.
He was Captain of the Foot for Life.	Er war auf Zeit Lebens Hauptmann über das Fußvolk.
For all his conceited Wisdom he was a Fool.	Ungeachtet seiner eingebildeten Weisheit war er doch ein Narr.
He obeys the Laws for Fear.	Er gehorchet den Gesetzen nur aus Furcht.
I cannot speak for weeping.	Ich kann für Weinen nicht reden.
Surely it is not lawful for any Man to sin.	Gewiß, es steht niemand frey Sünde zu begehen.
You shall have this for Reward.	Ihr sollt dieses zur Belohnung haben.
He was a very able Speaker for those Times.	Er war ein sehr geschickter Redner nach damal. Zeit.
To believe for true.	Für wahr halten.
Whom are you for?	Wie seyd ihr gesinnet? Mit wem haltet ihr es?
What are you for?	Was steht euch an? Welches wollt ihr haben?
Are you for a Wing of this Partridge?	Kann ich euch mit einem Flügel von diesem Rebhun dienen?

I'd am rather for a Leg.	Ich will mir lieber einen Schenkel ausbitten.
For some While.	Auf eine Weile; eine Zeitlang.
Send for him.	Schickt nach ihn; laßt ihn holen.
The Ship is bound for England.	Das Schiff soll nach England gehen.
I am resolved for France.	Ich bin entschlossen nach Frankreich zu reisen.
To translate Word for Word.	Von Wort zu Wort (Wort für Wort) übersetzen.
We are come for his Sake.	Wir sind seinethalben gekommen.
We tell Lies even for Custom's Sake.	Wir lügen sogar aus Gewohnheit.
He fights for the publick Good.	Er streitet für das gemeine Beste.
God hath done all Things for his own Glory.	Gott hat alle Dinge um seiner eigenen Ehre willen gethan (gemacht).
He does all Things for the Love of Virtue.	Er thut alles aus Liebe zur Tugend.
Chelsey Hospital was built for disabled Soldiers.	Das Spital zu Chelsey ist für gebrechliche Soldaten gebauet worden.
A good Horse for the Chariot.	Ein gut Wagenpferd.
It is a good Remedy for the Fever.	Es ist ein gutes Mittel fürs Fieber.
He is big enough for his Age.	Zu seinem Alter ist er groß genug.
To render Evil for Evil.	Böses mit Bösem vergelten.
He changed Silk for Lace.	Er tauschte Seide für Borden.
He gave a Diamond for a Chrystal.	Er gab einen Demant für einen Crystall.

He gave him Money for the Book.	Er gab ihm Geld fürs Buch.
Eye for Eye, Tooth for Tooth.	Auge um Auge, Zahn um Zahn.
I will grind for him.	Ich will für ihn (an ſeiner ſtatt) mahlen (in der Mühle).
I will watch for you.	Ich will für euch (an eurer ſtatt) wachen.
To ſpeak one Word for another.	Sich verſprechen.
To take one Perſon for another.	Eine Perſon für die andere anſehen (halten).
Whom does he take me for?	Für wen ſieht er mich an? (hält er mich?)
He hath him for a Governour (Tutor).	Er hat ihn zu ſeinem Hofmeiſter, (Aufſeher, Vormund).
He ſuborned him for a Witneſs.	Er beſtach ihn, (ſtiftete ihn an) einen falſchen Zeugen abzugeben.
He hired him for a Coachman.	Er miethete ihn für Kutſcher.
He was puniſhed for his Crimes.	Er wurde ſeiner Verbrechen halber geſtraft.
He could not walk faſter for Age.	Er konnte Alters wegen nicht geſchwinder gehen.
He is impriſoned for Debt.	Er iſt Schulden halber im Gefängniſſe.
He was ſent for a Pledge.	Er wurde zur (als eine, ſtatt einer) Geiſſel geſandt.
For a Man to be a Chriſtian, was then to expoſe himſelf to Martyrdom.	So jemand damals ein Chriſt ſeyn wollte, ſo hatte er den Märtyrertod deswegen zu erwarten.
It is Madneſs for a Man to do ſo.	Es iſt eine rechte Tollheit, wenn man es ſo macht.

A Man without Secrecy is like an open Letter for every one to read.

Ein Mensch ohne Verschwiegenheit ist wie ein offener Brief, den jedermann lesen kann.

It is too high for me to look up.

Es ist zu hoch, daß ich nicht hinauf sehen kann.

The Way is big enough for four to walk abreast.

Der Weg ist groß genug, daß ihrer viere neben einander spatzieren können.

These Things are spoken too subtilly for every one to apprehend.

Diese Sachen sind so spitzfindig beschrieben, daß sie nicht ein jedweder wird so leichte verstehen können.

That is as mean, as for an armed Man to force his Enemy to fight, when he has no Weapon.

Dieses ist eben so niederträchtig, als wenn ein gewaffneter Mann seinen Feind, der kein Gewehr hat, zum Streit ausfordern wollte.

For God a-mercy.

Um einen Pfaffenthaler, d. i. umsonst.

For how much?

Für wie viel? Wie theuer?

How much did you sell it for?

Wie theuer habt ihrs verkauft?

For ten Pounds.

Für zehen Pfund.

For Conveniency.

Um der Bequemlichkeit willen.

Were it not for you.

Wo mir es nicht um euch zu thun wäre.

It is not for nothing.

Es geschieht nicht vergebens.

I dare not for my Life.

Ich darf nicht, so lieb mir mein Leben ist.

To take for granted.

Für bekannt (erlaubt) annehmen. Für gewiß voraus setzen.

For the nonce.	Mit Fleiß; ausdrücklich; mit Vorsatz; vorsetzlicher Weise.
For Shame!	Pfuy, schämet euch!
For Want of Money.	Aus Mangel des Geldes.
For me; as for me.	Was mich anbetrifft; ich für meine Person; für meinen Theil; meines Orts; meinetwegen, ꝛc.
For the Bigness of it.	In Ansehung (Betrachtung) dessen Größe.
What do you look for?	Wornach sehet ihr euch um?
What do you stay (wait) for?	Worauf wartet ihr?

From.

I went from London to Harwich.	Ich reisete von London nach Harwich.
From three o'Clock in the Morning.	Von drey Uhr des Morgens an.
From the Creation of the World.	Von Erschaffung der Welt.
From Door to Door.	Von Haus zu Haus.
From on high.	Von oben herab.
He comes from abroad (without).	Er kömmt aus der Fremde (draussen herein).
From before me.	Vor meinen Augen hinweg.
From between.	Zwischen etwas heraus.
To hide a Thing from one.	Etwas vor einem verbergen.
It is plain from Scripture.	Es erhellet deutlich aus der Schrift.
They have chosen one from among you.	Sie haben einen aus (von unter) euch erwählet.
From beyond the River.	Von der andern Seite des Flusses.
He pulled the Dagger from under his Nightgown.	Er zog den Dolch aus seinem Schlafrocke hervor.

The Snake peeped from out of the Grass.	Die Schlange guckte aus dem Grase heraus.
He took me from (off) the Ground.	Er hob mich von der Erde auf.
I speak it from the Bottom of my Heart.	Ich rede es von Grund meines Herzens.
I told it her from my Heart	Ich sagte es ihr in aller Aufrichtigkeit.
From Head to Foot; from first to last.	Vom Kopf bis zun Füßen; vom ersten bis zum letzten.
It grew so big from a small Seed.	Aus kleinem Saamen ist es so groß worden.
They go from School.	Sie gehen aus der Schule.
He is descended from the Family of the Stuarts.	Er ist aus dem Geschlechte der Stuarten entsprossen.
My Sickness kept me from coming.	Meine Unpäßlichkeit hielt mich ab, daß ich nicht kommen konnte.
From before.	Von fornen zu.
But this is not all, for it is far from being agreed among themselves.	Ja was noch mehr ist, so sind sie selbst noch lange nicht eins.

In.

In the City (Country).	In der Stadt (auf dem Lande).
In (at) the Market.	Auf dem Markte.
In good Health.	Bey guter Gesundheit.
In the Night.	Des Nachts.
In Gratitude.	Zur Dankbarkeit.
In so many Years.	In so vielen Jahren.
I am well in Body, but sick in Mind.	Ich bin gesund am Leibe, aber krank am Gemüthe.
He is in Love.	Er ist verliebt.
In the Afternoon.	Nachmittags (auf den Nachmittag).

He is in the Water.	Er iſt im Waſſer.
The Wicked has not God in all his Thoughts.	Der Gottloſe denkt nicht einmal an Gott.
She ran the Broom in my Face.	Sie ſtieß mir den Kehrbeſen ins Geſichte.
I promiſed it in Jeſt.	Ich habe es nur im Scherz verſprochen.
He did it in Revenge.	Er that es aus Rache (um ſich zu rächen.
To take it in good Part.	Es wohl aufnehmen (in Guten vermerken).
To be in Favour (Fear, Doubt).	In Gunſt (Furcht, Zweifel) ſtehen.
It ſhall ſerve inſtead of a Whetſtone.	Es ſoll ſtatt eines Wetzſteins dienen.

Into.

He fell into the Water.	Er fiel ins Waſſer (hinein).
He put it into his Mouth.	Er ſteckte es ihm ins Maul (hinein).
He is gone into the Country.	Er iſt aufs Land (hinaus) gereiſet.
He changed Water into Wine.	Er verwandelte Waſſer in Wein.
They turn Copper into Gold.	Sie verwandeln Kupfer in Gold.
Narciſſus was changed into a Flower.	Narciſſus wurde in eine Blume verwandelt.
To whip a Boy into better Manners.	Einem Knaben mit der Ruthe die Bosheit austreiben.
To reaſon one into the Belief of a Thing.	Einen etwas zu glauben überreden.
To ſhame one into Repentance.	Einen durch Beſchämung zur Reue bringen.
Your Wine put me into good Humour.	Euer Wein hat mich recht aufgeräumt gemacht.

He flattered himself into my Favour.	Er schmeichelte sich bey mir ein.
To examine (search, inquire) into a Matter.	Nach etwas forschen; es untersuchen.
The Searchers into natural Causes.	Die Naturkündiger.

Near. *Next.*

They sit near him.	Sie sitzen neben ihm.
He led the Army as near they Enemy as he could get.	Er führte die Armee so nahe an den Feind als er konnte.
Winter (Summer) draws near.	Der Winter (Sommer) kömmt herbey.
A Woman near her Reckoning.	Eine Frau, die ihrer Zeit nahe ist; die bald in die Wochen kommen wird.
The standing Corn is near ripe.	Die Erndte ist bald reif.
Near upon the Matter.	Beynahe; nicht weit (viel) gefehlt.
He is nothing near so bad than formerly.	Er ist bey weitem nicht so lose (schlimm) als er vormals gewesen.
He will go near to do it.	Es wird nicht viel fehlen, daß er es zu Stande bringt. Er wird es wohl werkstellig machen.
I go as near the Wind as I can.	Ich behelfe mich so genau, als es immer möglich ist.
The Houses next the Wall.	Die Häuser zunächst der Mauer.
The most learned Man next unto Varro.	Der gelehrteste Mann nach dem Varro.
The next unto the King.	Der nächste nach dem König.

Of.

Of.

The Fear of God.	Die Furcht Gottes.
A Cup of Gold.	Ein güldener Becher.
The Works of Cicero.	Ciceronis Schriften.
The City of London.	Die Stadt London.
A Treatise of Physick.	Ein physicalischer Tractat.
He writes of the Mathematicks.	Er schreibt von der Mathesi.
To die of Hunger.	Hungers sterben.
An Affair of Importance.	Eine Sache von Wichtigkeit.
Of his great Mercy.	Durch seine große Barmherzigkeit.
The Pleasures of a godly Life have this Advantage of all worldly Joys.	Hierinnen übertrifft das Vergnügen eines gottseligen Lebens alle weltliche (irdische) Freude.
Of his own Head.	Nach seinem Sinn.
Of a little one.	Von Kindheit auf.
I never saw the like of him.	Ich habe mein Lebtage seines gleichen nicht gesehen.
I am of that Opinion.	Ich bin auch der Meynung.
Be of good Cheer.	Sey gutes Muths.
I cannot think of it.	Ich kann nicht drauf kommen. Ich kann mich nicht drauf besinnen.
A Buckler all of Gold.	Ein Schild, welches ganz von Golde ist.
Which of us?	Welcher unter uns?
Of five Horses four were blind.	Unter fünf Pferden waren viere blind.
A Man of Words, and not of Deeds, is like a Garden full of Weeds.	Ein Mann, der viele Worte macht, und nicht mit der That beweiset, ist wie ein Garten voller Unkraut.

Immodest Words admit of no Defence. For Want of Decency, is Want of Sense.	Unbescheidene Worte leiden keine Entschuldigung. Denn wer den Wohlstand nicht beobachtet, der giebt seinen Unverstand zu erkennen.
I doubt of it.	Ich zweifele dran.
I allow of it.	Ich gebe es zu.
I approve of it.	Ich billige es.
I think of it.	Ich denke daran.
He was provided of an Answer.	Er hatte sich schon mit einer Antwort versehen.
To smell of a Thing.	Nach etwas riechen.
To despair of God's Mercy.	An der Gnade Gottes verzweifeln.
Beware of had I wist, &c.	Hütet euch, daß ihr nicht sagen dürft: O hätte ich das gewußt, &c.

Off.

He put off his Hat.	Er zog seinen Hut ab.
He lighted off his Horse.	Er sprung vom Pferde herunter.
He stood off to Sea.	Er fuhr nach der offenbaren See zu.
He stood off the Cape of good Hope.	Er war auf der Höhe des Gebirges der guten Hoffnung.
We stood three Leagues off from that Port.	Wir waren auf dem Meer drey Meilen von demselben Haven ab.
He put me off from Day to Day.	Er hielt mich von einem Tag zum andern auf.
Twelve Miles off.	Zwölf Meilen davon.
To speak to one with your Hat off.	Einen mit unbedecktem Haupte anreden.

Off with your Hat.	Ziehet den Hut ab. Herunter mit dem Hut.
To be off from a Thing.	Eines Dinges (einer Sache) überdrüßig seyn.
They are off and on with one another.	Bald sind sie gut, bald zürnen sie mit einander.
To go off; to leave off, &c.	Abgehen; ablassen, ꝛc.

On.

On the right Hand.	Auf der rechten Hand.
On Foot, on Horseback.	Zu Fuß, zu Pferde.
On Purpose.	Mit Fleiß; mit Vorsatz.
On the Contrary.	Im Gegentheil.
On my Part (Side).	Meines Theils (auf meiner Seite).
On the East.	Von Morgen; aus Morgenland.
To play on the Harp.	Auf der Harfe spielen.
To go on.	Fortfahren.
I am going on my twenty four.	Ich gehe ins vier und zwanzigste Jahr.
I had my Hat on.	Ich hatte meinen Hut auf.
I got my Cloke on.	Ich nahm meinen Mantel um.
On high.	Hinauf; droben.
From on high.	Von oben herab.
He looks merrily on't.	Er sieht gar lustig aus.
On this Condition.	Mit dem Bedinge.
No Body takes Compassion on me.	Niemand hat Mitleiden mit mir.
On (upon) Monday.	Des Montags; am Montage; auf den Montg.
To put the Dish on (upon) the Table.	Die Schüssel auf den Tisch setzen.
To lie on (upon) the Bed.	Auf dem Bette liegen.

A Bridge on (upon) the Elbe.	Eine Brücke über die Elbe.
He layes Contribution on (upon) all the Enemy's Country.	Er legt Brandschatzung auf das ganze feindliche Land.
To deliberate on (upon) a Thing.	Sich über eine Sache berathschlagen.
To make Notes on (upon) such an Author.	Anmerkungen über einen Autorem machen.
On (upon) the Advice of the Approach of the Enemy they fled.	Auf erhaltene Nachricht, daß der Feind im Anmarsch wäre, gaben sie die Flucht.
On (upon) those Hopes we married.	In dieser Hoffnung heyratheten wir.
I protest on (upon) my Honour.	Ich bezeuge bey meiner Ehre.
On (upon) my Conscience.	Auf mein Gewissen.
To swear on (upon) the Gospel.	Aufs Evangelium (beym Evangelio schwören.

Oout, oder *Out of*.

To come out of the Church.	Aus der Kirche kommen.
To take a Thing out of the Water.	Etwas aus dem Wasser heraus nehmen.
To be out of Danger.	Außer Gefahr seyn.
Out of Debt.	Ohne Schulden.
She did it out of Spite.	Sie that es aus Trotz.
Get out of my Sight.	Packt euch vor meinen Augen hinweg.
Out of Hand.	Alsbald; unverzüglich.
A Thing out of my Reach.	Eine Sache, die ich nicht erreichen kann (sowohl mit der Hand, als mit dem Verstand.)

To be out of Gun-shot.	Seyn, wo einen der Schuß, oder die Kugel nicht erreichen kann.
A Thing out of Date (Fashion).	Was nicht mehr gebräuchlich ist; altväterisch.
A Field out of Heart.	Ein abgenutztes Feld, das nichts mehr trägt.
To be out of the Way.	Abwesend seyn.
That is out of my Way.	Darauf verstehe ich mich nicht; das ist mir ungewohnt.
You ask out of the Way.	Ihr fordert zu viel.
You bid out of the Way.	Ihr biethet zu wenig.
It is out of my Head.	Es ist mir entfallen.
To be out of Humour (Tune).	Nicht aufgeräumt (nicht bey guter Laune) seyn.
I am so much out of my Purse (Pocket).	Ich habe so viel vorgeschossen.
To be out of Stock (Patience).	Keinen Vorrath (keine Geduld) mehr haben.
Times out of Mind.	Undenkliche Zeiten.

Over.

They held their Swords (Arms) over their Heads.	Sie hielten ihre Degen (ihr Gewehr) über ihre Köpfe.
The Evils that hang over our Heads.	Die Trübsalen, so über unserm Haupte schweben.
He goes over Sea.	Er geht über Meer.
A Father has Power over his Children.	Ein Vater hat Gewalt über seine Kinder.
The Captain is over the Soldiers.	Der Hauptmann hat den Soldaten zu befehlen.
It comes by over much Ease.	Es rühret von übermäßiger Ruhe und Gemächlichkeit her.

No Body is over-happy.	Es ist niemand, der von allzu großer Glückseligkeit zu sagen hätte.
It is not two Fingers over.	Es ist nicht über zwey Finger.
All the Town over, (all over the Town).	Durch die ganze Stadt.
Over against the School.	Der Schule gegen über.
He gave me four over.	Er gab mir viere drüber.
To give over.	Aufhören; nachlassen.
To read a Book over.	Ein Buch durchlesen.
An hundred Times over.	Wohl hundertmal nach einander.
Over Shoes, over Boots.	Man muß das äußerste daran setzen.
It is well over.	Es ist ein großes Glück, wenn die Gefahr vorbey ist.
Over or under.	Drüber oder drunter; mehr oder weniger.
Indebted over Head and Ears.	Der bis über die Ohren in Schulden steckt.
To mourn over a dead Friend.	Wegen eines verstorbenen Freundes trauren.
Over and over (again).	Einmal nach dem andern; einmal übers andere.
Over and above, &c.	Benebst; über dieses, ꝛc.

Round about.

Round about the Town.	Rings um die Stadt herum.
All the Towns round about are falln off.	Alle Städte rund herum sind abgefallen.

Since.

Since his Death this is the third Year.	Dieß ist, nach seinem Tod, das dritte Jahr.

Never

Never ſince the Building of this City.	Niemals ſeit dem dieſe Stadt gebauet iſt.
It is not four Days ſince.	Es ſind noch nicht vier Tage.

Through, oder *thro'*; ſelten *thorough*, oder *thorow*.

It paſſes through a Hole.	Es geht durch ein Loch.
Through the Street.	Durch die Straße.
The Beams of the Sun paſs from Heaven through the Air to the Earth.	Die Sonnenſtralen fallen vom Himmel durch die Luft auf die Erde.
The World was created through the Power of God.	Die Welt iſt durch Gottes Allmacht erſchaffen worden.
I am wet quite through.	Ich bin durch und durch naß.
To run one through with a Sword.	Einem den Degen in den Leib ſtoßen.
She did it through Envy.	Sie that es aus Neid.
The Thing is known through (thorough) all London.	Dieſe Sache iſt durch ganz London bekannt.
The Power of God is ſeen through (throughout) the whole World.	Gottes Allmacht ſieht man durch die ganze (in der ganzen) Welt.

Till.	*Until.*
He ſtayed till eight o' Clock.	Er wartete bis um acht Uhr.
Should I tarry till (until) the Evening.	Sollte ich bis auf den Abend warten.
He would not remove his Quarters till (until) his Contributions were paid.	Er wollte nicht eher weichen, bis ſeine Auflagen bezahlt waren.

	To. *Unto.*
He lifted up his Hands to (unto) Heaven.	Er hub ſeine Hände auf gen Himmel.
I go to Windſor.	Ich gehe nach Windſor.
When I came to London.	Als ich in London ankam.
He exhorted them to Peace.	Er vermahnte ſie zum Frieden.
He is nothing to Hercules.	Er bedeutet gegen den Hercules ſo viel als nichts.
He thinks them Clowns to himſelf.	Er hält ſie gegen ſich für Bauern.
The King made a Speech to (unto) theParliament.	Der König hielt eine Rede an das Parlement.
They are paid to a Penny.	Sie ſind bis auf einen Pfennig bezahlt.
To the beſt of my Power.	Nach meinem beſten Vermögen.
To the End of hisFingers.	Bis an das äußerſte ſeiner Finger.
To refer to another Day.	Bis auf einen andern Tag verſchieben.
To the Day of Judgment.	Bis am (auf den) Jüngſten Tag.
He made an Excuſe to me.	Er entſchuldigte ſich gegen mich.
I complained to him.	ich beklagte mich gegen ihn.
Ah! curſed Fortune! ſtill to Juſtice blind, averſe toMerit, but to Idiots kind!	Ach! verfluchtes Glück! du biſt noch immer gegen die Billigkeit blind, dem Verdienſt zuwider, aber Ignoranten geneigt.
He is faithful to his Sovereign.	Er iſt ſeinem König getreu.
She had a thouſand Pound to her Portion.	Sie hatte tauſend Pfund zu ihrem Antheil. Ihre Ausſteuer belief ſich auf tauſend Pfund.

You promised me to my Face.	Ihr verspracht mir in meiner Gegenwart.
Speack to the Head we agreed on.	Redet von dem Puncte worüber wir uns verglichen.
A Mill to grind Coffee.	Eine Coffemühle. Eine Mühle zum Coffe mahlen.
A Bason to wash Hands.	Ein Handbecken.
Wine fit to drink.	Wein, der sich trinken läßt.
To-day, to-morrow, to-night.	Heute, Morgen, auf den Abend.
I speak to that Part of Honesty	Ich rede von demjenigen Theil der Erbarkeit.
I have nothing to comfort me.	Ich habe nichts, so mich erfreuen kann.
To expose to Sale.	Die Waare auslegen (feil biethen).
He gave it to my Custody.	Er gab mirs zu verwahren (in meine Verwahrung).
Constantinople was lost to the Turks.	Constantinopel gieng an die Türken verlohren (fiel den Türken in die Hände).
There is no Fool to the Sinner.	Es ist kein größerer Narr, als einer, der in Sünden lebet.
To drink to Excess.	Uebermäßig zechen.
To all Eternity.	Bis in Ewigkeit.
As to that.	Was dieses anbelanget.
To bandy a Business to and fro.	Ein Geschäffte (Werk) hin und her erwägen (wohl überlegen).
To and again.	Hin und her.
To fight Hand to Hand.	zum Handgemenge kommen (mit einander fechten).
For the Time to come.	Ins künftige.

Toward, oder *towards*.

I see your good Will towards me.	Ich sehe euren guten Willen gegen mich.

They come towards me.	Sie kommen auf mich zu.
It grows towards Night.	Es wird Nacht (Abend).
Towards the East.	Gegen Osten.
Come towards me.	Kommt näher her zu mir.
The Troops march towards the Rhine.	Die Truppen marschiren nach dem Rheine zu.
Towards the End of the Week.	Zu (gegen das) Ende der Woche.
Now he begins to grow towards Man.	Nun fängt sein männlicher Verstand an sich herfür zu thun.
Towards the Erecting of a true Judgment.	Zu Abfassung eines rechten Urtheils. Um ein rechtes Urtheil zu fällen.
God's infinite Mercy toward us	Gottes unendliche Barmherzigkeit gegen uns.

Under.

Under the Earth.	Unter der Erde.
Under Colour of Peace.	Unter dem Schein des Friedens.
Under Favour (Correction).	Mit Erlaubniß.
To be under Age.	Minderjährig (unmündig) seyn.
To do a Thing under Hand.	Etwas heimlich thun.
Under Queen Elizabeth.	Unter der Regierung der Königin Elisabeth.

Up.

From the Ground up to the Windows.	Von der Erde bis an die Fenster.
In Water up to the Knees.	Im Wasser bis an die Knie.
To ride (write) up Hill.	Berg an reiten (schreiben).
My Blood is up.	Mein Geblüte wallet.

Drink

Drink it all up.	Trinkt es gar (alles) aus.
To come up to Town.	In der Stadt ankommen.
The River is frozen up.	Der Fluß ist zugefroren.
To lock up, &c.	Verschliessen, ꝛc.

Upon.

I had an Overseer, that I had a great Deal of Reason to say I might depend upon.	Ich hatte einen Aufseher, auf welchen ich mich sicherlich verlassen konnte.
He lies upon Ground.	Er liegt auf der Erde.
Upon what Ground.	Aus was für Ursache.
Upon my Word.	Auf mein Wort.
Upon that Occasion.	Bey der Gelegenheit.
Saul fell upon his Sword.	Saul fiel in sein Schwerdt.
To write upon a Subject.	Ueber eine gewisse Materie schreiben.
Upon the Banks of a River.	Am Gestade (Ufer) eines Flusses.
Frankfurt upon the Mayn.	Frankfurt am Mayn.
Upon the News of her Arrival he presently departed (went away).	Auf erhaltene (nach erhaltener) Nachricht, daß sie angelanget, reisete er alsbald ab.
Upon a Hillock of Earth.	Auf einem Erdhügel.
Upon Pain of Death.	Bey Lebensstrafe.
Upon his coming.	Nach seiner Ankunft. Da er wieder kam.
Upon Curiosity.	Aus Neugierigkeit.
He is upon an Embassy to the Emperour.	Er ist in einer Gesandtschaft bey dem Kayser.
To be upon Duty.	Soldatendienste verrichten.
I pass my Time away upon writing.	Ich bringe meine Zeit mit schreiben zu.
He sends me Letter upon Letter.	Er sendet mir einen Brief nach dem andern.

She could not prove it upon him.	Sie konnte es ihm nicht beweisen.
But upon looking narrowly upon it.	Aber als ich es genau betrachtete.
He put a notable Trick upon him.	Er hat ihm einen leichtfertigen Streich gespielt.
Depend upon it.	Verlaßt euch darauf.
To play upon an Instrument.	Auf einem musikalischen Instrumente spielen.
Upon that Account.	Deswegen; in dieser Betrachtung; in Ansehung dessen, ꝛc.

(Mehr Exempel von dieser Præposition *Upon* sind unter *On* p. 235. schon beygebracht worden.)

With.

Many great Diseases are cured with Fasting and Rest.	Viele große Krankheiten werden durch (mit) Fasten und Ruhe vertrieben.
Come along with me.	Kommt mit mir.
He was taken with a sudden Sickness.	Er wurde von einer plötzlichen Krankheit überfallen.
Almost dead with Hunger and Thirst.	Bald verhungert und verdurstet.
With all my Heart.	Von Herzen gerne.
I was weary with Travelling.	Ich war müde von der Reise.
It is just so with me.	Es geht mir eben so.
How is it with you?	Wie geht es euch?
With us in England.	Bey uns in England.
To have the Wind with you.	Dem Winde nachgehen.
A Sallet dressed with Oil and Vinegar.	Ein Salat, der mit Baumöl und Eßig zugerichtet ist.

I won't part with it.	Ich mags nicht verlaſſen.
Your Advice weighs very much with me	Euer Rath gilt bey mir ſehr viel.
His Caſe is the ſame with that of other People.	Es geht ihm eben ſo wie andern. Es hat eben die Bewandniß mit ihm, wie mit andern Leuten.

Within.

To keep within Doors.	Sich zu Hauſe halten.
Now we are within ourſelves.	Itzt, da wir für uns alleine ſind.
That is not within my Reach.	Das kann ich nicht erreichen. Das iſt mir zu hoch (für mich).
Within a very little While after.	In einem kleinen Weilgen.
Within Shot.	Im Schuß; innerhalb des Schuſſes.
Within Reach of Shot.	Da einen der Schuß (die Kugel) erreichen kann.
He was within a little of being killed.	Der Tod gieng ihm nahe beym Kopfe weg.
Within two Hours.	In zwey Stunden.
Within a few Days.	Innerhalb wenig Tagen.
To keep yourſelf within Town.	Sich in der Stadt aufhalten.
He is not within.	Er iſt nicht drinnen (zu Hauſe).

Without.

Without Doubt.	Ohne (ſonder) Zweifel.
Without Doors.	Außerhalb des Hauſes.
Without going any further.	Ohne weiter zu gehen.

I passed that Night without Sleep.	Ich habe diese Nacht ohne Schlaf zugebracht.
He is without Wisdom.	Er ist nicht klug.
He will not come without being sent for.	Er wird nicht ungerufen kommen.
Without Book.	Auswendig.
No Man is without his Follies, &c.	Es ist niemand gar ohne Fehler, ꝛc.

Aus beygebrachten Exempeln und Redensarten kann man deutlich sehen, wie die Præpositiones in der Englischen Sprache construirt und gebraucht werden. Wer mehrere verlangt, der muß dieselben in einem guten Lexico suchen, oder aus wohl geschriebenen Büchern zusammen lesen.

ENGLISH and GERMAN

VOCABULARY.

Englisch und Deutsches

Wörterbuch.

Die Vocabula lassen sich wohl am besten durch Lesung eines Autoris lernen: und es wird viel zur Erleichterung beytragen, wenn man ein solches Buch in der Absicht zu lesen erwählet, da einem die Sache, wovon es handelt, schon etwas bekannt ist, als zum Exempel die Bibel, ꝛc. Wir wollen aber doch inzwischen, um diese Grammatik so vollständig zu machen als möglich ist, in beyden Sprachen die nöthigsten und gewöhnlichsten Worte, und welche am meisten von einander abgehen, allhier beybringen.

1. Celestial Things, Himmlische Dinge.

GOD, GOTT.
the LORD, der HErr.
the Almighty, der Allmächtige.
God's Omnipotence, die Allmacht Gottes.
the LORD of Hosts, HErr der Heerschaaren.

the Holy Ghoſt, der Heilige Geiſt.
the Spirit of God, der Geiſt Gottes.
A Spirit (Ghoſt), ein Geiſt.
Spiritual Things, geiſtliche Dinge (Sachen).
Saviour, Heiland.
Redeemer, Erlöſer.
Incarnation, die Menſchwerdung.
Nativity, Geburt.
Baptiſm, die Taufe.
Unction, die Salbung.
Croſs, das Kreuz.
Faſting, das Faſten.
Angel, ein Engel.
Saints, die Heiligen.
Martyr, ein Märtyrer.
Glory, die Herrlichkeit.
Heaven, der Himmel.
Paradiſe, das Paradies.
Hell, die Hölle.
Eternity, die Ewigkeit.
Sun, die Sonne.
Moon, der Mond.
a Star, ein Stern.
Sky, der Lufthimmel.
Air, die Luft.
a Comet, a Blazing Star, ein Comet.

2. Names of Dignity, Namen einer Würde.

Emperour, Kayſer.
Empreſs, Kayſerin.
King, König.
Queen, Königin.
His (Her) Royal Highneſs, Ihro Königliche Hoheit.
Royal Family, die Königliche Familie.
Illuſtrioufneſs, Highneſs, Serenity, Durchlaucht, Durchlauchtigkeit.
Vice Roy, Statthalter.
Elector, Churfürſt.
Electreſs, Churfürſtin.
Duke, Herzog.
Dutcheſs, Herzogin.
Prince, Fürſt.
Princeſs, Fürſtin.
Your Grace, Eure Gnaden.
Marquis, Marggraf.
Marchioneſs, Marggräfin.
Count Palatine, Pfalz- oder Burggraf.
Count, Earl, Graf.
Counteſs, Gräfin.
Viſcount, Schaltgraf.
Baron, Freyherr.
Baroneſs, Freyfrau.
Lord, adelicher Herr.
Lady, adel. Frau, Fräulein.
Your Lordſhip, Your Ladyſhip, Eure Herrlichkeit.
Your Honour, Eure Edlen, Hochedlen, ꝛc.
Moſt Reverend, Hochehrwürdigſt, ꝛc.
Right Reverend, Wohlehrwürd. Hochehrwürd. ꝛc.

Reverend, Ehrwürden, ꝛc.
Right Honourable, Hochachtbar, Wohlgeboren, ꝛc.
Honourable, Großachtbar.
Knight, Ritter.
Esquire, (*) Waffenträger.
Embassadour, Abgesandter.
Governour, Tutor, Hofmeister, Præceptor bey adelichen Kindern.
Governess, Hofmeisterin, ꝛc.
Gentleman, Sir, (**) Herr.
Gentlewoman, Frau.
Master, Herr, Meister.
Mistress, Frau.

General, Feldherr.
Colonel, Oberster.
Lieutenant-Colonel, Obrist-Lieutenant.
Major, Major.
Captain, Hauptmann.
Ensign, Fähndrich.
Staff-Officers, die Stabsofficier.
Commissioned Officers, die Oberofficier.
Non-commissioned Officers, die Unterofficier.
an Army, ein Kriegsheer, eine Armee.

3. Kindred, die Verwandtschaft.

Wedlock, die Ehe.
Husband, Ehemann.
Wife, Ehefrau.
Marriage, Heyrath.

(*) In den alten Zeiten bedeutete dieses Wort einen Waffenträger, der einem großen Feldherrn die Waffen nachtragen mußte. Nachdem haben die Engländer diesen Titel Esquire eigentlich dem erstgebohrnen Sohne eines Ritters beygeleget; heut zu Tage aber ist er so allgemein geworden, daß ein jeder, der ein gewisses jährliches Einkommen hat, davon er leben kann, sich diesen Titel zueignet.

(**) Von dem Gebrauch dieser zwey Worte ist hauptsächlich zu merken, daß Sir eigentlich gebraucht wird, wenn zwey persönlich mit einander reden, und in der Anrede eines Briefs an einen; Gentleman aber, wenn von einem oder vielen die Rede ist, die nicht gegenwärtig sind. Man bedienet sich des Worts Sir gemeiniglich nicht im Plurali, sondern sagt und schreibt in diesem Fall allemal Gentlemen.

Bridegroom, Bräutigam.
Bride, Braut.
Espousals, Verlöbniß.
Portion, Brautschatz.
Father, Vater.
Mother, Mutter.
Children, Kinder.
Twins, Zwillinge.
Son, Sohn.
Daughter, Tochter.
Brother, Bruder.
Sister, Schwester.
Widower, Witwer.
Widow, Witwe.
Orphan, Wayse.
a Man, ein Mann, eine Mannsperson.
a Woman, eine Weibsperson, Frauensperson.
Women, das Frauenzimmer.
Batchelor, Junggeselle.
Youngman, Youth, Jüngling.
Boy, Lad, Knabe.
Spinster, ledige Weibsperson.
Virgin, Maid, Maiden, Jungfrau.
Miss, Jungfer.
Girl, Lass, Mädgen.
Genealogy, das Geschlechtregister.
Cousin, Vetter.
Uncle, Vaters Bruder.
Aunt, Muhme.

Nephew, Enkel.
Niece, Niftel.
Father-in-law, Schwiegervater.
Mother-in-law, Schwiegermutter.
Son-in-law, Eydam Schwiegersohn.
Daughter-in-law, Schwiegertochter.
Brother-in-law, Schwager.
Sister-in-law, Schwägerin.
Grand father, Großvater.
Grand-mother, Großmutter.
Grand-child, Kindeskind.
Kinsman, Anverwandter.
Kinswoman, Anverwandtin.
Gossip, God-father, Gefatter.
God-mother, Gefatterin.
God-son, Taufpathe.
God-daughter, Taufpathin.
Servant, Diener, Dienerin.
Companion, Gesellschafter.
Neighbourhood, Nachbarschaft.
Landlord, Wirth.
Landlady, Wirthin.
Apprentice, Lehrjunge.
Nurse, Krankenwärterin.
Wet-nurse, Säugamme.
Dry-nurse, Kinderwärterin.
Giant, Riese.
Dwarf, Zwerg.

4. Of the Parts of Man's Body, von den Theilen des menschlichen Leibes.

Body, der Leib.
Soul, die Seele.
Muscles, die Muskeln, Mäuse im Fleisch.
Pores, Schweißlöcher.
Sinew, die Sehne.
Artery, die Pulsader.
Vein, die Ader.
Marrow, das Mark.
Bone, das Bein, der Knoche.
Leanness, die Magerkeit.
Fatness, die Fettigkeit.
Flesh, das Fleisch.
Member, das Glied.
Head, das Haupt, der Kopf.
Fore-part of the Head, der Vordertheil des Kopfs.
Hind-part of the Head, der Hintertheil des Kopfs.
Forehead, die Stirn.
Crown, der Hauptwirbel.
Hair, das Haar.
Face, das Angesicht.
Eyes, die Augen.
Eyebrows, Augenbraunen.
Ears, die Ohren.
Nose, die Nase.
Nostrils, Nasenlöcher.
Cheeks, Wangen.
Beard, der Bart.
Mouth, der Mund das Maul.
Lips, Lippen.
Tongue, die Zunge.
Tooth, der Zahn.
Chin, das Kinn.
Skin, die Haut.
Neck, der Hals, das Genicke.
Shoulder, Schulter.
Shoulder-Blade, das Schulterblat.
an Arm, ein Arm.
Arm-pit, die Achselgrube.
Elbow, der Elbogen.
Fist, die Faust.
Hands, Hände.
Wrist, das Gelenke an der Hand.
Right Hand, die rechte Hand.
Left-Hand, die Linke.
the Hollow of the Hand, die hohle (flache) Hand.
the Back of the Hand, das Auswärtige der Hand.
a Span, eine Spanne.
Fingers, die Finger.
Fore-finger, der Zeigefinger.
Middle-finger, der Mittelfinger.
Little-finger, der kleine Finger.
Thumb, der Daumen.
Nails, Nägel.
Knuckle, der Knöchel.
Joint, das Gelenke.
Rib, die Rippe.
Bosom, der Busen.

Breast,

Breast, die Bruſt,
Bubbies, Breasts, Weiber-brüſte.
Paps, Tats, Nipples, Warzen an den Brüſten.
Belly, der Bauch.
Navel, der Nabel.
Side, Seite.
Back, der Rücken.
Back-bone, das Rückarath.
Back-side, der Hintere, Steiß
Loins, Lenden.
Thigh, der Schenkel.
Leg, das Bein.
Shin, Shin-bone, das Schienbein.
Calf of the Leg, die Wade.
Knee, das Knie.
Whirl-bone, die Knieſcheibe.
Ham, Twiſt of the Knee, die Kniekehle.
Foot, der Fuß.
Ancle, der Fußknöchel.
Sole of the Foot, die Fußſole.
Heel, die Ferſe.
a Toe, eine Zehe.

5. The inward Parts, die innerlichen Theile.

Brains, das Gehirne.
Heart, das Herz.
Lungs, die Lunge.
Liver, die Leber.
Stomach, der Magen.
Blood, das Blut.
Kidneys, Nieren.
Gall, die Galle.
Spleen, die (das) Milz.
Midriff, das Zwergfell.
Caul, das Netz.
Entrails, Eingeweide.
Bowels, Gedärme.
Small Guts, kleine Gedärme.
Bladder, die Blaſe.
Urine, der Urin.

6. Accidents of the human Body, Zufälle des menſchlichen Leibes.

Bald, kahl.
One-eyed, einäugig.
Squint-eyed, ſchielend.
Blind, blind.
Purblind, überſichtig.
Wall-eyed, ſtaarblind.
Deaf, taub.
Dumb, ſtumm.
Stammering, ſtammlend.
Liſping, liſpelnd.
Toothleſs, zahnlos.
a Tooth-hole, eine Zahnlücke.
Long-tongued, plauderhaft.
Gorbellied, dickleibigt.
Jolt-headed, großköpfigt.
Great-noſed, großnaſigt.
flubber-lipped, hängmäulicht.
Wart, die Warze.

Wen

Wen, der Kropf, die Geschwulst.
a Blemish, ein Mahl, Flecken.
Scurf, der Grind.
Tetter, der Ringwurm.
a Hulch, Bunch, ein Buckel.
Crook-backed, hulch-backed, huck-shouldered, buckelicht.
Lame, lahm.
Crump-footed, crook-footed, krumfüßigt.
Crook-legged, bandy-legged, krumbeinigt.
Belching, das Rülpsen.
Hickup, der Schlucken.
Sneezing, das Niesen.

7. Diseases, Krankheiten.

Indisposition, Sickness, Unpäßlichkeit.
an Illness, Disease, Distemper, eine Krankheit.
Pain, der Schmerz.
Drowsiness, die Schlafsucht.
Numbness, das Einschlafen der Glieder.
Paleness, die Bleichsucht.
Itch, die Grätze.
Itching, das Jücken.
Fever, das Fieber.
Ague, das kalte Fieber.
Calenture, das hitzige Fieber
Pleurisy, das Seitenstechen.
Jaundice, die Gelbsucht.
Swelling, die Geschwulst.
Gout, das Podagra.
Consumption, die Schwindsucht.
Palsy, die Gicht.
Scurvy, der Scharbock.
Cramp, der Krampf.
Epilepsy, Falling-sickness, das böse Wesen, die schwere Noth, fallende Sucht.
Head-ach, das Hauptwehe, Kopfschmerzen.
Tooth-ach, das Zahnwehe, Zahnschmerzen.
Megrim, der Schwindel.
Cough, der Husten.
Hoarseness, die Heiserkeit.
Dotage, der Wahnwitz.
Madness, die Unsinnigkeit, Närrischheit.
Swooning, Fainting, die Ohnmacht.
Disentery, bloody Flux, die rothe Ruhr.
Diarrhea, die weisse Ruhr.
the hemorrhoidal Vein, Hemorrhagy, Emrods, Piles, die güldene Ader.
Looseness, Laxity, Lask of the Belly, der Durchfall.
Costiveness, die Verstopfung Hartleibigkeit.
Plague, die Pest.
a Fit, ein Anstoß, Anfall einer Krankheit.
Wound, die Wunde.

a ſwolln Ulcer, Bile, Impoſtume, ein Geſchwäre.
Scar, die Narbe.
Gore Blood, geronnen Blut.
Cancer, der Krebs.
Gangreen, Shingles, der kalte Brand.
Rheumatiſm, a Cold, ein Fluß.
Inflammation, Entzündung.
Saint-Antony's Fire, die Roſe, das Rothlauf.
Small-pox, die Pocken.
Meaſels, Maſern.
Pimpels, Finnen.
Wheals, Blätrergen.
French Pox, French Diſeaſe, Franzoſen.
Leproſy, der Auſſatz.
a Blow, ein Schlag.
a Stroke with a Sword or Ax, ein Hieb mit dem Degen oder der Axt, Beil, ꝛc.

8. The Senſes, die Sinne.

Sight, das Geſicht, ſehen.
Hearing, das Gehör, hören.
Smell, der Geruch, riechen,
Taſte, der Geſchmack, ſchmecken.
Touch, das Gefühl, fühlen.
Senſuality, Senſibleneſs, die Empfindlichkeit, das Empfinden.
Colour, die Farbe.
White, weiß.
Black, ſchwarz.
Yellow, gelb.
Brown, braun.
Red, roth.
Green, grün.
Blue, blau.
Gray, grau.
Senſuality, die Fleiſchesluſt.
Fantaſy, apprehenſive Faculty, die Einbildungskraft.
Imagination, Apprehenſion, Preſumtion, Fancy, die Einbildung.
To fancy, &c. ſich einbilden.
Memory, das Gedächtniß.
Forgetfulneſs, die Vergeſſenheit.
Judgment, die Urtheilungskraft, das Judicium, Gutdünken.
Sweet-ſmell, ſüßer, angenehmer, lieblicher Geruch
Stink, garſtiger Geruch, Geſtank.
Sound, der Klang.
Reliſh, angenehmer Geſchmack, reizendes Belieben, Wohlgefallen.
Laughter, das Gelächter.
Weeping, das Weinen.
a Sigh, ein Seufzer, ſeufzen.
Sleep, der Schlaf.
Watching, das Wachen.
a Dream, ein Traum.
Snoring, das Schnarchen.

9. The

9. The Cloathing, die Kleidung.

a Garment, Suit of Clothes, ein vollständiges Kleid.
Cloth, das Tuch.
Linnen, die Leinwand.
Silk, die Seide.
Thread, der Zwirn.
a Thread, ein Zwirnfaden.
Flax, der Flachs.
Hemp, der Hanf.
Wool, die Wolle.
Cotton, Baumwolle.
Canvas, Kanevaß.
Fuſtian, Barchet.
Sack-cloth, hären, grobes Tuch.
a Hat, ein Hut.
Laced Hat, bordirter Hut.
Perriwig, Perucke.
Night-gown, Schlafrock.
Cloak, Cloke, ein Mantel.
Coat, ein Mannsrock.
Frock, kleiner leichter Rock.
Waiſt-coat, Weſte, Camiſol.
Breeches, Hoſen.
Great-coat, Ueberrock.
Riding-coat, Reiſerock.
Portmantle, Portmanteau, ein Reiſeſack Felleiſen.
Girdle, Gürtel.
Boots, Stiefeln.
Spurs, Sporn.
Socks, Socken.
a Cravat, Mannshalstuch.
a Stock, eine Halsbinde.
a Shirt, ein Mannshemde.
a Doublet, ein Wamms, Bruſtlatz.
a Cap, ein Haube, Mütze.
a Fan, ein Wedel, Fächer.
a Shift, Smock, ein Weiberhemde.
Skirt, der Saum.
Gown, langer Weiberrock.
Petticoat, Unterrock.
Apron, Schürze.
Scarf, Schürzenband.
Neck-cloth, Halstuch.
Neck-lace, Halsband.
Bracelet, Armband.
Ribbons, Bänder.
Hair lace, Fillet, Haarband.
a Swathing-band, Swaddle, ein Wiegen- oder Windelband.
Needles, Nehnadeln.
Pins, Stecknadeln.
Capuchin, Weibermäntelgen.
Pinner, Kopfputz, Aufſatz der Weiber.
Laces, Spitzen.
Hood, Bonnet, Haube, Kappe über zu ſetzen.
a Handkerchief, ein Schnupftuch.
Sleeves, Ermel.
Buttons, Knöpfe.
a Buckle, eine Schnalle.
Gloves, Handſchuhe.
Stockings, Strümpfe.

Garters,

Garters, Strumpf- oder Kniebänder.
Shoes, Schuhe.
a Shoe-strap, ein Schuhriemen.
Pumps, einsöhlichte oder umgewandte Schuhe.
Slippers, Pantoffeln.

10. Of Meat and Meals, von Speisen und Mahlzeiten.

Steward, Hausverwalter.
House-keeper, Haushalterin, Ausgeberin, &c.
Food, Victuals, Futter, Speisen, Lebensmittel.
Table, Tisch.
Table-cloth, Tischtuch.
Napkin, Serviette.
Towel, Handtuch.
Saltseller, Salzmaste, Salzfaß.
Salt, Salz.
Bread, Brod.
Brown Bread, Rockenbrod.
Unleavened, ungesäuert.
a Loaf, ein ganz Brod.
a Roll, ein Brödgen.
a Morsel, ein Stück, Bissen.
Little Crumbs, Brosamen, Bröcklein, Krümgen.
Crust, Rinde.
Crumb, Krume.
New Bread, neubacken.
Stale Bread, altbacken.
Meal, Mehl.
Flower, fein Mehl.
Bread-basked, Brodkorb.
Pantry, Brodschrank, Speisekammer.
Knife, Messer.
Fork, Gabel.
Spoon, Löffel.
Carver, Vorschneider.
Dish, Schüssel.
Porringer, Schaale.
Plate, Teller.
Trencher, hölzerner Teller.
a Mess, ein Gerichte Essen,
Pudding, alles, was von Mehl und Eyern, &c. als ein Klos und Gefülltes gekocht oder gebacken ist.
Pie, Pastete.
Tart, Torte.
Pottage, Soop, Suppe.
a Sauce, eine Tütsche, Brühe.
Pap, Brey.
Eggs, Eyer.
Milk, Milch.
Cream, Sane, Butter.
Butter, Butter.
Cheese, Käse.
Flesh, Meat, Fleisch.
Beef, Rindfleisch.
Veal, Kalbfleisch.
Mutton, Schöpsenfleisch.
Lamb, Lammfleisch.
Pork, Schweinfleisch.

a Ham

a Ham, ein Schinken.
Bacon, Speck.
a Flitch of Bacon, eine Speckseite.
Sauſſages, Bratwürſte.
Tripe, Kaldaunen.
Veniſon, Wildprät.
Roaſted, gebraten.
Boiled, gekocht, geſotten.
Baked, im Ofen gebacken.
Fried, in der Pfanne gebraten.
Stewed, geſtopft, gebröcket.
Carbonaded, auf dem Roſt gebraten.
Stakes, auf Kohlen geröſtetes Fleiſch.
Minced, klein gehackt.
Sallet, Salat.
Oil, Oel.
Vinegar, Eßig.
Olives, Oliven.
Capers, Capern.
Pickled Gherkins, eingemachte EßigGürkgen.
Cuſtard, Cake, Kuchen.
Biſked, Zwieback.
Wafers, Waffeln.
Fritters, Spritzkuchen.
Sweet-meat, allerley Zuckergebackenes.
a Meal, eine Mahlzeit.
Breakfaſt, Frühſtück.
Dinner, Mittagsmahlzeit.
Supper, Abendeſſen.
Feaſt, Gaſtmahl
Hoſt, Landlord, Wirth.
a Gueſt, ein Gaſt.
Mumper, Schmarotzer.

II. The Drink, das Getränke.

Cup-bearer, Mundſchenke.
Wine, der Wein.
Rheniſh Wine, Rheinwein.
Claret, Red Wine, rother Wein.
Sack, Spaniſcher Wein.
Dead Wine, verrochener Wein.
Wormwood-Wine, Wermuthwein.
Cider, Aepfelwein, Moſt.
Perry, Birnwein, Moſt.
Brandy, Brandtewein.
a Dram, ein Schluck.
Punch, ein mit Waſſer, Brandtewein, Zucker und Citronenſaft gemachter Trank.
a Draught, ein Trunk.
Porter, Strong-beer, Beer, Bier mit Hopfen.
Ale, Bier ohne Hopfen.
Purl, Wermuthbier.
a Brewer, ein Brauer.
Malt, Malz.
Hops, Hopfen.
Dregs, Hefen.
a Tankard, Pot, eine Bierkanne.

a Pitcher, Mug, ein Krug.
a Flagon, eine Flasche.
a Bottle, eine Bouteille.
a Glass, ein Glas.

12. The Understanding, Will and Passions, der Verstand, Wille und Gemüthsneigungen.

Mind, das Gemüth, die Meynung.
Reason, die Vernunft.
Knowledge, die Erkenntniß.
Science, die Wissenschaft.
Ignorance, die Unwissenheit.
Prudence, die Klugheit.
Faith, der Glaube, die Treue.
Love, die Liebe.
Charity, wohlthätige Liebe.
Hope, die Hoffnung.
Patience, die Geduld.
Wisdom, die Weisheit.
Art, die Kunst.
Judgment, das Urtheil.
Mistake, der Irrthum.
Despair, die Verzweiflung.
Anger, der Zorn.
Pleasure, die Lust.
Suspicion, der Argwohn.
Admiration, die Verwunderung.
Hatred, der Haß.
Desire, der Wunsch, das Verlangen.
Loathing, der Widerwille.
Joy, die Freude.
Sadness, die Traurigkeit.
Fear, die Furcht.
Boldness, die Kühnheit.
Audaciousness, die Verwegenheit.
Trust, das Vertrauen.
Shame, die Schande.
Mercy, die Barmherzigkeit.
Envy, die Mißgunst.

13. Buildings, Gebäude.

a Castle, ein Schloß.
a Palace, ein Palast.
a Fortress, eine Festung.
a House, ein Haus.
a Dwelling-house, ein Wohnhaus.
a Cottage, eine Bauerhütte.
Lodging, die Wohnung.
Stone, der Stein.
Bricks, Backsteine.
Chalk, Lime, der Kalk.
Mortar, Mörtel, zubereiteter Kalk.
Plaister of Paris, der Gyps.
Timber, das Zimmer- oder Bauholz.
Post, die Thürpfoste.
Bolt, der Riegel.
Lintel, die Oberschwelle.
Window, das Fenster.
Shutter, Fensterladen.
a Pair of Stairs, eine Treppe.

two

two Pair of Stairs, zwey Treppen hoch.
a Story, ein Stockwerk.
Rubbish, Schutt, alte zerfallene Mauren.
Foundation, der Grund, das Fundament.
Corner, die Ecke, der Winkel.
Wall, die Mauer, Wand.
Porch, der Vorhof.
Yard, der Hof.
Gate, die Pforte, das Thor.
Door, die Thüre.
Knocker, der Klopfer.
a Latch, eine Klinke an einer Thüre.
Bar, eine eiserne Stange.
Chink, Crevice, die Ritze.
Hinge, der Thürangel.
Lock, das Schloß.
Key, der Schlüssel.
Threshold, die Schwelle.
Wicket, das Pförtgen.
the Privy, Little-House, Necessary-House, das heimliche Gemach, Secret.
Hall, der Saal.
a Room, eine Stube.
Dining-room, die große Stube im ersten Stockwerk, der Speisesaal.
Parlour, die unterste Stube.
Garret, die oberste Stube.
a Chamber, eine Kammer.
Bed-chamber, Schlafkammer.
Closet, das Cabinet.
Study, die Studierstube.
Kitchin, die Küche.
Cellar, der Keller.
Pantry, die Speisekammer.
Pavement, das Pflaster.
Pillar, der Pfeiler.
Lath, die Latte.
Board, das Bret.
Rafter, die Sparre.
Beam, der Balke.
Prop, die Stütze.
Tiles, Ziegel, Tachsteine.
Slate, der Schiefer.
Roof, das Tach.
Penthouse, das Vortach.
Tower, Steeple, der Thurm.
Chimney, der Schorstein, die Feuereße.
Arch, der Schwibbogen.
Well, der Brunn.
Pump, die Pumpe.
Fountain, der Springbrunn, die Wasserquelle.
Oven, Furnace, der Backofen.
Library, die Bibliothek.
Ware-house, das Gewölbe.
Wainscot, Täfelwerk.
Stable, der Stall.
Garden, der Garten.
Inn, die Herberge.
Tavern, das Weinhaus.
Ordinary, Victualling-house, der Gasthof, die Garküche.

14. Houſhold-Furniture, Hausrath.

Utenſils, das Werkzeug.
Lumber, großer Hausrath.
Furniture, Moveables, Ausſtaffirung, Meubeler.
Pictures, Gemählde, Bilder.
Chair, der Stuhl.
Seat, der Sitz.
Elbow-chair, der Lehnſtuhl.
Foot-ſtool, Fußſchemel.
Cloſe-ſtool, Nachtſtuhl.
a Cuſhion, ein Küſſen.
Table, der Tiſch.
Carpet, der Tiſchteppich.
Cup-board, der Credenztiſch, Brodtſchrank.
Cheſt of Drawers, eine Küſte mit Schubladen.
Deſk, Schreibepult.
a Trunk, ein Koffer.
a Box, eine Schachtel.
a Caſe, ein Futteral.
a Veſſel, ein Gefäß.
a Baſket, ein Korb.
a Tub, eine Kufe, Zuber.
Waſhing-tub, ein Waschfaß.
a Pail, ein Eymer.
a Hogſhead, Ochshoft, ein Lagerfaß.
a Barrel, ein Faß.
Piercer, Bohrer.
Cork, Gork.
Soot, der Ruß.
Hearth, der Feuerheerd.
an And-iron, ein Brandeiſen.
a Grid-iron, ein Roſt.
a Chafing-diſh, eine Feuerpfanne.
a Frying-pan, eine Bratpfanne.
a Scummer, ein Schaumlöffel.
a Laddle, ein Rührlöffel.
a Grater, ein Reibeiſen.
a Strainer, ein Durchſchlag.
Mortar, der Mörſel.
Peſtel, die Mörſelkeule, der Stößel.
Spunge, der Schwamm.
a Broom, ein Beſen.
Diſh-clout, das Wiſchtuch.
Kneading-trough, der Backtrog.
a Pitcher, Mug, ein Krug.
a Pot, ein Topf.
Pipkin, kleiner Topf.
a Stove, ein Ofen, Kohltopf.
a Grate, ein Feuergitter für Steinkohlen.
Fire-ſhovel, die Feuerſchaufel.
a Pair of Tongs, eine Feuerzange.
a Pair of Bellows, ein Blaſebalg.
Poker, eiſerner Feuerſchürer.
Fender, ein langes Eiſen um den Heerd.
Coals, Kohlen.

Cinders,

Cinders, ausgebrannte Kohlen.
Ashes, die Asche.
Tinder, der Zunder.
Tinder-box, das Feuerzeug.
Matches, Schwefelhölzer.
Jack, der Bratenwender.
a Spit, ein Bratspieß.
Dresser-board, Anrichtetisch.
Trivet, Dreyfuß.
Kettle, der Kessel.
Tapestry, Tapezerey, Tapeten.
Mat, Matte.
Feather-bed, das Federbette.
Blanket, Bettdecke.
Rug, grobe Decke.
Pillow, Kopfküssen.
Sheet, Bettuch.
Bolster, Polster.
Curtains, Vorhänge.
Chamber-pot, Nachttopf.
a Candle, ein Licht.
Candlestick, Leuchter.
a Lamp, eine Lampe.
Wick, der Tacht.
Snuffers, eine Lichtputze.
Wax-taper, Wachsstock.
Flambeau, Wachsfackel.
Torch, Link, Pechfackel.
Distaff, Spinnrocken.
Spindle, Spindel.
Spinning-wheel, Spinnrad.
Comb, der Kamm.
Cradle, die Wiege.
a Clout, eine Windel.
a Swathing-band, ein Wickelband.
Looking-glass, der Spiegel.
Spectacles, eine Brille.
Warming-pan, Bettwärmer.
Bodkin, Haarnadel.
Curling-iron, Kräuseleisen.
Thimble, Fingerhut.
Needle, Nehnadel.
Needle's Eye, das Nadelöhr.
a Pin, eine Stecknadel.
Pin-cushion, Nadelküssen.

15. Other Houshould Implements, anderer Hausrath.

Smoothing-iron, Bügeleisen, Blatteisen.
Sea-coals, Steinkohlen.
Char-coals, Holzkohlen.
Wood, Holz.
Straw, Stroh.
Fire, Feuer.
Water, Wasser.
a Ladder, eine Leiter.
a Rasor, ein Scheermesser.
Wash ball, Seifenkugel.
Soap, Seife.
Pomatum, Pomade.
Powder, Puder, Schießpulver.
Scissars, eine Scheere.
Tooth-

Tooth-picker, Zahnstocher.
Ear-picker, Ohrlöffel.
a Brush, eine Bürste.
a Hammer, ein Hammer.
a Nail, ein Nagel.
a Hook, ein Hacken.
a Watch, eine Sackuhr.
a Clock, eine Schlaguhr, der Seiger.
an Hour-glass, eine Sanduhr
a Pair of Compasses, ein Zirkel.
Pen knife, Federmesser.
Ink-horn, Dintenfaß.
Sand-box, Sandbüchse.
a Seal, ein Petschaft, Siegel.
Sealing-wax, Siegellack.
Wafers, Oblaten.
a Sheet of Paper, ein Bogen Papier.
a Quire of Paper, ein Buch Papier.
a Ream, ein Rieß.
a Tobacco-pipe, eine Tobackspfeife.
a Snuff-box, eine Schnupftobacksdose.
a Pinch of Snuff, ein Schnüpfgen Toback.

16. The School, die Schule.

Schoolmaster, Schulmeister.
a Scholar, ein Schüler.
a Form, Bank, eine Bank.
Teaching, Unterweisung.
Learning, Gelehrsamkeit.
a Book, ein Buch.
Worcks, Werke.
two Volumes, zwey Bände.
a Leaf, ein Blat.
a Page, Side, eine Seite.
Margin, der Rand.
Cover, der Band.
Writing-paper, Schreibpapier.
Blotting paper, Löschpapier.
Manual, Handbuch.
Pencil, Pinsel Griffel.
Writing, Schreiberey.
Characters, Letters, Buchstaben, Briefe.
a Point, ein Punct, Titel.
a Syllable, eine Sylbe.
a Word, ein Wort.
Phrase, Redensart.
a Figure, eine Figur, Ziffer.
Lesson, Lection.
Construing, Zusammensetzung.
a Rule, eine Regel, ein Linial.
Exception, Ausnahme.
Exercise, Uebung.
Theme, Argument.
Prose, ungebundene Rede.
Verse, Reime.
Orator, Redner.
Rhetorick, Redekunst.
Speech, die Rede.
Preface, Vorrede.
Confirmation, Bekräftigung.

Confutation, Widerlegung.
Conclusion, Beschluß.
Poet, Dichter.
Poetry, Poesy, Dichtkunst.
Poems, Gedichte, Reime.
a Fable, eine Fabel.
Proverb, Sprüchwort.
History, Geschichte.
Tale, Mährlein.
Diarium, Journal, Zeit-Denkbuch.
Calendar, Almanack, Calender.
Pocket-book, Schreibetafel.
Rod, die Ruthe.
Palmer, der Stecken.

17. A Church, eine Kirche.

Divine Service, der Gottesdienst.
Church, die Kirche.
Cathedral, die Domkirche.
Temple, der Tempel.
Chapel, die Capelle.
Congregation, Kirchversammlung, Gemeine.
a Meeting, eine Versammlung.
Clergy, die Priesterschaft.
Pope, Pabst.
Cardinal, Cardinal.
Arch-bishop, Erzbischof.
Bishop, Bischof.
Dean, Dechant.
Canon, Canonicus.
Minister, Kirchendiener.
Ministry, das Predigtamt, der Kirchendienst.
Priest, Priester.
Chaplain, Capellan.
Parson, Pfarrer.
Curate, ein Vicarius.
Preacher, Prediger.
Reader, Lector, Leser, Küster.
Sermon, die Predigt.
Baptism, die Taufe.
the Lord's Supper, das Abendmahl.
Scriptures, die heil. Schrift.
Bible, die Bibel.
Old and New Testament, das Alte und neue Testament.
Prophet, Prophet.
Prophecy, die Weißagung.
Apostle, Apostel.
Evangelist, Evangelist.
Gospel, das Evangelium.
Law, das Gesetz.
Chapter, Capitel.
Prayer, das Gebeth.
Quire, das Chor.
Altar, der Altar.
Pulpit, die Kanzel.
Bench, die Bank.
Bells, Glocken.
Church-yard, der Kirchhof.
Burying-place, der Gottesacker.

18. The Time, die Zeit.

Opportunity, die Gelegenheit.
Half an Hour, eine halbe Stunde
a Quarter of an Hour, eine Viertelstunde.
Sun rising, Sonnenaufgang
Sun-set, Sonnenuntergang.
Break-of-day, Tagesanbruch.
Morning, der Morgen.
Day, der Tag.
Noon, der Mittag.
Evening, der Abend.
Night, die Nacht.
Midnight, Mitternacht.
Cock crowing, das Hahngeschrey.
a Year, ein Jahr.
Month, der Monat.
Week, die Woche.
Sunday, Sonntag.
Monday, Montag.
Tuesday, Dienstag.
Wednesday, Mittwoch.
Thursday, Donnerstag.
Friday, Freytag.
Saturday, Sonnabend.
Leap-year, Schaltjahr.
Holy-day, Feyertag.
Work-day, Werkeltag.
January, Januarius, Jenner.
February, Februarius, Hornung.
March, März.
April, April.
May, May.
June, Junius, Brachmonat.
July, Julius, Heumonat.
August, Augustmonat.
September, Herbstmonat.
October, Weinmonat.
November, Wintermonat.
December, Christmonat.
Childhood, Infancy, Kindheit.
Youth, Jugend.
Manhood, männliches Alter.
Old Age, hohes Alter.
Eternity, Ewigkeit.
Moment, Augenblick.

19. Holy-Days, and other remarkable Seasons, Hohe Festtage, und andere merkwürdige Zeiten.

Festival, Fest, Festtag.
New Year's Day, Neujahr.
Innocents-Day, Tag der unschuldigen Kindlein.
Epiphany, heil. drey Könige.
Candle-mass, Lichtmeß.
Ash-wednesday, Aschermittwoch.
Lent, die Fastenzeit.
Ember weeks, Quatember.
Maundy-Thursday, der grüne Donnerstag.

Good-Friday, der stille Freytag.
Easter, Ostern.
Midsummer-day, Johannistag.
Ascension, Himmelfahrt.
Whitsuntide, Pfingsten.
Whitsunday, Pfingstsonntag.
Whitsun-week, Pfingstwoche.
Michaelmass, Michaelis.
All-Saints, Allerheiligen.
Advent, Advent.
Christmass, Weihnachten.
Fast-day, Fasttag.
Spring, Frühling.
Summer, Sommer.
Autumn, Herbst.
Winter, Winter.
Harvest, die Erndte.
Vintage, die Weinlese.

20. The Elements, die Elemente.

The *Fire*, das Feuer.
Light, Licht, Schein.
Flame, Flamme.
Spark, Funke.
Smoak, Rauch, Dampf.
Burning, das Brennen.
a Firebrand, ein Brand.
Heat, Hitze.
Conflagration, Feuersbrunst.
Brightness, Klarheit.
Flash of Fire, Feuerstral.
Lightning, Wetterstral, Blitz.
a Fire-work, ein Feuerwerk.
fiery, ardent, inflamed, feurig.
The *Water*, das Wasser.
Ocean, Weltmeer.
Sea, die See, das Meer.
Lake, der See.
a River, ein Fluß.
a Brook, Rivulet, ein Bach.
Running Water, Fließwasser
Dead Water, stillstehendes Wasser.
Flood, Inondation, Wasserfluth.
Waves, Wellen.
a Cataract, ein Wasserfall.
Depth, die Tiefe.
a Pool, ein Sumpf.
a Whirl-pool, ein Schlund.
a Fish-pool, ein Fischteich.
a Ditch, ein Wassergraben.
an Aqueduct, eine Wasserleitung unter der Erde.
a Bubble, eine Wasserblase.
a Drop, ein Tropfen.
Rain, Regen.
Shower, Platzregen,
Drizzling-rain, Rieselregen.
Fogg, Mist, Nebel.
Rain-bow, Regenbogen.
Hail, Hagel, Schlossen.
Snow, Schnee.
Dew, Thau.
Frost, Frost, Kälte.

Ice, das Eis.
a Well, ein Brunn.
a Spring, Fountain, eine Wasserquelle.
Water-work, Hydraulicks, Water-Spout, die Wasserkunst.
The *Air*, die Luft.
Wind, Wind.
Storm, Hurricane, Sturm.
High Wind, Großer Wind.
Whirl-wind, Wirbelwind.
Weather, Wetter.
Fine, fair, clear Weather, schön Wetter.
Calm Weather, stilles Wetter.
Tempest, Ungewitter.
Gloomy, dark, dull Weather, trübes Wetter.
Darkness, Finsterniß.
Eclipse of the Sun or Moon, Sonn- oder Mondfinsterniß.
Firmament, Sky, der Himmel, die Feste, das Firmament.
Cloud, die Wolke.
Stars, Constellation, Gestirne.
the East, Osten, Morgen.
the West, Westen, Abend.
the South, Süden, Mittag.
the North, Nord, Mitternacht.
The *Earth*, die Erde.
Earth-quake, Erdbeben.
Dirt, Koth, Dreck.
Dust, Staub.
Clay, Loam, Mud, Leimen.
Potter's Clay, Thon, Töpfererde.
Chalk, Kreide.
Mountains, Gebirge.
a Hill, ein Hügel.
a Valley, ein Thal.
a Rock, ein Fels.
Sand, Sand.
Gravel, grober Sand, Gries.
Allum, Alaun.
Road, die Heerstraße.
Track of a Cart, das Wagengleis, Fuhrgleis.
Path, Fußpfad.

21. Metals and Minerals, Erz und Mineralien.

a Minery, Mine-work, Bergwerk.
a Mine, eine Mine, ein Schacht.
a Miner, ein Bergmann, Bergknappe.
Ore, das Erz.
Metal, das Metall.
Gold, Gold.
Ingot, Bullion, Goldklumpe.
a Streak of Gold-ore, eine Goldader.
Alchymist, Goldmacher.
Silver, Silber.
Brass, Meßing.
Copper, Kupfer.

Iron,

Iron, Eisen.
Steel; der Stahl.
Tin, Pewter, Zinn.
Lead, Bley.
White-lead, Bleyweis.
Quicksilver, Queckſilber.
Antimony, Spiesglas.
Brimstone, Schwefel.
Vitriol, Vitriol.
Load-stone, Magnet.
Flint, Fire-stone, Feuerstein.
Pabble, Pibble, Kieſelstein.
Touch-stone, Probierstein.
Pumice-stone, Reibestein.
a precious Stone, ein Edelstein.
Diamond, Diamant.
Ruby, Rubin.
Pearl, Perle.
Marble, Marmor.
Balm, Balsam.
Myrrh, Myrrhen.
Frank-incense, Weirauch.
Pitch, Pech.
Rosin, Harz.
Turpentine, Terpentin.

22. Virtues and Vices, Tugenden und Laster.

Virtue, die Tugend.
Vice, das Laster.
Accuracy, Exactness, Sorgfalt, Achtsamkeit.
Oversight, Versehen, Unachtsamkeit.
Fault, Fehler.
Offence, Beleidigung.
Villainy, Bosheit.
Soberness, Sobriety, Nüchternheit.
Temperance, Mäßigkeit.
Valour, Fortitude, Tapferkeit.
Valliant, herzhaft, tapfer.
Justice, Gerechtigkeit.
Injustice, Ungerechtigkeit.
Experience, Erfahrung.
Chastity, Keuschheit.
Lasciviousness, Unkeuschheit.
Modesty, Sittsamkeit, Bescheidenheit.
Indiscretion, Unbescheidenheit.
Shame, Bashfulness, Scham, Schamhaftigkeit, Schamröthe.
Humility, Demuth.
Truth, Wahrheit.
Meekness, Sanftmuth.
Clemency, Güte, Gnade.
Gratitude, Thankfulness, die Dankbarkeit.
Piety, Gottesfurcht.
Impiety, Ungodliness, Wickedness, Gottlosigkeit.
Civility, Höflichkeit.
Honesty, Ehrlichkeit.
Charity, Christliche Liebe.
Liberality, Freygebigkeit.
Magnificence, Herrlichkeit.
Magnanimity, Großmuth.

Diligence, Induſtry, Fleiß.
Negligence, Nachläßigkeit.
Patience, Geduld.
Conſtancy, Beſtändigkeit.
Friendſhip, Freundſchaft.
Enmity, Feindſchaft.
Concord, Einigkeit.
Diſcord, Diſſenſion, Uneinigkeit, Zwietracht.
Peace, Friede.
War, Krieg.
Pity, compaſſion, Mercy, Mitleiden, Barmherzigkeit.
Unmercifulneſs, Cruelty, Unbarmherzigkeit.
Fool, Narr.
Folly, Narrheit.
Skill, Skilfulneſs, Erfahrenheit, Geſchicklichkeit.
Stupidity, Dummheit.
Craft, Liſt, Argliſtigkeit, Verſchlagenheit.
Deceit, Guile, Betrug.
Knave, Rogue, Schelm.
Glutton, Vielfraß.
Gluttony, Freſſerey.
Drunkard, Säufer, Trunkenbold.
Drunkenneſs, Trunkenheit.
Luſt, böſe Luſt, Begierde.
Wantonneſs, der Muthwille, die Ueppigkeit.

Adultery, Ehebruch.
Adulterer, Ehebrecher.
Fornication, Hurerey.
Pimp, Hurenwirth.
Bawd, Kuppler, Kupplerin.
Bawdy-houſe, Hurhaus.
Whore, Harlot, Hure.
Pride, Hoffart.
Haughtineſs, Uebermuth, Hochmuth.
Ambition, Ehrgeitz.
Clowniſhneſs, Grobheit.
Lie, Lügen.
Liar, Lügner.
Prattler, Schwätzer.
Babling, Geſchwätze.
Laviſhneſs, Prodigality, Verſchwendung.
Coveteouſneſs, Geitz.
Boldneſs, Kühnheit.
Raſhneſs, Verwegenheit.
Cowardice, Zaghaftigkeit.
Idleneſs, Müßiggang.
Fickleneſs, Wankelmüthigkeit, Unbeſtändigkeit.
Stubborneſs, Halsſtarrigkeit.
Thief, Dieb.
Robber, Räuber.
Pickpocket, Beutelſchneider
Murder, Todſchlag.
Murderer, Mörder.

23. Mechanicks and Handycrafts-men, Künſtler und Handwerker.

Art, die Kunſt.
Artiſt, Künſtler.
Art of Printing, die Buchdruckerkunſt.

Prin-

Printer, Buchdrucker.
Printing-house, Printing-Office, Buchdruckerey.
Letter-Founder, Schriftgießer.
Bookseller, Buchhändler.
Paper-maker, Papiermacher.
Stationer, Papierhändler.
Bookbinder, Buchbinder.
Merchant, Tradesman Kaufmann, Handelsmann.
Jeweller, Juwelirer, Juwelenhändler.
Goldsmith, Goldschmid.
Gunsmith, Büchsenschäfter.
Locksmith, Schlösser.
Cutler, Messerschmid.
Sword-cutler, Schwerdfeger.
Founder, Stückgießer.
Engraver, Kupferstecher.
Watch-maker, Uhrmacher.
Painter, Mahler.
Sculptor, Carver, Bildhauer.
Brazier, Kupferschmid.
Potter, Töpfer.
Pewterer, Zinngießer.
Joyner, Schreiner.
Hatter, Hutmacher.
Button-maker, Knopfmacher.
Perriwig-maker, Peruckenmacher.
Barber, Barbierer.
Shoe-maker, Schuster.
Cobler, Schuhflicker.

Weaver, Weber.
Taylor, Schneider.
Botcher, Altflicker.
Mantua-maker, Frauenzimmerschneider.
Embroiderer, Goldstücker.
Perfumer, Perfumirer.
Apothecary, Apothecker.
Linnen-draper, Leinwandhändler.
Woollen-draper, Tuchhändler.
Clothier, Tuchmacher.
Carpenter, Zimmermann.
Mason, Steinmetz.
Brick-layer, Mäurer.
Pavier, Pflasterer.
Glazier, Glaser.
Tin-man, Blechschmid.
Glover, Beutler.
Iron-monger, Eisenhändler.
Fish-monger, Fischhändler.
Cheese-monger, Käsekrämer.
Poulterer, Hünerhändler.
Butcher, Fleischer, Metzger.
Miller, Müller.
Baker, Becker.
Brewer, Bierbrauer.
Confectioner, Zuckerbecker.
Cook, Koch.
Pastry cook, Pastetenbecker.
Gardener, Gärtner.
Vine-dresser, Winzer.
Vintager, Weinleser.
Vintner, Weinküfer.
Cooper, Böttiger.

Seamſtreſs, Näthерin.
Laundreſs, Waſher-woman, Wäſcherin.
Coach-man, Kutſcher.
Chair-man, Senftenträger.
Sea-man, Seemann.
Sailor, Matros, Botsknecht.
Plow-man, Ackermann.
Harveſt-man, Schnitter.
Threſher, Dreſcher.
Herds-man, Hirte.
Shepherd, Schäfer.
Tavern, Weinhaus.
Coffee houſe, Coffeehaus.
Cook-ſhop, Garküche.
Alehouſe - keeper, Bierwirth.

24. Birds, Fowl, Vögel, das Geflügel.

Bird-catcher, Vogelſteller.
Bird's Bill, der Schnabel.
Wing, der Flügel.
Feather, die Feder.
Down, die Pflaumfeder.
Quills, Federkielen.
Craw, der Kropf.
Claw, die Klaue.
Egg, das Ey.
Yolk, der Eyerdotter.
Cage, der Vogelbauer.
Crane, Kranich.
Eagle, Adler.
Oſtrich, Strauß.
Turkey, Truthahn.
Pheſant, Faſan.
Pea-cock, Pfau.
Parrot, Papagey.
Griffon, Greif.
Hawk, Falke.
Kite, Geyer.
Bittour, Heron, Stößer, Reiger.
Stork, Storch.
Swan, Schwan.
Owl, Eule.
Cock, der Hahn.
Hen, die Henne.
Pullet, junge Henne.
Chickens, Hünergen.
Capon, Kapaun.
Gooſe, Gans.
Duck, Ente.
Wood-cock, Schnepfe.
Snipe, Birkhuhn.
Partridge, Rebhuhn.
Fieldfare, Krammesvogel.
Pigeon, Taube.
Dove, wilde Taube.
Ring-Dove, Lachtaube.
Turtle, Turteltaube.
Wood-pecker, Specht.
Truſh, Troſſel.
Magpye, Elſter.
Jackdaw, Dole.
Lap-wing, Kywitz.
Cuckoo, Kuckuck.
Raven, Rabe.
Crow, Krähe.
Hoopoop, Puet, Wiedehopf.
Black-bird, Amſel.
Quail, Wachtel.

Nigh-

Nightingal, Nachtigal.
Linnet, Hänfling.
Gold-finch, Stieglitz.
Wagtail, Bachstelze.
Lark, Lerche.
Robin-redbreast, Rothkehlgen.
Siskin, Green-finch, Zeisig.
Titmouse, Meise.
Wren, Zaunkönig.
Sparrow, Sperling.
Swallow, Schwalbe.
King's fisher, Eisvogel.
Teal, Didapper, Plover, Wasserhuhn, Taucher.
Bat, Fledermauß.
Glow-worm, Johannis-würmgen.
Hornet, Hirschkäfer, Schröter.
Beetle, Roßkäfer.
Fly, Fliege.
Gnat, Mücke.
Butter-fly, Schmetterling.
Wasp, Wespe.
Humming-bee, Hummel.
Bee, Biene.
Sting, Stachel.
Swarm, Schwarm.
Hive, Bienenkorb.
Honey, Honig.
Honey-comb, Honigseim.

25. Beasts, Thiere.

Labouringh-beasts, Lastthiere.
Cattle, Vieh.
Herd, Heerde.
Hide, Haut.
Horn, Horn.
Hoof, Huf.
Ox, Ochse.
Bull, Stier.
Bullock, junger Ochse.
Cow, Kuh.
Heifer, junge Kuh.
Udder, das Eyter.
Teats, Zitzen.
Calf, Kalb.
Horse, Pferd.
Gelding, Wallache.
Stallion-horse, Hengst.
Mare, Stutte.
Nag, jung Pferd.
Foal, Füllen.
Saddle-horse, Reitpferd.
Race-horse, Rennpferd.
Pacer, Paßgänger.
Pack-horse, Lastpferd.
Hackney-horse, Miethpferd.
Hostler, Horse-keeper, Groom, Stallknecht.
Tail, Schweif, Schwanz.
Mane, die Mähne.
Halter, die Halfter.
Lion, Löwe.
Lioness, Löwin.
Elephant, Elephant.
Leopard, Leopard.
Tyger, Tiegerthier.
Panther, Panterthier.
Pole-Cat, wilde Katze.

Uni-

Unicorn, Einhorn.
Camel, Kameel.
Ape, Affe.
Monkey, Meerkatze.
Bear, Bär.
Wolf, Wolf.
Fox, Fuchs.
Beaver, Bieber.
Badger, Dachs.
Ferret, Iltis.
Sable, Zobel.
Stag, Hart, Hirsch.
Roe, Rehe.
Deer, Damhirsch.
Doe, Gems.
Hare, Hase.
Leveret, Häsgen.
Coney, Rabbet, Kaninichen.
Squirrel, Eichhorn.
Mule, Mauleſel.
Aſs, Eſel.
Cat, Katze.
Rat, Ratte.
Mouſe, Maus.
Mouſe-trap, die Mäuſefalle.
Sheep, Schaaf.
Lamb, Lamm.
Ram, Widder, Bock.
Weather, Hammel, Schöps.
a Flock, eine Heerde Schafe.
Sheepfold, der Schaafſtall.
Wool, die Wolle.
Boar, Eber.
Hog, Schwein.
Sow, Sau.
Hogſty, Schweinſtall.
Briſtle, Sauborſte.
Hedge-hog, Igel.
Buck, He-goat, Ziegenbock.
Goat, Ziege.
Kid, Cheveril, junge Ziege.
Dog, Hund.
Bitch, Hündin.
Whelp, junger Hund.
Maſtiff, Kettenhund.
Gray-hound, Jagdhund.
Hound, Spürhund.
Spaniel, Wachtelhund.
Lap-dog, Puppy, Schooßhündgen.
Dog's Collar, das Hundehalsband.
Dragon, Drache.
Locuſts, Heuſchrecken.
Graſs-hopper, Graſemücke.
Lizard, Eydexe.
Toad, Kröte.
Frog, Froſch.
Adder, Natter, Blindſchleiche.
Serpent, Snake, Schlange.
Viper, Otter.
Snail, Schnecke.
Ant, Piſmire, Ameiſe.
Flea, Floh.
Louſe, Laus.
Nits, Läuſe Nüſſe.
Maggot, Made.
Moth, Schabe, Motte.
Spider, Spinne.
Dormouſe, Hamſter.
Mole, Maulwurf.

Mole-hill, der Maulwurfs-Haufe.
Maw-worm, Spulwurm.
Worm-eaten, wurmstichigt.

26. Fish, Fische.

Whale, Wallfisch.
Sturgeon, Stör.
Dolphin, Delphin.
Cod-fish, Kabeljau.
Salmon, Lachs.
Pike, Hecht.
Conger, großer Aal.
Eel, Aal.
Carp, Karpfe.
Barble, Barbe.
Trout, Forelle.
Pearch, Persch.
Plaice, Plattfiß.
Gudgeon, Gründling.
Sole, Scholle.
Spart, Sardelle.
Lampreys, Neunaugen.
Thornback, Roche.
Tench, Schleihe.
Net, das Fischnetz.
Angling-rod, die Angelruthe.
Line, der Angelfaden.
Hoock, der Angelhaken.
Bait, Lockspeise.
Gills, Fischohren.
Fins, Floßfedern.
Scales, Schuppen.
Bones, Gräten.
Shell, die Schaale.
Tortoise, Schildkröte.
Lobster, Hummer.
Cray-fish, Krebs.
Crab, Krabbe.
Cockle, Meerschnecke.
Muscles, Muscheln.
Shrimps, kleine Krebsgen.

27. Husbandry, der Ackerbau.

Husbandman, Ackermann.
Countryman, Farmer, Landmann, Bauer.
Tenant, Pachter.
Acre, der Acker.
Ground, die Erde.
Field, das Feld.
Enclosure, umzäuntes Feld.
a Farm, ein Bauergut.
Plough, der Pflug.
Plough-handle, Pflugsterz.
Plough-share, Pflugschaar.
Cutter, Pflugeisen.
Furrow, die Furche.
a Harrow, eine Ege.
Goad, der Stachel.
Arable Land, Saatland.
a Sower, ein Säemann.
Seed, der Saame, die Saat.
Grains, Körner, das Getreyde.
Wheat, der Weitzen.
Rye, der Rocken, Korn.
Blade, junges Korn.

Ear of Corn, die Kornähre.
Standing Corn, Korn auf dem Halm.
Barley, Gerste.
Oats, Haber.
Beans, Bohnen.
Peaſe, Erbſen.
Vetches, Wicken.
Lentils, Linſen.
Hirſe, Millet, Hirſen.
Patadoes, Truffles, Erdäpfel, Kartoffeln.
Turneps, Rüben.
Carots, Parſnips, Möhren.
Onions, Zwiebeln.
Tares, Weeds, Unkraut.
Turf, der Raſen, Torf.
Meadow, die Wieſe.
Graſs, das Gras.
Hay, das Heu.
After-Math, Lammas, das Grummet.
Hay-rick, der Heuſchober.
Hay-loft, Heuboden.
a Rake, ein Rechen.
Huſk, die Hülſe.
Straw, das Stroh.
Stubble, die Stoppel.
Harveſt, die Erndte.
Reaper, der Schnitter.
Sythe, die Senſe.
Sickle, Reaping-bill, die Sichel.
Sheaf, die Garbe.
a Shock, eine Mandel.
Barn, die Scheure, Scheune.
Barn-floor, die Dreſchtenne.
Flail, der Dreſchflegel.
Sieve, das Sieb.
Fan, die Wurfſchaufel.
Granary, der Kornboden.
Carter, Fuhrmann, Kärner.
a Wain, Waggon, ein Wagen.
a Cart, ein Karren.
a Wheel-barrow, ein Schubkarren.
Wheel, das Rad.
Spoke, die Radſpeiche.
Axel-tree, die Wagenaxe.
Thill, die Deichſel.
Whip, die Peitſche, Geiſſel.
Dung-hill, der Miſthaufe.

28. A Garden, ein Garten.

Gardener, der Gärtner.
an Orchard, Baumgarten.
a Kitchin-garden, ein Küchengarten.
a Flower-garden, ein Blumengarten.
Summer-houſe, das Luſthaus.
Arbour, die Laube.
Wall, die Mauer.
Hedge, der Zaun, die Hecke.
a Walk, an Alley, eine Alee, ein Spatziergang.
Gravel-walk, ſandiger Spatziergang.

a Bed

a Bed in a Garden, ein Gartenbeet.
Grafs-plot, die Rasenbank.
Fountain, der Springbrunn.
Grafft, das Pfropfreiß.
a Shoot, ein Schößling.
a Prop, eine Stütze, ein Pfahl.
Roller, die Walze, Rolle.
Spade, das Grabescheit.
Pick-ax, die Haue, Hacke.
Pruning-hook, das Schnittemesser.
Weeding-hook, das Jäteeisen.

29. Herbs and Roots, Kräuter und Wurzeln.

Root, die Wurzel.
Stalk, der Stengel.
Colly-flower, Blumenkohl.
Cabbage, Kraut, Weißkohl.
Cole-wort, Kohl, Braunkohl.
Crisped Cole-wort, Wörsing, Krauskohl.
Turnep, Rübe.
Carrot, Möhre.
Parsneps, Pastinaten.
Radishes, Rädisgen.
Horse-radish, Merrettig.
Parsley, Petersilien.
Artichoaks, Artischocken.
Sparagrass, Spargel.
Lettice, Lattich, Gartensalat.
Colts-foot, Huflattich.
Onion, Zwiebel.
Garlik, Knoblauch.
Leek, Lauch.
Sorrel, Sauerampfer.
Water-cresses, Brunnkresse.
Melon, Melone.
Cucumber, Gurke.
Poppy, Mohnsaamen.
Cummin, Kimmel.
Anis, Anies.
Fennel, Fenchel.
Lavender, Laventel.
Rue, Raute.
Sage, Salbey.
Wormwood, Wermuth.
Camomille, Kamillen.
Thyme, Timian.
Marjerom, Majoran.
Daisy, Rittersporn.
Rosemary, Roßmarin.
Gilly-flower, Nelke.
Tulip, Tulipan.
Lilly, Lilie.
Malva, Pappelrosen.
Nettles, Nesseln.
Hyssop, Isop.
Fern, Farrenkraut.
Hemlock, Schierling.
Primroses, Gänseblümgen.

30. Plants and Trees, Pflanzen und Bäume.

Bough, Twig, Zweig.
Green-leaf, Laub.
Leaves, Blätter.
Stock (Stem) of a Tree, der Stamm eines Baums.
Bark, die Rinde.
Branch, der Ast.
Fruit, die Frucht.
Juice, der Saft.
a Cedar, eine Ceder.
Cypress, Cypressenbaum.
Myrtle-tree, Myrthenbaum.
Bay-tree, Lorbeerbaum.
Yew, Eibenbaum.
Medlar-tree, Mispelbaum.
Fig-tree, Feigenbaum.
Plum-tree, Pflaumenbaum.
Oak, Eiche.
Beech-tree, Buche.
Birch, Birke.
Fir- or Pitch-tree, Tanne.
Pine-tree, Fichte.
Poplar-tree, Espe.
Ozier, Willow, Weide.
Cork-tree, Pantoffelholz.
Elder-tree, Hollunder.
Box-tree, Buxbaum.

Lemon, Citrone.
Orange, Pomeranze.
Olive, Olive.
Date, Dattel.
Apricots, Apricosen.
Peach, Pfirsich.
Quince, Quitte.
Apple, Aepfel.
Pear, Birn.
Cherry, Kirsche.
Nut, Nuß.
Wal-nut, welsche Nuß.
Chess-nut, Kastanie.
Kernel, Kern.
Nut-cracker, Nußknacker.
Hep, Hagbutte.
Mul-berry, Maulbeer.
Rass-berry, Himber.
Black-berry, Brombeer.
Straw berry, Erdbeer.
Elder-berry, Hollunderbeer.
Juniper-berry, Wacholderbeer.
Goose-berry, Stachelbeer.
Bill-berry, Heidelbeer.
Currants, Johannisbeer.

31. Numbers, Zahlen.

One, eins.
Two, zwey.
Three, drey.
Four, vier.
Five, fünfe.
Six, sechs.
Seven, sieben.
Eight, acht.
Nine, neun.
Ten, zehn.
Eleven, eilf.
Twelve, zwölf.

Thir-

Thirteen, dreyzehen.
Fourteen, vierzehn.
Fifteen, funfzehn.
Sixteen, zechzehn, &c.
Twenty, zwanzig.
Twenty one, oder: One and twenty, ein und zwanzig, &c.
Thirty, dreyßig.
Forty, vierzig.
Fifty, funfzig.
Sixty (Threescore), sechzig.
Seventy (Threescore and ten), siebenzig.
Eighty (Fourscore), achtzig.
Ninety (Fourscore and ten), neunzig.
Hundred, hundert.
Sixscore, hundert und zwanzig.
Two hundred, zwey hundert, &c.
Thousand, tausend.
Two thousand, zwey tausend, &c.
a Million, eine Million.
Two Millions, zwey Millionen, &c.
a Thousand seven hundred and fifty seven, sieben zehn hundert und sieben und funfzig.

* * *

the First, der, die, das erste.
- Second, = andere, zweyte.
- Third, = dritte.
- Fourth, = vierte.
- Fifth, = fünfte.
- Sixth, = sechste.
- Seventh, = siebente.
- Eighth, = achte.
- Ninth, = neunte.
- Tenth, = zehnte.
- Eleventh, = eilfte.
- Twelfth, = zwölfte.
- Thirteenth, = dreyzehnte.
- Fourteenth, = vierzehnte.
- Fifteenth, = funfzehnte.
- Sixteenth, = sechzehnte.
- Seventeenth, = siebenzehnte, &c.
- Twentieth, zwanzigste.
- One and twentieth, oder the Twenty first, = ein und zwanzigste, &c.
- Thirtieth, = dreyßigste.
- Fortieth, = vierzigste.
- Fiftieth, = funfzigste, &c.
- Hundredth, = hunderte.
- Thousandth, = tausendste, &c.

32. Of Countries, Nations, and Capital Cities, von Ländern, Nationen und Hauptstädten.

Empire, das Kayserthum.
the Roman Empire, das Römische Reich.
the Ottoman Empire, das Türkische Reich.
Kingdom, das Königreich.

Dukedom, Dutchy, das Herzogthum.
Principality, das Fürstenthum.
Commonwealth, Republick, Republik.
Province, Provinz.
Marquisate, Marggrafschaft.
County, Grafschaft.
Barony, Baroney.
Bishoprick, Bisthum.
an Isle, Island, Insel.
the Continent, das feste Land
EUROPE, Europa.
an European, ein Europäer.
ASIA, Asia.
an Asiatic, ein Asier.
AFRICA, Afrika.
an African, ein Afrikaner.
AMERICA, Amerika.
an American, ein Amerikaner.
the East-Indies, Ostindien.
the West Indies, Westindien.
Portugal, Portugal.
a Portugese, ein Portugiese.
Spain, Spanien.
a Spaniard, ein Spanier.
France, Frankreich.
a Frenchman, ein Franzose.
Great Britain, Großbritannien.
England, England.
an Englishman, ein Engländer.
Scotland, Schottland.
a Scotchman, ein Schotte.
Ireland, Irrland.
an Irishmann, ein Irrländer.
the Low-Countries, Nether-Lands, die Niederlande.
a Dutchman, ein Niederländer.
Holland, Holland.
a Hollander, ein Holländer.
Flanders, Flandern.
a Flanderkin, ein Flander.
Swisserland, die Schweiz.
a Swiss, ein Schweizer.
Italy, Italien.
an Italian, ein Italiener.
Savoy, Savoyen.
a Savoyard, ein Savoyer.
Piedmont, Piemont.
a Piedmontese, ein Piemonteser.
Tuscany, Toscana.
a Tuscan, ein Toscaner.
Naples, Neapolis.
a Neopolitan, ein Neapolitaner.
Sicily, Sicilien.
a Sicilian, ein Sicilianer.
Germany, Deutschland.
a German, ein Deutscher.
Austria, Oestreich.
Suabia, Schwaben.
Silesia, Schlesien.
Saxony, Sachsen.
Brandenbourg, Brandenburg.

Hes-

Heſſen, Heſſen.
Weſtphalia, Weſtphalen.
Denmark, Dänemark.
a Dane, ein Däne.
Norway, Norwegen.
a Norwegian, ein Norweger.
Swedland, Schweden.
a Swede, ein Schwede.
Poland, Pohlen.
a Polander, ein Pohle.
Pruſſia, Preuſſen.
a Pruſſian, ein Preuſſe.
Moſcovy, Muſcovy, Moſcau.
a Moſcovite, ein Moſcowiter.
Livonia, Liefland.
a Livonian, ein Liefländer.
Hungary, Ungarn.
a Hungarian, ein Ungar.
Turky, Türkey.
a Turk, ein Türke.
Greece, Griechenland.
a Grecian, ein Grieche.
a Perſian, ein Perſianer.
an Indian, ein Indianer.
a Moor, Mohr.
Liſbon, Liſſabon.
Madrid, Madrid.
Cadiz, Cadix.
Leghorn, Livorno.
Paris, Paris.
London, London.

Edinbourgh, Edenburg.
Dublin, Dublin.
Amſterdam, Amſterdam.
the Hague, der Haag.
Bruſſels, Brüſſel.
Bern, Bern.
Geneva, Genf.
Rome, Rom.
Venice, Venedig.
Florence, Florenz.
Milan, Mayland.
Prague, Prag.
Vienna, Wien.
Ratisbon, Regenſpurg.
Frankfort, Frankfurt.
Meintz, Maynz.
Munich, München.
Dreſden, Dreßden.
Lipſick, Leipzig.
Berlin, Berlin.
Brunſwick, Braunſchweig.
Hannover, Hanover.
Dantzick, Danzig.
Hambourgh, Hamburg.
Copenhagen, Kopenhagen.
Stockholm, Stockholm.
Warſaw, Warſchau.
Petersbourgh, Petersburg.
Presbourgh, Presburg.
Conſtantinople, Conſtantinopel.
Athens, Athen.

ENGLISCH and GERMAN
PHRASES and IDIOMS.

Englisch und Deutsche
Eigene Redensarten.

Before Dinner or Supper,	Vor der Mittags- oder Abendmahlzeit.
After Meal,	Nach der Mahlzeit.
Next Week,	Künftige Woche.
Monday laſt,	Verwichenen Montag.
Hold your Tongue,	Schweigt.
Come up (in, down, out),	Kommt herauf (herein, herunter, heraus).
There it is,	Dort iſt es.
Here he is,	Hier iſt er.
Too little,	Zu wenig; zu klein.
Come hither,	Kommt her.
It is I (me),	Ich bins.
It is Maſter Williams,	Es iſt Herr Williams.
At your Service,	Zu eurem Dienſt.
I thank you, Sir,	Ich bedanke mich, mein Herr.
All the Day,	Den ganzen Tag.
Let us make Haſte,	Laßt uns eilen.
It is fair (fine) Weather,	Es iſt ſchön Wetter.
It is dirty,	Es iſt garſtig (kothig).
I am hungry,	Mich hungert.
I am dry,	Mich durſtet.

I am cold,	Mich frieret.
It is late,	Es iſt ſpät.
It is almoſt Night,	Es iſt bald Nacht.
The Sun riſes.	Die Sonne geht auf.
The Sun ſets,	Die Sonne geht unter.
It is down,	Sie iſt untergangen.
Very early,	Sehr früh.
I have a Stomach,	Ich habe Appetit.
I have no Stomach,	Ich habe keinen Appetit.
Have you done?	Seyd ihr fertig?
Stay a little,	Wartet ein wenig.
What do you do?	Was macht ihr?
How d'ye do?	Wie gehts?
I have none,	Ich habe keins.
Excuſe me,	Entſchuldiget mich.
I beg your Pardon,	Ich bitte um Verzeihung.
It is true,	Es iſt wahr.
It is impoſſible,	Es iſt unmöglich.
Get you gone,	Geht eurer Wege.
What do you want?	Was verlangt ihr?
Are you up,	Seyd ihr aufgeſtanden?
Blow your Noſe,	Schneutzt die Naſe.
Put on my Cloathes,	Zieht mich an.
Dreſs my Head,	Setzt mir meine Haube auf.
Waſh your Hands.	Waſcht eure Hände.
Comb my Hair,	Kämmt mich.
Say your Prayers, Pray to God.	Bethet.
Begin again,	Fangt noch einmal an.
Read ſoftly (aloud),	Leſet langſam (laut).
You read too faſt,	Ihr leſet zu geſchwinde.
You are idle,	Ihr ſeyd müßig.
Speak always Engliſh,	Redet allzeit Engliſch.
Will you eat your Breakfaſt?	Wollt ihr frühſtücken?
What will you have for your Breakfaſt?	Was wollt ihr zum Frühſtück haben?
It is Dinner-time,	Es iſt Zeit zum Mittagseſſen

Sit at Table,
Sit down,
Put your Napkin before you,

Say Grace,
Do you love fat?
Here is a Wing of a Pullet,

Eat Bread with your Meat,
Call for some Drink,
Have you dined well?
Do you love Cheese?
Give Thanks,
You must make this up a-
gain,
Go to dance,
Exercise yourself,
Stand upright,
Hold up your Head,
Make your Courtesy,
Is your Master gone?
Have you done already?]
You will be sick,
Undress yourself,
Rise to-morrow betimes,

Do you understand?
They say so,
Did not I tell you?

He told me no News,
I will tell him.
I think I know him,
I never knew him,

Have you forgot me?
Dou you see one another?

Setzt euch zu Tische.
Setzt euch nieder.
Nehmt eure Serviette vor euch.
Bethet vor dem Essen.
Esset ihr gerne fett?
Da ist ein Flügel von einem Huhn.
Esset Brodt zu eurem Fleisch
Fordert etwas zu trinken.
Habt ihr wohl gespeiset?
Esset ihr gerne Käse?
Bethet nach dem Essen.
Ihr müßt dieß wieder einbringen.
Geht hin und tanzt.
Uebt euch.
Steht aufrecht (gerade).
Halt den Kopf gerade.
Macht euren Reverenz.
Ist euer Meister schon weg?
Seyd ihr schon fertig?
Ihr werdet krank werden.
Kleidet euch aus.
Steht morgen beyzeiten auf.
Versteht ihrs?
Man sagt es.
Habe ichs euch nicht gesagt?
Er sagte mir nichts neues.
Ich wills ihm sagen.
Ich glaube, ich kenne ihn.
Ich habe ihn niemals gekannt.
Habt ihr mein vergessen?
Besucht ihr einander?

I have not seen you this great While,
What is it o'Clock? What o'Clock?
Tell me, what o'Clock it is,
One o'Clock struck just now,
It has struck five,
It is about ten o'Clock,
This Clock goes too fast (slow),
It is but one by my Watch,

My Watch goes true,
See by the Sun,
The Hour is passed,
Where is your Hour-glass?
When will you come to see me?
Within a Week (a fortnight),
When do you go into the Country?
This Day sennight,
To-morrow come fortnight

Yesterday was sennight,
When do you go to the Play?

Towards the Evening,
Come this Way,
Go that Way,
Let us go on the other Side,

On the right Hand,
Turn up to your left Hand,
How many times have you been married?

Ich habe euch lange nicht gesehen?
Welche Zeit ist es? Wie viel Uhr ist es?
Sagt mir, wie spät es ist.
Es schlug eben itzo eins.
Es hat fünfe geschlagen.
Es ist ungefähr zehn Uhr.
Diese Uhr geht zu geschwinde (langsam).
Es ist erst eins nach meiner Uhr.
Meine Uhr geht richtig.
Seht nach der Sonne.
Die Stunde ist verlaufen.
Wo ist eure Sanduhr?
Wenn wollt ihr mich besuchen?
Innerhalb acht (vierzehn) Tagen.
Wenn werdet ihr aufs Land gehen?
Heut über acht Tage.
Morgen über vierzehn Tage.
Gestern vor acht Tagen.
Wenn geht ihr in die Comedie?
Gegen Abend.
Kommt diesen Weg.
Geht jenen Weg.
Laßt uns auf die andere Seite gehen.
Zur rechten Hand.
Wendet euch zur Linken.
Wie oft habt ihr euch verheyrathet?

Are your Father and Mother living ſtill?	Sind euer Vater und Mutter noch am Leben?
Is my Lady your Mother living?	Lebet eure Frau Mutter noch?
My Father is dead ſome Years ago,	Mein Vater iſt ſchon vor etlichen Jahren geſtorben.
My Mother is married again,	Meine Mutter hat ſich wieder verheyrathet.
It is very cold,	Es iſt ſehr kalt.
I am very cold:	Mich friert ſehr.
Kindle the Fire,	Macht das Feuer an.
The Fire is out,	Das Feuer iſt ausgangen.
Put ſome Coals on the Fire,	Schüttet Kohlen an.
Light a Candle,	Zündet ein Licht an.
Snuff the Candle,	Putzt das Licht.
Put out the Candle,	Löſcht das Licht aus.
That Coal burns well,	Dieſe Kohlen brennen gut.
The Wind blows,	Der Wind wehet.
The Wind is high,	Es iſt ein großer ſtarker Wind.
It ſnows,	Es ſchneyet.
Does it freeze?	Friert es?
This is a very melancholy Day,	Dieß iſt ein ſehr trauriger Tag.
The Days are very ſhort,	Die Tage ſind ſehr kurz.
It is not Day-light at ſeven o'Clock yet,	Es iſt noch nicht Tag um ſieben Uhr.
The Nights are very long,	Die Nächte ſind ſehr lang.
The Winter does not pleaſe me,	Der Winter gefällt mir nicht.
It is froſty Weather,	Es iſt kalt Wetter.
There is a great Fog,	Es iſt ein dicker Nebel.
It is very dark,	Es iſt ſehr finſter (dunkel).
The Days begin to lengthen,	Die Tage werden nun länger.
The Winter is gone,	Der Winter iſt vorbey.

It is not so cold to-day as yesterday,	Es ist heute nicht so kalt, als es gestern war.
It is fine (fair) Weather,	Es ist schön Wetter.
Ah! what a fine Day is this!	Ey! was für ein schöner Tag ist das!
Let us go a-walking,	Laßt uns spatzieren gehen.
It begins now to be pleasant in the Country,	Nun wirds angenehm auf dem Lande.
That is a fine Nosegay,	Das ist ein hübsch Sträußgen.
Let us gather some Flowers,	Laßt uns doch einige Blumen abbrechen.
What Rose-tree is that?	Was für ein Rosenbusch ist das?
It is called a Damask-Rose,	Es wird die Rose von Damasco genannt.
The Air is very temperate,	Die Luft ist sehr gelinde.
The Season is backward,	Die itzige Jahrszeit kömmt spät.
How hot it is!	Wie heiß ist es!
I do not love Heat,	Ich kan die Hitze nicht wohl vertragen.
I sweat all over,	Ich schwitze über den ganzen Leib.
It has not rained a good While,	Es hat lange nicht geregnet.
We want Rain,	Wir haben Regen vonnöthen.
We are in the Dog-days,	Wir leben itzt in den Hundstagen.

* * *

Die folgenden Idiotismi sind sorgfältig deswegen gesammlet worden, um den Gebrauch der eigenthümlichen Redensarten sowohl in der Englischen als Deutschen Sprache deutlich zeigen zu können, und zu sehen, wie sich eine gegen die andere eigentlich verhält.

I am not able to ſtir,	Ich kann mich weder regen noch bewegen.
A Man of great Account,	Ein ſehr vornehmer Mann.
You bated him not an Ace,	Ihr gabt ihm nicht ein Haar nach.
I make no Account of it,	Ich achte es nicht.
Upon that Account,	Aus dieſer Urſache.
Upon all Accounts,	In allen Stücken; auf alle Weiſe.
A Thing not to be accounted for,	Eine unverantwortliche Sache.
An Acquaintance of mine,	Einer von meinen Bekannten.
He is not very well acquainted with the Engliſh Language,	Er verſteht das Engliſche nicht gar wohl
I heard it at laſt with much ado,	Ich hörte es endlich noch mit großer Mühe.
As tall again,	Noch einmal ſo groß.
A great While ago,	Schon vor langer Zeit.
We muſt all agree upon (to) it.	Wir müſſen alle darein willigen.
Let me alone,	Laßt mich zufrieden.
Let me alone for that,	Laß mich dafür ſorgen.
Let that alone,	Laßt das ſeyn (bleiben).
I am all of a Heat (Sweat),	Ich ſchwitze über den ganzen Leib.
I am to go home,	Ich muß heim gehen.
What is that to me?	Was geht mich das an?
It will not be amiſs,	Es kann nicht ſchaden.
Are you for a Wing,	Eſſen ſie gern von einem Flügel?
Any Thing will ſerve my Turn,	Ich laſſe mirs endlich gefallen.
At a venture,	Aufs ungewiſſe.
I am not at Leiſure now,	Ich habe itzt nicht Zeit.
It is believed at every Hand,	Man hälts überall für wahr

The many Favours received at your Hands,	Die vielfältige Gewogenheit, welche ich von ihnen genossen.
We are at Liberty to choose,	Wir haben die Wahl.
He is a the Window,	Er liegt im Fenster.
I cannot (choose) but laugh at the Conceit,	Ich muß über die Einfälle (herzlich) lachen.
He longs to be at it; His Chaps water at it,	Das Maul wässert ihm darnach.
Have at you - - -	Es gilt euch = = =
I cannot well bear with it,	Ich kann es nicht wohl leiden.
After having made away his Estate,	Nachdem er das Seinige durchgebracht hatte.
He made away with himself,	Er brachte sich selbst um.
He stood in Awe of him,	Er hatte Ehrfurcht (Respect) für ihn.
What Price do Horses bear?	Was kosten die Pferde itzo?
I will beat out his Brains,	Ich will ihm den Kopf einschlagen.
They presently betook themselves to their Heels,	Sie nahmen alsbald das Haasenpanier.
She has a great Belly; She is big with Child,	Sie ist schwanger (schweren Leibes).
What am I the better for it?	Was hilft mirs?
Who has the better of it?	Wer gewinnt?
He has (got) the better of me,	Er hat mir abgewonnen.
To talk big,	Prahlen; aufschneiden.
Where do you board (diet)?	Wo speisen sie?
Book it down,	Schreibt es auf (in ein Buch).
To be behind-hand in the World,	Kein Glück haben.
I trouble no Body,	Ich mache niemanden Ungelegenheit.
To break a Jest,	Possen spielen. Scherzen.

To put out of Breath,	Außer Athem jagen.
Brought to Bed,	In die Wochen gekommen.
This will do my Buſineſs,	Dieſes dienet zu meinem Vorhaben.
He makes it his Buſineſs - - -	Er läßt ſichs ſehr angelegen ſeyn = = =
Broad Day,	Heller Tag.
Call for ſome Drink,	Fordert was zu trinken.
They call for Quarter,	Sie bitten um Quartier.
Don't call me Names,	Schimpft mich nicht.
I can't call it to Mind now,	Ich kann mich itzt nicht darauf beſinnen.
Have a Care,	Nehmt euch in Acht.
I don't care (for it),	Ich frage nichts darnach.
A Coxcomb,	Ein Phantaſt.
Contrary to Law and Equity,	Wider Recht und Billigkeit.
Come, let us go on,	Wohlan, laßt uns fortfahren.
To come off by the Lee,	Den kürzern ziehen.
He comes in for a Snap,	Er will auch was davon haben.
Cut (deal, ſhuffle) the Gards,	Hebet ab (gebet, miſchet) die Karte.
To courſe Hares, &c.	Haſen ꝛc. jagen.
The beſt Courſe a Man can take,	Das beſte Mittel, das ein Menſch ergreifen kann.
Make a Bow (a Courteſy),	Macht einen Reverenz (einen Knicks).
Set on the ſecond Courſe,	Setzt den andern Gang auf.
To chriſten a Child,	Ein Kind taufen.
To clap Spurs to the Horſe,	Dem Pferde die Sporn geben.
I am intirely againſt it,	Ich bin gänzlich darwider.
To challange one (to fight),	Einen heraus fordern.
Charge the Enemy's Horſe,	Schießet auf des Feindes Reuterey.
The Gun is charged,	Das Stück iſt geladen.

He charged me I ſhould tell no Body of it,	Er befahl mir, niemanden etwas davon zu ſagen.
Diſcharge (diſcard) your Servant,	Dankt euren Diener ab.
Give him his Diſcharge,	Gebt ihm ſeinen Abſchied.
Disband the Army,	Dankt die Armee ab.
Diſcharge the Piſtol,	Schießet die Piſtohle los.
In the dead Time of Night,	Bey ſtock-finſterer Nacht; zu Mitternacht.
He deals in Cloth,	Er handelt mit Tüchern.
I will have no Dealing with him,	Ich will mit ihm nichts zu thun haben.
I am baſely dealt with,	Man hat leichtfertig an mir gehandelt.
He was liked by every one,	Jedermann mochte ihn gerne leiden.
He is deeply in Debt,	Er ſteckt in großen Schulden
Dreſſed in Print,	Sehr koſtbar gekleidet.
Depart my Houſe,	Räumt mein Haus.
Drink a good Draught,	Thut einen guten Trunk.
Draw your Sword,	Zieht vom Leder.
Winter draws near,	Der Winter nahet herbey.
Dreſs the Victuals,	Richtet die Speiſen zu.
Dog cheap,	Spott-wohlfeil.
He has a Mind to drink me down (fuddle me),	Er gedenkt mich voll zu ſäufen (ich ſoll mich voll ſaufen).
How can you deviſe ſuch a Thing?	Wie könnt ihr ſolche Einfalle haben?
I had the Word ad my Tongue's End,	Das Wort lag (ſchwebte) mir auf der Zunge.
He makes even at the Year's End,	Er lebt ſo in den Tag hinein.
My Hair ſtood an End,	Die Haare ſtunden mir zu Berge.
His Heart was at his Heel's End,	Das Herz war ihm in die Hoſen gefallen.

To make both Ends meet,	Aushalten. Sich schicken.
Are you in Earnest?	Ists euer rechter Ernst?
Give me Earnest,	Gebt mir etwas auf die Hand.
It sets my Teeth on Edge,	Es macht mir die Zähne stumpf.
I will do your Errand,	Ich wills ausrichten.
An errant Knave,	Ein Erzspitzbube.
To father a Fault upon one,	Einem die Schuld geben.
She fathers the Child upon another,	Sie sagt, daß ein anderer Vater zum Kinde sey.
She fixed her Eyes upon him,	Sie sah ihn starr an.
It is his Fault; He is to blame for that,	Er ist Schuld daran.
I have not the Face to deny it,	Ich habe das Herz nicht es zu läugnen.
He puts an impudent Face upon the Matter,	Er stellt sich dumm-dreiste darbey an.
Hide it from him,	Verbergt es für ihm.
Fall too Gentlemen; eat heartily,	Langen sie prav zu, meine Herren.
To fall a-laughing, a-fighting, a-sleep, &c.	Anfangen zu lachen, sich zu balgen, zu schlafen, ꝛc.
Fill me a Bumper, fill it high, up to the Brim,	Gebt mir einen vollen Becher, schenkt ihn voll, ganz voll.
I have got my Fill of all,	Ich bin alles satt.
The Soldiers forsook their Colours,	Die Soldaten verließen ihre Fahnen.
Leave Work for a While,	Feyret eine Zeitlang.
Get you gone (out of my Sight),	Schert euch weg; (Geht aus den Augen).
Walk in,	Tretet herein.
I cannot get into the Room,	Ich kann nicht in die Stube kommen.
It is got out of my Sight,	Es ist mir aus dem Gesicht verschwunden.

He is got off,	Er hat sich los gemacht.
Get up,	Steht auf. Oder: Steigt aufs Pferd.
To get by Heart,	Auswendig lernen.
He gets a great Deal of Money	Er verdient viel Geld.
He has got Money,	Er hat Geld.
What have you got there?	Was habt ihr da?
This Fellow gets his Living by Begging,	Der Kerl nährt sich mit Betteln.
If I get a Sight of him,	Wenn ich ihn zu sehen kriege
Get me a Towel,	Schafft mir ein Handtuch.
To give Battel,	Eine Schlacht liefern.
To give over; to yield,	Nachgeben; gewonnen geben.
To give Ground,	Weichen.
Go into Orders,	Geht ins Kloster.
I am a-going to tell you,	Ich wills euch gleich erzählen.
What was I a-going to say?	Was wollte ich doch sagen?
He grows apace,	Er wächset geschwind in die Höhe.
It is of our own Growth,	Es ist in unserm eignen Lande gewachsen.
It grows ripe,	Es wird reif.
The Fellow grows too impudent (familiar, saucy),	Der Kerl macht sich gemein (wird zu unverschämt).
There is a Snake in the Grass,	Es steckt was dahinter. Latet anguis in herba).
His Calves are gone to grass,	Er hat seine Waden verloren.
A gruff Fellow; a churlish Man,	Ein Sauertopf.
I had rather die than do such a Thing,	Wenn ihr mich todt schlüget, so thue ichs doch nicht

You had better (beſt) go now,	Es wäre beſſer, wenn ihr itzt giengt.
Have him (cauſe him to be) hanged,	Laßt ihn henken.
Their Tales don't agree together,	Ihre Reden ſtimmen nicht überein.
Hang him,	Der Henker hole ihn.
A two-handed Woman,	Ein vierſchrötiges Weib.
To help a lame Dog over a Stile,	Einem einen Stein in den Weg legen.
You have hit it,	Ihr habts getroffen.
Don't hit your Head againſt the Wall,	Stoßt euch nicht an den Kopf.
I can't hit on it (for my Life),	Es will mir nicht einfallen, (wenn mirs auch das Leben koſten ſollte.)
A huge rich Man,	Ein ſteinreicher Mann.
You are of a huge Force,	Ihr habt Rieſenſtärke.
Husband it,	Geht häuslich damit um.
He is an ill Husband,	Er hält übel haus.
He put his Noſe out of Joint,	Er ſpielte ihm einen Poſſen.
She lies in,	Sie liegt in Wochen.
He knows to lay Snares for Men,	Er weiß die Leute anzulocken.
What will you lay on it?	Was wollt ihr wetten?
Name your Wager?	Was ſoll es gelten?
You will bet nothing,	Ihr wollt nichts wagen.
She is in Labour,	Sie iſt in Kindesnöthen.
Lead the Dance,	Tanzt voran.
Lead the Game,	Spielt aus (im Kartenſpiel)
I am not to learn,	Ich darfs nicht erſt lernen.
By your Leave,	Mit Erlaubniß.
Leave your foul Language,	Laßt euer Schimpfen unterwegens.
Light off from your Horſe,	Steigt ab.
A light-fingered Fellow,	Der lange Finger macht.
Don't think light of it,	Achtet es nicht ſo geringe.

Look to yourſelf (to your own home).	Zupft euch ſelbſt bey der Naſe.
Under Lock and Key,	Wohl verwahrt.
They are not like to go ſcot-free,	Sie werden dem Anſehen nach nicht ſo davon kommen.
I had like to die,	Ich wäre bald geſtorben.
It is like to prove true,	Es ſcheint wahr zu werden.
It is very likely,	Es hat ſchier das Anſehen.
A Man of War of eighty Guns,	Ein Kriegsſchiff mit achtzig Canonen.
A Merchant-man,	Ein Kauffardeyſchiff.
The making of it coſts more.	Das Macherlohn koſtet mehr.
She has been a Month a-making of it.	Sie hat wohl vier Wochen damit zugebracht.
I will make it good,	Ich wills beweiſen.
May it pleaſe your Lordſhip,	Eure Excellenz geruhen.
Much good may it do ye,	Wohl bekomme es euch.
By no Means,	Keinesweges.
A Man of ſmall Means,	Ein Mann von ſchlechtem Vermögen.
If I miſcarry,	Wenns mir fehl ſchlägt.
She has miſcarried,	Es iſt ihr unrichtig gangen.
Never mind him,	Kehrt euch an ihn nicht.
If I would never ſo fain,	Wenn ich gleich noch ſo gerne wollte.
I can't imagine how - - -	Ich kann mirs nicht einbilden, daß = = =
I will not go there,	Ich will nicht dahin gehen.
No more I would not,	Ich thät es ſelber nicht.
Nor I neither,	Ich auch nicht.
I am not ſo ſilly neither,	Man muß mich nicht für ſo dumm anſehen.
He is ſick of an Angue,	Er hat das Fieber.

Ill of the Stone, Gout, &c.	Krank am Steine, Podagra, ꝛc.
Out of Lazines,	Aus Faulheit.
You are out of your Way,	Ihr ſeyd vom rechten Wege abgekommen.
You are quite out (of your Score),	Weit gefehlt.
Over and above a thouſand,	Weit über tauſend.
To repeat a Thing over and over again,	Etwas hundert und mehrmal wiederholen.
We were over-heard by ſome Body,	Man hat uns behorcht.
He is paſt Cure,	Ihm iſt nicht mehr zu helfen.
Pack hence! be gone!	Packt euch! Schert euch weg!
It is pity that - - -	Es iſt Schade, daß ꝛc.
Sir, your Pleaſure,	Was beliebt dem Herrn.
Ply your Work (Books, &c.)	Arbeitet (ſtudiret, ꝛc.) fleißig.
Let me prevail with you,	Laßt meine Bitte ſtatt finden.
A Nail does prick my Horſe,	Mein Pferd iſt vernagelt.
It is for your Purpoſe,	Das ſchickt ſich recht in euren Kram.
It is to no Purpoſe,	Es iſt vergebens.
It is come to the laſt Puſh,	Es iſt aufs höchſte kommen.
Put on your Cloathes,	Zieht euch an.
Put it there,	Legt, ſetzt, ſtellt es dahin.
Put on your Hat,	Setzt den Hut auf.
Put up your Sword,	Steckt den Degen ein.
Put out the Fire (Candle),	Löſcht das Feuer (Licht) aus.
Put the Horſes to,	Spannt an.
He is put to Death,	Er iſt hingerichtet.
They are put by,	Man übergeht ſie.
He was put to his Oath,	Er mußte ſchwören.

I ſhall not put you to that Trouble,	Ich will ihnen das nicht zumuthen.
To put Money to Uſe,	Geld auf Zinſe ausleihen.
Put me in Mind of it,	Erinnert mich daran.
To be in a Quandary,	Weder aus noch ein wiſſen.
To the beſt of my Remembrance,	So viel ich mich erinnern kann.
To return an Anſwer,	Eine Antwort geben.
I cannot get rid of him,	Ich kann ſeiner nicht los werden.
To ride a Horſe-back (in a Coach).	Reiten (fahren).
She rode at Anchor,	Er (das Schiff) lag vor Anker.
Be ruled by me,	Folgt meinem Rath.
Sad News,	Betrübte Zeitung.
It is a ſad Thing,	Es iſt eine wunderliche Sache.
You are a ſad Rogue,	Ihr ſeyd ein loſer Vogel.
Send me Word,	Laßt mirs wiſſen.
God ſend him long to live,	Gott laſſe ihn lange leben.
Send for him,	Laßt ihn holen.
I am ſent for to Mr. Walker's,	Ich werde zu Herr Walkern abgeholt.
You write very good Senſe,	Was ihr ſchreibt, hat Hände und Füße.
He ſpeaks Nonſenſe,	Er redt ohne Verſtand.
If a Man has but Common-Senſe,	Wenn ein Menſch nur natürlichen Verſtand hat.
Come and ſee us ſometimes,	Beſucht uns zuweilen.
Set him on,	Reitzt ihn an.
What Value do you ſet on it?	Wie hoch haltet ihrs?
I am ſharp ſet,	Ich habe großen Appetit.
He ſmells a Rat,	Er riecht den Braten.
Shake Hands with me,	Gebt mir die Hand.

I have ſhaked Hands with my Friends,
I have taken Leave of my Friends,
Ich habe von meinen Freunden Abſchied genommen.

Stand off,
Bleibt (ſteht) zurück.

I won't ſtand with you,
Ich wills mit euch ſo genau nicht nehmen.

Stand to your Bargain,
Be as good as your Word,
Haltet euren Contract (euer Wort).

Don't ſtand upon it,
Laßt es immer gut ſeyn.

Stark naked,
Mutter-nackend.

My Stomach is ſtayed,
I am ſatisfied (ſatiated),
My Belly is full,
Ich bin ſatt.

I am as full as an Egg,
Ich habe zur Gnüge.

To make a Laughing-ſtock of one,
Jemand für einen Narren halten.

Take Care, you will catch cold,
Nehmt euch in Acht, daß ihr euch nicht erkältet.

Take Heed of that,
Hütet euch dafür.

As I take it,
Wie ich dafür halte.

I will take an Oath,
Ich wollte wohl ſchwören.

Give him a Box on the Ear,
Gebt ihm eine Maulſchelle.

Theſe Things take mightily with the People,
Solche Sachen gefallen dem Volke überaus wohl.

This Book took very well,
Dieſes Buch iſt gut abgegangen.

To take a Town (City),
Eine Stadt einnehmen.

What are you taken up withal?
Was habt ihr zu verrichten?

He took up his Heels, and ran away,
Er machte ſich auf und davon.

I won't take up your Time,
Ich will ſie nicht aufhalten.

She is near her Time,
Sie wird bald in die Wochen kommen.

Does it keep Touch,
Hält es Farbe (Stich)?

There is much Talk about it,
Es wird viel davon geredt.

There is some Body at the Door,	Es ist jemand vor der Thüre.
There are People that think - - -	Es giebt Leute, welche meynen = = =
There was a great Noise in the Street as I passed - -	Es war ein großer Lerm auf der Straße als ich = = =
Let there be no Difference between us,	Laßt uns nicht uneins werden.
Very well,	Sehr wohl.
This is the very House,	Dieß ist das rechte (eben dasselbige) Haus.
My very Brother,	So gar mein Bruder. Mein leiblicher Bruder.
Up to five hundred,	Bis auf fünf hundert.
Drink it up,	Trinkts aus.
Prick up your Ears,	Spitzt die Ohren.
A Man worth two thousand a Year.	Ein Mann, der des Jahrs zwey tausend einzunehmen hat.

Dergleichen Anglicismi und Germanismi sind schon im Syntaxi, fast in allen Partibus Orationis, beygebracht worden. Mehrere davon können vermittelst fleißiger Lesung sowohl aus guten Schriftstellern, als auch besonders aus wohlgeschriebenen Comödien in beyden Sprachen leichtlich gesammlet werden.

A COLLECTION
OF
CHOICE PROVERBS.

Sammlung
einiger
Auserlesener Sprüchwörter.

A Bow long bent at last grows weak.
Ein lange gespannter Bogen wird endlich schwach

A burnt Child dreads the Fire.
Ein gebranntes Kind scheuet das Feuer.

A close Mouth catches no Flies.
Ein verschloßner Mund fängt keine Fliegen.

A dry Cough is the Trumpeter of Death.
Ein trockner Husten ist des Todes Vorbothe.

Adversity makes a Man wise, not rich.
Widerwärtigkeit macht einen Menschen zwar klug, aber nicht reich.

A Friend in Need is Friend in Deed.
Ein Freund in der Noth ist ein Freund in der That.

A Friend in the Way is better than a Penny in the Purse.
Ein Freund auf der Reise ist besser als Geld im Beutel.

A Friend is never known but in Time of Need.
Freunde lernt man erst in der Noth erkennen.

A good

A good Lawyer is an ill Neighbour.	Ein guter Juriſt iſt ein böſer Nachbar.
A good Name is better than Riches.	Ein ehrlicher Name iſt beſſer als Reichthum.
A good Face needs no Band, and a bad one deſerves none.	Schönheit bedarf keines Lobes.
A good Bargain is a Pick-Purſe.	Wohlfeiler Kauf locket einem das Geld aus dem Beutel.
A good Neighbour, a good Morrow.	Ein guter Nachbar ein guter Morgen
A good Stomach is the beſt Sauce.	Hunger iſt der beſte Koch.
A honeſt Man's Word is as good as his Bond.	Einem ehrlichen Mann trauet man auf ſein Wort.
A Hook well loſt to get a Salmon.	Um einen Lachs zu fangen, verliert man gern einen Angelhaken.
A lazy Youth, a louſy Age.	Faule Jugend, macht ein lauſigt Alter.
A Man or a Mouſe.	Etwas rechts, oder nichts.
A Man is not ſo ſoon healed as hurt.	Eine Wunde iſt eher gemacht, als wieder curirt.
AMan muſt not make a Wolf a Shepherd.	Man muß den Wolf nicht zum Schäfer machen.
A new Broom ſweeps clean.	Neue Beſen kehren wohl.
A Pound of Care will not pay an Ounce of Debt.	Ein Pfund Sorge bezahlt nicht ein Loth Schulden.
A Pig of your own Sow.	Ihr ſeyd ſelbſt Schuld daran.
A ragged Colt may make a good Horſe.	Ein ſchäbicht Füllen wird oft ein gutes Pferd.
A rolling Stone gathers no Moſs.	Wer immer fortrutſcht, wird nirgends recht warm.
A Tree is known by the Fruit.	Den Baum kennt man an ſeinen Früchten.

A Woman and a Glaſs ever in Danger.
Ein Weib und ein Glas ſind allezeit in Gefahr.

A Word to the Wiſe.
Den Gelehrten iſt gut predigen.

After Sweet-meat comes ſour Sauce.
Auf Freud folgt Leid.

After a Storm comes a Calm.
Nach dem Regen ſcheint die Sonne.

After Death comes the Phyſician.
Wenn der Kranke todt iſt, ſo kömmt der Arzt.

All by Love, and nothing by Force.
Alles mit Liebe, nichts mit Gewalt.

All covet, all loſe.
Wer alles erſchnappen will, verliert oft alles.

All is not Gold that gliſters.
Es iſt nicht alles Gold, was glänzt.

All is not won that is put in the Purſe.
Es iſt nicht alles Gewinn, was man in Schubſack ſteckt.

All is well that ends well.
Ende gut, alles gut.

All Men are free of other Man's Goods.
Jedermann kann freygebig ſeyn mit eines andern Gut.

All venture, all loſe.
Wer alles wagt, verliert alles.

All Work and no Play, makes Jack a dull Boy.
Allzu ſcharf und niemals gut, verderbt der Jugend frohen Muth.

A little Pot is ſoon hot.
Kleine Töpfe (Häfen) laufen bald über.

Amongſt Friends all Things are common.
Gute Freunde nehmen einander nichts übel.

An Egg to-day is better than a Pullet to-morrow.
Beſſer heute ein Ey, als morgen ein Huhn.

An evil Chance ſeldom comes alone.
Ein Unglück kömmt ſelten allein.

An idle Brain is the Devil's Shop.
Müßiggang iſt des Teufels Ruhebank.

An ingrateful Man is the worſt of Men.
Undankbarkeit iſt das gröſßte Laſter.

An old Dog will learn no Tricks.
Ein alter Narr wird ſelten klug.

An unlawful Oath is better broke than kept.
Ein ungerechter Eid läßt ſich brechen ohne Leid.

A Plough at Work gliſters, but the ſtill Water ſtincks.
Ein Pflug im Gebrauch roſtet nicht, aber ſtehende Waſſer werden ſtinkend.

An Ape's an Ape, a Varlet's a Varlet, tho' they be clad in Silk or Scarlet.
Ein Affe bleibt ein Affe, wenn er auch in Seide und Scharlach gekleidet wäre.

Aſk my Fellow wheter I be a Thief.
Ein Rabe hackt dem andern kein Auge aus.

A Man of Words and not of Deeds, is like a Garden full of Weeds.
Leere Worte füllen den Sack nicht.

Anger can't ſtand without a ſtrong Hand.
Groſßer Zorn ohne einge Macht, wird nur verſpott't und ausgelacht.

An Ounce of Diſcretion is worth a Pound of Wit.
Beſcheidenheit geht über Gelehrſamkeit.

An Ounce of Mother-Wit is worth a Pound of Learning.
Ein Quentgen Mutterwitz iſt ſo gut als ein Centner Schulwitz.

The more you ſtirr, the worſe it ſtinks.
Je mehr man den Koth rührt, je mehr er ſtinkt.

A thouſand Pound and a Bottle of Hay, is all one Thing at Doom's Day.
Handſchriften gelten am jüngſten Tage ſo viel als baar Geld.

A Cherry Year, a merry Year; a Plumb Year, a dumb Year.
Giebts viel Kirſchen, ſo wirds ein frölichs Jahr; viel Pflaumen, ein ſtilles Jahr.

A good

A good Surgeon muſt have an Eagle's Eye, a Lady's Hand, and a Lion's Heart.

Ein guter Wundarzt muß ein Adlersauge, eine Frauenzimmerhand und ein Löwenherz haben.

A Woman conceals what ſhe knows not.

Eine Frau hält dasjenige am geheimſten, was ſie nicht weiß.

As great Pity to ſee a Woman weep, as a Gooſe go barefoot.

Es verdient eben ſo groß Mitleiden, wenn ein Weib weinet, als wenn eine Gans barfuß geht.

An Egg will be in three Bellies in twenty four Hours.

In vier und zwanzig Stunden iſt ein Ey in drey Leibern.

A Belly full is a Belly full, whether it be Meat or Drink.

Man kann ſich doch nur einmal recht ſatt eſſen.

A wiſe Man does not matter what the Multitude does talk of him.

Es müßte einer viel Brey haben, allen Leuten die Mäuler zu ſtopfen.

At Court one Hand will waſh the other.

Bey Hofe wäſcht eine Hand die andere.

A ſaving Man gained a Houſe, while Squand'rer was catching a Louſe.

Einer erwirbt, der andre verdirbt.

A Beetle in a Cowturd thinks himſelf a King.

Herr Bauerſtolz, der reiche Mann, ſieht andre nur verächtlich an.

A Bean in Liberty is better than a Confit in Priſon.

Es iſt ein edles Kleinod um die Freyheit.

A Man without Reaſon is a Beaſt in Seaſon.

Haus Unvernunft gehöret in die Narrenzunft.

A Penny ſaved, is a Penny got.

Wer die Pfennige ſpart, kann bald einen Groſchen ſammeln.

Before you make a Friend eat a Bushel of Salt with him.

Man muß erst einen Scheffel Salz mit einem essen, ehe man ihn zum Freund erwählet.

Beauty is no Inheritance.

Schönheit ist kein Erbgut.

Beggars breed, and rich Men feed.

Die Armen haben die Kinder, und die Reichen die Rinder.

Better late than never.

Besser spät als niemals.

Better spare at the Brim than at the Bottom.

Junges Blut, spare dein Gut, Armuth im Alter wehe thut.

Beware the Geese when the Fox preaches.

Wenn der Fuchs predigt, so nimm die Gänse in Acht.

Birds of a Feather flock together.

Gleich und gleich gesellt sich gern.

Blind Men must not judge of Colours.

Du urtheilest wie der Blinde von der Farbe.

Boys will have Toys.

Kinder haben kindische Anschläge.

By doing nothing we learn to do ill.

Müßiggang ist der Laster Anfang.

Butter is Gold in the Morning Silver at Noon, Lead at Night.

Des Morgens ist die Butter am gesündesten.

Better half a Loaf than no Bread.
Better one small Fish, than an empty Dish.

Ein kleiner Fisch ist besser als gar keiner.

Be not a Baker if your Head is of Butter.

Wer den Schwindel hat, schickt sich zu keinen Schieferdecker.

Carry Coals to Newcastle.

Wasser in Brunnen tragen.

Charity begins at home.

Jeder ist sich selbst der Nächste.

Children and Fools tell Truth.
Kinder und Narren ſagen die Wahrheit.

Children are poor Men's Riches.
Kinder ſind armer Leute Reichthum.

Churchmen's Contention is the Devil's Harveſt.
Der Prieſter Gezänk iſt des Teufels Frohlocken.

Claw me and I will claw thee.
Brateſt du mir eine Wurſt, ſo löſche ich dir den Durſt, ſagte der Kellner zum Koch.

Cloſe ſits my Shirt, but cloſer is my Skin.
Das Hemd iſt mir näher, als der Rock.

Cloudy Mornings turn to clear Evenings.
Auf einen trüben Morgen folgt ein heiterer Abend.

Company in Diſtres makes the Troubles the leſs.
Das iſt noch ein Troſt, daß es andern nicht beſſer geht.

Contentment is above Wealth.
Vergnügung geht über Reichthum.

Covetouſneſs is the Root of all Evil.
Der Geiz iſt eine Wurzel alles Uebels.

Cut your Cloak according to your Cloth.
Man muß ſich ſtrecken nach der Decken.

Cuſtom is a ſecond Nature.
Gewohnheit iſt die andere Natur.

Daw yourſelf with Honey, and you will never want Flies.
Wer ſich zum Schaaf macht den freſſen die Wölfe.

Death keeps no Calender.
Der Tod hält keinen Calender.

Death makes no Difference.
Der Tod macht keinen Unterſchied.

Death ſpares neither ſmall nor great
Der Tod achtet kein Anſehen der Perſon.

Death when it comes, will have no Denial.
Der Tod läßt ſich nicht abweiſen.

Debtors are Liers.
Schuldner ſind auch Lügner

Deeds

Deeds are Fruits, Words are but Leaves.
Leere Worte füllen den Beutel nicht.

Delay breeds Danger.
Aufschub bringt Gefahr.

Discreet Women have neither Eyes nor Ears.
Ehrliche Weiber sehen und hören nicht,

Do as you would be done by.
Was ihr wollt, das euch die Leute thun sollen, das thut ihnen auch.

Dogs that bark at Distance, bite not at Hand.
Ein bellender Hund beisset nicht leichtlich.

Do not pour Water on a drowned Mouse.
Mache einem Geplagten nicht noch mehr Herzeleid.

Don't make your Tail broader than your Wings.
Man muß sich strecken nach der Decken.

Don't scald your Lips in another Man's Pottage.
Schuster, bleib bey deinen Leisten.

Doctor Diet, Doctor Quiet, and Doctor Merryman, are the best Physician.
Ein mäßiges, ruhiges und fröliches Gemüthe ist der beste Medicus.

Diversity of Humours breeds Tumors.
Ungleich am Gemüth macht kein gut Geblüt.

Early going to Bed, and early to rise, makes a Man healthy, wealthy and wise.
Morgenstunde hat Gold im Munde.

East, West, at Home is best.
Eigner Herd ist Goldes werth.

Eat at Pleasure, drink by Measure.
Iß nach Belieben, und trink mit Maasen.

Enough is as good as a Feast.
Vergnügsamkeit ist eine edle Sache.

Envy never enriches any one.
Der Neid hat noch niemand reich gemacht.

Every Bean has its Black.
Ein jeder hat seine Feyler.

Ever spare, ever bare.
Immer sparen, heißt allzeit darben.

Ever drunk, ever dry.
Je mehr einer säuft, je mehr ihn durstet.

Every Man has a Fool in his Sleeve.
Ein jeder hat seinen Sparren.

Every Man likes his own Things best.
Jedem Narren gefällt seine eigene Kappe.

Every Miller draws Water to his own Mill.
Jeder für sich, Gott für uns alle.

Every Man has his Humour.
Ein jeder hat seine eigene Weise (Art).

Every one measures other People's Corn by his own Bushel.
Jedermann beurtheilet andere Leute nach sich selbst.

Every Sheep to her Mate.
Ein jeder zu seines gleichen.

Every Thing is good in its Season.
Alles ist gut zu rechter Zeit.

Evil Communication corrupts good Manners.
Böse Gesellschaft verderbt gute Sitten.

FaintHeart never won fair Lady.
Wer nichts wagt, gewinnt auch nichts.

Fair and softly goes far.
Wer sachte geht, kömmt auch nach.

Fair is fair, Work or Play.
Ein ehrlicher Mann handelt in allen aufrichtig.

Fair Words butter no Parsnips.
Glatte Worte machen den Kohl nicht fett.

Fair Words hurt not the Mouth.
Ein gut Wort bricht einem kein Bein.

Familiarity breedsContempt
Allzugroße Gemeinschaft bringt Verachtung.

Feasting is the Physician's Harvest.
Gastereyen sind der Aerzte Erndte.

Fields have Eyes, andWoods have Ears.
Felder sehen, Wälder hören, drum gieb Acht, man wird dich stören.

Fire and Water are two good Servants, but bad Masters.	Feuer und Wasser sind zwey gute Dinge, aber böse Herren.
First come, first served.	Wer erst kommt, der mahlet erst.
First deserve, and then desire.	Begehre nichts, du habest es denn verdienet.
Flattery now-a-days gets Friends.	Die Schmeicheley ist heut zu Tage angenehm.
Fly the Pleasure that will bite to-morrow.	Fliehe die Lust, worauf Unlust folgt.
Fools bite one another, but wise Men do agree.	Narren zanken sich, kluge Leute aber sind verträglich.
Fools will be meddling.	Narren mischen sich in Sachen, die sie nichts angehen.
Fools and Quarrelers enrich the Lawyers.	Narren und Zänker bereichern die Advocaten.
Fools build Houses, and wise Men buy them.	Narren bauen Häuser, welche kluge Leute gemeiniglich besitzen.
Friends may meet, but Mountains never greet.	Freunde kommen wohl wieder zusammen, aber Berg und Thal nicht.
For what thou canst do thyself, rely not on another.	Was du selber thun kannst, erwarte nicht von einem andern.
Forbearance is no Acquittance.	Aufgeschoben ist darum nicht aufgehoben.
Fortune is all in the Business.	Wer das Glück hat, führet die Braut heim.
Gamesters and Race-horses never last long.	Spieler und Laufpferde dauren nicht lange.
Get a good Name and go to sleep (Bed).	Ein gut Gewissen ist ein sanftes Hauptküssen.

Gifts blind Men's Eyes.
Give him an Inch, and he will take an Ell.

Geſchenke blenden die Augē.
Wer einen Finger breit kriegt, will flugs die ganze Hand haben.

Giving is dead now-a-days, and Reſtoring very ſick.

Der Geber iſt todt, und der Wiedergeber ſehr krank.

God comes at laſt, when we think he is furtheſt off.

Wenn die Noth am größten, iſt die Hülfe am nächſten.

God heales, and the Phyſician has the Thanks.

Gott heilet, und der Doctor kriegt den Dank.

God, our Parents, and our Maſters, can never be requited.

Gott, den Aeltern und Lehrmeiſtern, kann man nimmer gleiches vergelten.

Gold goes in at any Gate, except Heaven.

Mit Geld kömmt man überall durch, nur nicht im Himmel.

Good Company on a Journey is worth a Coach.

Angenehme Reiſegeſellſchaft verkürzet den Weg

Good to begin well, but better to end well.

Wohl anfangen iſt gut, aber wohl endigen noch beſſer.

Good Ware makes a quick Market.

Gute Waare findet bald Käufer.

Good Wine needs no Buſh.

Gute Waare darf man nicht ausbieten.

Good Words break no Bones.

Gelindigkeit bricht kein Bein entzwey.

Good Words coſt nothing.

Ein gut Wort koſtet kein Geld.

Good Words without Deeds, are Ruſhes and Reeds.

Auf bloßes Verſprechen iſt wenig zu rechnen.

Graſp all, loſe all.

Wer alles erſchnappen will, kriegt endlich gar nichts.

Great Boaſt, ſmall Roaſt.

Viel Geſchrey und wenig Wolle.

God keep me from my Friends, I will keep my ſelf from my Enemies.

Ein falſcher Freund iſt gefährlicher, als ein offenbarer Feind.

Giving

Giving the Poor, increaſes the Store.
Wer ſich des Armen erbarmet, der leihet dem Herrn.

Good Ale is Meat, Drink and Cloth.
Wo das Gebraute will ſeyn, kann kein Gekautes hinein.

Hackney Miſtreſs, hackney Maid.
Wie die Frau, ſo die Magd.

Harm Watch, harm Catch.
Wornach einer ringt, das gelingt.

Haſte makes Waſte.
Eilen thut niemals gut. Eile mit Weile.

Health is better than Wealth
Geſunder Leib geht über alles.

He cuts large Thongs of another Man's Leather.
Aus anderer Leute Leder iſt gut Riemen ſchneiden.

He that has an ill Name is half hanged.
Ein böſer Name und der Henker ſind in gleicher Achtung.

He is a bad Muſician that can ſing but one Song.
Das iſt ein ſchlechter Muſicus, der nur ein Lied ſingen kann.

He is a Fool and ever ſhall, that writes his Name upon a Wall.
Narrenhände bemahlen Thüren, Tiſche, Bänk und Wände.

He is a Fool that will not give an Egg for an Ox.
Der muß ein Narr ſeyn, welcher ein Ey nicht für einen Ochſen geben will.

He cannot hear on that Ear.
Er hat nur ein recht Ohr.

He is rich who has no Debt.
Der iſt reich genug, wer nichts ſchuldig iſt.

He is neither Fiſh, nor Fleſh, nor good red Herring.
Er taugt weder zu ſieden, noch zu braten.

He is as like his Father, as one Drop of Water another.
Er ſieht ſeinen Vater ſo ähnlich, als ob er ihm aus den Augen geſchnitten wäre.

He lives long, that lives well.
Wer wohl lebet, der lebet lange genug.

He loſes nothing, who keeps God for his Friend.

Wer Gott zum Freunde hat, der fürchtet keinen Verluſt.

He loves you well, that makes you weep.
He that loves dearly, chides ſeverely.

Ein wahrer Freund ſchmeichelt nicht.

He playes beſt, that wins.

Wer gewinnt, iſt der beſte Spieler.

He that cannot pay, let him pray.

Wer nicht bezahlen kann, muß ſich aufs Bitten legen.

He that deceives another, is often deceived himſelf.

Untreu ſchlägt ſeinen eignen Herrn.

He that fights with ſilver Arms, is ſure to overcome.

Wer mit Gold und Silber ficht, fehlt des Sieges nicht.

He that gives quickly, gives twice.

Geſchwinde Hülfe hat doppelten Nutzen.

He that goes to ſleep with Dogs, ſhall riſe with Fleas.

Wer ſich zun Hunden geſellt, bekömmt Flöhe.

He muſt have a long Spoon, that eats with the Devil.

Wer den Teufel betriegen will, muß ſehr klug ſeyn.

He that goes borrowing, goes ſorrowing.

Borgen macht Sorgen.

He that has a Wife and Children, wants no Buſineſs.

Wer Weib und Kinder hat, findet immer zu ſchaffen.

He that has loſt his Credit, is dead to the World.

Ehre verlohren, alles verlohren.

He that has no Head, needs no Hat.

Wer keinen Kopf hat, braucht auch keinen Hut.

He that lives too faſt, goes to his Grave too ſoon.

Strenge Herren regieren nicht lange.

He that lives a Gallop, goes to the Devil a Trot.

Mit Tanzen und Springen gehts ſanfte zur Höllen.

He that makes himself a Sheep, the Wolf will eat him.

Wer sich unter die Träbern mengt, den fressen die Schweine.

He that marries for Wealth, does sell his Liberty.

Der nach Geld heyrathet, verkauft seine Freyheit.

He that sends Mouths, sends Meat.

Giebt Gott Kinder, so giebt er auch Rinder.

He that will deceive the Fox, must rise betimes.

Wer den Fuchs fangen will, muß früh aufstehn.

He that will learn to pray, let him but go to Sea.

Wer nicht beten kann, darf nur zur See gehen.

He needs a Bird that gives a Groat for an Owl.

Wer eine Eule theuer bezahlt, muß einen Vogel sehr nothwendig brauchen.

He that is often suspected, has some Guilt.

Einen mit der Wahrheit ins Geschrey bringen.

He that marries a Whore, comes seldom on Shore.

Wer des andern Hure heyrathet, wird nie ohne Verdruß leben.

He that teaches himself, has a Fool to his Master.

Wer sich selber klug dünket, ist der größte Narr.

He that would the Daughter win, must with the Mother first begin.

Wer die Tochter haben will, der halte es mit der Mutter.

He that wears black, must hang a Brush at his Back.

Wer schwarze Kleider trägt, der muß beständig bürsten.

He turns like the Wind.

Er hängt den Mantel nach dem Winde.

He wrongs not an old Man, who steals his Supper from him.

Wer dem Alten das Abendessen wegnimmt, der thut ihm kein Unrecht.

Health and Money go far.

Wer gesund ist, und hat Geld, kömmt gut durch die Welt.

Health without Money is half an Ague.
Gesundheit ohne Geld verursacht die Schwindsucht.

Help thyself, and God will help thee.
Hilf dir selber, so hilft dir Gott.

Hold Opportunity by the Forelock, before she turns her Tail.
Laß die Gelegenheit nicht entwischen, wenn sie da ist.

Honours change Manners.
Ehre verändert die Sitten.

Home is Home, be it never so homely.
Zu Hause ists am besten, es sey in Ost, in Westen.

HonestMen marry soon, wise Men not at all.
Ehrliche Leute heyrathen bald, und kluge gar nicht.

Hunger beats down Stonewalls.
Hunger macht Haberstroh kauen.

Hunger is the best Sauce.
Hunger ist der beste Koch.

Hungry Flies bite sore.
Hungrige Fliegen beissen am schärfsten.

He that will not be saved, needs no Preacher.
Wer zum Teufel will, braucht keinen Prediger.

He promises like a Merchant, and pays like a Soldier.
Versprechen ist herrisch, halten bäurisch.

He that is not handsom at twenty, nor strong at thirty, nor rich at forty, nor wise at fifty, will never be handsom, strong, rich, or wise.
Wer mit zwanzig Jahren nicht schön, mit dreyßig nicht stark, mit vierzig nicht reich, und mit funfzig nicht weise ist, der wird nimmermehr schön, stark, reich, oder weise werden.

He that means to live at Rest, must hear and see and say the best.
Wer das beste zur Sache redet, von dem redet man wieder das beste.

He that is born to be hanged, will never be drowned.
Was an Galgen gehört, ersäuft in keinem Wasser.

He that feeds like an Emperour, is apt to die like a Beggar.
Fette Kühe machen gemeiniglich ein mageres Erbe.

Here

Here every one is to pay his Club.	Wer mit will schlingen, muß auch mit klingen.
He loves me well that makes my Belly swell.	Wer mich schmarotzen läßt, von dem red ich das best.
Happy is the Wooing, that is not long a-doing.	Jung gefreyt, hat selten gereut.
He covers me with his Wings, and bites me with his Bill.	Er ist wie Katzen, die vornen lecken und hinten kratzen.
He has a good Judgment, that does not rely on his own.	Der hat den besten Verstand, so seinem eigenen nicht traut.
He that weds before he is wise, shall die before he thrives.	Unverständig gefreyet, gar selten gedeyet.
He that's needy when he is married, shall be rich when he is buried.	Wer arm geheyrathet, kriegt doch ein eigen Haus an seinem Ende.
He that buys Lawn before he can fold it, shall repent before he have sold it.	Man muß nicht eher fliegen bis man Federn hat.
He that speaks lavishly, shall hear as knavishly.	Wie man in Wald schreyt, so schallt es wieder zurück.
Honour and Ease are seldom Bedfellows.	Ehre und Gemächlichkeit sind selten Schlafgesellen.
He that has Money in his Purse, cannot want a Head for his Shoulders.	Geld verursacht, daß man den Narren für einen Weisen acht.
Jack will never make a Gentleman.	Es braucht lange Zeit, ehe der Bauer ein Junker wird.
Idleness is the Root of all Evil.	Müßiggang ist die Wurzel alles Uebels.
If a Man will have his Business well done, he must do it himself.	Wer seine Sach will haben recht, muß selber seyn Magd und Knecht.

If every Fool ſhould wear a Babble, Fewel would be dear.

Wenn jeder Narr eine Kappe tragen ſollte, würde der Zeug ſehr theuer werden.

If the Blind leads the Blind, both fall in the Ditch.

So ein Blinder den andern leitet, fallen ſie beyde in die Grube.

I can ſee as far into a Mill-ſtone as another Man.

Ich bin eben ſo geſcheut, als ein anderer.

I will truſt him no further than I can fling him.

Man darf ihm nicht weiter trauen als man ſehen kann.

Ill Company brings many a Man to the Gallows.

Böſe Geſellſchaft bringt manchen an den Galgen.

Ill gotten, ill ſpent.

Wie gewonnen, ſo zerronnen.

Ill - gotten Goods ſeldom thrive.

Unrecht Gut kömmt nicht an dritten Erben.

Ill News comes a-pace.

Böſe Zeitungen kommen immer zu früh.

Ill Weeds grow a-pace.

Unkraut ſchießt bald auf.

In too much Diſpute Truth is loſt.

Mit vielen Diſputiren verliert ſich die Wahrheit.

Jane is as good as my Lady in the Dark.

Im finſtern ſind alle Katzen ſchwarz.

It is an ill Bird that fouls her own Neſt.

Es iſt ein garſtiger Vogel, der ſein eigen Neſt verunreiniget.

It's a good Horſe that never ſtumbles, and a good Wife that never grumbles.

Es iſt niemand ohne Fehler.

It is better never to begin than never to make an End.

Beſſer nie nichts anfangen, als kein End erlangen.

It is a Sin to bely the Devil.

Auch dem Teufel ſelbſt muß man nicht unrecht thun.

It is good making Hay while the Sun ſhines.
Man muß Heu machen, weil die Sonne ſcheint.

If there be a Rainbow in the Eve, it will rain and leave; but if there be one in the Morrow, it will neither lend, nor borrow.
Wird Abends ein Regenbogen ſeyn, bedeutets Regen und dann Sonnenſchein; wird er aber Morgens ſeyn, ſo fällt ein langer Regen drein.

In the Fore-head and the Eye, the Index of the Mind does lie.
Man kanns einem an den Augen anſehen, was er im Schilde führt.

I am not angry my Son loſes, but that he will play on.
Jung gewohnt, alt gethan.

I wept when I was born, and every Day ſhews why.
Weinen war meine erſte Stimme, und jeder Tag zeigt mir, warum.

In Life you loved me not, in Death you bewail me.
Nach dem Tod kömmt die Liebe zu ſpät.

I never meet with Fortune.
Wenns Geld regnet, ſo bin ich immer unterm Dache.

If any Fool finds the Cap fits him, let him put it on.
Ein jeder zupfe ſich ſelbſt bey ſeiner Naſe.

Jack Sprat would teach his Grandam to grope Hens.
Das Ey will klüger ſeyn als die Henne.

Keep honeſt Company, and honeſt thou ſhalt be.
Halte dich zu ehrlichen Leuten, ſo lernſt du was guts.

Keep your Mouth ſhut, and your Eyes open.
Vorher gethan, hernach betracht, hat manchem Herzeleid gemacht.

Kings have long Hands.
Könige haben lange Arme.

Knaves and Fools divide the World.
Schelme und Narren theilen die Menſchen.

Knavery may ſerve for a Turn, but Honeſty is beſt at long run.
Ehrlichkeit währt doch am längſten.

Laws in War have no Authority.
Im Kriege gelten die Gesetze nicht viel.

Learned Men carry their best Treasure about them.
Die Gelehrten tragen ihren besten Schatz bey sich.

Leave the Court, before the Court leaves thee.
Das Hofleben vermeide, eh es dich beneide.

Liberty is better than Gold.
Freyheit ist besser als Gold.

Life and Death is in the Power of the Tongue.
Die Zunge kann uns um Leib und Leben bringen.

Light Supper makes long Lives.
Wer des Abends wenig isset, verlängert sein Leben.

Lightly come, lightly go.
Wie du kömmst, so gehst du.

Like loves like.
Gleich und gleich gesellet sich.

Like Master, like Man.
Wie der Herr, so der Knecht.

Like Sire, like Son.
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Like will to like.
Gleich sucht sich, gleich findt sich.

Little Strokes fell great Oaks.
Geringe Hiebe fällen auch die stärksten Eichen.

Little Wealth, little Sorrow.
Kleiner Reichthum macht wenig Sorge.

Love and Cough cannot be hid.
Die Liebe und der Husten lassen sich nicht wohl verbergen.

Love does much, but Money does more.
Liebe thut viel, aber Geld noch mehr.

Love me a little, and love me long.
Heftige Liebe ist selten beständig.

Like Blood, like Good, and like Age, make the happiest Marriage.
Gleich Blut, gleich Gut, und gleiche Jahre, machen die besten Paare.
Gleich und gleich giebt die besten Heyrathen.

Life is half spent, before we know what it is.
Eh wir wissen, was Leben sey, so ist es schon halb vorbey.

Ma-

Malice hurts itself most of all.	Bosheit thut sich selber den gröſten Schaden.
Man proposes, God disposes.	Der Mensch denkts, Gott aber lenkts.
Many a good Cow has but a bad Calf.	Mancher braver Mann hat einen ungerathnen Sohn.
Many a little makes a Mickle.	Viel Körner geben auch Brodt.
Many Drops make a Shower.	Viele Tropfen machen einen Platzregen.
Many Kinsfolks, but few Friends.	Viele Verwandte, aber wenig Freunde.
Many Hands make quick Work.	Viele Hände machen geschwinde Arbeit.
Many Things fall out between the Cup and the Lip.	Es kann sich im Augenblick vieles zutragen.
Marry your Son when you will, but your Daughter when you can.	Verheyrathe den Sohn, wenn du willst, die Tochter, wenn du kannst.
Meddle not with that you have nothing to do withal.	Was dich nicht angeht, darum bekümmere dich nicht
Meddle with your old Shoes.	Bekümmere dich um deine eigene Sachen.
Money makes the Mare to go.	Geld vermag alles.
Money commands all.	
Money is a Servant to some, but a Master to others.	Geld macht einen zum Herrn, den andern zum Sclaven.
More nice than wise.	Mehr spitzfindig als weise.
More Ways to the Wood than one.	Es gehen mehr Wege in den Wald als einer.
Much Coin, much Care.	Viel Geld macht viel Sorge.
Much would have more.	Je mehr einer hat, je mehr er haben will.

Men know a Man's Payment (Patience, Humility, Riches) when he is trusted (in Need, great, dead).

Das Werk lobet den Meister.
Durch die That sichs offenbart, was im Menschen liegt verwahrt.

Many go to seek Wool, and come home shorn.

Mancher geht nach Wolle, und kömmt geschoren wieder.

Many Women, many Words, many Geese, many Turds.

Böse Weiber allzeit hadern, viele Gänse immer schnadern.

Never seek that by foul Means, which thou canst do by fair.

Was man in der Güte haben kann, muß man nicht mit Gewalt suchen.

Necessity has no Law.

Noth hat kein Gebot.

Need makes the old Wife trot.

Noth lernt bethen.

New Kings, new Laws.

Neue Könige, neue Gesetze.

No Joy without Annoy.

Keine Lust ohne Unlust.

No Pains, no Gains.

Man hat nichts ohne Mühe.

No Man can be called happy before his Death.

Man kann niemand glückselig schätzen vor seinem Tode.

No Men know better what is good, but they who have endured Evil.

Erfahrung lehrt aufs Wort merken.

No Penny, no Pater noster.

Kein Geld, kein Schweizer.

No Receiver, no Thief.

Wo kein Hehler, ist auch kein Stehler.

No Smoke without some Fire.

Wo Rauch, ist auch Feuer.

No Sweet without some Sweat.

Der Baum fällt nicht auf den ersten Hieb.

None knows so well where the Shoe pinches, but he that wears it.

Einer weiß nicht, wo den andern der Schuh drückt.

None

None is born a Master.	Es wird kein Meister gebohren.
Nothing is impossible to a willing Mind.	Lust und Liebe zu einem Dinge, macht alle Müh und Arbeit geringe.
Nothing venture, nothing have.	Wer nichts wagt, der nichts hat.
No Nut does lack its Shell to crack.	Wer den Kern verlangt, muß die Nuß aufbeissen.
No Man is esteemed so well as he that comes full-handed.	Wer etwas mitbringt, ist allzeit angenehm.
Never seemed a Prison fair nor a Mistress soul.	Lieber Dreck stinkt nicht; was man liebt, das lobt man.
Never reckon your Chickens before they are hatched. / Don't sell the Bear's Skin before it is caught.	Man hängt den Dieb nicht eher, bis man ihn hat.
Of two Evils choose the least.	Aus zwey Uebeln muß man das geringste erwählen.
Oft goes the Pitcher to the Well, but at last it comes home crackt.	Der Krug geht so lange zum Wasser, bis der Henkel bricht.
Old Friends and old Wines are best.	Alte Freunde und alter Wein sind die besten.
Old Men are twice Children.	Alte Leute werden zweymal Kinder.
Once a Whore, and ever a Whore.	Wer einmal stiehlt, ist sein Lebtage ein Dieb.
One beats the Bush and the other catches the Birds.	Einer pflanzt den Baum, und der andre ißt die Frucht.
One Bird in the Cage is worth two in the Bush.	Ein Vogel in der Hand ist besser als zweye im Busch

One cannot pleaſe every one.
Man kanns nicht allen Leuten recht machen.

One Eye-Witneſs is worth ten Ear-Witneſſes.
Was das Auge ſieht, glaubt das Herz.

One Man's Breath is another's Death.
Es iſt immer einer über den andern. (*Homo Homini Lupus.*)

One Man's Meat is another's Poiſon.
Was dem einen oft hilft, iſt dem andern oft ſchädlich.

One Miſchief comes on the Neck of another.
Ein Unglück biethet dem andern die Hand.

One ſcabby Sheep marrs the whole Flock.
Ein räudig Schaaf ſteckt die ganze Heerde an.

One Swallow makes no Summer.
Eine Schwalbe macht keinen Sommer.

Opportunity makes a Thief.
Gelegenheit macht Diebe.

Out of Debt, out of Danger.
Wer keine Schulden hat, kann ruhig leben.

Out of Sight, out of Mind.
Aus den Augen, aus dem Sinn.

Once on Shore, we pray no more.
Da der Kranke genaß, er Gott vergaß.

Once is no Cuſtom.
Einmal iſt nicht immer.

One Hour's Sleep before Midnight is worth two Hours after.
Eine Stunde Schlaf vor Mitternacht iſt ſo gut als zwey hernach.

Patience is a Plaiſter for all Sores.
Geduld heilet alle Krankheiten.

Patience with Poverty is all a poor Man's Remedy.
Geduld überwindet Sauerkraut.

Pardon all but thyſelf.
Verzeihe jedermann, nur dir ſelbſt nicht.

Plain Dealing is a Jewel, but they that uſe it die Beggars.
Wer rechtſchaffen und redlich handelt, ſammlet keine Schätze.

Poverty cauſes bad Things.	Armuth lehret viel Böſes.
Poverty is no Sin.	Armuth iſt kein Laſter.
Pride goes before, and Shame follows after.	Hochmuth kömmt vor dem Fall.
Proffered Service ſtinks.	Angebotene Dienſte ſind von ſchlechtem Werth.
Put a Miller, a Weaver and a Taylor in a Bag, and ſhake them, and the firſt that comes out, will be a Thief.	Der Müller, Leinweber und Schneider, ſind alle drey Bärenhäuter.
Penny-wiſe, Pound-fooliſh. / Save at the Spigot, and let out at the Bung.	Einen Pfennig ſuchen, und drey Lichter drüber verbrennen.
Play with Children, and let the Saints alone.	Mit der Religion iſt nicht gut ſcherzen.
Quick at Meat, quick at Work.	Wie einer iſſet, ſo arbeitet er auch.
Quietneſs is a great Treaſure.	Ruhe iſt ein großer Schatz.
Quit all to follow Truth.	Verlaß alles um der Wahrheit willen.
Raiſe no more Spirits than you can conjure down.	Mehr auf die Schultern nehmen als man tragen kann.
Rage will eaſily find Weapons.	Wer den Hund ſchlagen will, findet leicht einen Stecken.
Ready Money is as good as Phyſick.	Baar Geld iſt beſſer als Waare.
Remove an old Tree, and it will wither to Death.	Alte Bäume laſſen ſich nicht gern umſetzen.
Running Water is better than ſtanding.	Ein kleiner Profit und oft iſt beſſer als ein großer und ſelten.

Save a Thief from the Gallows, and he will cut your Throat.

Wer einem bösen Menschen Gutes thut, wird allzeit mit Undank belohnet.

Saying and doing are two Things.

Sagen und Thun ist zweyerley.

Sell not the Bear's Skin before you have caught him.

Verkaufe die Haut nicht, ehe du den Bären gefangen hast.

Set the Beggar on Horseback, and he will ride a Gallop.

Es ist kein Messer, das schärfer schiert, als wenn der Bauer ein Junker wird.

Silence gives Consent.

Stillschweigen ist auch einwilligen.

Silence seldom does Harm.

Schweigen schadet selten.

So many Men, so many Minds.

So viel Köpfe, so viel Sinne.

Soft Fire makes sweet Malt.

Ein gelindes Feuer macht das beste Malz.

Soft and fair goes far.

Wer sachte geht, kömmt auch fort.

Some think one Thing best, some another.

Einem gefällt dieß, dem andern jenes.

Something is to be allowed for Custom.

Man muß der Gewohnheit etwas nachgeben.

Sometimes Words hurt more than Swords.

Worte verletzen zuweilen mehr als Schwerdter.

Soon ripe, soon rotten.

Was bald kömmt, vergeht geschwind.

Stolen Waters are sweetest.

Verstohlne Wasser sind die süßesten.

Still Waters have deep Bottoms.

Stille Wasser sind gerne tief.

Strike whilst the Iron is hot.

Man muß das Eisen schmieden, weils heiß ist.

Such a Father, such a Son.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Subtility is better than Force.
Geschwindigkeit ist keine Hexerey.

Sue a Beggar, and catch a Louse
Wer nichts hat, dem kann man nichts nehmen.

Stumble at a Straw, and leap over a Block.
Mücken säugen, und Cameele verschlucken.

Spend, and God will send.
Sorget nicht für Morgen.

Store is no Sore.
Besser zu viel als zu wenig.

Spite gapes wide.
Heimlicher Groll sitzt tiefer als ein Zoll.

Since you know all, and I nothing, tell me what I dreamed last Night.
Wenn du alles weißt, so sage, was mir die vorige Nacht geträumet hat.

Short and big looks like a Pig.
Kurz und dicke hat kein Geschicke.

Soldiers in Peace are like Chimnies in Summer.
Soldaten zur Friedenszeit, sind wie die Oefen im Sommer.

Take Time while Time serves.
Brauch die Zeit, weil du sie hast.

Talking pays no Toll.
Leere Worte bezahlen keine Schulden.

That which becomes one, does not become another.
Was einem wohl ansteht, das wird dem andern oft übel ausgelegt.

The best Horse will stumble.
Auch der beste kann fehlen.

The best Things are hard to come at.
Die besten Sachen sind am schwersten zu erlangen.

The Chamber of Sickness is the Chapel of Devotion.
Die Krankenstube ist so gut als eine Bethcapelle.

The young Cock crows like the old one.
Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen.

The Danger past, and God forgotten.
Nach der Gefahr wird gemeiniglich Gottes vergessen.

The Evening crowns the Day.	Ende gut, alles gut.
The Evening red, and the Morning gray, is a Sign of a fair Day.	Ein rother Abend und grauer Morgen bedeuten einen schönen Tag.
The foremost Dog catches the Hair.	Der vorderste Hund fängt den Hasen.
The Tree must be bent whilst he is young.	Man muß den Baum biegen, weil er noch jung ist.
The greatest Talkers are always the least Doers.	Die größten Prahler sind allzeit die schlimmsten Fechter.
The Honey is sweet, but the Bee stings.	Das Honig ist süß, aber die Biene sticht.
The more Haste, the worse Speed.	Eilen thut selten gut.
The more Women look into their Glasses, the less they look to their Houses.	Je mehr Zeit die Weiber vorm Spiegel verlieren, je wenger werden sie die Haushaltung zieren.
That Penny is well spent which saves a Groat.	Einen Pfennig ausgeben, um einen Groschen zu sparen.
The Pot calls the Pan burnt black Arse.	Ein Esel heißt den andern Sackträger.
The Receiver is as bad as the Thief.	Der Hehler ist so gut als der Stehler.
The Shirt is nearer than the Coat.	Das Hemd ist mir näher als der Rock.
The still Sow sucks up all the Draught.	Vor den Schleicher hüte dich, denn der Rauscher beißt dich nicht.
The Wife and the Sword may be shewed but not lent.	Sein Weib und Degen kann man wohl zeigen, aber nicht wegleihen.
There is great Difference between Man and Man.	Die Menschen (Leute) sind sehr unterschieden.

There is no Lock but a golden Key will open it.
Ein güldener Schlüssel schließet leichte alle Schlösser.

There is no Man so perfect but has his Failings.
Ein jedweder Mensch hat seine Fehler.

There is no trusting in a Woman's Words.
Dem Versprechen eines Weibes muß man nicht trauen.

There is nothing to be had without taking Pains.
Ohne Mühe hat man nichts.

There is but one good Wife in the Country, and every Man thinks he has her.
Es ist nur eine fromme Frau in der Welt, und ein jeder denkt, er hat sie.

The Beginnings are always hard.
Aller Anfang ist schwer.

They look one Way, and row another.
Sie werfen nicht dahin, wo sie die Augen hin drehen.

They must hunger in Frost, that will not work in Heat.
Wer im Sommer nicht will arbeiten, muß des Winters Hunger leiden.

They that hope for dead Folks Shoes, may go barefoot.
Auf Erbschaft harren, macht viele zu Narren.

They that marry in Haste, repent at Leisure.
Wer heyrathet in Eile, bereuet mit Weile.

Thieves and Rogues have the best Luck, if they but escape hanging.
Je ärger Schelm, je besser Glück.

Thoughts are free.
Gedanken sind Zollfrey.

Threatened Folks live long.
Vom Drohen stirbt niemand.

Three Women and a Goose make a Market.
Drey Weiber und eine Gans machen einen Jahrmarkt

Time and Tide stay (tarry) for no Man.
Zeit, Ebbe und Fluth warten auf niemand.

Time lost can never be recovered.
Die vergangne Zeit kömmt nicht wieder zurück.

It is an eaſy Matter to find a Staff to beat a Dog.
Der einem zu Leibe will, findet leicht eine Urſache.

It is good Fiſhing in troubled Waters.
Im trüben Waſſer iſt gut fiſchen.

It is not for Aſſes to lick Honey.
Was nützt der Kuh Muſcate?

To give a Wolf the Weather to keep.
Den Bock zum Gärtner ſetzen.

To pour Water into a Sieve.
Vergebliche Arbeit thun.

To reckon without his Hoſt.
Die Rechnung ohne den Wirth machen.

To ſteal the Gooſe, and give the Giblets in Alms.
Das Leder ſtehlen, und die Schuhe umſonſt weggeben.

To buy a Pig in a Poke.
Die Katze im Sacke kaufen.

To the Grave a Pall, and that is all.
Ein Tuch ins Grab, damit ſchab ab.

Too much Laughter diſcovers Folly.
An vielen Lachen erkennt man den Narren.

Too much of one Thing is good for nothing.
Allzuviel iſt ungeſund.

Two Cats and a Mouſe, two Wives in one Houſe, two Dogs and a Bone, never agree in one.
Zween Hunde an einem Bein gehen ſelten Freundſchaft ein.

The worſer Wheel, the more it cracks.
Leere Fäſſer ſchallen am weiteſten.

To throw Water into the Sea.
Waſſer in Brunnen tragen.

The World is round, if you cannot ſwim therein you run a-ground.
Man muß ſich in die Welt ſchicken lernen.

The beſt Friends are in the Purſe.
Die beſten Freunde ſind im Beutel.

Though old and wiſe, yet ſtill adviſe.
Gutem Rathe zu folgen, iſt niemand zu alt und weiſe.

Thoſe

Thoſe that follow their Noſe are often led into a Stink.

The leaſt Boy always carries the biggeſt Fiddle.

The Wind in Man's Face makes him wiſe.

Vice is often cloathed in Virtue's Habit.

Virtue and a Trade are the beſt Portions for Children.

Virtue never grows old.

Cuſtom is ſecond Nature.

Uſe Moderation, and defy the Phyſician.

Want of Money, Want of Comfort.

We muſt take our Lot as it falls out.

Well begun is half done.

What cannot be cured muſt be endured.

What is bred in the Bone, will never come out of the Fleſh.

What Sobriety conceals, Drunkenneſs reveals.

What you ſow, you muſt mow.

When Thieves fall out, honeſt Men come to their own.

Der Horcher an der Wand hört ſeine eigne Schand.

Den kleinſten Hunden hängt man die größten Kleppel an.

Widerwärtigkeit macht die Leute klug.

Die Laſter wollen oft für Tugenden angeſehen ſeyn.

Tugend und Handwerke ſind der Kinder beſtes Erbtheil.

Tugend veraltet niemals.

Gewohnheit iſt die andere Natur.

Lebſt du mäßig, ſo kannſt du den Arzt verhöhnen.

Mit dem Geldmangel fällt aller Troſt weg.

Man muß mit ſeinem Glück zufrieden ſeyn.

Wohl angefangen iſt halb vollendet.

Beſſer gelitten, als viel geſtritten.

Was angebohren iſt, läßt ſich nicht abgewöhnen.

Trunkner Mund endeckt des Herzens Grund.

Was du ſäeſt, wirſt du erndten.

Wenn Diebe uneins werden kommen ehrliche Leute wieder zu ihrem Gut.

When the Cat is away, the Mice begin to play.

Wenn die Katze nicht zu Hause ist, so tanzen die Mäuse auf dem Tische.

Where nothing is, the King loses his Right.

Wo nichts ist, hat der Kayser sein Recht verlohren.

Who spends more than he should, shall not have to spend when he would.

Wer mehr verthut als er sollte, wird nichts haben, wenn er gern wollte.

Wishers and Woulders are never good Housholders.

Wünscher und Woller sind nimals gute Haushalter.

Wives must be had, be they good or bad.

Ohne Weiber kann die Welt nicht bestehen.

We are often shot with our own Feathers.

Man wird oft mit seiner eigenen Münze bezahlt.

We shall lie all alike in our Graves.

Im Tode sind wir einander alle gleich.

When the Clover upright stand, is a Storm near at Hand.

Wenn der Klee aufrecht steht, bald ein Sturm darüber weht.

You cannot make a silken Purse of a Sow's Ear.

Aus einem Schweinsohr läßt sich kein seidener Beutel machen.

You must learn to creep before you go.

Man muß nicht eher fliegen bis man Federn hat.

You shall have as good as you bring.

Wie man in den Wald schreyt, so schallt es wieder zurück.

Young Men may die, old Men must die.

Junge Leute können, alte müssen sterben.

Einen reichen Vorrath von Sprüchwörtern kann ein Liebhaber derselben in Mr. *J. Ray's* Collection of English Proverbs, London 1737. und in Mr. *S. Palmer's* Moral Essay on some of the most curious and significant Proverbs, 1710. antreffen.

FAMI-

FAMILIAR

DIALOGUES,

ENGLISH and GERMAN.

Englisch und Deutsche

Unterredungen.

Dialogue I.

Good Morrow, Sir.

Welcome, Sir; your Servant.

How do ye do this Morning?

Very well; at your Service.

How is it with you?

Pretty well, God be thanked, (thank God).

Erstes Gespräch.

Guten Morgen, mein Herr.

Seyn sie willkommen; ihr Diener, (Dienerin).

Wie befinden sie sich diesen Morgen?

Sehr wohl; zu ihren Diensten.

Wie befinden sie sich?

Gott sey gedankt, noch ziemlich wohl.

I am glad to see you well, (in good Health).
Ich freue mich, daß ich sie bey guter Gesundheit antreffe.

I am obliged to you.
Ich bin ihnen verbunden.

How does (the Gentleman) your Brother do?
Wie befindet sich ihr Herr Bruder?

He was well last Night.
Gestern Abend war er noch wohl auf.

I rejoice at it.
Ich freue mich dessen.

Where is he?
Wo ist er?

He is gone out (abroad).
Er ist ausgegangen.

He is in the Country.
Er ist auf dem Lande.

How does my Lady do?
Wie befindet sich Madame?

Here she is a-coming.
Da kömmt sie.

Madam, I am your most humble Servant.
Ganz gehorsamster Diener, Madame.

How have you done since I saw you last?
Haben sie sich zeither wohl befunden?

Always very well.
Allzeit recht wohl.

I am very glad of it.
Das ist mir sehr lieb.

I thank you heartily.
Ich sage herzlichen Dank.

But how is it with you (how do you do)?
Aber, wie leben denn Sie?

Indifferent well.
Noch so erleidlich.

As I am wont.
Wie ich pflege.

I was a little indispos'd last Night.
Gestern Abend war ich ein wenig unpäßlich.

How do all at home?
How does your Family do?
Wie befinden sich die lieben Ihrigen?

Our Friends at Court (in the City, in the Country) are they all well?
Sind unsere Freunde bey Hofe (in der Stadt, auf dem Lande) noch alle wohl auf?

They are all well, except my Mother.
Sie befinden sich alle wohl, bis auf meine Mutter.

What ails her?
What is her Disease?
Was fehlet ihr?
Was ist ihre Krankheit?

She has the Head-ach.
She is sick of an Ague (a Cough).
Truly I am sorry for it.

How long has she been ill (sick)?
Not very long.
I pray God may soon restore her to Health.

She is obliged to you.
I am sorry I have not Time to see her to-day.

Sit down a little.
Indee I cannot.
You are in great Haste.
I will come again to-morrow.
Pray, stay a little.

I must go home again, I have earnest Business.

I only came to know how you did.
Give my Respects to your Lady.

Present my Service to your Brother.
Remember me to your Sister.

Sie hat Kopfschmerzen.
Sie hat das Fieber (den Husten).
Das ist mir wirklich sehr leid.

Wie lange ist sie krank gewesen?
Nicht gar lange.
Ich wünsche, Gott wolle ihr bald wieder zur Gesundheit verhelfen.

Sie ist ihnen verbunden.
Es ist mir sehr leid, daß ich nicht Zeit habe, sie heute zu besuchen.

Setzen sie sich ein wenig.
In der That ich kann nicht.
Sie eilen gar sehr.
Ich werde morgen wieder zusprechen.
Verziehen sie doch ein wenig.

Ich muß wieder heimgehen, ich habe was wichtiges zu verrichten.

Ich komme nur zu vernehmen, wie sie lebten.
Machen sie meine Empfehlung bey dero Frau Liebste.

Grüßen sie ihren Herrn Bruder.
Vermelden sie ihrer Jungfer (Frau) Schwester meinen freundlichen Gruß.

Recommend me to Mr. T--
I ſhall not fail.
Fare well, Sir.

Ich bitte, mich dem Herrn T== zu empfehlen.
Ich werde es beſtellen.
Leben ſie wohl, mein Herr.

Dialogue II.

At Riſing in the Morning.

Who is there?
Are you a-bed ſtill?
Are you a-ſleep?
No, I am awake.
Riſe quickly!
Is it Time to riſe?
It is broad Day, Sir.
It is eight o'Clock.
Open the Door.
It is locked (bolted).

How loth he is to riſe!

What Time did you uſually riſe at?
At Break of Day.
I was faſt a-ſleep.
I went to Bed very late laſt Night.
I have not had a Wink of Sleep all this Night.
Then I don't wonder you riſe (get up) ſo late.

And you, what o'Clock did you riſe at?

Zweytes Geſpräch.

Des Morgens bey dem Aufſtehen.

Wer iſt da?
Liegt ihr noch im Bette?
Schlafet ihr?
Nein, ich wache.
Steht auf, hurtig!
Iſt es Zeit aufzuſtehen?
Herr, es iſt ſchon heller Tag.
Es iſt acht Uhr.
Macht die Thüre auf.
Sie iſt verſchloſſen (verriegelt).
Wie träge iſt er doch zum Aufſtehen!
Um welche Zeit pflegt ihr ſonſt aufzuſtehen?
Mit anbrechendem Tage.
Ich war im tiefen Schlaf.
Ich gieng geſtern Abend ſehr ſpät zu Bette.
Ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan.
So verwundere ich mich nicht, daß ihr ſo ſpät aufſteht.
Um welche Zeit ſeyd denn ihr aufgeſtanden?

At Sun rising.
Is the Sun up already?

For my Part, I think the Morning-Sleep is the best of all.
If you won't rise, I will pull off your Bed-cloaths.

You see I am a-getting up.

Mit Aufgang der Sonne.
Ist die Sonne schon aufgegangen?
Ich meines Theils halte den Morgenschlaf für den allerbesten.
Wofern ihr nicht wollt aufstehen, so nehme ich euch die Decke weg.
Seht, ich stehe ja auf.

Dialogue III.

To dress one's self.

Drittes Gespräch.

Sich ankleiden.

Why don't you make Haste to dress yourself?
Fy upon the lazy Body! Do you dress yourself in the Bed.
Why, that is the Fashion, Sir.
Pray, light a Candle, and make a Fire.
Bid the Maid to bring me a clean Shirt.

But stay.
I don't want one yet.

This is clean enough.
Reach me my Breeches.
Will you have your Night-Gown?
Yes, and my Stockings too.

Warum zaudert ihr doch so lange mit dem Anziehen?
O welch ein Fauler! Ziehet ihr euch im Bette an?
Herr, das ist itzt die Mode.
Du, zünde ein Licht an, und mache Feuer.
Sage der Magd, daß sie mir ein rein Hemd bringe.
Doch warte.
Ich habe noch keines nöthig.
Dieß ist noch rein genug.
Reiche mir meine Hosen her.
Verlangen sie ihren Schlafrock?
Ja, ja, und meine Strümpfe auch.

Which

Which, the Silk Stockings?
No, give me the Thread ones, becauſe it is hot.
Look for my Garters.
Theſe Stockings have Holes in them.
Mend them a little.
There are your Slippers.
Clean (wipe, blacken) my Shoes.
Put on my Shoes, for I cannot ſtoop.
Dreſs my Wig (Periwig).
Have you a Comb?
No, Sir, lend me your Ivory one, if you pleaſe.
Some Body has broke five Teeth out of my Comb.
Powder my Hair.
Comb the Powder out.
I muſt waſh my Face firſt.
This croſs Wench has brought me no Water.
Call her directly, and bid her bring up the Baſon with her.
Fetch me ſome Soap.
Where is the Waſh-ball?

Welche wollen ſie, die ſeidenen?
Nein, gieb mir die Zwirnſtrümpfe, denn es iſt warm.
Suche meine Strumpfbänder.
Es ſind Löcher in dieſen Strümpfen.
Stopfe ſie ein wenig.
Da ſind auch ihre Pantoffeln.
Putze (ſchwärze) meine Schuhe.
Zieh mir die Schuhe an, denn ich kann mich nicht bücken.
Accommodire meine Perucke.
Haſt du einen Kamm?
Nein, mein Herr, ſie ſeyn ſo gut und leihen mir ihren elfenbeinernen.
Es hat jemand fünf Zinken aus meinem Kamme gebrochen.
Pudere meine Haare.
Kämme den Puder aus.
Ich muß das Geſicht erſt waſchen
Die böſe Dirne hat mir kein Waſſer gebracht.
Rufe ſie flugs, und laß ſie das Handbecken mit herauf bringen.
Hole mir Seiffe.
Wo iſt die Seiffenkugel?

I have lost it.
Here is the Towel, to dry your Hands.
My Hands were very dirty.
This Shirt is not warmed.
I will warm it, if you please.
No, no, it is no Matter.
I will put it on as it is.
Give me the Handkerchief that is in my Coat-pocket.
I gave it to the Washer-woman, it was foul.
Has she brought all my Linnen?
Yes, Sir, there wants nothing.
What Cravat would you put on to-day?
A plain Neck-cloth.
Plait (gather) the Neck-cloth.
You rumple it all over.
Where are my Ruffles?
Fetch my Suit out of the Wardrobe.
What Suit, Sir?
That I had on yesterday.

Ich habe sie verlohren.
Hier ist das Handtuch, wenn sie die Hände wollen abtrocknen.
Meine Hände waren sehr schmutzig.
Das Hemde ist nicht gewärmt.
Ich wills gleich wärmen, wenn es ihnen beliebt.
Nein, nein, es liegt nichts daran.
Ich wills anziehen, wie es ist.
Gieb mir das Schnupftuch, so in meiner Rocktasche steckt.
Ich habe es der Wäscherin gegeben, es war unrein.
Hat sie meine Wäsche alle gebracht?
Ja, mein Herr, es fehlet nichts.
Was für ein Halstuch wollen sie heute umthun?
Nur ein schlechtes.
Falte das Halstuch zusammen.
Du zerknitterst es ganz und gar.
Wo sind meine Manschetten?
Hole mir mein Kleid aus dem Kleiderschranke.
Welches Kleid, Herr?
Das ich gestern an hatte.

Don't you put on your new Suit (of Cloaths) to-day?
Why? (why so?)
Becauſe this is the King's Birth-day.
Truly, I did not think of that.
It is well you put me in Mind of it.
Now I am almoſt ready.
I only want my Gloves, my Hat, and my Sword.

Bruſh my Cloaths well.

TheBruſh is out of theWay.
There is your Cloak.
Some Body knoks at the Door, ſee who it is.
It is the Taylor.
Bid (let) him come in.

Ziehen ſie heute nicht ihr neues Kleid an?
Warum? weswegen?
Weil heute des Königs Geburtstag iſt.
Daran habe ich in der That nicht gedacht.
Es iſt gut, daß du mich deſſen erinnerſt.
Nun bin ich bald fertig.
Es fehlen mir nur noch meine Handſchuhe, Hut und Degen.
Kehre meine Kleider wohl aus.
Die Bürſte iſt verworfen.
Da iſt auch ihr Mantel.
Es pocht jemand an die Thüre, ſieh, wer es iſt.
Es iſt der Schneider.
Laß ihn herein kommen.

Dialogue IV.

With a Taylor.

Maſter Brown, I have Occaſion for a new Suit of Cloaths, but it muſt be very faſhionable.
Have you bought the Cloth already, Sir?
Yes, there it is.
Sir, there is hardly enough, for they wear now their Coats very wide, and that takes up a great Deal of Cloth.

Viertes Geſpräch.

Mit einem Schneider.

Meiſter Braun, ich habe ein neues Kleid vonnöthen, aber es muß recht nach der Mode ſeyn.
Hat der Herr das Tuch ſchon gekauft?
Ja, da iſt es.
Mein Herr, das wird kaum genug ſeyn, denn man trägt itzt die Röcke ſehr weit, und das nimmt viel Tuch weg.

I beg

I beg your Pardon, there is enough in Conscience.

Verzeih er mir, ich weis, daß es genug ist.

You must find the Lining, Silk and Buttons, and when you bring it home, you shall have your Money.

Er muß das Futter, Seide und Knöpfe darzu nehmen, und wenn ers bringt soll er sein Geld haben.

What Buttons will you be pleased to have, Sir?

Was für Knöpfe belieben sie zu haben, mein Herr?

Plain Silk Buttons, or Gold Buttons, which you think fittest.

Glatte seidene Knöpfe, oder auch güldene, wie er es für gut findet.

Is the Waist-coat to be laced?

Soll die Weste mit Tressen besetzt werden?

To be sure, in the highest Taste.

Ja freylich, und zwar nach der allerneuesten Mode.

Very well, Sir. When must you have it?

Sehr wohl, mein Herr. Und wenn wollen sie es fertig haben?

The sooner the better.

Je eher, je lieber.

You shall have it next Week without Fail, and very well done.

Sie sollen es künftige Woche unfehlbar haben, und wohl gemacht.

I assure you, Sir, I have worked for the best of our Quality these ten Years.

Ich kann sie versichern, mein Herr, daß ich nun wohl zehen Jahre für die Vornehmsten gearbeitet habe.

Well, make it handsome, and be as good as your Word.

Es ist ganz gut, mache ers nur hübsch und halte sein Versprechen.

I will, Sir, for it is for my own Credit.

Das werde ich thun, mein Herr, denn es gereicht zu meiner eigenen Ehre.

Take my Measure.

Nehme er mir das Maaß.

Will you have your Cloathes after the English Fashion, or after the French Mode?

Wollen sie das Kleid nach der Englischen oder Französischen Mode haben?

It is all one to me.
Sir, there is your Suit.
You are a Man of your Word I see.
It is well made it seems.

Try it on.
How much must you have?
Have you the Bill?

Here it is.
You are very dear.
I take no more of you, Sir, than of others. It is the common Price.

There is your Money.
Sir, I thank you, you are very welcome.

Es gilt mir gleich viel.
Mein Herr, da ist ihr Kleid.
Er hält doch sein Wort, wie ich sehe.
Mich dünkt, es ist wohl gemacht.
Probire er mirs doch an.
Wie viel muß er haben?
Hat er die Rechnung bey sich?
Da ist sie.
Er ist sehr theuer.
Ich nehme von dem Herrn nicht mehr als von andern. Es ist der gewöhnliche Preiß.
Hier ist sein Geld.
Ich danke für gute Bezahlung, mein Herr, und bitte mir wieder zuzusprechen.

Dialogue V.

With a Shoemaker.

How goes it, Master Blackman? Have you got any Shoes that will fit me?

I will see, Sir, if you please to sit down a little.

What Shoes will you be pleased to have?
Good strong Shoes, for it is extremely dirty.

Fünftes Gespräch.

Mit einem Schuster.

Wie gehts, Meister Blackmann? Hat er ein Paar Schuhe, die mir gerecht sind?
Ich will sehen, mein Herr, sie belieben sich nur nieder zu setzen.
Was für Schuhe verlangt der Herr?
Gute starke Schuhe, denn es ist sehr kothig.

Leather

Leather Heels, or wooden?
Mit ledernen oder hölzernen Absätzen?

Here is a Pair that will fit you nicely.
Da ist ein Paar, welche dem Herrn gerecht seyn werden.

They are too little, they pinch my Feet.
Die sind zu klein, sie drücken mich.

What do you think of these?
Stehn dem Herrn diese an?

I don't like them, it is a clowniſh Shoe.
Die gefallen mir auch nicht, sie sind zu plump.

They are not faſhionable.
Sie haben gar kein Ansehen.

I muſt have a Heel well made, with a double Sole well beaten.
Ich will einen saubern Absatz haben, und eine doppelte wohlgeschlagene Sohle.

Sir, if you will have a good, ſtrong and laſting Pair of Shoes, you had beſt beſpeak them.
Wenn der Herr ein Paar gute, starke und dauerhafte Schuhe haben will, so thut er am besten, sie zu bestellen.

Well, take Meaſure.
So nehme er denn das Maaß.

If I like them we ſhan't diſagree for the Price of them.
Stehen sie mir an, so wollen wir wegen des Preises schon einig werden.

Shew me ſome of your Pumps.
Zeige er mir doch einige von seinen umgewandten(einsöhligen) Schuhen.

This Pair I like very well.
Dieses Paar gefällt mir sehr wohl.

Send them to my Lodgings.
Schicke er sie in mein Haus.

But to-morrow (in the) Evening I ſhall expect you.
Morgen Abends aber werde ich ihn erwarten.

Sir, I ſhall wait on you without Fail.
Ich werde bey dem Herrn unfehlbar meine Aufwartung machen.

Dialogue VI.

With a Laundreſs.

Landlady, can you help me to a good Laundreſs?

Yes, Sir, there is one below now that I know very well.

Send her up.

Miſtreſs, what muſt I give you to waſh my Linnen?

Sir, will you have it waſhed by the Quarter, by the Piece, or by the Dozen?

What do you take a Dozen?

Sir, according to the Fineneſs.

Eight Pence a Dozen, and you muſt pay for the Shirts and Cravats beſides.

How much for a Cravat and for a Shirt?

According as it is, Sir, a Groat for a Cravat, and three Pence a Shirt.

I will give you ſix Pence for a Dozen, two Pence a Shirt, and two Pence a Cravat.

Sechſtes Geſpräch.

Mit einer Wäſcherin.

Frau Wirthin, kann ſie mir nicht zu einer guten Wäſcherin verhelfen?

Ja, mein Herr, es iſt itzt eben eine unten, die ich ſehr wohl kenne.

Laßt ſie herauf kommen.

Frau, wie viel ſoll ich euch bezahlen mein leinen Zeug zu waſchen?

Wie wills der Herr haben, entweder Vierteljahrsweiſe, ſtückweiſe, oder Dutzendweiſe?

Wie viel fürs Dutzend?

Nachdem es fein iſt, mein Herr.

Acht Stüber fürs Dutzend, der Herr muß aber für die Hemden und Halstücher abſonderlich bezahlen.

Wie viel für ein Halstuch und für ein Hemd

Nachdem es iſt, mein Herr, für ein Halstuch vier Stüber, und dreye für ein Hemd.

Ich will euch ſechs Stüber für das Dutzend geben, zwey Stüber für ein Hemd, und zweye für ein Halstuch.

If you can do it for that, take them, and bring them again next Saturday.

Wenn ihrs dafür thun wollt, so nehmt sie mit, und bringt sie auf künftigen Sonnabend wieder.

I won't stand with you.

Ich wills mit dem Herrn so genau nicht nehmen.

Sir, here is your Linnen.

Mein Herr, da ist seine Wäsche.

What! is this my Linnen?

Was! ist dieß meine Wäsche?

Yes, Sir, it is indeed.

Ja, sie ist es wirklich.

It looks so yellow, that I hardly know it again: you have quite spoiled it.

Sie sieht so gelbe aus, daß ich sie kaum mehr kenne: ihr habt sie ganz verdorben.

Sir, you must pardon me for this Time, it will never look so well in bad Weather and Winter Time as it does in Summer.

Der Herr muß mir diesesmal verzeihen, sie sieht im schlimmen Wetter und im Winter niemals so gut als im Sommer.

There wants a Shirt and a Handkerchief.

Es fehlt ein Hemd und ein Schnupftuch.

Sir, I am sure I brought you again all you gave me.

Mein Herr, ich bin versichert, daß ich ihm alles wiedergebracht habe, was er mir gegeben.

I know the Contrary.

Ich sehe das Gegentheil.

Be not angry, Sir, I will pay you for them.

Der Herr erzürne sich nur nicht, ich will dafür bezahlen.

But I expect to have my Linnen washed better.

Ich will aber, daß mein weiß Zeug besser gewaschen sey.

Sir, you shall have no Reason to complain.

Der Herr soll keine Ursach zu klagen haben.

Pray, see you tear nothing, but above all take Care

Seht doch zu, daß ihr nichts zerreisset, für allen Din-

you do not change my Linnen.

Sir, make yourself easy about that.

Very well, we shall soon see it.

But pray, when shall I have my Linnen?

Saturday next.

Don't fail, I shall expect it.

gen aber gebt Acht, daß ihr meine Wäsche nicht verwechselt.

Der Herr sey deswegen nicht besorgt.

Sehr wohl, wir werden es bald sehen.

Aber hört, wenn soll ich meine Wäsche haben?

Künftigen Sonnabend.

Ich werde sie also unfehlbar erwarten.

Dialogue VII.

Between a Gentleman (*) and his Servant.

Thomas, go to my Lady (**) N. present my Compliments to her, and desire to know how she does.

Siebendes Gespräch

Zwischen einem Herrn und seinem Diener.

Hier! geht zu Madame N. vermeldet ihr meine unterthänige Dienste und erkundiget euch, wie sie sich befindet.

Sir,

(*) Gentleman heißt in England ein jeder, der sich ehrlich und honnet aufführet; ja ein jeder, den man flattiren will. Im Vocativo Singulari braucht man Sir. Es ist zu merken, daß wenn Mr. (welches Master bedeutet) zu einem Nomine Proprio gesetzt wird, so heißt es gemeiniglich Herr, als Mr. Rainbow; steht aber Sr. (Sir) dabey, so zeiget es einen Ritter an, als Sr. Isaac Newton. Siehe die Note pag. 249.

(**) Eine adeliche oder sonst vornehme Frau hat den Titel My Lady, nach diesem folgt Madam, uud Mistress ist der niedrigste. Es verhält sich meistentheils damit, wie mit Sir, Gentleman, und Master.

Sir, I will go immediately.

Have you been there?
Yes, Sir.
Was she up?
No, Sir, not yet.

With whom did you speak?
With her Gentlewoman (Waiting-woman).
How does my Lady do?
She told me she was well.

Did you hear any News?

Yes, Sir, Master N. died just now.

You surprise me.
How long has he been sick?

But three Days.
Of what Illness did he die?

Of a violent (burning) Fever.
When will he be buried?

To-morrow Night.
What Time?
At seven o'Clock in the Evening.
Who told it you?
It is the common Report.
Was he married?
Has he any Children?
He had some, but they are dead.

Sehr wohl, mein Herr, ich will sogleich hingehen.
Seyd ihr da gewesen?
Ja, mein Herr.
War sie aufgestanden?
Nein, mein Herr, noch nicht.
Mit wem habt ihr geredet?
Mit ihrer Kammerfrau (Kammermädgen).
Wie befindet sich Madame?
Sie sagte mir, daß sie wohl auf sey.
Habt ihr etwas neues gehört?
Ja, mein Herr, daß der Herr N. eben gestorben ist.
Ihr erschreckt mich.
Wie lange ist er denn krank gewesen?
Nur drey Tage.
An was für einer Krankheit ist er gestorben?
An einem hitzigen Fieber.
Wenn soll er begraben werden?
Morgen Abend.
Um welche Zeit?
Um sieben Uhr des Abends.

Wer hats euch gesagt?
Es ist die gemeine Rede.
War er verheyrathet?
Hat er Kinder?
Er hat etliche gehabt, aber sie sind gestorben.

Is his Wife living?
She is very il likewiſe.
Is ſhe in Danger
They ſay ſhe will not recover.

She is gone.
Do you know her?
Did you know her Husband?
I knew him by Sight.

Has he left an Eſtate?
He was a wealthy Perſon.

Is his Wife much troubled?
She won't be comforted.
Call a Chair, and prepare (get yourſelf ready) to go along with me.
I will, Sir.

Between the ſame.

You muſt riſe earlier; you are too lazy
Why don't you anſwer when I call?
I did not hear you, Sir.

Then you ſleep very ſound.
You muſt be more careful.
Have you been with the Laundreſs?
Go to the Taylor to come to me.

Lebt ſeine Frau noch?
Sie iſt auch ſehr krank.
Iſt ſie in (Lebens-)Gefahr?
Man ſagt, daß ſie ſchwerlich wieder aufkommen wird.
Es iſt aus mit ihr.
Kennt ihr ſie?
Habt ihr ihren Mann gekannt?
Ich kannte ihn vom Anſehen.
Hat er Mittel hinterlaſſen?
Er war ein wohlhabender Mann.
Iſt ſeine Frau ſehr betrübt?
Sie iſt faſt nicht zu tröſten.
Holet eine Senfte, und macht euch fertig mit zu gehen.
Ich werde es thun, mein Herr.

Zwiſchen eben denſelben.

Ihr müßt früher aufſtehen; ihr ſeyd zu faul.
Warum antwortet ihr mir nicht, wenn ich rufe?
Ich habe den Herrn nicht gehört.
So ſchlafet ihr ſehr feſt.
Ihr müßt ſorgfältiger ſeyn.
Seyd ihr bey der Wäſcherin geweſen?
Rufet den Schneider her.

Don't

Don't stay.
Why did you stay so long?

Bid the Cook come up.

Have you changed the Guinea?
Where is the Rest of the Money?
Take Care of not drinking too much.
Go and fetch the Barber.
Has any Body asked for me?

If any Body inquires for me, I shall be at Mr. N.

Carry this Letter to the Post (Post-Office).
Is the Post come in?
Is the Post gone?
Do you come from thence?
Are there any Letters for me?
How much did you pay for them?
Half a Crown (two and six Pence).
Carry this up (down, in, &c.)

Wake me at five o'Clock.
Pull off my Stockings (Boots).

Undress me.
Go to Bed, and rise to-morrow Morning betimes.

Don't forget it.

Bleibt nicht lange aus.
Wo seyd ihr so lange geblieben?
Laßt den Koch (die Köchin) herauf kommen.
Habt ihr die Guinee gewechselt?
Wo ist das übrige Geld?

Nehmt euch in Acht, daß ihr nicht zu viel trinkt.
Holet den Barbierer.
Hat jemand nach mir gefragt?
Ich werde bey Herrn N. seyn, wenn etwa jemand nach mir fragen sollte.
Tragt diesen Brief auf die Post?
Ist die Post angekommen?
Ist die Post weg?
Kommt ihr daher?
Sind Briefe für mich da?
Wie viel habt ihr dafür bezahlt?
Eine halbe Krone (2 Schillinge und sechs Stüber).
Tragt dieß hinauf (hinunter, hinein, &c.)
Wecket mich um 5 Uhr auf.
Zieht mir meine Strümpfe (Stiefeln) aus.
Kleidet mich aus.
Legt euch zu Bette, und steht morgen früh beyzeiten auf.
Vergesset es nicht.

Dialogue VIII.

Between a Stranger and a Coachman.

Are you hired, Coachman?
No, Sir, where will you go to?
To the City.
To what Place?
To the Royal Exchange.

What is your Fare?
Two Shillings.
It is too much. I will give you one Shilling.

No, Sir, it is too little.

Will you take eighteen Pence?
Indeed I cannot.
Then I must take another.

Step into the Coach.
Stop here.
Have you any Business here?

Have a little Patience.
But, Sir, Time goes away.

Don't trouble yourself, I will consider you (pay you for it).
Do you stay long?

Achtes Gespräch.

Zwischen einem Fremden und einem Kutscher.

Seyd ihr bestellt, Kutscher?
Nein, mein Herr, wo gedenken sie hin?
In die Stadt.
An welchen Ort?
Nach der königlichen Börse.

Was ist euer Gebühr?
Zwey Schillinge.
Das ist zu viel. Ich will euch einen Schilling geben.
Nein, Herr, das ist zu wenig.
Wollt ihr achtzehn Stüber nehmen?
Ich kann wahrhaftig nicht.
So muß ich einen andern nehmen.

Steigen sie in die Kutsche.
Haltet hier stille.
Haben sie hier etwas zu verrichten?
Habt ein wenig Geduld.
Aber, mein Herr, die Zeit verläuft.

Bekümmert euch nicht, ich will euch dafür bezahlen.

Bleiben sie lange?

No,

No, I will return presently.
Nein, ich komme gleich wieder zurück.

There is your Money.
Da ist euer Geld.

I must have more.
Ich muß mehr haben!

I shall give no more.
Ich gebe nicht mehr.

Then I must be content.
So muß ich zufrieden seyn.

Dialogue IX.

With a Merchant about a Bill of Exchange.

Neuntes Gespräch.

Mit einem Kaufmanne wegen eines Wechsels.

Is Mr. Query within (at home)?
Ist Herr Query zu Hause?

Yes, Sir, what will you be pleased to have with him?
Ja, mein Herr, was verlangen sie von ihm?

It is about a Bill of Exchange.
Es ist wegen eines Wechselbriefs.

I will call him down.
Ich will ihn herunter rufen?

Sir, your most humble Servant, here is a Bill drawn upon you for a hundred Pound Sterling.
Gehorsamster Diener, mein Herr, hier ist ein Wechsel an sie von hundert Pfund Sterling.

Sir, the Money is not due yet.
Mein Herr, das Geld aber ist noch nicht gefällig.

When then?
Wenn denn?

Eight Days hence. Within a sennight.
Ueber acht Tage. Innerhalb acht Tagen.

Besides I must have Letters of Advice first from my Correspondent before I can pay you the Money.
Zudem so muß ich auch Bericht erwarten von meinem Correspondenten bevor ich das Geld auszahlen kann.

Well, I will call here again about that Time.

Sehr wohl, ich will um dieselbige Zeit wieder einsprechen.

Do so, and I shall be glad to see you.

Thun sie das, sie werden mir willkommen seyn.

Dialogue X.

Zehntes Gespräch.

To take a Lodging.

Ein Zimmer zu miethen.

Madam, have you a good Room to let?

Frau, habt ihr ein hübsches Zimmer zu vermiethen?

Yes, Sir, will you have it forwards or backwards?

Ja, mein Herr, soll es vorn- oder hintenaus seyn?

That is all one.

Das ist gleich viel.

Let me see one.

Zeigt mir eines.

Will you give yourself the Trouble to walk up.

Wollen sie sich die Mühe nehmen und hinauf spatziren.

There is a very good Room, and a Closet, both very light.

Da ist ein sehr feines Zimmer, nebst einem Cabinet, beyde sind sehr helle.

Is the Feather-bed good?

Ist das Federbette gut?

As good and clean as any in Town.

So gut und rein als eines in der Stadt.

Here you have a Table, a Looking-glass, and half a Dozen of Chairs.

Hier haben sie einen Tisch, einen Spiegel, und ein halb Dutzend Stühle.

You shall have clean Sheets once a Month.

Alle Monate sollen sie einmal reine Bettücher haben.

What do you ask for this Room?

Wie theuer gebt ihr dieses Zimmer?

How will you take it, Sir, by the Quarter, or by the Month?

Wie wollen sie es miethen, mein Herr, Viertheljahrweise, oder Monatweise?

By

By the Week.
Four Shillings a Week.
Won't Three do?
No, Sir, I never had less than what I ask you.

Well, I will give you Three and six Pence.

The Maid I hope will clean my Shoes.
She shall.
Every Morning she shall bring you a Bason of clean Water.
Get it ready, I will go fetch my Things, and be here again presently.

What is the Name of this Street, and what Sign?

The Sign of the Three Kings.
The Street is called Orange-Street. (*)

Wochenweise.
Vier Schilling die Woche.
Sind dreye nicht genug?
Nein, mein Herr, ich habe niemals weniger bekommen, als ich itzt begehre.
So will ich euch denn drey Schillinge und 6 Stüber geben.
Ich hoffe, die Magd wird mir die Schuhe putzen.
Sie soll es thun.
Alle Morgen soll sie ihnen ein Becken mit reinem Wasser bringen.
Macht es fertig, ich will indessen meine Sachen holen, und gleich wieder hier seyn.
Wie heist denn diese Strasse, und was für ein Schild hängt aus?
Die Drey Könige.
Die Straße heißt die Oranienstraße.

Dialo-

(*) Man kann hier gelegenheitlich auch andere Namen berühmter und bekannter Plätze, Straßen, Gassen, Gäßgen und Durchgänge in London anbringen, als: Lincoln's Inn-Fields, Leicester-Fields, Charing-Cross, Bloomsbury-Square, Grosvenor-Square, Hanover-Square, &c. the Strand, Fleet-Street, Pall-Mall, Gerrard-Street, &c. Long-lane, Shoe-lane, Maiden-lane, &c. Pater-noster-Row, Change-alley, &c. St. Anne's Court, Crown-Court, Round-Court, &c.

Dialogue XI.

Coming into an Inn.

Where is the Hoſtler?
Here I am, Sir.
Take my Horſe and put him in the Stable.
Rub him well.
Bridle my Horſe.
Saddle him.
Have you watered him?

Did you give him ſome Oats?

Take him to the Smith.
Let him be ſhoed.
Lead him to the River (Pond)
Walk him.
Bring him to me.
Put him in the Stable.
Unbridle him.
Unſaddle him.
Take him by the Bridle.
Don't over-heat him.
Give him good Hay and a Peck of Oats.
Sir, I ſhall take a particular Care of him.

Where is the Landlord?
Sir, your Pleaſure?
What do you pleaſe to have, Sir?

Eilftes Geſpräch.

Wenn man in eine Herberge kömmt.

Wo iſt der Stallknecht?
Hier bin ich, mein Herr.
Nehmt mein Pferd und bringt es in den Stall.
Reibt es wohl ab.
Zäumt mein Pferd.
Sattelt es.
Habt ihrs zur Tränke geführt?
Habt ihr ihm Haber gegeben?
Führt es zum Schmidt.
Laßt es beſchlagen.
Reitet es in die Schwemme.
Führt es herum.
Bringt es hierher.
Führt es in den Stall.
Zäumt es ab.
Nehmt ihn den Sattel ab.
Faßt es beym Zaum.
Erhitzt es nicht zu ſehr.
Gebt ihm gut Heu und eine Metze Haber.
Mein Herr, ich werde es ſorgfältig in Acht nehmen.
Wo iſt der Wirth?

Was verlangt der Herr?
Was beliebt der Herr?

Have

Have you got a good Stable, good Hay, and good Oats for our Horses?
Yes, Sir, and they shall be carefully looked after.

Hat er gute Stallung, gut Heu und Haber für unsere Pferde?
Ja, mein Herr, und sie sollen aufs sorgfältigste in Acht genommen werden.

Show us a Room.
Will you be pleased to walk up, you shall have a good Fire presently.
What have you got for Supper?
Will you have any Butcher's-meat, Fish or Fowl?
Have you nothing ready?
There is a Loin of Veal at the Fire.
Or if you please, here is a goodPheasant, fat Partridges, a Dish of fine Larks, or young Pidgeons.

Zeige er uns ein Zimmer.
Belieben sie hinauf zu spatzieren, sie sollen gleich ein gut Feuer haben.
Was hat er guts zum Abendessen?
Wollen sie Fleisch, Fische oder Vögel haben?
Hat er nichts fertig?
Es ist ein Nierenbraten am Feuer.
Oder wenn es ihnen beliebt, da ist ein guter Fasan, fette Rebhüner, eine Schüssel voll delicate Lerchen, oder junge Tauben.

No, bring us up the Veal and half a Dozen of Chikins.

Nein, bringe er den Kalbsbraten herauf, und ein halb Dutzend junge Hüner.

Pray make Haste, for we are very hungry.

Aber mache er fein balde, denn wir sind sehr hungrig.

Immediately, Gentlemen.
Send us up in the mean Time some Drink.
I will, Sir.
Landlord, here is the Queen's (Kings) Health.
I thank you, Sir, God bless Her (His) Majesty,

Gleich, meine Herren.
Schicke er uns indessen etwas zu trinken herauf.
Es soll geschehen.
Herr Wirth, der Königin (des Königs) Gesundheit.
Ich bedanke mich, Gott erhalte Ihro Majestät.

What

What News do you hear, Landlord?
Here is the Gazette, if you pleaſe to read it.

Are our Beds made?

Yes, Gentlemen, and the Maid ſhall warm them, when (if) you pleaſe.
Sweet-heart, have you put on clean Sheets?
Is there a Chamber-pot?
Yes, Sir, here it is.
Where is the Neceſſary (the Houſe of Office.)
There in the Corner.
Do you want any Thing elſe?
Nothing at all.
Good Night to you, Gentlemen!

Dialogue XII.

Of Eating and Drinking in a Cook Shop (an Ordinary).

Good Morrow.
Welcome, Sir.
Can I have ſome good Victuals here?
Yes, Sir, as any in England; there is good Beef, good Mutton, good Veal and Pork, boiled and roaſted.

Was hört er gutes neues, Herr Wirth?
Hier iſt die Zeitung, wenn ſie ſelbige zu leſen belieben.
Sind unſere Betten gemacht?
Ja, meine Herren, und die Magd ſoll ſie wärmen, wenn ſie befehlen.
Hat ſie reine Bettücher eingebreitet, mein Kind?
Iſt ein Nachttopf hier?
Ja, mein Herr, da iſt einer.
Wo iſt das Häusgen (heimliche Gemach)?
Dort in der Ecke.
Verlangen ſie ſonſt etwas?
Nein, nichts mehr.
Gute Nacht, meine Herren!

Zwölftes Geſpräch.

Vom Eſſen und Trinken in einer Garküche (einem Speiſehauſe).

Guten Morgen.
Willkommen, mein Herr.
Kann ich hier gut Eſſen haben?
Ja, Herr, ſo gut als es in England iſt; da iſt gut Rindfleiſch, gut Schöpſenfleiſch, gut Kalb- und Schweinefleiſch, geſotten und gebraten.

Let

Let me have some Veal.
How much?
A Shilling's worth (six Pence worth, a Groat's worth).
Boy, show the Gentleman a Room.
Pray, Sir, walk up, I will send it you immediately.

Bring me a Napkin, a Knife and Fork, a Sallet, and some Cheese.

Presently, Sir.
Drawer, bring a Tankard of good Drink, and a Bottle of Wine.
Yes, Sir, will you have it warmed?
Yes, warm it a little.
What is to pay?
What am I to pay?
Half a Crown.
How can that be?
Yes, Sir, there is so much indeed; a Shilling Meat, a Penny Bread, two Pence Cheese, three Pence Sallet, and a Shilling Wine.

It is vesy right, there is your Money.
Sir, I thank you.

Gebt mir etwas Kalbfleisch.
Wie viel?
Für einen Schilling (für sechs Stüber, für vier Stüber).
Junge, zeige dem Herrn ein Zimmer.
Der Herr beliebe hinauf zu gehen, ich wills ihm sogleich senden.
Bringe mir eine Serviette, Messer und Gabel, einen Salat, und etwas Käse.
Gleich, mein Herr.
Hier! bring ein Maaß gut Bier, und eine Bouteille Wein her.
Ja, mein Herr, will ers gewärmt haben?
Ja, ja, wärms ein wenig.
Was bin ich schuldig?
Eine halbe Krone.
Wie kann das seyn?
Ja, Herr, es ist gewiß so viel; einen Schilling für Fleisch, einen Stüber Brodt, zwey Stüber Käse, drey Stüber Salat, und einen Schilling für Wein.
Es ist ganz recht, da ist euer Geld.
Sprechen sie uns wieder zu, mein Herr.

Dialogue XIII.

At Table.

Is the Dinner ready?
No, not yet.
When will it be ready?
About an Hour's Time.
Cook, what have you got for Dinner?
We have boiled Beef, and a roasted Goose, besides other Things.

I like roasted Beef best and Plumb-pudding.
To-morrow you shall have it.
Is the (Table) Cloth laid?
Have we any Company?
I cannot tell.
The Meat is upon the Table.

Have they rung the Bell?
They are going to Dinner.

13tes Gespräch.

Bey Tische.

Ist das Essen (*) fertig?
Nein, noch nicht.
Wenn wirds fertig seyn?
Innerhalb einer Stunde.
Köchin, (Koch,) was habt ihr gutes zu essen?
Wir haben gekochtes Rindfleisch, und eine gebratene Gans, nebst andern Sachen.
Rindsbraten und ein Klos mit Rosinen ist mir lieber
Morgen sollt ihrs haben.

Ist der Tisch gedeckt?
Haben wir Fremde?
Ich weiß es nicht.
Das Essen ist auf dem Tische.

Haben sie geklingelt? (**)
Sie gehen zum Essen.

They

(*) Im Deutschen heißt a Dinner, eine Mittagsmahlzeit, ein Mittagsessen, und a Supper, eine Abendmahlzeit, ein Abendessen: weil aber diese Worte zu lang sind, so sagt man im gemeinen Reden nur das Essen, und versteht sich von der Zeit, in welcher man redet.

(**) So redet man in den so genannten Boarding-Schools, in den Schulen, wo die Schüler zugleich Kostgänger sind.

They are at Table.
Have we some Soup?
Come to Dinner.
I am not hungry, I can't eat.
Have they dined?
Is the Table cleared?
Is the Dancing-Master come?
No, he is not come yet.
But he will be here soon.

Is not this his Day?

Yes, he used to come on a Tuesday.
Here he comes (this Moment).
Is the Language-Master gone?
He is a-going.

Sie sind bey Tische.
Haben wir Suppe?
Kommt zum Essen.
Ich bin nicht hungrig, ich kann nicht essen.
Haben sie abgespeiset?
Ist der Tisch abgeräumt?
Ist der Tanzmeister gekommen?
Nein er ist noch nicht da.
Er wird aber wohl bald kommen.
Ist nicht heute der Tag, da er kömmt?
Ja, er pflegt sonst des Dienstags zu kommen.
Er kömmt eben itzt (diesen Augenblick).
Ist der Sprachmeister weg?

Itzt geht er.

Dialogue XIV.

At Dinner.

Sir, you are very welcome.
Take your Place.
Sir, this Place belongs to you.
Pray, without Ceremonies, sit down.

I doubt I make you lose a better Dinner.

14tes Gespräch.

Bey der Mittagsmahlzeit.

Mein Herr, sie sind sehr willkommen.
Nehmen sie ihren Platz.
Mein Herr, dieß ist ihr Platz.
Ohne Complimenten, ich bitte, sich nieder zu lassen.
Ich fürchte, ich habe sie von einer bessern Mahlzeit abgehalten.

I beg your Pardon, Sir, I could not have a better Dinner.

How do you like this Wine?

It is excellent.
Where do you send for it?
At the White Bear, in Gerard-Street.
Shall I help you to some of this Turkey?
If you please, Sir.

It is a very good one.
It is very tender, and well roasted.
You eat nothing.
I eat very hearty.
To your best Thoughts.

I will pledge you.

This is very good Wine.
It is indifferent.
Fill the Gentleman some Wine.
I have drunk enough.

I can neither eat nor drink any more.
You have very good Meat in England.
Yes, thank God!
It is the King's Health.
Sir, I will drink it with all my Heart.

Verzeihen sie mir, mein Herr, ich könnte keine bessere Mahlzeit erwarten.
Wie schmeckt ihnen dieser Wein?
Er ist vortrefflich.
Wo lassen sie ihn holen?
Im Weißen Bär, in der Gerhardsstraße.
Soll ich ihnen von diesem Truthahn vorlegen?
Wenn sie belieben, mein Herr.
Es ist ein sehr feiner Hahn.
Er ist sehr mürbe, und wohl gebraten.
Sie essen fast nichts.
Ich esse rechtschaffen.
Ihrer Frau Liebsten Gesundheit.
Ich will ihnen Bescheid thun.
Dieß ist sehr guter Wein.
Er ist so ziemlich.
Schenkt dem Herrn ein.

Ich habe zur Gnüge getrunken.
Ich kann weder mehr essen, noch trinken.
Sie haben vortrefflich Fleisch in England.
Ja, Gott Lob!
Des Königs Gesundheit.
Mein Herr, ich will herzlich gern Bescheid thun.

You honour me too much.
Sie beweisen mir allzugroſſe Ehre.

To all our Friends.
Aller guten Freunde Gesundheit.

I can drink no more.
Ich kann nicht mehr trinken.

Why? Don't you like the Wine?
Warum? Schmeckt ihnen der Wein nicht?

It is too ſtrong for me.
Er iſt mir zu ſtark.

Mix it with Water.
Mischen ſie ihn mit Waſſer.

I never mix Water with Wine.
Ich miſche niemals den Wein mit Waſſer.

It is not uſual in Germany.
Es iſt in Deutſchland nicht gebräuchlich.

Don't you like that Partridge?
Schmeckt ihnen das Rebhuhn nicht?

It is a delicate one.
Es iſt überaus köſtlich.

Have you good Store of them in Germany.
Haben ſie in Deutſchland viel davon?

Yes, Sir, we have Plenty of them.
Ja, mein Herr, wir haben ſie in großer Menge.

It is a Country plentiful of every Thing.
Es iſt ein Land, da alles vollauf iſt.

Pray, permit me to go.
Erlauben ſie mir zu gehen.

I am ſorry you are ſo much in Haſte.
Es iſt mir leid, daß ſie ſo ſehr eilen.

You ſhall be always welcome to my Houſe.
Sie werden bey mir allezeit willkommen ſeyn.

I am very much obliged to you.
Ich bin ihnen ſehr verpflichtet.

Pray, Sir, ſtay a little longer, the Company deſires it.
Mein Herr, die Compagnie ſähe es gerne, wenn ſie noch ein wenig verzögen.

Don't leave us yet.
Verlaſſen ſie uns doch noch nicht.

Drink another Glaſs (one Glaſs more).
Don't go ſo ſoon.

It is to obey you.
You oblige us.
I wiſh I were able to ſerve you in any thing.

You are very obliging.
I never was ſo well treated.

It is but our ordinary Meal (our common Fare).
You keep good Tables in England
Sir, I am very glad to enjoy your Converſation.

And I, to be in your agreeable Company.

You ſhall find me always ready to ſerve you.

I am infinitely obliged to you for it.
Do you ſmoke?
Don't you love Tobacco?

I never ſmoke any.
Take a Pipe.
Pray, ſee what it is o'Clock.

Sir, it is Time for me to be gone.

Trinken ſie noch ein Gläschen.
Gehen ſie doch nicht ſo bald hinweg.
Ihnen zu gehorſamen.
Wir ſind ihnen verbunden.
Ich wünſche im Stande zu ſeyn, ihnen worinnen dienen zu können.
Sie ſind ſehr höflich.
Ich bin niemals ſo wohl tractiret worden.
Es iſt nur eine gemeine Mahlzeit.
Man hält in England einen guten Tiſch.
Es iſt mir lieb, mein Herr, ihre Gegenwart zu genießen.
Und ich freue mich, in ihrer angenehmen Geſellſchaft zu ſeyn.
Sie werden mich allezeit bereit finden ihnen zu dienen.
Ich bin ihnen deswegen unendlich verbunden.
Rauchen ſie Toback?
Sind ſie kein Liebhaber vom Toback?
Ich rauche gar keinen.
Nehmen ſie eine Pfeife.
Ey, ſehen ſie doch, welche Zeit es iſt.
Mein Herr, es iſt Zeit, daß ich gehe.

Will you play at Cards?
Indeed I have no Time.

When will you do me the Honour to come again?

When you pleaſe.
When do you return to Germany?

In about three Weeks.
So ſoon! Are you weary of England already?
Not at all, I am very well pleaſed with it.

Sir, I muſt take my Leave of you.
I give you many Thanks for your good Entertainment.
You overcome me with your Civility.
I am ſorry I can make no Return.

Be ſo kind to ſtay and ſup with us.
Sir, I hope you will excuſe me.
Your moſt humble Servant.

Belieben ſie in der Karte zu ſpielen?
Fürwahr, ich habe keine Zeit übrig.
Wenn wollen ſie mir die Ehre geben wieder zuzuſprechen?
Wenns ihnen beliebt.
Wenn werden ſie wieder nach Deutſchland reiſen?
Innerhalb drey Wochen.
So bald! Sind ſie Englands ſchon überdrüßig?
Ganz und gar nicht, es gefällt mir überaus wohl hier.
Mein Herr, ich muß Abſchied von ihnen nehmen.
Ich bedanke mich ſehr für ſo gute Bewirthung.
Sie beſchämen mich mit ihrer Höflichkeit.
Es iſt mir nur leid, daß ichs nicht wieder gleich machen kann.
Seyn ſie ſo gütig und bleiben zum Abendeſſen.
Ich hoffe, ſie werden mich entſchuldiget halten.
Ihr gehorſamſter Diener.

Dialogue XV.
Of Buying and Selling.

What do you pleaſe to buy, Sir?

15tes Geſpräch.
Vom Kaufen und Verkaufen.

Was beliebt dem Herrn zu kaufen?

Have you got some fine Cloth, pretty Ribbons, good Hats, and Stockings?

Hat er feines Tuch, hübsche Bänder, gute Hüte und Strümpfe?

Yes, Sir, the best in Town (in England, in the World).

Ja, mein Herr, das beste in der Stadt (in England, von der Welt).

Show me a Piece of good Cloth.

Zeige er mir ein Stück gutes Tuch.

Black or coloured?

Schwarzes oder buntes?

There is a fine Piece, Sir, if you like the Colour.

Da ist fein Tuch für den Herrn, wenn die Farbe anständig.

What is this a Yard?

Wie theuer die Elle?

Twenty Shillings, the lowest Price.

Das genaueste ist zwanzig Schillinge.

How! twenty Shillings? You take me for a Stranger I see.

Wie! zwanzig Schillinge? Er sieht mich für einen Fremden an, wie ich merke.

No, Sir, we are not in France, nor in Holland: we sell no dearer to a Stranger in this Country than to an Englishman.

Nein, mein Herr, wir sind nicht in Frankreich, oder in Holland: wir verkaufen hier zu Lande einem Fremden nicht theurer, als einem Engländer.

Well, I will give you seventeen.

Wohlan, ich will ihn siebenzehn geben.

Upon my Word it costs me more.

Auf mein Wort, es kostet mich selbst mehr.

There is eighteen Shillings.

Hier sind achtzehn Schillinge.

Truly, Sir, I cannot afford it well under nineteen.

Wahrhaftig, mein Herr, ich kanns nicht wohl unter neunzehn verkaufen.

However I will not stand with you, I hope you

Jedoch ich will darauf nicht sehen, ich hoffe, sie wer-

will

will be my Customer another Time.
Yes, with all my Heart.
Will you have it carried home?
Yes, if there is a Porter hereabouts.
Here, honest Man, go along with this Gentleman to his Lodgings.
I am very much obliged to you.
Sir, your most obedient Servant.

den mir ein andermal wieder zusprechen.
Ja, gar gern.
Wills der Herr nach Hause getragen haben?
Ja, wofern ein Träger in der Nähe zu haben ist.
Hier, guter Freund, geht mit diesem Herrn nach seinem Quartier.
Ich bin dem Herrn sehr verbunden.
Gehorsamster Diener, mein Herr.

Dialogue XVI.

To inquire after the Way.

Honest Friend, is this the nearest Road to London?
No, Sir, you are out of your Way.
How much?
Most half a Mile.
Which Way must I go?

Go straight forward till you come to an high Oak-tree, then turn on your left Hand.
How many Miles is it from hence?
Seven Miles and half.
Is it not dangerous to travel hereabouts?

16tes Gespräch.

Nach dem Wege zu fragen.

Guter Freund, ist das der rechte Weg nach London?
Nein, der Herr hat sich verirret.
Wie viel?
Fast eine halbe Meile.
Welchen Weg muß ich denn gehen?
Gehe er nur gerade fort bis er zu einer hohen Eiche kömmt, alsdann schlägt er sich zur linken Hand.
Wie weit ist es noch von hier?
Achte halbe Meile.
Ists in dieser Gegend nicht gefährlich zu reisen?

Not at all, except in the Night Time.

Ganz und gar nicht, ausgenommen des Nachts.

Pray, ſhow me the Way, I will pay you for it.

Zeigt mir doch den Weg, ich will euch ein Trinkgeld geben.

With all my Heart.

Herzlich gerne.

Look there, Sir, in that very Place, hard by the Tree, they robbed the other Day a rich Merchant, and took a great Sum of Money from him.

Sehe der Herr, dort an jenem Orte, ganz nahe bey dem Baume, iſt vor kurzem ein reicher Kaufmann geplündert, und ihm viel Geld abgenommen worden.

Let us make Haſte to get from hence, for Fear they ſhould do the ſame to us.

Laßt uns doch eilen, ſie möchten ſonſt eben auch ſo mit uns verfahren.

No, Sir, there is no Fear of that; for thoſe that did it have been taken and hanged ſince.

Nein, Herr, das hat keine Gefahr; denn die es gethan haben, ſind nachdem ertappt und gehenkt worden.

That is nothing, there are more Highwaymen beſides them.

Das thut nichts zur Sache, es giebt noch mehr Straßenräuber.

Now, Sir, do but keep this Road, and you cannot fail.

Nun darf der Herr nur auf dieſem Wege bleiben, ſo kann er nicht fehlen.

Very well, Friend, there is ſomething for your Trouble.

Sehr wohl, mein Freund, hier iſt ein Trinkgeld für eure Bemühung.

Sir, I am your humble Servant, I wiſh you ſafe to your Journey's End.

Gehorſamer Diener, mein Herr, und ich wünſche die Reiſe glücklich zu vollenden.

I thank you, and wiſh you the ſame.

Ich ſage Dank, und wünſche euch desgleichen.

Dialogue XVII.

Between a Gentleman and a Captain of a Ship.

Captain, when do you sail for England?

As soon as the Wind is fair.

Where lies your Ship?
Here next by; you may see it, if you please. It is a strong built Ship with convenient Cabbins for Passengers.

To what Place are you bound to in England?
I am bound for London.

How much must I give you for my Passage?
A Guinea.
It is too much.
By no Means, Sir; and besides, you must pay for your Goods, if you have many.

I will give you eighteen Shillings.
Well, we shall not fall out, I will use you kindly.

17tes Gespräch.

Zwischen einem Herrn und einem Schiffcapitain.

Herr Capitain, wenn werden sie nach England segeln?
So bald als der Wind gut ist.
Wo liegt ihr Schiff?
Hier nahe bey; der Herr kann es sehen, wenns ihm beliebt. Es ist ein starkes wohlgebautes Schiff mit bequemen Kajüten für Reisende versehen.
In welchem Haven müssen sie in England anländen?
Ich fahre gerade nach London.
Wie viel soll ich für die Ueberfahrt bezahlen?
Eine Guinee.
Das ist zu viel.
Keinesweges, mein Herr; und über das müssen sie noch Fracht bezahlen, wenn sie viel Gut bey sich haben.
Ich will ihnen achtzehn Schillinge geben.
Wohl, wir werden uns schon vergleichen, man wird ihnen wohl begegnen.

Pray, Captain, what is that white which appears yonder.

The Rocks of England.

Is it possible? Are we so near the Shoar?

We shall be at Gravesand presently.

Herr Capitain, was ist das weiße, das man dort sieht?

Die Felsen von England.

Ist es möglich? Sind wir so nahe beym Lande?

Wir werden in kurzer Zeit zu Gravesand seyn.

Dialogue XVIII.

To the Post-Master.

Sir, have you good Horses to let?

Yes, Sir, I have very good Horses.

Where are they?

I will show you them.

And for how long would you have them?

For three or four Days.

Where do you go to, Sir?

Into the Country.

How long shall you be on your Journey?

Eight Days.

What must I pay a Day?

What must the Guide have?

When must you have them, Sir?

They shall be ready.

Must you be paid here?

18tes Gespräch.

Mit dem Postmeister.

Mein Herr, hat er gute Pferde zu vermiethen?

Ja, mein Herr, ich habe recht gute Pferde.

Wo sind sie?

Ich will sie dem Herrn zeigen.

Und wie lange will sie der Herr haben?

Drey oder vier Tage.

Wo gedenkt der Herr hin?

Aufs Land.

Wie lange wird der Herr auf der Reise seyn?

Acht Tage.

Wie viel soll ich des Tages bezahlen?

Was muß der Wegweiser haben?

Wenn will sie der Herr haben?

Sie sollen fertig seyn.

Muß ich ihn hier bezahlen?

You

You must give me Earnest.

As you please, there is half a Guinea.
How many Miles is it from hence to Hull?
Thirty Miles.
Give us good Saddles.
You shall have the best.

Will you see the Guide?

It will be Time enough to see him to morrow Morning.

Der Herr muß mir was drauf geben.
Wie es ihm gefällt, hier ist eine halbe Guinee.
Wie viel Meilen ists von hier nach Hull?
Es sind dreyßig Meilen.
Gebe er uns gute Sättel.
Der Herr soll die besten haben.
Wollen sie den Wegweiser sehen?
Es ist Zeit genug, ihn morgen frühe zu sehen.

Dialogue XIX.

Between an Englishman and a Frenchman.

It seems, Sir, you are a Frenchman.
Yes, Sir, at your Service.
Of which Province in France are you?
Of Normandy.
How long have you been in England?
A Year.
Do you speak English?
Very little. I understand more than I can speak it.

The English Tongue is very hard for Frenchmen to learn.

19tes Gespräch.

Zwischen einem Engländer und einem Franzosen.

Es scheint, mein Herr, sie sind ein Franzose.
Zu dienen, mein Herr.
Aus welcher Landschaft von Frankreich sind sie?
Aus der Normandie.
Sind sie schon lange in England?
Ein Jahr.
Reden sie Englisch?
Sehr wenig. Ich verstehe es besser, als ichs reden kann.
Die Englische Sprache fällt denen Franzosen sehr schwer zu lernen.

The

The French is far more difficult to Englishmen.

Die Französische ist denen Engländern noch viel schwerer.

I am persuaded of the Contrary.

Ich bin des Gegentheils versichert.

I can hardly believe it.

Ich kanns schwerlich glauben.

Experience shews it daily.

Die Erfahrung lehrt es täglich.

The Pronunciation of the French Language is more easy than that of the English.

Die Aussprache der Französischen Sprache ist viel leichter als die Englische.

I know many Englishmen who pronounce French perfectly well.

Ich kenne viel Engländer, die vollkommen gut Französisch reden.

And there is hardly a Frenchman in a hundred who does pronunce English tolerably well.

Und unter hundert Franzosen wird man kaum einen finden, der das Englische ziemlich ausspricht.

The French clip off most their Words in English.

Die Franzosen beißen die Englischen Worte mehrentheils kurz ab.

Yet I know some Frenchmen who pronounce English almost as well as the English themselves.

Ich kenne doch etliche Franzosen, die das Englische fast so gut aussprechen, als die Engländer selbst.

Then they must have come into England very young.

So müssen sie sehr jung nach England gekommen seyn.

It is certain; for they have been here a long Time.

Das ist gewiß, denn sie sind lange Zeit hier gewesen.

Dialogue XX.

Between an Englishman and a German.

Do you understand the Englisth Tonge?

Not very well.

But you will soon learn it: for I have observed that all Germans are able of learning our Language in a short Time.

I know the Reason of it: because in the Eugliſh are a great many Words and Phrases resembling the German: and I believe they originaly derive from it.

So I find, Sir, for the Names of the Limbs of a Man shew their German Origine.

If it was not for the different Pronunciation of both these Languages, the two Nations might soon attain to the Knowledge of one anther's Language.

I am of the same Opinion. I suppose, you have

20stes Gespräch.

Zwischen einem Engländer und einem Deutschen.

Verstehen sie die Englische Sprache?

Nicht sonderlich.

Sie werden sie aber bald lernen: denn ich habe wahrgenommen, daß die Deutschen geschickt sind unsere Sprache in sehr kurzer Zeit zu lernen.

Ich weiß die Ursach davon: weil sich im Englischen viele Worte und Redensarten finden, die mit dem Deutschen eine Aehnlichkeit haben; und ich halte dafür, daß sie ursprünglich davon herstammen.

Es ist so wie sie sagen, denn die Namen der menschlichen Glieder zeigen, daß ihr Ursprung Deutsch ist.

Wenn die Aussprache dieser beyden Sprachen nicht so sehr unterschieden wäre, die zwey Nationen könnten gar bald zu einer deutlichen Erkenntniß ihrer eigenen Mundarten gelangen.

Ich bin derselbigen Meynung. Ich vermuthe,

been

been in London a great While.

daß sie sich schon lange in London aufgehalten haben.

It is but a Month since I arrived here.

Ich bin erst vor vier Wochen allhier angekommen.

It is suprizing! to learn another Language in so short a Time.

Es ist ja erstaunlich, eine fremde Sprache in so kurzer Zeit zu lernen!

But I take Pains and use all Means in learning this agreeable Language: I read it constantly, and frequent no other Company but English.

Ich gebe mir aber auch Mühe und wende alle Mittel dazu an, um diese angenehme Sprache zu lernen: ich lese beständig, und gehe in keine andere als Englische Gesellschaften.

For that Purpose I would advise you to lodge (live) with Englishmen.

Um dieser Ursache willen wollte ich ihnen rathen, auch bey Engländern zu wohnen.

I lodge at Mr. N. N. in Great Suffolk-Street, near Charing-Cross.

Ich logire bey Herrn N. N. in der großen Suffolkstraße, nahe bey Charingcroß.

Sir, did you come over in the Packet-boat?

Ist der Herr mit dem Packetboot gekommen?

Yes, Sir; and from Harwich to London in the Stage-Coach.

Ja, mein Herr, und von Harwich nach London in der Landkutsche.

How do you like England?

Wie gefällt ihnen England?

It is the finest Country in the World.

Es ist das schönste Land von der Welt.

How do you like our Ladies?

Wie finden sie unser Frauenzimmer?

They are as charming like Angels.

Sie sind so liebreizend wie die Engel.

You

You had best to take Care of yourself.

Sie thun am besten, wenn sie sich dafür in Acht nehmen.

Of what, Sir?

Weswegen, mein Herr?

Of not falling into their Snares.

Damit sie nicht in ihre Fallstricke (Schlingen) gerathen.

This shall not keep me from their Conversation.

Das soll mich von dem Umgang mit ihnen nicht abhalten.

But you must avoid ill Company.

Sie müssen nur böse Gesellschaft meiden.

I shall, Sir, and thank you for your good Advice.

Das will ich thun, mein Herr, und danke für ihren guten Rath.

Dialogue XXI.

Between an English Gentleman and a German.

21tes Gespräch.

Zwischen einem Englischen und Deutschen Herrn.

Sir, I am very glad to see you. How have you done since I saw you at Amsterdam?

Es ist mir sehr lieb sie zu sehen, mein Herr. Wie haben sie sich befunden, seit dem ich sie zu Amsterdam gesehen habe?

Very well, Sir, at your Service.

Sehr wohl, mein Herr, zu ihren Diensten.

How do you spend your Time here?

Womit vertreiben sie sich die Zeit hier?

In going abroad, for I have nothing else to do.

Mit Spatzierengehen, denn ich habe sonst nichts zu thun.

Have you no Acquaintance at Court?

Haben sie keine Bekanntschaft am Hofe?

No, Sir, none at all.

Nein, mein Herr, gar keine.

I will introduce you.
If you pleaſe to do me that Favour, I ſhall be obliged to you.

There is great riches in England.
Why, Sir?
It is plain to me from the noble Buildings in London. They are rather Palaces than Houſes.

How do you like them?
Indeed, Sir, they ſurpriſe me; for it is without doubt one of the fineſt and greateſt Cities in Europe.

When will you come and ſee me again?
When ever you pleaſe.
I ſhall be glad to ſee you at any Time.
Are you in Haſte to go?
Yes, Sir, unleſs your Commands detain me.

I will not take you off from your Buſineſs.
Sir, your humble Servant.

Sir, I am your moſt obedient.

Ich will ſie bekannt machen.
Wenn ſie mir dieſe Gefälligkeit erzeigen wollen, werde ich ihnen dafür verbunden ſeyn.
Sie ſind ſehr prächtig (wohlhabend) in England.
Wie ſo, mein Herr?
Ich ſchließe es deutlich aus den herrlichen Gebäuden in London. Man ſieht ſie eher für Palläſte als Häuſer an.
Wie gefallen ſie ihnen?
In der That, mein Herr, ich bin ganz erſtaunt darüber; denn es iſt ohne Zweifel eine von den ſchönſten und größten Städten in Europa.
Wenn wollen ſie mich wieder beſuchen?
Wenn es ihnen beliebt.
Es wird mir jeder Zeit angenehm ſeyn ſie zu ſehen.
Eilen ſie ſo?
Ja, mein Herr, es ſey denn, daß ihre Befehle mich zurück hielten.
Ich will ſie nicht abhalten von ihren Geſchäfften.
Ihr ſchuldiger Diener, mein Herr.
Ich bin dero bereitwilligſter.

Dialogue XXII.

Between two Women.

Mistress West, will you go into the Garden with me?

Yes, Mistress Miller, if you please.

It is fine Weather.

Have you the Key?

I have it in my Pocket.

The Sun is too hot, let us stay till it is cooler.

I agree to it.

There is a fine Rose.

Pray, give it me.

Take it (there it is).

Will you make a Nosegay?

Make one for me too.

There are Violets still.

Shew them to me.

There are fine Tulips.

O dear, how fine they are!

This is a fine Garden, indeed.

I like the Smell of Roses.

Smell my Nosegay.

That is a fine Walk.

22stes Gespräch.

Zwischen zwey Weibern.

Frau Westin, will sie mit mir in den Garten gehen?

Je ja, Frau Millerin, wenns ihr beliebt.

Es ist sehr schön Wetter.

Hat sie den Schlüssel?

Ich habe ihn im Schubsack.

Die Sonne ist zu heiß, wir wollen lieber warten bis es kühler wird.

Ich bins zufrieden.

Da ist eine schöne Rose.

Gebe sie mir dieselbe.

Da hat sie solche.

Will sie ein Sträußgen machen?

Mache sie auch eins für mich.

Da sind noch Veilgen (Violen).

Zeige sie mir dieselben.

Da sind schöne Tulpen.

Ey, die sind sehr schön!

Dieß ist gewiß ein hübscher Garten.

Ich liebe den Geruch der Rosen.

Riecke sie an mein Sträußgen.

Das ist ein schöner Spatziergang.

It is pleaſant here, let us ſit down in the Shade.

Es iſt angenehm hier, wir wollen uns in den Schatten ſetzen.

There my Husband comes with his little Son.

Da kömmt eben mein Mann mit ſeinem kleinen Sohn.

O, Maſter Weſt, how goes it?

Nun, Herr Weſt, wie gehts?

Indifferently, Madam.

Schlecht genug, Junge Frau.

Jacky! come, buſs me. God bleſs you! You grow a tall Boy now.

Ey, Hännsgen, gieb mir doch ein Mäulgen. Gott behüte dich, du wirſt nun ein großer Knabe.

Have you not ſeen my Huſband?

Hat er meinen Mann nicht geſehen?

Yes, I met him in the Street, but he being very buſy, I did not ſpeak to him.

Ja, ich begegnete ihm in der Straße, weil er aber geſchäfftig war, ſo wollte ich ihn nicht anreden.

Poor Man! he takes great Pains to manintain his Family.

Der arme Mann! er giebt ſich viele Mühe für den Unterhalt der Seinigen.

I muſt do the ſame, for Buſineſs is ſlack, every Thing dear, and Money very ſcarce.

Es geht mir auch ſo, denn das Handwerk geht ſchlecht, alle Sachen ſind theuer, und das Geld iſt ſehr rar.

So he ſays, and is often forced to uſe Stratagem to gain his Point.

So ſagt er auch, und muß es oftmals wunderlich drehen und wenden, um ſeinen Zweck zu erhalten.

It is the War which cauſes all this Miſery, and is every Body's Complaint.

Der Krieg verurſacht dieſes Elend, worüber ſich jedermann beklagt.

Dialogue XXIII.

Between two young Ladies.

Your Servant, Miss Molly, I am come to see you.

Ay, Miss Nancy, how have you done since yesterday?

I am not very well.

What is your Ailment?

My Head akes intolerably.

What makes you go out then?

I had a Mind to see you.

And I was just going to your House.

What News is there in Town.

Mr. Linner is married.

Is it possible! When was he married?

This Morning at St. Martin's (Church).

Of what Family is his Spouse?

She is a Daughter of Sr. Goodwill.

How old is the Lady?

She is young indeed, but handsome, and has a good Fortune.

23stes Gespräch.

Zwischen zwey Jungfern.

Ihre Dienerin, Jungfer Mariegen, ich komme sie zu besuchen.

Je, Jungfer Anne, wie hat sie sich seit gestern befunden?

Ich bin nicht gar wohl auf.

Was fehlt ihr?

Ich habe unerträgliche Kopfschmerzen.

Warum geht sie denn aus?

Ich wollte sie gerne einmal besuchen.

Eben war ich auch im Begriff nach ihrem Hause zu gehen.

Was sagt man Neues in der Stadt?

Daß sich Herr Linner verheyrathet hat.

Ist es möglich! Wenn ist er denn getraut?

Diesen Morgen in der Martinskirche.

Von was für einem Geschlechte ist seine Braut?

Sie ist eine Tochter des edlen Herrn Gutwills.

Wie alt ist die Jungfer?

Sie ist zwar noch jung, aber sehr schön, und hat eine reiche Aussteuer.

I fancy he has a good Estate.
Es scheint, daß er auch reich ist.

He is worth two thousand Pound a Year.
Er hat wenigstens zwey tausend Pfund jährliches Einkommen.

I will tell you some other News.
Ich will ihr noch andere Zeitung sagen.

What? pray!
Was denn?

That I am going to Germany.
Daß ich werde nach Deutschland reisen.

You are in Jest.
Sie scherzet.

I don't jest, my Dear, I am in Earnest.
Ich scherze nicht, Geliebte, es ist mein Ernst.

When do you go thither?
Wenn reiset sie dahin?

Next Week.
Künftige Woche.

I am extremely sorry.
Sie betrübt mich recht sehr.

Who goes with you:
Wer reiset mit ihr?

My Parents (Father and Mother).
Meine Aeltern.

Do you go to Hannover?
Geht sie nach Hanover?

No, to Berlin.
Nein, nach Berlin.

I should be very glad to go with you.
Es sollte mir sehr lieb seyn, wenn ich könnte mit ihr gehen.

Come along then.
So reise sie denn mit.

How long shall you stay there?
Wie lange wird sie da bleiben?

I don't know for certain, but I hear about two Years.
Ich weiß es nicht gewiß, ich habe aber von zwey Jahren gehört.

The Time will seem very long to me.
Die Zeit wird mir sehr lange währen.

You will soon forget me.
Sie wird meiner bald vergessen.

I shall never forget you, for I have made a vow of an eternal Friendship to you.
Ich werde ihrer nimmermehr vergessen, denn ich habe ihr ewige Freundschaft gelobet.

Our

Our Separation afflicts me so, that I could weep (cry).

Es ist mir ganz weinerlich, weil unsere Trennung mir recht innig nahe geht.

Farewell, my dear Friend!

Lebe sie wohl, geliebte Freundin!

I won't take Leave yet, I shall come to see you once more before our Departure.

Ich nehme noch nicht Abschied, ich werde sie noch einmal besuchen vor unserer Abreise.

Pray, do me that Favour.

Ey, thue sie mir die Liebe.

Dialogue XXIV.

24stes Gespräch.

Between a sick Person and a Physician.

Zwischen einem Kranken und einem Medico.

Doctor, I have sent for you.

Herr Doctor, ich habe eben nach ihnen geschickt.

What ails you, Sir?

Was fehlt ihnen, mein Herr?

I am ill (sick, indisposed).

Ich bin krank.

You look as if you were.

Man sieht es ihnen wohl an.

Where is your Ailment?

Wo thuts ihnen wehe?

I have a Pain in my Head; and if I eat the least Morsel, my Stomach akes.

Ich habe Kopfschmerzen; und wenn ich das geringste esse, so thut mir der Magen weh.

It is a bad Sign. How long is it since?

Das ist ein schlimmes Zeichen. Wie lange ist es schon?

Since yesterday.

Seit gestern.

Have you rested well last Night?

Haben sie diese Nacht wohl geschlafen?

No, I did not sleep a Wink all the Night long.
Have you Appetite?
None at all.
Let me feel your Pulse.

You are in a Fever: your Pulse does not beat even; it is very quick.

I feel a Heaviness in all my Limbs.
I will give you a Purge, and then you must be blooded.

I was let Blood last Week.

No Matter; after that you shall have proper Medicines.
Shall I take some Physick to-day?
Yes, Sir: there is my Prescription (a Receipt), send it to the Apothecary, and keep in your Bed.
What Diet must I keep?

Take new-laid Eggs and Broth.
Are you going away?
Some Body inquires for me: I must go and visit another Patient.
Pray, come again to-morrow to see me.

Nein, ich konnte die ganze Nacht kein Auge zuthun.
Haben sie Appetit?
Gar keinen.
Lassen sie mich doch ihren Puls fühlen.
Sie haben ein Fieber: ihr Puls schlägt unordentlich; er geht sehr geschwinde.
Ich fühle eine Trägheit in allen Gliedern.
Ich will ihnen eine Purganz geben, und alsdenn sollen sie zur Ader lassen.
Ich habe vergangene Woche erst zur Ader gelassen.
Es schadet nicht; nach diesem sollen sie auch Arzeney gebrauchen.
Soll ich heute schon Arzeney einnehmen?
Ja, mein Herr: hier ist ein Recept, schicken sie es zum Apothecker, und bleiben sie im Bette.
Was für Diät muß ich halten?
Nehmen sie frische Eyer und Fleichbrühe.
Gehen sie schon?
Es fragt jemand nach mir: ich muß noch einen andern Patienten besuchen.
Ich bitte, kommen sie doch morgen wieder, und besuchen mich.

I will

I will not fail. I hope the Bleeding will do you good.
Ich werde nicht ermangeln. Ich hoffe, das Aderlassen wird ihnen gut thun.

Nurse, send some Body for a Surgeon.
Wärterin, schickt jemand nach einem Wundarzte.

Whom will you please to have?
Welchen wollen sie haben?

The same who bled me the other Day.
Denselben, der mir neulich zur Ader ließ.

Sir, your humble Servant, give me your right Arm, if you please.
Gehorsamer Diener, mein Herr, seyn sie so gut und zeigen sie mir ihren rechten Arm.

Have you a good Lancet?
Hat er eine gute Lancette?

You will not feel it.
Sie werden sie kaum fühlen.

You bind my Arm too tight.
Er bindet mir den Arm zu feste.

Make a great Orifice.
Mache er die Oeffnung groß genug.

The Blood runs as it should.
Das Blut fließt wie sichs gehört.

There is the Fillet and the Bolster, and bind it up safe.
Da ist die Binde und Bäuschlein, und verbinde er es wohl.

The SECOND PART OF THE DIALOGUES,

Calculated for those who have not only made some Progress in learning of the German, but of the English Tongue likewise, with usual Compliments and other necessary Phrases.

Zweyter Theil der Unterredungen,

Für diejenigen, welche sowohl in Erlernung der Deutschen als der Englischen Sprache schon weiter gekommen seyn; mit den gewöhnlichen Complimenten und andern nöthigen Redensarten.

Dialogue I.

Between two learned Men.

A.

Sir, you come to my Wish; I was just going to your House to see you and to speak with you.

Erstes Gespräch.

Zwischen zwey Gelehrten

A.

Sie kommen eben recht, mein Herr; ich war im Begriff sie zu besuchen um mit ihnen zu sprechen.

B. Is

B. Is there any Thing I can serve you in?

A. Yes, Sir, I would beg the Favour of you to explain those rules to me, which we find in the Beginning of Mr. Le Grand's Philosophy.

B. Why, Sir, what Difficulty do you find in them?

A. At first Sight methinks they contradict common Sense.

B. In what, pray?

A. Because he teaches us that we must not trust our Senses, which seems to be false.

B. Yet nothing can be more true than this.

A. What? Can it be false that I really see an Object, when my Eyes are open, in the Day-time, and nothing hinders that Object from striking to my Sight?

B. No; but that Perception is not sufficient to form a certain Science.

B. Haben sie etwas, worinnen ich ihnen dienen kann?

A. Ja, mein Herr; ich wollte wünschen, daß sie mir die Gefälligkeit thäten, und diejenigen Regeln, welche sich gleich zu Anfange in des Herrn Le Grands Philosophie befinden, deutlich machten.

B. Wie so, mein Herr, was für Schwierigkeiten finden sie darinnen?

A. Bey dem ersten Anblick, dünkt es mir, daß sie den allgemeinen Begriffen widersprechen.

B. Ey, worinn denn?

A. Darinn, daß er lehrt, man müßte seinen Sinnen nicht trauen; welches mir falsch zu seyn scheinet.

B Es kann dennoch nichts so wahr seyn, als dieß.

A. Wie so? Soll denn das falsch seyn, wenn ich mit offenen Augen etwas am hellen Tage wirklich sehe, und das Object durch sonst nichts gehindert wird, sich meinem Gesichte darzustellen?

B. Nein; aber diese Wahrnehmung ist nicht genug zu einer wahren Wissenschaft.

A. Why not, Sir?

B. Becauſe your Eyes may deceive you, ſince they can repreſent to you a Thing which is not.

A. I cannot think ſo.

B. Don't you remember to have ſometimes perceived a Tower at a Diſtance? So it is plain you ſee one Thing for another, ſince it frequently happens, that a Tower, which appears to be round, is in reality ſquare.

A. And what do you infer from this?

B. I ſay, that a Science which is grounded on ſuch an uncertain Foundation, cannot be certain.

A. But this Miſtake is not univerſal.

B. I grant it; but you muſt own, that a certain Thing, ſuch as Science is, ought not to be grounded upon a Thing that is doubtful.

A. By what Means then do we arrive at the Know-

A. Warum nicht, mein Herr?

B. Weil die Augen ſie betriegen können, indem ſie ein Ding auch vorſtellen können, welches doch nicht iſt.

A. Ich kann nicht ſo denken.

B. Iſt es ihnen nicht erinnerlich, daß ſie zuweilen einen Thurm in der Ferne wahrgenommen haben? Es iſt alſo klar, daß man ein Ding für das andere anſieht, indem es oft geſchieht, daß ein Thurm rund zu ſeyn ſcheinet, der doch in der That viereckicht iſt.

A. Und was wollen ſie daraus ſchließen?

B. Ich ſage, daß eine Wiſſenſchaft, die auf einen ſolchen ungewiſſen Grund gegründet iſt, nicht gewiß ſeyn kann.

A. Dieſes Mißverſtändniß aber iſt nicht allgemein.

B. Ich gebe es zu: ſie müſſen aber auch bekennen, daß eine gewiſſe Sache, als Wiſſenſchaft iſt, nicht ſollte auf etwas zweifelhaftes gegründet werden.

A. Durch was für Mittel gelangen wir denn zur

ledge

ledge of Truth, if our Senses are subject to mistakes?

B. By the Understanding.

A. That cannot be, since it relates only to universal Things, as Aristotle says, *Intellectus est rerum universalium.*

B. That is true; and this is not contrary to Mr. Le Grand's Opinion, who proves that Man, with his Understanding, ought to examine particular Things as well as those that are common.

A. I should be very glad if you could explain his Meaning clearly.

B. I can very easily, if you will have the patience to hear me.

A. Pray do it by Example.

B. I will. Did you never see Gold brought from the Indies in Dust?

A. Yes, frequently.

B. That Gold, after it has been put into the Furnace, changes its Form and assumes a new one; and

Erkenntniß der Wahrheit, wenn unsere Sinnen dem Irrthume unterworfen sind?

B. Durch den Verstand.

A. Das kann nicht seyn, indem er nur zu den allgemeinen Dingen gehört, wie Aristoteles sagt: Intellectus est rerum universalium.

B. Das ist wahr; und das ist der Meynung des Hrn. Le Grands nicht entgegen, welcher will, daß der Mensch mit seinem Verstande die besondern Dinge eben so genau untersuchen sollte, als die gemeinen.

A. Es sollte mir lieb seyn, wenn sie seine Meynung deutlicher erklärten.

B. Das kann ich leichte thun, wenn sie nur wollen mit Geduld zuhören.

A. Ich bitte, es mit einem Exempel zu erklären.

B. Gar gerne. Haben sie niemals Goldstaub gesehen, welchen man aus Ostindien bringt?

A. O ja, sehr oft.

B. Dieses Gold nun verändert durch das Schmelzen seine vorige Gestalt und nimmt eine neue an,

never-

nevertheleſs it is always the ſame Gold.

A. That cannot be denied.

B. What did you firſt perceive of this Gold?

A I perceived Gold in Duſt.

B. But this Gold in Duſt is no more, and nevertheleſs Gold is always Gold.

A. We will ſuppoſe it.

B. You then did not perceive any Thing of that which falls under the Senſes, ſince the ſame Subſtance remains.

A. By which Method then may I diſcover the Nature of Gold?

B. By this Faculty which we call Judgment.

A. This Diſcourſe is more ſubtle than true.

B. On the contrary, I think it more true than ſubtle.

A. Can you prove this Thought by another Example?

B. Very eaſily. You ſee Men walking in the Market every Day from your Window.

und dennoch iſt es allezeit daſſelbige Gold.

A Das kann niemand leugnen.

B. Was haben ſie denn anfänglich an dieſem Golde wahrgenommen?

A. Ich ſah Goldſtaub.

B. Aber dieſer Goldſtaub iſt nun nicht mehr, und das Gold bleibt dennoch allzeit Gold.

A. Es ſey alſo.

B. Sie haben alsdenn nichts von dem wahrgenommen, was in die Sinnen fällt, ſintemal daſſelbige Weſen zurück bleibt.

A. Auf welche Weiſe aber kann ich denn die Natur des Goldes entdecken?

B. Durch die Fähigkeit, welche man Judicium nennt.

A. Dieſer Diſcurs iſt mehr ſpitzfündig, denn wahr.

B. Ich halte ihn im Gegentheil mehr für wahr als ſubtil.

A. Können ſie mir dieſen Gedanken noch mit einem andern Gleichniſſe beweiſen?

B. Sehr leichtlich. Aus ihrem Fenſter ſehen ſie alle Tage Leute auf dem Markte herumgehen.

A. I do so.

B. Nevertheless you frequently perceive nothing but their Hats, their Cloaths, or their Cloaks.

A. That is true.

B. How do you know then they are really Men?

A. Very certain.

B. Excuse me, since you cannot affirm that you see any Thing but their Cloaths.

A. Men only are covered with Cloaths.

B. That may be false, since Machines may be covered with them, which move in the same Manner as Men do.

A. And what do you infer from this Discourse?

B. I conclude that our Senses are not to be depended upon, since they may deceive us.

A. This is a new Philosophy.

B. Very true: but then it is conformable to Reason; since Science is a Thing of

A. Freylich sehe ich sie.

B. Nichtsdestoweniger können sie sehr oft nichts anders, als die Hüte, die Kleider, oder die Mäntel wahrnehmen.

A. Das ist wahr.

B. Wie können sie denn wissen, daß es wirklich Menschen sind?

A. Das bin ich versichert.

B. Verzeihen sie mir, sintemal sie nichts mehr behaupten können, als daß sie nur die Kleider gesehen.

A. Menschen tragen nur Kleidung.

B. Das kann falsch seyn, denn man könnte auch wohl Maschienen damit bekleiden, welche sich eben so wie die Menschen bewegen.

A. Und was wollen sie doch aus diesem ganzen Discurse beweisen?

B. Ich schließe daraus, daß man sich nicht auf die äußerlichen Sinne verlassen soll, weil sie uns betrügen können.

A. Das ist eine ganz neue Philosophie.

B. Es ist wahr: sie stimmt aber mit der Vernunft überein; und weil die

a ſure and certain Nature, the Foundation on which it is built, ought to be of the ſame Nature.

A. Do you believe that our Senſes always deceive us?

B. Yes, they may poſſibly deceive us; but our Underſtandiug can never deceive us.

A. How many People are there not, who imagine they know a Thing, which they actually do not know!

B. This Defect proceeds from their Knowledge, which is not clear and diſtinct.

A. That Knowledge is hard to be acquired.

B. It is ſo to weak Heads, but not to ſubtle and judicious People.

A. Do you know the Author of this new Philoſophy?

B. I have the Honour to know him particularly.

A. He is a very learned Man.

B. He is an univerſal Scholar.

Wiſſenſchaft eine gewiſſe und ſichere Sache iſt, ſo ſoll das Fundament, worauf ſie ſich gründet, von derſelben Art ſeyn.

A. Glauben ſie denn, daß die Sinne uns allezeit betrügen?

B. Ja, es iſt leicht möglich; aber unſer Verſtand wird uns niemals betrügen.

A. Wie viel Leute giebts nicht, die ſich einbilden etwas zu wiſſen, da ſie doch wirklich unwiſſend ſind!

B. Dieſer Mangel kömmt von ihrer unaufgeklärten und undeutlichen Erkenntniß her.

A. Dieſe (aufgeklärte) Erkenntniß iſt wohl ſchwer zu erlangen.

B. Es iſt ſo für dumme Köpfe, aber nicht für witzige und ſcharfſinnige Leute.

A. Kennen ſie den Verfaſſer dieſer neuen Philoſophie?

B. Ich habe die Ehre ihn ganz genau zu kennen.

A. Er iſt ein ſehr gelehrter Mann.

B. Er iſt ein ganzer Gelehrter.

Dialogue II.

Between a Gentleman and a Gentlewoman.

W.

Be bleased, Sir, to answer me a Question; in which I am very desirous of hearing your Opinion.

M. Pray, Madam, propose it, and if I can resolve you, I will do it with all my Heart.

W. Sir, I should be glad to know which of the two Sexes is the noblest, the Man or the Woman.

M. Madam, I ask you the same Question; for by your naming the Man first, you seem to grant that he is nobler than the Woman.

W. Sir, this is no convincing Reason, I only said so out of pure Civility.

M. Madam, St. Paul commands Women to obey their Husbands: in the Old Testament we read

Zweytes Gespräch.

Zwischen einem Herrn und einer vornehmen Frau.

W.

Wollen sie so gütig seyn, mein Herr, und mir eine besondere Frage beantworten; es verlangt mich sehr, ihre Meynung davon zu hören.

M. Madame, ich bitte mir es zu sagen, und wenn ich im Stande bin es aufzuklären, will ichs herzlich gerne thun.

W. Mein Herr, ich möchte gerne wissen, welches von den beyden Geschlechtern das edelste ist, der Mann oder die Frau.

M. Ich begehre eben dasselbe von ihr, Madame; denn da sie den Mann zuerst genennt hat, so gesteht sie ein, daß er edler ist als die Frau.

W. Das ist kein überzeugender Grund, mein Herr, man redt nur so aus bloßer Höflichkeit.

M. Madame, St. Paulus befiehlet ausdrücklich den Eheweibern, daß sie ihren Männern gehorchen

that the Wives of great Persons called them their Lords; consequently Man is nobler than Woman.

sollen: und im Alten Testament lieset man, daß vornehme Weiber sie ihre Herren titulirt haben; folglich ist der Mann edler als die Frau.

W. Pardon me, Sir; a Person, for obeying, is not inferior to him to whom he submits himself; for JESUS CHRIST, as the Scripture says, though he be God, did nevertheless obey both the Virgin Mary and Joseph, and yet he is far nobler than they. And if the Wives of great Men called them Lords, it was purely to please them, and not out of Duty.

W. Verzeihen sie mir, mein Herr; es folgt nicht, daß wenn jemand gehorsam ist, er deswegen geringschätziger sey, als derjenige, dem er sich unterwirft; denn die Schrift sagt, daß Jesus Christus, ob er gleich Gott war, nichtsdestoweniger der Jungfrau Maria und dem Joseph gehorsamte, und er ist doch viel edler als sie. Und wenn die Weiber vornehmer Männer dieselben ihre Herren geheissen, so geschah es nur sich ihnen gefällig zu erzeigen, und gewiß nicht aus Schuldigkeit.

M. As Man was created first, shews likewise that he is more noble than Woman.

M. Daß der Mann zuerst geschaffen worden, ist gleichfalls ein Beweis, daß er edler ist als das Weib.

W. What do you infer from thence, Sir? Surely nothing but Confusion for your own Sex: for Things which were created first are not the noblest;

W. Was können sie doch damit beweisen, mein Herr? Gewiß nichts als die Beschämung ihres eigenen Geschlechts: denn was zuerst geschaffen, ist nicht noblest;

noblest; as for Instance the Heaven, Sun, Stars, Earth, Sea, and all other Things, were created before Man; nevertheless, according to your Opinion, he is the noblest of all earthly Creatures.

das edelste; zum Exempel, der Himmel, die Sonne, die Sterne, die Erde, das Meer, und alle andere Dinge sind eher geschaffen als der Mensch, und dennoch ist er, nach ihrer Meynung, das alleredelste von den irdischen Geschöpfen.

M. Madam, that Man is nobler than all the Creatures, the Angels excepted, is true; for God with a Word created all Things, but Man is the immediate Work of his own Hands.

M. Madame, daß der Mensch edler ist als alle Creaturen, ausgenommen die Engel, das ist gewiß; denn Gott hat alle Dinge durchs Wort geschaffen; der Mensch aber ist das unmittelbare Werk seiner Hände.

W. You allow then, that the Creation of Man is more noble than that of Heaven and Earth, because he was created last: by the same Argument I will refute you: because Woman was created after Man, and of a nobler Substance than he; for he was formed out of Dust, but Woman was formed out of one of his Ribs. To mention another Instance, which ought to convince you: An Infant's Body is first formed in its Mother's Womb,

W. Sie gestehen also, daß die Schöpfung des Menschen deswegen viel edler ist, als des Himmels und der Erden, weil er zuletzt geschaffen worden. Ich kann sie mit ihrem eigenen Beweise widerlegen, indem ja das Weib gleichfalls nach dem Manne geschaffen wurde, und zwar aus einem edlern Wesen als er; denn er wurde aus einem Erdenklos gegemacht, sie aber aus einer von seinen Ribben. Noch ein ander Gleichniß anzuführen, welches sie

and the Soul is infuſed into it ſome Time after; nevertheleſs it is yet more noble than the Body.

M. Madam, to this I anſwer that the Woman's having been formed out of one of the Man's Ribs, created of his own Subſtance, Fleſh of his Fleſh, Bone of his Bone, as the Scripture ſays, has not therefore any Advantage over him, either in regard of her Creation, or becauſe of her Subſtance: For when God ſaid, *Let us make Man after our own Likeneſs*, Woman was included at the ſame Time; for the Latin Word *Homo* ſignifies both Man and Woman therefore the Man and the Woman were formed at the ſame Time; and the being of the Woman, was no more than a Multiplication of a Subſtance already created and dependent on the Man.

überzeugen ſoll: Der Körper eines Kindes iſt zuerſt im Mutterleibe geformet, und einige Zeit hernach wird ihm die Seele eingeflößet; nichts deſtoweniger iſt ſie doch viel edler als der Körper.

M. Madame, hierauf antworte ich, daß das Weib, ob ſie ſchon aus einer von des Mannes Ribben geformet, aus ſeinem eigenen Weſen geſchaffen, und alſo, wie die Schrift ſagt, Fleiſch von ſeinem Fleiſch und Bein von ſeinem Bein iſt, daher nicht den geringſten Vorzug über ihn hat, weder in Anſehung ihrer Schöpfung, noch ihres Weſens. Denn wenn Gott ſagt: „Laßt uns Menſchen machen, ein Bild das uns „gleich ſey," ſo war das Weib zugleich mit eingeſchloſſen, indem das lateiniſche Wort Homo beydes Mann und Weib bedeutet, folglich ſind ſie beyde mit einander zu gleicher Zeit geſchaffen worden; daher war das Weib nichts anders als eine Vermehrung des ſchon geſchaffenen We-

W. Sir,

W. Sir, according to your Way of reasoning, if it be the same created Substance, why will you have one to be more noble than the other? Why dependent on the Man? *Let us make him a Companion,* says God; now a Companion does not obey the other, except the one or the other have a Mind to do it, out of pure Complaisance.

M. Madam, observe nevertheless what St. Paul says, *Women, obey your Husbands*; but he does not say unto the Men, Obey your Wives. As to your saying, That Man was created of the Dust, you can get no Advantage by that, for they both had the same Beginnig with Respect to the Matter. If it were changed, it was as much to the Advantage of the one as of the other: moreover, which soever of them approaches neareft to God in Likeness, and who alone has a Right to execu-

sens, u. das von dem Manne eigentlich abhienge.

W. Mein Herr, wenn beyde von einerley Wesen geschaffen sind, wie sie sagen, warum soll denn eines edler seyn als das andere? und wie kann das Weib unter dem Manne stehen? „Laßt uns ihm eine Ge„hülfinn machen," sagte Gott: nun aber ist ein Gehülfe nicht verbunden dem andern gehorsam zu seyn, es sey denn, daß ers gutwillig thue, oder aus bloßer Höflichkeit.

M. Madame, nehme sie doch in Acht, was St. Paulus sagt: „Ihr Weiber, seyd „gehorsam euren Män„nern;" er sagt nicht zu den Männern: gehorchet euren Weibern. Daß der Mann aus einem Erdenklose geformet ist, wie sie sagt, kann ihr nicht das geringste helfen, indem sie beyde einerley Ursprung hatten, in Ansehung der Materie. Wenn eine Veränderung vorgegangen ist, so hatte eines so viel Vortheil davon als das andere. Aber was noch mehr ist, daß derjenige,

te the Functions which our Saviour instituted upon Earth, must certainly be the noblest. St. Paul says, *Women, ye be silent in the Church*, whereas he has ordained Priests to speak aloud in it.

welcher in der Aehnlichkeit mit Gott am nächsten kömmt, und welcher allein berechtiget ist die Amtsverrichtungen auszuüben, die unser Heiland in der Welt eingesetzet hat, ohne Zweifel der alleredelste seyn muß. St. Paulus sagt: „Ihr Weiber, schweigt in der Kirche;“ um deswillen hat er Priester zum predigen verordnet.

W. All your Arguments, Sir, are not able to convince me I say that Woman is as much formed after the Image and Likeness of God as Man; and that, if there be any Accidents which make a Distinction between them, they yet don't distinguish them with respect to God. I should be glad to know if any Distinction is made between the Souls of the Blessed in Heaven. If the Priests speak aloud in the Church, it is only because St. Paul knew very well, that Men are generally more learned than Women; and in order to keep them always under, purposely bring

W. Alle Beweisgründe, die der Herr angeführet, sind nicht vermögend mich zu überzeugen. Ich behaupte, daß das Weib eben sowohl nach dem Ebenbilde Gottes geschaffen ist, als der Mann; und daß, wenn sich auch einige zufällige Umstände fänden, die einen Unterscheid zwischen ihnen machten, sie dieselben doch nicht vor Gott unterscheiden. Ich bin begierig zu wissen, ob man einen Unterschied macht zwischen den Seelen der Gerechten im Himmel. Wenn die Priester laut reden in der Kirche, so geschah es nur deswegen, weil Paulus wohl wußte, daß die Männer

them

them up in Ignorance. But had we the Application to ſtudy as they have, we ſhould in general be better Scholars than themſelves.

überhaupt gelehrter ſind, als die Weiber; und, um ſie beſtändig unter der Zucht zu halten, werden ſie vorſetzlich in Unwiſſenheit auferzogen. Könnten wir aber ſelbſt ſo viel Fleiß aufs Studiren wenden, wir würden gemeiniglich gelehrter ſeyn als die Männer.

Dialogue III.

Between a Lady and a Country-man.

D. Did you ever ſee ſo beautiful a Rainbow before?

K. Yes, Madm, and more beautiful than this you ſee.

D. Can you explain to me in what Manner this lovely Meteor is formed?

K. How would you have it to be formed? It is formed in the Air.

D. I know that very well; but I am inquiſitive to know whence it draws its

Drittes Gespräch.

Zwiſchen einer vornehmen Frau und einem Bauer.

D. Habt ihr wohl jemals einen ſo unvergleichlich ſchönen Regenbogen geſehen?

K. O ja, Madame, und noch ſchöner als dieſer iſt, den ſie ſehen.

D. Könnt ihr mirs deutlich ſagen, auf welche Art dieſes angenehme Luftzeichen entſteht?

K. Wie meynen ſie, daß es entſtehen ſoll? Es bildet ſich von ſelbſt ſo in der Luft.

D. Das weis ich ſehr wohl: aber ich möchte gerne wiſſen, woher es ſeinen Ori-

Origin, that is, what Matter it is compoſed of.

Urſprung nimmt, das iſt, von was es zuſammen geſetzet iſt.

K. Don't you ſee that it is compoſed of ſeveral Colours, of blue, red, green, and ſeveral others?

K. Sehen ſie denn nicht, daß es von verſchiedenen Farben iſt, als blau, roth, grün, und vielen andern?

D. That is true; but it being compoſed of ſeveral Colours, will not ſatisfy me; but inform me in what Manner they are formed in the Air.

D. Das iſt wahr; ich bin aber damit noch nicht zufrieden, daß ich weiß, es beſtehe aus verſchiedenen Farben; ſondern ihr ſollt mir ſagen, auf welche Art und Weiſe ſie in der Luft entſtehen.

K. Very eaſily, Madam; for I myſelf form the ſame every Day when I pleaſe.

K. Sehr leichte, Madame; denn ich kann ſelbſt dergleichen machen, ſo oft ich will.

D. In what Manner?

D. Wie ſo denn?

K. I take Water in my Mouth, then turning my Face upwards towards the Sun, and ſpout it with a Force into the Air.

K. Ich nehme ein Maul voll Waſſer, drehe mich gegen die Sonne, und ſpritze es mit Gewalt in die Luft.

D. What occaſions this?

D. Was entſteht daraus?

K. It forms as beautiful a Rainbow, as ever you ſaw in your Life.

K. Ein ſo unvergleichlich ſchöner Regenbogen, dergleichen ſie jemals geſehen haben.

D. O mighty Man! Friend you are miſtaken, the Rainbow is formed in the Cloud, and not on Drops of Water.

D. Braver Mann! Aber, Freund, ihr irret euch, der Regenbogen beſteht nicht in Waſſertropfen, ſondern er entſteht in den Wolken.

K. If this be your Opinion,

K. Ich bin ganz anderer

it

it is not mine; you only believe what others tell you, but I know it by Experience.

D. If that were true, it would follow that it should rain every Time we see the Rainbow.

K. So it does.

D. I have often observed it not rain in the Place from whence I saw the Rainbow.

K. That may be; but that is no Argument it does not rain in other Places; it is enough it rains in the Place where we discover the Rainbow.

D. Are you of Opinion that two different Persons may see the same Rainbow?

K. I can't answer yes, nor no.

D. You are then not certain that the same Object strikes the Eyes of all its Spectators alike?

K. It may so happen, that what I see, does not present itself to me in the

Meynung; Sie glauben nur was ihnen andere Leute sagen, ich aber weiß es aus eigener Erfahrung.

D. Wenn das wahr wäre, so müßte folgen, daß es allezeit regnete, wenn man einen Regenbogen sieht.

K. Das geschieht auch.

D. Ich habe aber doch wahrgenommen, daß es eben nicht regnete an dem Orte, wo ich ihn sah.

K. Das kann seyn; es ist aber keine Folge, daß es nicht in andern Gegenden regnen sollte: es ist genug, daß es daselbst regnet, wo der Rgenbogen ist.

D. Seyd ihr der Meynung, daß zwey verschiedene Personen eben denselbigen Regenbogen sehen können?

K. Ich kann weder ja noch nein dazu sagen.

D. Ihr seyd also nicht gewiß, ob eine Sache, die verschiedene Leute zugleich sehen, sich auch einem jeden auf einerley Weise vorstelle?

K. Das kann ja wohl geschehen, daß das, was ich sehe, mir nicht so vor-

same Manner as it appears to another.

D. Why?

K. Because a neighbouring Woman, who has but one Eye, tells me often that our Meadows are of a grey Colour, when I perceive nothing but green.

D. But a Rainbow is another Thing.

K. It is exactly the same.

D. Farewel, Friend!

K. Madam, I wish you well!

kömmt, als es etwa einem andern zu seyn scheint.

D. Wie so?

K. Weil meine Nachbarinn, die nur ein Auge hat, oft zu mir sagt, daß unsere Wiesen ganz grau wären, wenn sie mir so schön grün vorkommen.

D. Ein Regenbogen aber ist ganz was anders.

K. Im Grunde ist es einerley Sache.

D. Gehabt euch wohl, mein Freund!

K. Madame, ich wünsche ihnen wohl zu leben!

Dialogue IV.

Concerning the Sun.

N.

It is excessive hot, one would think the whole Air is on Fire.

S. Nevertheless, it is the Opinion of some Philophers, that the Sun is cold.

N. What learned Men! But what Reason induces them to believe so great a Miracle?

S. Why a Miracle?

Viertes Gespräch.

Von der Sonne.

N.

Es ist ungemein heiß, man sollte denken, daß die Luft ganz voll Feuer wäre.

S. Jedennoch sind einige Philosophen der Meynung, daß die Sonne kalt sey.

N. Große Gelehrte! Aber aus was für Ursach werden sie verleitet ein so groß Miracul zu glauben?

S. Was für ein Miracul?

N. Be-

N. Because it would be a Prodigy to see Ice grow hot, and Fountain-water burn.

S. Are you then of Opinion that the Sun is hot?

N. Who doubts it, must be out of his Senses? For don't we feel its Heat? And has it not all the Quality of Fire?

S. The Sun is round, but Fire is not; for who has seen a Candle cast its Flame in a circular Form? This Matter is easily explained; and it will be no Difficulty to shew that the Sun must be round, if you were able to conceive the Construction of that Planet.

N. You will oblige me in explaining your Thoughts to me on that Head.

N. Weil es ein großes Wunderding wäre, wenn das Eis anfienge heiß zu werden, und das Quellwasser in Flammen gerieth.

S. Glauben sie denn, daß die Sonne heiß ist.

N. Wer daran zweifelt, muß seine fünf Sinne verlohren haben. Fühlt man nicht ihre Hitze? Hat sie nicht alle Eigenschaften des Feuers?

S. Die Sonne ist rund, das Feuer aber nicht; denn wer hat doch jemals gesehen, daß ein Licht seine Flammen wie einen Zirkel formirt? Diese Sache ist leicht zu erklären; wenn sie im Stande wären, die wunderbare Zusammensetzung dieses Planeten zu begreifen, ich wollte ihnen ohne Schwierigkeit zeigen, daß die Sonne muß rund seyn.

S. Ich werde ihnen sehr verbunden seyn, wenn sie mir ihre Gedanken über diese Materie deutlicher machen.

S. I am afraid you will not be able to underſtand it, as you have not read our modern Philoſophers.

N. That does not ſignify, if common Reaſon is pointed out to me, I ſhall underſtand it.

S. You muſt then imagine, that the Body of the Sun is ſurrounded with a ſubtle Matter, whereof the pureſt withdraws into its Center.

N. I will fancy whatever you pleaſe. What do you infer from thence?

S. That the little Bodies which are ſhut up in its Center endeavour to force out of it, and to puſh out on all Sides the Matter with which they are ſurrounded.

N. I conceive all this pretty well; but how can you

N. Ich zweifle, daß ſie es völlig einſehen werden, indem ſie unſere neuen Philoſophen noch nicht geleſen haben.

S. Das hindert nichts, ich kann doch begreifen was vernünftig iſt, wenn es mir deutlich gemacht wird.

S. Sie müſſen ſich alſo vorſtellen, daß der Sonnenkörper mit einer ſubtilen Materie umgeben iſt, und die allerreinſte und ſubtilſte davon ziehet ſich in deſſen Mittelpunct zurück.

N. Ich will mir einbilden was ſie wollen. Was folgt aber daraus?

S. Daß die kleinern Körper, die in ihrem Mittelpuncte eingeſchloſſen ſind, ſich äußerſt bemühen davon auszugehen, und daher die Materie, welche dieſelben umringt, an allen Seiten heraus ſtoßen.

N. Alles dieſes kann ich ſo ziemlich verſtehen. Wie

infer from thence that the Sun muſt be round?

wollen ſie aber daraus beweiſen, daß die Sonne muß rund ſeyn?

S. Very well; for as this Matter, encloſed in the Center of the Sun, makes an equal Struggle to force out of it, it advances everywhere equally, conſequently ſeems round to our Eyes.

S. Sehr deutlich: denn da dieſe Materie, welche in dem Mittelpuncte der Sonne eingeſchloſſen iſt, gleiches Beſtreben anwendet ſich durchzudringen, ſo kömmt ſie auch überall auf gleiche Weiſe hervor, und das iſt die Urſach, daß ſie in unſern Augen rund zu ſeyn ſcheinet.

N. You have given me more Inſight in this Matter than any Body elſe.

N. Es hat mir noch niemand von dieſer Sache mehr Unterricht gegeben, als ſie gethan haben.

A COLLECTION
OF
CHOICE LETTERS
ON VARIOUS SUBJECTS,

Not only for the Engliſh inclined to learn the German, but for the Germans deſirous of learning the Engliſh Language; calculated in an eaſy and lively Stile.

Eine Sammlung
Auserleſener Briefe
über verſchiedene Materien,

Nicht nur für Engländer, ſo Deutſch, ſondern auch für Deutſche, ſo Engliſch lernen wollen, als Muſter einer netten und lebhaften Schreibart vorgelegt.

100 A

FAMILIAR LETTERS.

I.

A Letter, shewing some of the most usual Elisions and Abbreviations of the English Tongue in writing. (*)

DEAR COUSIN,

Tho' y^u know (*y^r*) I am y^r Friend in ye Affair (*wch is*) in Question, (*yet*) it mayn't be amiss (*in order*) to confirm ye good Opinion (*w^ch*) y^u (*have*) always had of me, if I acquaint y^u (*w^rh*) ye Service, (*w^ch*) I've been doing (*for*) y^u since (*I have been*) in (*y^e*) Town. You'll believe (*y^r*) I'm ye Friend (*whom*)

Freundschaftliche Briefe.

I.

Ein Brief, aus welchem man die im schreiben öfters gewöhnlichen Auslassungen und Abkürzungen der Englischen Sprache ersehen kann.

Lieber Herr Vetter,

Ob sie schon wissen, daß ich in der vorhabenden Sache ihr guter Freund bin, so wird es doch, die gute Meynung, die sie jederzeit von mir gehegt haben, zu bestärken, nicht überflüßig seyn, wenn ich ihnen den Dienst, so ich ihnen erwiesen, seit dem ich in der Stadt gewesen bin, hinterbringe. Sie werden glauben, daß ich der Freund sey, für den sie mich halten, wenn ich ihnen berich-

(*) Von den Abkürzungen der Englischen Worte ist Part. I. Cap. VII. pag. 51. schon gehandelt worden: aber die Auslassung der Wörter kann man hier in diesem Briefe sehen, wo sie mit anderer Schrift angemerkt, und zwischen Parentheses eingeschlossen sind.

(*whom*) y^{u} took me to be, w^{n} I (*shall*) have told y^{u} (*y^{t}*) I approve ye Advice (*wch was*) given y^{r} Father by Mr. Magetty, tho' (*he be*) my Enemy, as (*being*) prudent. Y^{u} won't I hope think (*y^{t}*) I have any Intereſt in ſpeaking well of one (*whom*) I ne'er hear'd much good of. But tho' he be a Man (*whom*) I ne'er cou'd truſt, & of (*ſuch*) Principles (*w^{ch}*) I ne'er cou'd approve (*of*); yet (*y^{u} may*) believe me w^{n} (*I*) tell y^{u}, (*y^{t}*) I take Pleaſure in rendering (*y^{e}*) Juſtice (*wch is*) due to Merit, tho' it be clouded by (*an*) ill Behaviour, (*wch is*) hardly (*to be*) believ'd. But to (*come to*) ye Purpoſe: The Service (*wch has been*) done y^{u} (*& w^{ch}*) I've now to mention, is ye Permiſſion (*w^{ch}*) wth much Difficulty, & in Spite of all (*y^{e}*) Oppoſition (*y^{r} has been*) made, procur'd from y^{r} Father for

berichte, daß ich den Rath, der ihrem Herrn Vater vom Herrn Wunderlich, ob er ſchon mein Feind iſt, gegeben worden, billige; weil es ein kluger Rath iſt. Sie werden doch verhoffentlich nicht denken, als ob ich einigen Vortheil darinnen ſuchte, wenn ich das Beſte von einem rede, von dem ich niemalen viel Gutes gehört. Allein ob er ſchon ein Mann iſt, dem ich niemals trauen dürfen, nnd ſolche Grundſätze heget, denen ich niemals beyſtimmen können; ſo mögen ſie mir doch glauben, wenn ich ſie verſichere, daß ich ein großes Vergnügen darinnen ſuche, dem wahren Verdienſte, ob es ſchon durch ein ſchlimmes Betragen, das man ſich kaum einbilden ſollte, verdunkelt wird, ſein Recht wiederfahren zu laſſen. Aber auf die Sache ſelbſt zu kommen, ſo beſteht der Dienſt, der ihnen erwieſen worden, und davon ich itzt Meldung thue, in der Erlaubniß, die ich mit vieler Schwierigkeit, und aller Einwendung ungeachtet, von ihrem Herrn Vater erhalten, daß ſie das Land, in welchem ſie gebo-

ren

for y^u to leave a Country (w^ch) y^u was born in, & ye Companions (*whom*) y^u converse w^th, & to travel into other (*Countries* w^ch) y^u are not acquainted w^th, & to converse wth thoſe (*People whom*) y^u ne'er ſaw. Y^u may (*perhaps*) think (*y^t*) this is no Advantage to y^u, & ſay (*y^t*) I brag of a Friendſhip (w^ch) I ne'er did y^u: But if y^u (*do but*) conſider, y^t ye Companions (*whom*) y^u (*have*) convers'd wth can't teach y^u any Thing (w^ch) y^u don't know; and (*y^t*) ye Advantages (*y^t will be*) daily accruing to y^u (w^n) upon y^r Travels, will far exceed all ye Pleaſures (w^ch) can offer here, you'll readily own (*y^t*) I've been y^r Fr'd. Believe me (*y^t y^t*) w^t I tell y^u is no more than (*w^t*) I know by Experience; & tho' y^u may be at a Loſs w^t (*y^u had beſt*) to do, w^n (*y^u are*)

ren worden, und der Geſellſchaft, mit der ſie Umgang gepflogen, verlaſſen, und andere Länder, die ihnen noch unbekannt, beſuchen, und mit Leuten, die ſie noch nie geſehen, Bekanntſchaft halten mögen. Sie dürften vielleicht meinen, daß ihnen dieſes zu ſchlechten Nutzen gereichen werde; und ſprechen, ich rühmte mich einer Freundſchaft, die ich ihnen nie erwieſen hätte: Wenn ſie aber nur bedenken, daß ſie von der Geſellſchaft, mit welcher ſie bisher umgegangen ſind, nichts lernen können, was ſie nicht bereits wiſſen; und daß die Vortheile, die ihnen auf ihren Reiſen zuwachſen werden, alle Ergötzlichkeiten, die ſich hier nur anbieten können, weit übertreffen werden, ſo werden ſie geſtehen, daß ich ihr aufrichtiger Freund geweſen bin. Glauben ſie mir, daß ich dasjenige, was ich ihnen melde, alles aus eigener Erfahrung habe; und da ſie vielleicht nicht wiſſen, was am beſten für ſie ſey, und wozu ſie ſich entſchlieſſen ſollen, damit es ihnen hernach nicht gereuen möge; ſo werden ſie wohl thun,

oblig'd to take a Reſolution (w^ch) y^u fear (*y^t*) y^u may hereafter repent, you'll do well follow ye Advice (*y^t is*) given y^u by y^r Friends, 'ſpecially by

y^r moſt faithful & true Couſin,
Charles Meanswell.

wenn ſie dem Rath folgen, der ihnen von guten Freunden, inſonderheit aber von dem gegeben wird, der in der That iſt und verharret

Ihr getreuſter und aufrichtigſter Vetter,
Carl Meyntswohl.

II.

2.

A Letter from a Son to his Father, wiſhing him a happy New-Year.

Ein Sohn wünſchet ſeinem Vater ein glückſeliges neues Jahr.

HONOURED SIR,

It would be an unpardonable Fault, if in this Beginning of the new Year, when all Men, with one common Conſent, give each other freſh Teſtimonies of their Reſpect and Friendſhip, I ſhould be wanting in my Duty to him, to whom, next God, I owe the greateſt Obligations.

Receive therefore, Dear Father, I humbly intreat you, my profound Reſpects, and humble Acknowledg-

Hochzuehrender Herr Vater!

Es würde ein Fehler ſeyn, der mir nicht zu verzeihen wäre, wenn ich bey Anfang dieſes neuen Jahres, da jedermann dem andern aufs neue ſeine Ehrerbietung und Freundſchaft bezeuget, meine Schuldigkeit gegen den, dem ich nächſt Gott, den größten Dank ſchuldig bin, zu beobachten unterlaſſen wollte.

So nehmen ſie denn, bitte ich gehorſamſt, Liebwertheſter Herr Vater, meine tiefſte Ehrerbietung und de-

ments;

ments; and permit me to devote to you all the Impulses of a Heart to which you only give Life and which owes to your excellent Example, and your pious Education, all the virtuous Sentiments with which it is inspired.

These are Advantages for which I can never sufficiently thank your Goodness.

All I am able to do, is to address my Prayers to God Almighty, and to implore him incessantly to prolong your Days, and be himself your Rewards! I hope he will vouchsafe me this Blessing, and that I may always have the greatest Veneration for you, and may pay you all the Obedience which that Blessing requires of

müthige Erkenntlichkeit gütigst auf, u. erlauben mir, ihnen alle Regungen u. Bewegungen eines Herzens, dem sie allein das Leben gegeben, und welches ihrem vortrefflichen Beyspiel, und ihrer gottseligen Auferziehung, alle diejenigen tugendhaften Neigungen, womit es beseelet ist, zu danken hat, ergebenst zu widmen.

Dieses sind Vortheile, dafür ich Dero Gütigkeit nimmermehr gnugsamen Dank abstatten kann.

Alles was ich zu thun vermögend bin, besteht einzig und allein in meinem inbrünstigen Gebeth, welches ich zu dem allmächtigen Gott abschicke, und ihn unabläßig anflehe, daß er Dero Jahre verlängern und selbst ihre reichlichste Vergeltung seyn wolle! Ich hoffe, er wird mir diese Glückseligkeit gewähren, und versichere anbey, daß ich jederzeit die größte Ehrerbietung für sie hegen, und ihnen allen den Gehorsam erweisen werde, welchen solche Gnade von mir erfor-

me, by which he has made me,

Honoured Sir,

your most humble, most obedient, and most respectful Son and Servant,

John Gratechild.

dert, wodurch ich mich nennen kann

Hochgeehrtester Herr Vater,

Dero gehorsamsten und pflichtschuldigsten Sohn und Diener,

Johann Theuerdank.

III.

3.

To a Brother-in-law upon his Marriage.

An einen Schwager bey seiner Heyrath.

SIR,

You have had a good While the Interest of a Friend in me, but now you have me in a stronger Tie. For I am your Brother by your late Marriage, which has turned Friendship into an Alliance. You possess in your Arms one of my dearest Sisters, who, I hope, nay I know, will make a good Wife. I heartily congratulate to this Marriage, and pray, that a Blessing may descend upon it from that Place where all Marriages are made, which is

Hochgeehrtester Herr Schwager,

Sie haben nun eine gute Weile das Vorrecht eines Freundes bey mir gehabt; nun aber bin ich ihnen noch genauer verbunden. Denn durch Dero neuliche Heyrath, welche die Freundschaft in ein Bündniß verwandelt hat, bin ich ihr Schwager worden. Sie haben eine von meinen liebsten Schwestern in ihren Armen, und ich hoffe, ja ich darf mir schmeicheln, daß sie sich als eine rechtschaffene Ehefrau erweisen werde. Ich wünsche zu dieser Heyrath von Herzen Glück, und bitte daß ein besonderer

from

from Heaven, the Fountain of all Felicity.

To this Prayer I think it no Prophaneneſs to add the Saying of the Lyric Poet Horace, in whom I know you delight much; and I ſend it you as a Kind of Epithalamium, and wiſh it may be verified in you both.

Felices ter & amplius,
Quos irrupta tenet copula nec malis
Divulſus querimoniis
Suprema citius ſolvet amor die.

Thus Engliſhed:

That Couple's more than trebly bleſt,
Which Nuptial Bonds do ſo combine,
That no Diſtaſte can them untwine,
Till the laſt Day ſend both to Reſt.

So, Dear Brother, I rejoice for this Alliance, and wiſh, you may increaſe and multiply to your Heart's Content.

Your affectionate Brother,
Adam Friendly.

Segen von demjenigen Orte, wo alle Ehen geſchloſſen werden, nämlich vom Himmel, dem Brunquell aller Glückſeligkeit, darauf herab triefen möge.

Ich werde keine Sünde begehen, wenn ich dieſem Wunſch die Worte des Lyriſchen Poeten Horatii, an dem ſie, wie ich weiß, ſich ſo ſehr vergnügen, beyfüge; und ich überſende ihnen ſolche ſtatt eines Hochzeitgedichts, und wünſche, daß ſolche bey ihnen wahr werden mögen:

Felices ter & amplius, &c.

Auf Deutſch mags heißen:

Beglücktes Paar! wo Herz und Hand
Verknüpfet ſind durchs Hochzeitband,
Daß weder Zwiſt noch Unheil kennet,
Bis daß der Tod die Leiber trennet!

Alſo, wertheſter Herr Schwager, freue ich mich über dieſes Bündniß von Herzen, und wünſche, daß ſie nach ihres Herzens Vergnügen zunehmen, gedeyen und ſich vermehren mögen!

Ihr ſie herzlich-liebender Schwager,
Adam Freundlich.

IV.

To congratulate a Friend on his Marriage.

Every Body knows, Sir, that Marriage is one of the moſt important State of Life, and that it is the Settlement of our good or ill Fortune. It is a very dangerous Adventure, which is not favourable to all Men; and he that attempts it, ought to have as much good Luck as Dexterity to ſucceed well in it. You poſſeſs both theſe Advantages. Since you have made Choice of the moſt accompliſhed Lady; and after you have gained her Favour, you have got Poſſeſſion of her by your Merit.

All that I can do to teſtify my Zeal for you, is, That I will daily offer up my Prayer, beſeeching Heaven to favour you with a long Continuance of Pleaſure; to pour down upon your Family every Thing that is

4.

Einem Freunde zu ſeiner Heyrath Glück zu wünſchen.

Jedermann weis, Wertheſter Herr, daß Heyrathen eine der allerwichtigſten Unternehmungen im menſchlichen Leben iſt, und einer entweder ſein Glück oder ſein Unglück damit macht. Es iſt ein ſehr gefährlicher Sprung, der nicht allen glücket; und wer ſolchen waget, der muß ſo gutes Glück als beſondere Geſchicklichkeit haben, wenn es ihm gelingen ſoll. Bey ihnen trifft man dieſe Vortheile alle beyde an. Geſtalt ſie ſich das allervollkommenſte Frauenzimmer ausgewählet, und nachdem ſie ihre Gunſt gewonnen, ſich auch zum Beſitz ihrer angenehmen Perſon ſelbſt würdig gemacht haben.

Alles, was ich zu Bezeugung meines Eifers für ſie thun kann, beſteht darinnen, daß ich mein Gebeth täglich zu dem Himmel abſenden will, daß er ſie bey langem Genuß ihres Vergnügens erhalte; alles, was nur an-

moſt

most sweet and charming; to make the Fruits of your Marriage ressemble yourself, and to make the Desire I have to serve you, subservient to the Zeal I have to make it appear, that I am in Reality,

SIR,

Yours &c.
Damon Shareluck.

genehm und liebreich ist, über sie ausschütte; die Früchte ihres Ehestandes ihnen gleich werden lasse; und das Verlangen, so ich habe, ihnen zu dienen, den Eifer beförderlich mache, womit ich an den Tag zu legen wünsche, daß ich in der That und Wahrheit sey,

Hochwerthester Herr,

Dero ꝛc.
Damon Schareluck.

V.
An Answer.

SIR,

I Return you my sincere Thanks for the Joy which my Marriage has excited in you; and I expected no less from your Civility. I could wish, that I might meet with an Opportunity to make you a Requital; and I would convince you, that how great soever my own Joy is, it should not so far prepossess me as to detain me from bearing a Part in yours; no more than my Change of Condition shall ever hinder me from testifying how thankful I am for your Goodness. I can

5.
Eine Antwort.

Mein Herr,

Ich danke ihnen aufs verbindlichste für die erfreulichen Regungen, die meine Heyrath bey ihnen erwecket hat; und ich habe mir von Dero Höflichkeit nichts anders versprechen können. Ich wollte wünschen, daß ich Gelegenheit finden möchte, meine Erkenntlichkeit deswegen an den Tag zu legen; da ich sie denn überzeugen wollte, daß, so groß auch meine Freude sey, sie mich doch nicht dergestalt einnehmen soll, daß sie mich abhielten, an ihrem Vergnügen Theil

do nothing as yet but give you Words: But when there is an Opportunity of shewing Deeds, I will make it appear to you how much I am,

Dear Sir,

zu nehmen; auch die Veränderung meines Zustandes soll mich keinesweges hindern, Dero Gütigkeit mit allem Dank zu erkennen. Zur Zeit muß ich es nur bey bloßen Worten bewenden lassen. Wenn sich aber eine Gelegenheit ereignet, so will ihnen in der That zeigen, wie aufrichtig ich sey,

Werthester Herr,

Yours &c.
Newman.

Dero ꝛc.
Neumann.

VI.
Another.

MY WORTHY ESTEEMED NEPHEW,

I Received those rich Nuptial Favours you appointed me for Bands and Hat, which I wear with great Contentment and Respect, most heartily wishing, that this late double Condition may multiply new Blessings upon you, that it may usher in fair and golden Days, according to the Colour and Substance of your Bridal Ribbon: That those Days may be perfumed with Delight and Pleasure, as the rich

6.
Eine andere.

Mein werthgeschätzter Herr Vetter,

Ich habe die kostbaren Hochzeitgeschenke, die sie mir zu Bändern und Hut bestimmt haben, empfangen. Ich werde solche mit vielen Vergnügen und besonderer Hochachtung tragen, mit dem herzlichsten Wunsch, daß dieser neue doppelte Zustand auch neuen Segen über sie bringen, und nach der Farbe und Eigenschaft ihres Hochzeitbandes, lauter schöne, heitere Tage und güldene Zei-

sented

sented Gloves I wear for your Sake. May such Benediction attend you both, as the Epithalamiums of *Stella* in *Statius*, and *Julia* in *Catullus* speak of.

I hope also to be married shortly to a Lady who I have courted above these five Years: But I have found her coy and dainty hitherto; but now I am like to get her good Will in Part; I mean the Lady *Liberty*.

So praying that a thousand Blisses may attend your Wedlock! I rest,

My dear Nephew,

Your most affectionate to love and serve you,

J. H.

ten andeuten möge; und daß diese Tage mit Lust und Vergnügen so stark parfumirt seyn mögen, als die schönen wohlriechenden Handschuhe, die ich ihnen zu Ehren trage. Es müsse sie beyde so viel Glückseligkeit begleiten, als die Hochzeitgedichte des Stella bey dem Statius, und der Julia bey dem Catullus, in sich halten.

Ich hoffe nun auch bald mit einer Fräulein, um die ich mich schon länger als fünf Jahre beworben, vermählet zu werden. Ich habe sie zwar bisher scheu und spröte gefunden; doch bin ich nun, wie es scheint, nicht mehr weit vom Zweck, ihre Gewogenheit zum Theil zu erhalten; es ist Jungfer Freyheit.

Also wünsche, daß der Himmel tausenderley Segen und Glück über ihren Ehestand ausschütten wolle! und verharre,

Mein werthester Herr Vetter,

Dero ihnen mit herzlicher Liebe ergebener Diener,

J. H.

VII.

To the Right Honorable the Lord C—y.

MY LORD,

Being informed of your Lordſhip's having moved from King's-Street to a larger Houſe in Groſvenor-Square, and as by this Enlargement of Dwelling, your Lordſhip may poſſibly want ſome additional Servants, I have taken the Liberty to ſend the Bearer of this who has a Deſire to devote himſelf to your Lordſhip's Service; and I find that he has a Concurrence of ſuch Parts that may make him capable of it. He is well ſtudied in Men and Books, verſed in Buſineſs of all Sorts, and writes a very fine Hand. He is alſo of a good Extraction, and has divers good Friends that are Inhabitants in this Town, who will be reſponſible for him. Moreover, beſides this Letter of mine, your Lordſhip will find that he carries one in his Countenance. For *an honeſt, ingenuous Look is a good Letter of Recommen-*

7.

An Sr. Hochgeboren, Herrn von C—y.

Hochgeborner Herr,

Da ich vernommen, daß Ew. Herrlichkeit die Königsſtraße verlaſſen, und ein größeres Haus im Groſvenor-Viereck bezogen, folglich bey dieſer weitläuftigern Wohnung Ew. Herrlichkeit auch eine größere Anzahl Diener möchten nöthig haben; ſo habe mir die Freyheit genommen, den Ueberbringer dieſes zu Ihnen zu ſenden, weil er ein großes Verlangen hat, ſich Ew. Herrlichkeit Dienſten zu widmen. Nun befinde ich, daß er die nöthigen Eigenſchaften beſitzet, die ihn dazu tüchtig machen können. Er hat ſich in der Welt und in Büchern wohl umgeſehen, iſt in allerhand Geſchäfften erfahren, und ſchreibt eine ſehr ſaubere Hand. Er iſt auch von guten Herkommen, und hat verſchiedene gute Freunde die in dieſer Stadt wohnhaft ſind, und vor ihn gut ſprechen werden. Ueber dieſes werden Ew. Herrlich-

dation

dation itself. If your Lordship has not present Occasion to employ him, he may be about you a While like a Spare-watch, which your Lordship may wind up at Pleasure. I have no other View in recommending him to your Lordship than the Pleasure of your having a faithful, honest Servant, and he the best of Masters.

I am

Your Lordship's

most humble Servant,

M. N.

keit finden, daß er, nebst diesem Briefe, noch ein Recommendationsschreiben in seinem Angesichte zeiget. Denn ein ehrliches, aufrichtiges Angesicht ist ein gutes Empfehlungsschreiben an sich selbst. Wenn Ew. Herrlichkeit itzt nicht gleich Gelegenheit haben, ihn zu gebrauchen, so kann er doch derweile um Sie seyn, wie eine überflüßige Taschenuhr, die Ew. Herrlichkeit nach Gefallen aufziehen können. Ich suche hierbey nichts als das Vergnügen zu haben, Ew. Herrlichkeit einen treuen, ehrlichen Diener, wie ihm den besten Herrn, zu recommendiren. Ich bin

Ew. Herrlichkeit

unterthänigster Diener,

M. N.

VIII.

To Sir Isaac S—h, Knight.

SIR,

You wrote to me lately for a running Footman, and I think the Bearer will fit you. I know

VIII.

An den edlen Hrn. Isaac S—h, Ritter.

Hochedler Herr,

Sie schrieben mir neulich wegen eines Läufers; nun denke ich, der Ueberbringer dieses werde sich

he

he can run well: for he has run away twice from me; but he knew the Way back again. Yet, though he has a running Head, as well as running Heels, (and who can expect a running Footman to be a stayed Man) I should not part with him, were I not to go Post to the North. There is something in him that answers for his Waggeries. He will come when you call him, go when you bid him, and shut the Door after him. He is faithful and stout, and loves his Master. He is a great Enemy to all Dogs, for they bark at him in his Running. I have seen him confront a huge Mastiff, and knock him down. When you go a Country-Journey, or have him run with you a-hunting, you must spirit him up with some Liquor. You must allow him also something extraordinary for Socks, else you must not have him wait at your Table; when his Grease melts in running hard it is subject to fall into his Toes. I send him to you for a Trial: if he does not

für Sie schicken. Ich weis, daß er gut laufen kann: denn er ist schon zweymal von mir entlaufen; er hat aber auch den Weg wieder zurück gewußt. Allein, ob ihm schon das Laufen in den Kopf kömmt, sowohl als in die Beine, (und wer kann vermuthen, daß ein Läufer ein standhafter Mensch sey) so würde ich ihn doch nicht von mir lassen, wenn ich nicht meinen Weg auf der Post nach Norden nehmen müßte. Er hat einige Tugenden an sich, die seine Faselhaftigkeit ersetzen. Er wird kommen, wenn Sie ihn rufen; laufen, wenn Sie es ihm befehlen, und die Thür hinter sich zumachen. Er ist getreu und wacker, und liebet seinen Herrn. Er ist ein großer Feind aller Hunde, weil sie ihn in seinem Laufen anbellen. Ich habe ihn mit einem großen Bauerhund scharmutziren, und solchen zu Boden werfen sehen. Wenn sie eine Reise aufs Land thun, oder ihn auf der Jagd neben sich her laufen lassen, so müssen Sie ihn mit einem Schlückgen Lufwasser anfrischen. Sie sollten

suit

suit you, send him to me again when I come back.

I beg to present my humble Respects to your good Lady and at my Return from the North, I will be bold to kiss her Hands and yours.

I am,

SIR,

Your most humble Servant,
J. H—y.

IX.

To a noble Lady.

MY LADY,

You spoke to me for a Cook who had seen the World abroad, and I think the Bearer hereof will fit Your Ladyship's Turn.

ihm auch einiges außerordentliches Laufgeld zu Socken erlauben, sonst dürfen Sie ihn bey der Tafel nicht aufwarten lassen; denn wenn sein Fett bey dem starken Laufen schmelzet, so pflegt es ihm in die Zehen zu fallen. Ich sende Ihn nur zur Probe: steht er ihnen nicht an, so schicken Sie ihn nur wieder zu mir, wenn ich zurück komme.

Ich bitte Dero Frau Liebste meine unterthänigsten Dienste zu vermelden, und bey meiner Wiederkunft aus Norden will ich mir die Freyheit nehmen, Ihr und Ihnen die Hände zu küssen. Hiermit verharre,

Meines Hochedlen Hrn.

unterthänigster Diener,
J. H—y.

9.

An eine adeliche Frau.

Wohlgebohrne Frau,

Sie haben mich um einen Koch angesprochen, der sich ein wenig in der Welt umgesehen hätte, und ich denke, der Ueber-

He

He can marinate Fiſh and Jellies. He is excellent for a *pickant* Sauce, and the *Haugout*. Beſides, Madam, he is likewiſe good for an *Ollio* and *Fricaſſy*. He will tell Your Ladyſhip, that the reverend Matron, the *Olla podrida*, has Intellectuals and Senſes. Mutton, Beef, and Bacon are to her as the Will, Underſtanding, and Memory are to the Soul. Cabbage, Turnips, Artichokes, Potatoes, and Dates are her five Senſes, and Pepper the Common-Senſe. She muſt have Marrow to keep Life in her, and ſome Birds to make her light. By all Means ſhe muſt go adorned with Chains of Sauſages. He is alſo perfect at Larding Meat after the French Faſhion. Your Ladyſhip may make a Trial of him, and if you find him too ſaucy or waſteful, you

bringer dieſes werde Ew. Gnaden einſchlagen. Er kann Fiſche mariniren, und Gallerten zubereiten. Er verſteht ſich vortrefflich auf eine ſcharfe Brühe und auf den Haugout. Ueber dieſes, Madame, iſt er geſchickt, eine Ollio und Fricaſſée zu machen. Er wird Ew. Gnaden zeigen, daß die ehrwürdige Matrone, die Olla podrida, Verſtand und Sinne hat. Schöpſenfleiſch, Rindfleiſch und Spect ſind ihr das, was der Wille, Verſtand und Gedächtniß der Seele ſind. Kohl, Rüben, Artiſchocken, Kartoffeln und Datteln ſind ihre fünf Sinne, und Pfeffer iſt der Senſus communis. Sie muß Mark haben, das Leben in ihr zu erhalten, und einige Vögel, ſie leichte zu machen. Aber allemal muß ſie mit einer Kette von Bratwürſten gezieret ſeyn. Er iſt auch vollkommen im Spicken nach der Franzöſiſchen Mode. Ew. Gnaden können es mit ihm verſuchen, und wenn Sie ihn zu trotzig oder zu verſchwenderiſch finden, ſo mögen Sie ihn wieder hin

may

may return him from whence he came. I am
Your Ladyship's
most humble Servant,
J. H.

X.

Another.

MADAM,

As You were pleased lately to ask Leave, You may now take the Liberty to command me. And if I knew any of the Faculties of my Mind, or Limbs of my Body that were not willing to serve You, I would utterly renounce them. They should be no more mine, at least I should not like them near so well. But I shall not be put to that. For I sensibly find, that, by a natural Propensity, they are all ready to obey You, and to stir at the least Beck of your Commands, as Iron moves towards the Loadstone. Therefore, Madam, if You bid me go, I will run; if You bid me run, I will fly (if I can) upon your Errand. But I must stay

senden, wo er her gekommen ist. Also verharre,
Ew. Gnaden.
unterthänigster
Diener,
J. H.

10.

Ein anderer.

Madame,

Nachdem Ew. Gnaden ohnlängst um Erlaubniß zu bitten beliebet, mir befehlen zu dürfen, so können Sie sich nun ihrer völligen Freyheit bedienen, mir zu gebieten. Und wenn ich einige von meinen Gemüthskräften, oder eins von den Gliedern meines Leibes wüßte, so nicht willig und bereit wäre, Ihnen zu dienen, ich wollte solchem gänzlich entsagen. Es sollte nicht mehr meine heißen, zum wenigsten würde es mir nicht so lieb mehr seyn. Allein ich werde solches nicht Ursache haben. Denn ich empfinde durch eine natürliche Neigung, daß sie alle bereit sind, Ihnen zu gehorchen, und auf den ersten Wink ihrer Befehle

still

till I can get my Heels at Liberty from amongſt theſe Walls (*); till when, I am as perfectly as Man can be,

Madam,

Your moſt obedient humble Servant,

N. O.

munter und rege zu werden, wie ſich das Eiſen gegen den Magnet beweget. Daher, Madame, wenn ſie mir befehlen, ich ſoll gehen, ſo will ich laufen; und wenn Sie mich laufen heißen, ſo will ich fliegen, (wenn ich kann) ihre Geſchäffte auszurichten. Allein ich muß warten, bis ich meine Beine aus dieſen Mauern in Freyheit ſetzen kann; indeſſen bin ich ſo vollkommen als ein Menſch ſeyn kann,

Madame,

Dero unterthänig gehorſamſter Diener,

N. O.

XI.

SIR,

Your laſt Lines to me were as delightful as the Seaſon: They were as ſweet as Flowers in the Month of May; nay, they were far more fragrant than thoſe fading Vegetables. They did caſt a greater Suavity than the Arabian Spices uſe to do in Grand-Cayro, where when the Wind is South-

XI.

Hochgeſchätzter Herr,

Dero letztern Zeilen waren mir ſo annehmlich als die Jahrszeit: ſie waren wie wohlriechende Blumen im Maymonat; ja ſie übertrafen dieſe verwelklichen Kräuter und Blumen noch an Lieblichkeit. Sie gaben einen angenehmern Geruch von ſich, als die Specereyen zu Groß-

ward,

(*) The Fleet-Priſon.

ward, they say, the Air is as sweet as a perfumed Spanish Glove. The Air of this City is not so, especially in the Heart of the City, in and above Paul's Church, where Horse-dung is a Yard deep; insomuch, that to cleanse it, would be as hard a Task as it was for Hercules to cleanse the Augean-Stable, by drawing a great River through it; which was accounted one of his twelfe Labours. But it was a bitter Taunt of the Italian, who passing by Paul's Church, and seeing many Horses there, „Now I perceive, said he, „that in England Men and „Beasts serve God alike." No more now but that

I am

Your most faithful,
Servant,

J. H.

cairo auszuduften pflegen, allwo die Luft, wenn der Wind von Süden herwehet, so wohlriechend seyn soll, als ein parfumirter Spanischer Handschuh. Die Luft in dieser Stadt ist nicht so lieblich, zumal mitten in der Stadt und um die Pauluskirche herum, wo die Roßpomeranzen bald eine Elle hoch liegen, daß, wer solche reinigen wollte, mit dem Herkules des Augeas Stall zu fegen, auf sich nehmen, und einen großen Fluß hindurch führen müßte; welches für eine von seinen zwölf großen Thaten gehalten wird. Es war aber eine bittere Sticheley von dem Italiäner, der, als er bey der Pauluskirche fürüber gienge, und so viel Pferde daselbst sahe, sich vernehmen ließ: „Nun sehe ich, daß in England „Menschen und Vieh Gott „auf gleiche Art dienen." Mehr nicht vor diesesmal, als daß ich bin

Dero

getreuester Diener,

J. H.

XII.

SIR,

I received yours of the 10th inst. wherein I discovered your Friendship to me in an Argument you never urged before. You give me a Hint of my Failings in Point of litteral Correspondence with you. To this give me Leave to answer, that „he who has „Glass-windows of his own, „should take Heed how he „trows Stones at those of „his Neighbours.“ We have both of us our Failings that Way; Witness yours of the last Day of May to mine of the first of March before. But it is never too late to mend. Therefore I begin, and do Penance in this *white Sheet* for what is passed. I hope you will do the same; and so we may

12.

Hochgeschätzter Herr,

Ich habe dero geehrtes vom 10ten dieses erhalten, worinnen ich etwas ganz neues entdeckte, nämlich einen Beweis ihrer Freundschaft, den Sie zuvor noch niemals urgirt haben. Ew. Edlen geben mir einen Stich wegen meiner Fehler, die ich in dem Briefwechsel zwischen uns begehe. Hierauf erlauben Sie mir zu antworten, daß „der, „so selbst Glasfenster hat, „sich hüten soll, Steine in „seines Nachbars seine zu „werfen.“ Wir haben in diesem Stück beyde unsere Fehler; dieses bezeuget ihres vom letzten May auf meines vom vorhergehenden ersten März. Es ist aber nie zu spät sich zu bessern. Ich mache daher den Anfang, und thue in diesem weißen Tuch (*) wegen des vergangenen aufrichtige Buße. Ich hoffe, Sie werden es gleichfalls thun; und also können wir

---

(*) Sheet heißt sowohl ein Bogen Papier als ein Betttuch.

may absolve one another without a ghostly Father. Accept of my kind and cordial Respects unto you, I rest

Your entire and truly affectionate Servant,

D. G.

einander ohne einen Beichtvater absolviren. Der ich übrigens mit herzlicher Liebe und Hochachtung verharre

Dero

gänzlich treuergebenster Diener,

G. D.

XIII.

DEAR SIR,

At the Receit of your kind Favour of the 24th April this Morning, I had not received your acceptable Present, but was left at my House about two Hours after, by an unknown Hand when I was from home. Where the Neglect lies, I cannot imagine. However, though it came late, it is nevertheless valuable, especially being accompanied by so kind a Letter, when I began to fear my Negligence and long Silence had occasioned the Loss of a Friendship, I should have extremely regreted. My Satisfaction is the greater as your last presents me with

13.

Werthgeschätzter Herr,

Bey Empfang ihres geehrten vom 24 April diesen Morgen hatte ich dero angenehmes Präsent noch nicht erhalten, es ist aber ungefähr zwey Stunden hernach, als ich eben nicht daheim war, von einem Unbekannten in meinem Hause abgegeben worden. Wo es diese Zeit über gewesen, kann ich nicht begreifen. Allein ob es schon später gekommen, so ist es mir dennoch sehr angenehm gewesen, insonderheit da es mit einem so geneigten Briefe begleitet war, und ich fast besorgte, daß meine Nachläßigkeit und langes Schweigen den Ver-

with an agreable Prospect in the Hopes of a future uninterrupted Correspondence, which on my Side I shall endeavour to cultivate with more Care than I have hitherto done, or rather have been able to do.

I beg, Sir, you will accept of my hearty Acknowledgment for that Present you have been so good to send me. I wish I could think of any Thing that might be acceptable to you in Return; till something better offers I beg you will take the Will for the Deed, and give me Leave in the mean Time to send you enclosed Mr. Addison's *Cato*, which I beg your Acceptance of: I have accompanied it with an excellent Poem of Mr. Pope's, which I have double, viz. *the Rape of the Lock*, and which, if you have not already seen, I believe will (though the Principles upon which the Subject is founded, are

lust einer Freundschaft verursacht hätte, die ich zum höchsten würde bedauert haben. Meine Zufriedenheit ist desto größer, da mir ihr letztes die angenehme Hoffnung zu einem künftigen ununterbrochnen Briefwechsel macht, den ich meiner Seits mit mehrer Sorgfalt, als ich bisher gethan habe, oder vielmehr habe thun können, zu unterhalten bemühet seyn werde.

Ich bitte, mein Herr, sie wollen für das Geschenke, welches sie mir gütigst übersandt haben, meine herzliche Erkenntlichkeit annehmen. Ich wollte wünschen, ich könnte auf etwas denken, das ihnen wiederum angenehm seyn möchte. Immittelst bitte, bis sich etwas bessers findet, den Willen für die That anzunehmen, und mir zu erlauben, daß ich ihnen unterdessen eingeschlossen des Herrn Addisons Cato mit senden darf, welchen sie anzunehmen geruhen wollen. Ich habe solchem ein vortreffliches Gedicht vom Herrn Pope beygefügt, welches ich doppelt habe, nämlich den Raub der Haar-

not

not the most orthodox) for the Sake of its exquisit Poetry, be acceptable, and to make it the more so, I have added a Key to it. If I can at any Time be serviceable to you in procuring any Pieces you may want from these Parts, your Commands will always be as agreeable as punctually obeyed.

But let me consider if I not begin to intrude too long on your Patience; besides the Cock has begun to crow, and Morpheus has laid too heavy a Clog on my Mind as well as on my Pen, to add any Thing but that I am with all imaginable Sincerity and Esteem,

Dear Sir,

your most humble
Servant,
T. L.

locke, und welches, wenn sie es nicht bereits gesehen haben, ihnen (obschon die Grundsätze, nach welchen die Materie ausgeführt ist, eben nicht die orthodoxesten sind) verhoffentlich der ausnehmenden Poesie wegen lieb seyn wird, und damit es noch angenehmer sey, so habe ich den Schlüssel davon beygefüget. Wenn ich ihnen in Verschaffung einiger Piecen, die sie von hier nöthig haben, dienen kann, sollen mir dero Befehle allezeit angenehm seyn und pünctlich vollstrecket werden.

Allein es ist Zeit, daß ich bedenke, ob ich nicht dero Geduld zu lange mißbrauche; über dieses hat auch der Hahn bereits angefangen zu krähen, und Morpheus sowohl mein Gemüth als meine Feder mit einem solchen schweren Klumpen behangen, etwas mehrers beyfügen zu können, als daß ich mit aller ersinnlichen Aufrichtigkeit und Hochachtung bin,

Meines werth. Herrns
ganz gehorsamster
Diener,
T. L.

P. S.

P. S.

Your Goodneſs will paſs-over the Faults in this incoherent Scrawl, written in Haſte and almoſt in Sleep.

XIV.

To a ſick Perſon.

DEAR FRIEND,

I was informed, Sir, that you have been ſo ill that it has required extraordinary Patience to endure with Moderation the exceſſive Pain which confines you to your Bed. This Patience is likewiſe neceſſary to me; for if I but hear or think of your Illneſs, it perfectly throws me into a deep Melancholy. Nevertheleſs I hope, that, with good Care and by the Help of Medicines, God will reſtore you to your former Health. I wiſh that this Diſeaſe may, by the Bleſſing of God, and the Aſſi-

P. S.

Dero Gütigkeit wird die Fehler in dieſem übel zuſammenhangenden Gekrackel, ſo in Eile, und faſt im Schlaf geſchrieben, überſehen.

14.

An einen Kranken.

Geliebteſter Freund,

Ich habe vernommen, Werthester Herr, daß Sie ſehr krank geweſen ſind, und die ungemein heftigen Schmerzen, die ſie bettlägerig gemacht, mit außerordentlicher Geduld und Gelaſſenheit ertragen haben. Ich habe dieſe Geduld gleichfalls nöthig; denn ſo oft ich von dero Krankſeyn höre, pfleget mich ſolches auf das empfindlichſte zu rühren. Jedennoch lebe ich der guten Hoffnung, daß Ihnen Gott, nebſt gebührender Sorgfalt, und durch den Gebrauch dienlicher Arzneymittel, wieder zu ihrer vorigen Geſundheit verhelfen werde. Uebrigens wünſche, daß dieſe Krankheit, durch den Beyſtand eines

ſtance

stance of an experienced Physician, be entirely removed, and that I may have the Satisfaction to see you as sound as I am truly,

Sir,

Yours, &c.

XV.

An Answer.

There is nothing more obliging, Sir, than your Letter. You load me with Honour and Confusion, when I perceive that you are concerned about the Health of a Person who is altogether useless to you; although I have nevertheless as much Respect for you as any one can have. I should be the most ungrateful of all Mankind, if I should delay any longer, to render you the Thanks due for such a Favour, and to inform you that the sweet Air in the Country has restored me to my former Health,

erfahrnen Medici, unter göttlichen Segen völlig möge gehoben werden, damit ich das Vergnügen habe, Sie so gesund wieder zu sehen, als ich auf das getreueste bin,

Werthester Herr,

Dero, ꝛc.

15.

Eine Antwort.

Es kann wohl nichts verbindlichers seyn, Werthester Herr, als dero Brief. Sie überhäufen mich mit Ehre, und beschämen mich zugleich, wenn ich wahrnehme, daß sie sich wegen der Gesundheit eines Menschen, von dem Sie wenig Nutzen erwarten können, so vielen Kummer machen: wiewohl ich nichtsdestoweniger so große Hochachtung für Sie habe, als jemand haben kann. Ich würde der undankbarste Mensch von der Welt seyn, wenn ich länger anstünde, Ihnen den gebührenden Dank für eine solche Gunst abzustatten, und Ihnen zugleich zu berichten, daß die angenehme Luft auf dem Lande mir

insomuch that I have no Sorrow at present, but an entire Disposition to assure you, that I am as much as ever,

Sir,

Yours, &c.

wieder zu meiner vorigen Gesundheit verholfen hat, so, daß ich nunmehr außer Sorgen und im Stande bin, Sie mit Vergnügen zu versichern, daß ich so vollkommen sey, als ich jemals gewesen,

Dero, ꝛc.

PHILOSOPHICAL LETTERS.

XVI.

I find myself the better acquainted with You for a long Absence, as Men are with themselves for a long Affliction. Absence does but hold off a Friend to make one see him the more truly. I am infinitely more pleased to hear You are coming near us, than at any Thing You seem to think in my Favour: An Opinion which perhaps has been aggrandized by the Distance or Dullness of Ireland (as Objects look larger through a Medium of Foggs) and yet I am infinitely pleased with that likewise. I am more the happier in finding our Judgments (a better Thing than

Philosophische Briefe.

16.

Es ist mir als würde ich bey langer Abwesenheit desto bekannter mit Ihnen, wie man bey vielen Anfechtungen sich selbst desto besser kennen lernet. Die Abwesenheit hält einen Freund nur entfernet, damit man ihn desto eigentlicher sehen möge. Es ist mir tausendmal erfreulicher zu vernehmen, daß Sie uns näher kommen, als irgend etwas, so Sie zu meinem Behuf zu gedenken scheinen: Eine Meynung, die vielleicht durch die trübe Luft von Irrland vergrößert worden (wie Gegenstände sich vergrößern, wenn man sie durch den Nebel betrachtet) und doch ist mir auch

our

our Wits) agree in the Notion that all Scriblers ſhould be paſſed by in Silence. To vindicate one's ſelf againſt ſuch dirty Slander, ſhould be as wiſe as it was of a certain Iriſh Gentleman, when the People imputed a Stink to him to prove the Contrary by ſhewing his Backſide. So let Gildon and Philips reſt in Peace! What Virgil had to do with Mævius, that he ſhould wear him upon his Sleeve to all Eternity, I do not know. I have treated the longer upon this Head, that I may prepare you for the Reception both you and your Works may poſſibly meet with in England. We, your true Acquaintance, will look upon you as a good Man, and love you. Others will look upon you as a Wit, and hate you. So you know the worſt; un-

dieſes ungemein erfreulich. Ich bin um ſo viel glücklicher, da ich finde, daß unſer Urtheil (ſo weit beſſer iſt als unſer Witz) darinn übereinkömmt, daß alle Schmierer mit Stillſchweigen übergangen werden ſollten. Sich gegen ſolche ſchändliche Verleumdungen zu vertheidigen, wäre eben ſo klug gehandelt, wie ein gewiſſer Irrländiſcher Herr welcher, als ihm die Leute eines Geſtanks beſchuldigten, das Gegentheil zu beweiſen, ihnen ſeinen Hintern wieſe. Alſo laſſen ſie Gildon und Philips in Friede ruhen. Was Virgil mit dem Mävius vorhatte, daß er ihn in alle Ewigkeit auf ſeinem Ermel tragen ſollte, weis ich itzt nicht. Ich habe mich darum hiebey länger aufgehalten, damit ich ſie zu der Aufnahme, die ſowohl ſie als ihre Werke vielleicht in England finden werden, vorbereiten möge. Wir, dero wahren Freunde, wollen ſie anſehen als einen rechtſchaffenen Mann, und ſie lieben. Andere werden ſie für einen witzigen Kopf halten, und ſie haſſen. Alſo wiſſen

leſs you are as vindicative as Virgil, or the aforeſaid Hibernian.

I wiſh as heartly as You for an Hoſpital, in which to lodge the Deſpiſers of the World; only I fear it would be filled wholly, like Chelſea, with maimed Soldiers, and ſuch as had been diſabled in its Service. I would rather have thoſe that out of ſuch generous Principles, as You and I, deſpiſe it, fly in its Face, than retire from it. Not that I have much Anger againſt the Great; my Spleen is at the little Rogues of it. It would vex one more to be knocked on the Head with a Piſs-pot, than by a Thunderbolt. As to great Oppreſſors, they are like Kites or Eagles, one expects Miſchief from them; but to be ſquirted to Death (as poor Wycherley ſaid to me on his Death-bed) by Apothecaries Apprentices, or bedawbed by the Underſtrappers of Under-Secretaries to Secretaries who were no Secretaries,

ſie das ſchlimmſte; wenn ſie nur nicht auch ſo rachgierig ſind wie Virgil, oder wie der vorerwähnte Irrländer.

Ich wünſche ſo herzlich als ſie, daß man ein Spital aufrichtete, worinnen die Verächter dieſer Welt beyſammen wohnen könnten; nur beſorge ich, es würde, wie Chelſea, gänzlich mit Marodebrüdern und ſolchen, die in ihrem Dienſte untüchtig worden, angefüllet ſeyn. Ich wollte vielmehr, daß alle diejenigen, die ſie aus ſolchen großmüthigen Grundſätzen verachten, wie Sie und ich, ihr eher unters Geſicht giengen, als ſich derſelben entzögen. Nicht daß ich ſonderlichen Groll gegen die Großen hegte; mein Haß geht nur auf die kleinen Böſewichter derſelben. Es würde einen mehr verdrüſſen, wenn man ihm einen Nachttopf an den Kopf ſchmiſſe, als wenn es von einem Donnerkeil geſchähe. Die großen Unterdrücker ſind wie Geyer oder Adler, von welchen man nur Unheil zu erwarten hat: aber (wie der arme Wycherley

this

this would provoke as dull a Dog as P—s himself.

So much for Enemies; now for Friends. Mr. L— thinks all this in secret: the Doctor is not so. He loves Mischief the best of any good-natured Man in England. Lord B— is above trifling: and when he writes of any Thing in this World, he is more than mortal. If ever he trifles, it must be when he turns a Divine. G— is writing Tales for the young Prince William. I suppose Mr. P—s will take this very ill for two Reasons. One, that he thinks all childish Things belong to him; and the other, because he will take it ill to be taught that one may write Things to a Child without being childish. I have no more to add, but that Lord O— desires earnestly to see you; and that many others, whom

auf seinem Todbette zu mir sagte) von Apotheckerjungen zu tode clystirt, oder von den Nebenschreibern der Untersecretarien, der Secretarien die keine Secretarien sind, befleckt zu werden, würde einen so unempfindlichen Klotz als P—s, böse machen.

So viel von Feinden: nun auch etwas von Freunden. Herr L— denkt alles dieses nur bey sich selbst: der Doctor aber ist nicht so gesinnet. Er ist ein solcher Schadenfroh, als leichtlich kein gutherziger Mensch in England gefunden wird. Der Lord B— ist über allen Scherz hinweg: und wenn er etwas in dieser Welt schreibt, so ist er mehr als ein sterblicher Mensch. Wenn er ja etwa scherzet, so geschieht es nur wenn er einen Theologen vorstellen soll. G— schreibt Historien für den jungen Prinz Willhelm. Ich vermuthe, Herr P—s werde dieses sehr übel nehmen, und zwar aus zweyerley Ursachen. Erstlich denkt er, daß alle kindischen Dinge für ihn gehörten; und zweytens, so wirds ihm verdrüßen, daß man ihn lehren will, wie

you

you do not think the worst of, will be gratified by it, but none more (be assured) than

Yours, &c.

man für ein Kind schreiben kann, ohne selbst kindisch zu werden. Ich habe weiter nichts beyzufügen, als daß dem Lord D— herzlich verlanget, Sie zu sehen; und daß noch andere mehr, die bey Ihnen nicht übel angeschrieben sind, vergnügt darüber seyn werden; aber wohl niemand mehr, seyn Sie versichert, als

Dero ꝛc.

XVII.

SIR,

I Received that choice Parcel of Tobacco your Servant brough me, for which I send you as many Returns of Gratitude as there where Grains therein, which were many indeed, but too few to expreſs my Acknowledgment. I had also therewith your most ingenious Letter, which I valued far more. The other was but a *potential* Fire, only reducible to Smoke; but your Letter did sparkle with *actual* Fire; for methought there were but Flames of Love and Gentleneſs waving in every Line. The

17.

Hochgeehrtester Herr,

Ich habe das auserlesene Päckgen Tabak, so mir ihr Diener eingehändiget, richtig erhalten, wofür Ihnen so viel Danksagungen übersende, als sich Blättergen darinnen finden; deren zwar viele waren, aber doch noch viel zu wenig, um meine Erkenntlichkeit auszudrücken. Ich empfieng auch zugleich dero sinnreiches Schreiben dabey, welches ich noch weit höher schätzte. Jenes war nur Ignis potentialis, verborgenes Feuer, so sich in Rauch verwandelt; dero Brief aber sprühete Funken Ignis actualis, eines

Poets

Poets do frequently compare Affection to Fire, saying:

Ignis Amor si sit, Tobaccum accendere nostrum,
Nulla petenda tibi fax,
nisi Dantis Amor.

If Love be Fire to light
this Indian Weed,
The Giver's Love of Fire
may stand instead.

Therefore whensoever I take any of this Varina, I will always imagine that I light my Pipe at the Flames of your Love.

I am in Arrear to you for sundry Courtesies more, which shall make me ever entitle myself

Your, &c.

XVIII.

You cannot yourself be more glad you are well than I am; especially since I can please myself with the Thought, that when

wirklichen Feuers von sich. Denn es deuchte mich, als ob in jeder Zeile Flammen der Liebe und Freundlichkeit loderten. Die Poeten pflegen die Liebe öfters mit dem Feuer zu vergleichen, wenn sie sagen:

Ignis Amor si sit, &c.

das ist:

Wenn die Liebe Feuer ist, braucht
es, dieß Kraut anzuzünden,
Keines andern als des Gebers,
an statt dessen, zu erfinden.

Daher, so oft ich etwas von diesem Kraute gebrauchen werde, will ich mir allzeit einbilden, als ob ich meine Pfeiffe bey der Flamme ihrer Liebe anzündete.

Ich bin wegen verschiedener anderer Höflichkeiten mehr noch dero Schuldner, für welche ich mich verbunden achte jederzeit zu nennen

Dero, &c.

18.

Es kann Ihnen selbst nicht lieber seyn, daß Sie wohl auf sind, als es mir ist. Insonderheit da ich mir mit der Hoffnung

you

you had loſt your Health elſewhere you recovered it here. May theſe Lodgings never treat you worſe, nor you at any Time have leſs Reaſon to be fond of them!—

I have ſent Dr. A— the Latin Manuſcript of Huetius which I could not find when you left me; and am ſo angry at the Writer for his Deſign, and his Manner of executing it, that I could not help ſcolding at him. The chief Reaſoner of that philoſophical Farce is a *Gallo-Ligur*, as he is called. What that means in Engliſh or French I cannot ſay: But all he ſays is ſo looſe and ſlippery and trickiſh a Way of reaſoning, that I could not forbear applying the Paſſage of Virgil to him:

Vane Ligur, fruſtraque animis elate ſuperbis?
Nequicquam patrias tentaſti lubricus artes.

ſchmeicheln kann, daß, wenn Sie ihre Geſundheit anderswo eingebüßt hätten, Sie ſolche hier wieder erlangen können. O daß dieſe Wohnungen Sie niemals ſchlechter bewirtheten, noch auch Sie jemals weniger Urſach hätten, ſolchen geneigt zu ſeyn! —

Ich habe dem D. A— das lateiniſche Manuſcript des Huetius, welches ich bey ihrer Abreiſe von hier nicht finden konnte, überſandt, und bin ſo böſe auf den Verfaſſer ſowohl wegen ſeines dabey gehabten Zwecks, als der Art und Weiſe, wodurch er ſolchen zu erreichen vermeynet, daß ich mich nicht enthalten konnte ihn zu ſchelten. Der vornehmſte Schwätzer dieſer philoſophiſchen Fratzen iſt ein Gallo-Ligur, wie man ihn nennet. Was dieſes auf Engliſch oder Franzöſiſch heißen ſoll, kann ich nicht ſagen: aber alles was er vorbringt, iſt auf eine ſo lockere, ſchlüpferige und hämiſche Weiſe abgefaſſet, daß ich nicht umhin konnte, folgende Stelle des Virgils auf ihn zu appliciren:

Vane Ligur, &c.

To

To be serious, I hate to see a Book gravely written and in all the Forms of Argumentation, which proves nothing, and which says nothing; and endeavours only to put us into a Way of distrustiny our own Faculties, and doubting whether the Marks of Truth or Falshood can in any Case be distinguished from each other. Could that blessed Point be made out (as it is a Contradiction in Terms to say it can) we should then be in the most uncomfortable and wretched State in the World, &c.

Aber im Ernst davon zu reden, ärgert michs recht, wenn ich sehe, daß ein Buch auf eine ernsthafte Weise und nach allen Regeln förmlicher Beweißgründe geschrieben ist, und dennoch nichts beweiset und nichts sagt; sondern nur bemühet ist, uns dahin zu bringen, daß wir unsern Gemüthskräften nicht trauen und beständig zweifeln, ob die Kennzeichen der Wahrheit und Unwahrheit in allen Dingen von einander unterschieden sind. Könnte dieser glückliche Punct (der doch ein offenbarer Widerspruch ist) dargethan werden, so würden wir uns in den allertrostlosesten und elendesten Zustande von der Welt befinden, &c.

XIX.

I have read your Letter over and over again with Delight. By your Description of the Town I imagine it to lie under some great Enchantment, and am very much concerned for you and my Friends in it. I am the more afraid, imagining since you do not fly

19.

Ich habe ihren Brief einmal über das andere mit Vergnügen durchgelesen. Nach ihrer Beschreibung, die sie von der Stadt machen, bilde ich mir ein, als ob sie unter einer großen Bezauberung stünde, und es ist mir nur leid um sie und alle meine Freunde dar-

those

thoſe horrible Monſters, Rapine, Diſſimulation and Luxury, that a magick Circle is drawn about you, and you cannot eſcape. We are here in the Country in quite another World, ſurrounded with Bleſſings and Pleaſures, without any Occaſion of exerciſing our iraſcible Faculties. Indeed we cannot boaſt of good Breeding, and the Art of Life, but yet we do not live unpleaſantly in primitive Simplicity and good Humour. The Faſhions of the Town affect us but jeſt like a Raree-ſhew, we have a Curioſity to peep at them, and nothing more. What you call Pride, Prodigality, and vain Glory, we cannot find in Pomp and Splendour at this Diſtance: it appears to us as a fine glittering Scene, of which we do not envy you, we think you happier than we are in enjoying it. Whatever you may think to perſuade us of the Humility of Virtue, and her Appearing in Rags amongſt you, we can never believe; our uniformed Minds repreſent her

innen. Ich bin deſto mehr beſorgt, daß, wie ich denke, wenn ſie dieſen abſcheulichen Ungeheuern, als Raub, Verſtellung und Schwelgerey, nicht bald entfliehen, ein zauberiſcher Kreis um ſie gezogen ſey, woraus ſie nicht entwiſchen können. Wir ſind hier auf dem Lande in einer ganz andern Welt, mit Wohlthaten Gottes und Ergötzlichkeiten umgeben, ohne alle Gelegenheit unſere zornigen Neigungen auszuüben. Wir können uns zwar einer wohlgeſitteten Auferziehung und der Kunſt zu leben nicht rühmen; jedennoch aber leben wir auf keine unangenehme Weiſe in Einfalt des erſten Weltalters und bey guter Laune. Die Gewohnheiten der Stadt bewegen uns nur eben ſo, wie etwa ein Raritätenkaſten; wir haben die Neugierigkeit darnach zu gucken, weiter iſt uns nichts daran gelegen. Was ſie Hochmuth, Verſchwendung und eitle Ehre nennen, können wir bey dieſer Entfernung, im Pracht und ſcheinbaren Gepränge nicht finden: und kömmt uns nicht anders

ſo

so noble to us, that we necessarily annex Splendour to her: and we could as soon imagine the Order of Things inverted, and that there is no Man in the Moon, as believe the Contrary. I cannot forbear telling you, we indeed read the *Spoils of Rapine* as Boys do the *English Rogue*, and hug ourselves full as much over it; yet our Roses are not without Thorns. Pray give me the Pleasure of hearing (when you are at Leisure) how soon I may expect to see the next Volume of Homer.

I am, &c.

vor, als eine schönglänzende Schaubühne, warum wir sie nicht beneiden, sondern sie bey dem Genuß derselben nur für glücklicher als uns halten. Was sie uns von der Demuth der Tugend, und daß si bey ihnen in zerrissenen Lumpen aufzöge, zu überreden vermeynen, können wir nimmermehr glauben. Unsere unbelehrten Gemüther stellen sie uns so edel und vortrefflich vor, daß wir ihr nothwendig alle Herrlichkeit beylegen müssen; und wir könnten uns viel eher einbilden, daß sich die Ordnung der Natur umgekehrt habe, und daß kein Manngen im Monde sey, als das Gegentheil zu glauben. Ich kann nicht umhin Ihnen zu sagen, daß wir zwar die Beuten des Raubes lesen, wie die Knaben den Englischen Spitzbuben zu lesen pflegen, und uns eben so sehr darüber verwundern; jedoch unsere Rosen sind auch nicht gar ohne Dornen. Ich bitte, thun sie mir das Vergnügen und lassen mich (wenn sie Zeit übrig haben) wissen, wie bald ich den zweyten Band vom Homerus sehen kann. Ich bin, &c.

XX.

Translation of a Letter sent by an Indian Chief to the Governour of Nova-Scotia.

Lieutenant of thy King,

The Place where thou art, the Place thou lodgest in, the Place thou dost fortify, the Place thou thinkest to establish, the Place thou desirest to make thyself Master of, that Place is mine. I sprung from this Land like the Grass. I who am a Savage, was born here, and my Fathers before me. This Land is my Inheritance. I swear it is the Land which God gave to be my Country for ever and ever. I here tell thee plainly the Thoughts of my Heart concerning thee. For know, that the Works thou makest at *Chebucto*, afford me Matter for serious Reflexions. My King, and thy King over the great Waters, have agreed amongst themselves on a certain Distribution of Lands; and therefore are at Peace. For my own

20.

Schreiben eines Indianischen Fürsten an den Befehlshaber in Neuschottland.

Lieutenant deines Königs.

Der Ort wo du bist, der Ort wo du wohnest, der Ort den du befestigest, der Ort, den du einzurichten gedenkest, der Ort wovon du dich Meister zu machen begehrest; dieser Ort ist mein. Ich bin in diesem Lande gleichwie das Gras entstanden. Ich, der ich ein Wilder bin, bin hier geboren, und meine Väter vor mir. Dieß Land ist mein Erbtheil. Ich schwöre, daß es das Land sey, welches mir Gott gegeben hat, daß es mein Land seyn soll immer und ewiglich. Ich sage dir hier ganz deutlich die Gedanken meines Herzens von dir. Denn wisse, daß die Werke, die du zu Chebucto machest, mir Gelegenheit zu ernsthaften Nachdenken geben. Mein König, und dein König jenseit des großen Wassers, haben sich unter einander wegen der Vertheilung gewisser Län-

Part, I can neither enter into Alliance, nor make Peace with thee. Shew me a Pleace where thou woulst that I take Refuge. Thou hast possessed thyself of almost all this Country, insomuch that *Chebucto* is my last Refuge: Yet thou envieſt me that Spot, and wouldst drive me even from thence. This shews that thou wilt force me never to cease to make War against thee, and never to think of an Alliance. Thou glorieſt in the great Numbers, and in thy Fortifications: For myself, who have but a small Number of Men, I cannot do better than trust in my God, who must judge between us. The Worm which creepes, knows how to defend itself when attacked. Surely I, savage as I am, am better than a Worm, and must know how to defend myself when attacked. I shall come to see thee soon,

der vereiniget, und haben daher Friede mit einander. Was mich betrifft, so kann ich mit dir weder in einen Bund treten, noch Friede mit dir machen. Zeige mir doch, wohin ich, als ein Indianer, meine Zuflucht nehmen soll. Du hast fast dieses ganze Land in Besitz genommen, so daß Chebucto meine letzte Zuflucht ist: dennoch mißgönnest du mir diesen Fleck Landes, und willst mich davon vertreiben. Dieß zeiget, daß du mich nöthigen wirst, beständig Krieg wider dich zu führen, und niemals an einen Bund zu gedenken. Du rühmest dich deiner großen Menge und deiner Festungswerke. Ich, der ich nur eine kleine Anzahl Mannschaft habe, kann nicht besser thun, als meinen Gott zu vertrauen, der zwischen uns richten muß. Der Wurm, welcher kriecht, weiß sich zu vertheidigen, wenn er angefallen wird. Gewißlich, so wild als ich bin, bin ich doch besser als ein Wurm, und muß wissen, wie ich mich vertheidigen soll, wenn ich angegriffen werde. Ich werde bald kommen dich zu

yea, truſt me, I will ſee thee; and hope, that what I ſhall then hear of thine own Mouth, will afford me ſome Comfort. I greet the well!

ſehen, ja, glaube mir, ich werde dich ſehen; und ich hoffe, was ich alsdann aus deinem Munde hören werde, das wird mir einigen Troſt verſchaffen. Ich grüße dich herzlich!

MERCHANT-LETTERS.

XXI.

A ſober Advice to a young Merchant-Adventurer.

DEAR FRIEND,

It is with Pleaſure I hear that you have begun to trade for yourſelf, and that you have taken upon you ſo great and weighty a Calling as a Merchant-Adventuter. Wherefore I thought myſelf bound as a ſincere Friend of yours, to congratulate you in your new Eſtate and Eſtabliſhment, and to give you the beſt Advice I can for the better Management of your Affairs.

Kaufmannsbriefe.

21.

Heilſamer Rath für einen jungen Kaufmann der erſt zu handeln anfängt.

Liebwertheſter Freund,

Ich vernehme mit Vergnügen, daß Derſelbe für ſich ſelbſt zu handeln angefangen, und ein ſo ſchweres und wichtiges Gewerbe, als der Stand eines Kaufmanns iſt, auf ſich genommen hat. Ich habe mich demnach, als deſſen aufrichtiger Freund, für verbunden gehalten, zu ſeinem neuen Stande und Vornehmen Ihm Glück zu wünſchen, und, zu deſto beſſerer Einrichtung ſeiner Geſchäffte, zugleich ein und den andern heilſamen Rath zu ertheilen.

First of all let me admonish you, not to be too hasty to prog for Riches: For Solomon says: *He that hastens to be rich, shall not be innocent, but Poverty shall come upon him.* Be sure, in the first Place, that you fear God and serve him incessantly Night and Day, and let not your Cares for this Life hinder you of doing your Duty towards God. *He loses nothing, who keeps* God *for his Friend.* Be not too greedy of falling into too much Business: For great Dealings soon makes a Man either rich or poor. Acquaint yourself well with the Uncertainty and fading Condition of outward Things, and be strong in Faith and Hope of eternal Life: For Merchants run many Hazards, Chances and Dangers, and often undergo great Losses; and if you have not a Foundation laid up for the Life to co-

Zuförderst muß ich Ihn ermahnen, nicht zu begierig nach Reichthum zu streben: denn Salomo spricht: Wer eilet reich zu werden, wird nicht unschuldig bleiben, sondern Armuth wird ihn überfallen. Für allen Dingen sehe Er zu, daß Er Gott fürchte und ihm Tag und Nacht ohne Unterlaß diene, und lasse Er sich durch die Sorgen dieses Lebens nicht abhalten, seine Schuldigkeit gegen Gott genau wahr zunehmen. Wer Gott zum Freunde hat, büßt nichts ein. Sey Er nicht zu begierig, sich in allzu viele Geschäffte einzulassen: denn eine weitläuftige Handelschaft macht einen entweder bald reich, oder bald arm. Mache Er sich die Ungewißheit und Vergänglichkeit der äußerlichen Dinge wohl bekannt, und sey stark im Glauben und Hoffnung des ewigen Lebens: denn Kaufleute sind mancherley Gefahr und ungefähren Zufällen unterworfen, und müssen oft großen Verlust auf sich nehmen; wenn Er nun nicht einen guten Grund aufs Zukünftige geleget hat, so könnte Ihm

me, you may possibly meet sometimes with such Accidents as may make your Heart tremble.

Whatsoever you take in Hand, or do, be sure to deal justly with all Men: For *Honesty is the best Policy.* Take Heed of smuggling, and rob not the Prince of his Customs: Since many Times one Pound that Way costs ten. Trade not in deceitful, unmerchantable and false Wares. *Knavery may serve for a Turn, but Honesty is best at long Run.* Keep just Weights, equal Ballances, and lawful Measures: For *Ill-gotten Goods seldom prosper long.*

Keep a good Account of all you receive, and pay out, in the Way of your Trade. Keep your Books and Accounts exact and in good Order: For therein stands the Credit of a Merchant. Be often perusing your Books, and acquaint yourself well with your Estate; because many through Neg-

vielleicht ein solcher Unfall begegnen, darüber das Herz im Leibe erzitterte.

Bey allen, was Er vornimmt und thut, befleißige Er sich mit jedermann gerecht und ehrlich zu handeln: denn Ehrlichkeit ist die beste Klugheit. Hüte Er sich für Schleichhandel, und betrüge dem Fürsten ja nicht um seinen Zoll: indem vielmals ein auf solche Art erworbener Thaler wohl zehen kostet. Handele Er nicht mit betrüglicher, ungangbarer und falscher Waare. Schelmerey hat kurze Füße; aber Ehrlichkeit währt am längsten. Halte Er richtiges Gewicht, gleiche Waage, und rechtes Maaß: denn unrecht Gut kömmt nicht an dritten Erben.

Bey seiner Handelschaft gebe Er auf alles, was Er einnimmt und ausgiebt, wohl Achtung. Seine Bücher und Rechnungen halte Er richtig und in guter Ordnung: denn darinn besteht der ganze Credit eines Kaufmanns. Gehe Er solche einmal über das andere durch, und mache sich

lect

lect of that, have not only been undone, but also greatly disgraced.

Venture no more at one Time than what, if you lose, you can, by God's Blessing, bear. Make your Adventures in many Parcels, that if one should fail, the other perhaps may help the Loss.

Take Heed with whom you trade, and whom you trust. *There is great Difference between Man and Man.* Therefore trust no Man, but try him first. Seek not without great Necessity to be credited of others. *He that goes borrowing, goes sorrowing.* The more you stand on your own Bottom, the less Care and the more Honour you have. Be not hasty in Surety for any: For many thereby suffer great Damage. Neither desire any to be Surety for you: For one good Turn deserves another. *Do as you would be done by.*

seinen Zustand recht wohl bekannt; weil viele wegen Nachläßigkeit hierinnen, nicht nur zu Grunde gegangen, sondern auch vor aller Welt zu schanden worden sind.

Wage Er ja auf einmal nicht mehr, als was Er, wenns fehl schlägt, durch Gottes Beystand verwinden kann. Wenn er einen Versuch wagt, so thue Ers in verschiedenen Partheyen, damit, wenn eine mißlingen sollte, die andere vielleicht den Verlust tragen helfe.

Sehe Er sich vor, mit wem Er handelt, und wem Er trauet. Es ist ein grosser Unterschied unter den Leuten. Darum traue Er niemand, sondern setze ihn vorher auf die Probe. Ohne die höchste Noth suche Er nicht von andern creditirt zu werden. Borgen macht Sorgen Je mehr Er auf seinen eigenen Füßen steht, desto weniger Sorge, und desto mehr Ehre hat Er davon. Werde Er ja nicht leichtlich Bürge für einen andern: denn dadurch leidet mancher grossen Schaden. Begehre Er auch nicht so leicht, daß ein

What you have once promiſed, be careful to perform it: For Merchants ſuffer much by not keeping their Word. When therefore you have Payment to make, provide in Time for it: Have the Sums and Days in continual Remembrance. *Samſon was a ſtrong Man, yet could he not pay Money before he had it.* Rely on no other Man to the laſt for your own Payments: For you may be diſappointed, and endanger your own Credit. Be careful not to trade above the Compaſs of your Stock.

Leave not your Buſineſs too much to others, but have a continual Inſight of it yourſelf: For *The Maſter's*

anderer Bürge für Ihn werde: denn ein beſonderer Gefallen erfordert allemal einen andern. Was du willt, das dir die Leute thun ſollen, das thue ihnen auch. Was Er einmal verſprochen hat, dem komme Er ſorgfältig nach: denn Handelsleute leiden viel Schaden, wenn ſie ihr Wort nicht halten. Wenn Er demnach Geld zu bezahlen hat, ſo verſehe Er ſich bey Zeiten damit. Habe Er die Summe und den Zahltag beſtändig im Gedächtniß. Simſon war ein ſtarker Mann, und dennoch konnte er kein Geld bezahlen, ehe er ſolches hatte. Verlaſſe Er ſich wegen ſeiner Bezahlung auf keinen andern Menſchen bis auf die letzte Stunde: denn es möchte ihm fehlſchlagen, und könnte dadurch ſeinen Credit verlieren. Gehe Er ſo behutſam, als möglich iſt, daß Er ſich nicht weiter in Handelſchaft einläſſet als ſich ſein Capital erſtrecket.

Seine Geſchäffte überlaſſe Er nicht ganz an andere, ſondern habe ſelbſt beſtändig ein Auge darü-

Eye

Eye makes the Horſe fat. Shun no Pains at all. *The Way to Bliſs lies not on Beds of Down. No Gains without Pains. No Sweet without ſome Sweat. He that labours and thrives, ſpins Gold.* Be not extravagant in every Faſhion; yet keep yourſelf neither above your Rank, nor too much below it, but in a Middle-way, ſo as your Conſcience may not be wounded, if you ſhould fail or fall. Love Honour more than Wealth. When you have gained, praiſe God, and remember the Poor. Be not prodigal, for that is waſting; nor yet niggardly, for that is baſe. Keep ſtill a noble and generous Mind, guided by a good Underſtanding. *A ſparing Man did once buy the Houſe of Mr. Glutton. No Alchymiſt to Saving. A Penny ſaved is a Penny got.* On the con-

ber: denn des Herrn eigene Aufſicht macht das Pferd feiſt. Laſſe Er ſich keine Mühe und Arbeit dauern. Der Weg zur Glückſeligkeit geht nicht auf weichen Betten. Ohne Mühe hat man nichts. Es fliegt einem keine gebratene Taube ins Maul. Wer arbeitet und gedeyet, der ſpinnt Gold. Sey Er nicht ausſchweiffend mit jeder neuen Mode; jedoch halte Er ſich nach ſeinem Stande, weder zu hoch noch allzu niedrig, ſondern die Mittelſtraße, damit Er kein ſchweres Gewiſſen habe, wenn er einmal unglücklich ſeyn ſollte. Seine Ehre laſſe Er ſich lieber ſeyn, als Reichthum. Wenn Er einen Gewinn hat, ſo danke Er Gott dafür, und erinnere ſich der Armen. Sey Er nicht verſchwenderiſch, denn ſolches heißt durchbringen; noch auch zu knickeriſch, denn das iſt niederträchtig. Habe Er jederzeit ein edles und freygebiges Gemüth, das von einem guten Verſtande regieret wird. Sparhanns hat einſt dem Wohlleben ſein Haus abgekauft.

trary, that *Penny is* alſo *well ſpent which ſaves a Groat.*

Shun and avoid by all Means bad Company and Gamesters: and among other Things take Heed of Horſes, Wine and Women, which have been the Ruin of many young Merchants. The French ſay: *Gardez vous du devant des Femmes, & du derrier des Mules.*

Have a certain Time of being at home, and miſs no Man, if poſſible, at the Time appointed. Frequent the Exchange and Places of Meeting for Merchants: For Abſence makes a Man ſometimes ſuſpected.

If you deal for others, do for them as for yourſelf: You thereby gain Friends and Reputation. And *a Friend in the Way is as good as a Penny in*

Sparſamkeit übertrifft das Goldmachen. Ein Pfennig geſpart iſt einer erworben. Hingegen iſt der Pfennig auch nicht übel angewandt, der einen Groſchen einbringet.

Böſe Geſellſchaft und Spieler fliehe und meide Er, ſo viel er immer kann. Unter andern hüte Er ſich auch für Pferden, Wein und Weibern, welche ſchon manches jungen Kaufmanns Verderben geweſen ſind. Die Franzoſen ſagen: Nehmt euch vorne für den Weibern, und hinten für den Maulthieren in Acht.

Habe Er eine gewiſſe Zeit, da man Ihn ordentlich zu Hauſe antrifft, und verſäume, ſo viel möglich iſt, um beſtimmte Zeit, keinen Menſchen. Laſſe Er ſich fleißig auf der Börſe, und an den Orten, wo ſich die Kaufleute verſammlen, finden, denn Abweſenheit erwecket bisweilen Verdacht.

Wenn Er für andere handelt, ſo thue er es als für ſich ſelbſt: hierdurch wird Er ſich Freunde und Ehre erwerben. Und ein Freund in der Nähe iſt ſo

the

the Purse. When you give or receive Advice, be sure your Advice be good, or have it altered; and when it is right follow it punctually. Settle your Accounts often with your Masters, and Chapmen: For *short Reckonings make long Friends.*

There are doubtless many other Things very necessary to be taken Care of, but impossible for me now to mention: Time and Experience will teach you them. Think it not strange if you learn something through Shame and Loss: For Things thus learned are best remembered. *Bought Wit is best.*

Should these few friendly Hints of mine meet with a favourable Reception, it will be the greatest Pleasure to

Sir,

Your faithful Friend,
Peter Serviceable.

gut als baar Geld. Wenn Er Rath giebt, oder empfängt, so sehe Er zu, daß solcher Rath gut sey, oder ändre ihn; ist er aber richtig, so folge Er demselben pünctlich. Mit seinen Herrn und Kundleuten rechne Er fein fleißig: denn kurze Rechnungen machen lange Freundschaft.

Es finden sich Zweifels ohne noch viel andere Dinge mehr, die nöthig wären in Acht genommen zu werden, wobey ich mich aber hier nicht aufhalten kann: Zeit und Erfahrung werden Ihm solche schon lehren. Lasse Er sichs nur nicht befremden, wenn Er auch etwas mit Schaam und Verlust lernen muß: denn was man so lernt, dessen erinnert man sich am besten. Durch Schaden wird man klug.

Wenn diese wenigen freundschaftlichen Anleitungen bey Demselben eine günstige Aufnahme finden sollten, so wird mir dasselbe das größte Vergnügen seyn, der ich bin

Des Herrn

getreuer Freund,
Peter Dienstfertig.

XXII.

An Offer for a Correspondence.

Leipzig, May 6, 1757.

SIR,

It is the first Time I have the Honour of writing to you, being persuaded you will excuse the Boldness I have taken thereby. The egregious Character my dear Friend, Mr. A—m, has given me of your Person and House, emboldens me to take the Liberty of troubling you with this, and doubt not but your Goodness will excuse it; and shall esteem it an Honour if we can settle a commercial Correspondence between us.

But before I can make an actual Overture of this Kind, I must beg the Favour you will be pleased to give me a short but sufficient Account of the Weights and Measures which are commonly used in England. I shall esteem this Trouble

22.

Anerbieten zur Correspondenz.

Leipzig, den 6 May, 1757.

Hochgeehrtester Herr,

Es ist das erstemal, daß ich die Ehre habe an E. E. zu schreiben, und bin versichert Sie werden meiner hierdurch genommenen Kühnheit gütigst verzeihen. Das viele Gute, so mir mein theurer Freund, Hr. A—m, von Dero Person, und werthem Hause erzählet hat, macht daß ich mir die Freyheit nehme E. E. hiermit beschwerlich zu seyn, und zweifle nicht, Dieselben werden es gütigst entschuldigen: doch würde eine Handlungscorrespondenz zwischen uns für die größte Ehre schätzen.

Ehe ich aber hierinnen wirklich etwas in Vorschlag bringen kann, muß ich E. E. erst um die Gefälligkeit ersuchen, daß Sie so gütig seyn und mir eine kurze aber doch hinlängliche Nachricht von dem Gewicht u. Maaß, so in England insgemein

as

as a particular Favour, and you may rely upon my Readineſs to retaliate it, and ſerve you in any Thing in my Ability and Power, with the ſame Sincerity and Truth as for myſelf.

Should I receive a few Lines in Anſwer to this, it will be eſteemed as the greateſt Favour done to,

Sir,

your moſt humble Servant,

Henry Hatton.

gebräuchlich iſt, ertheilen mögen. Gleichwie ich nun dieſe Bemühung als eine ganz beſondere Gütigkeit aufnehmen werde; alſo können E. E. ſich darauf verlaſſen, daß ich bereit bin, ſolches zu erwiedern, auch in allen Dingen, die in meinem Vermögen ſtehen, mit eben derjenigen Aufrichtigkeit und Treue zu dienen, als ob es für mich ſelbſt wäre.

Sollte ich ein paar Zeilen als eine Antwort auf dieſes erhalten, ſo würde es für die allergrößte Gefälligkeit ſchätzen, die mir jemals wiederfahren, der ich bin,

Ew. Edl.

dw. D.

Heinrich Hatton.

XXIII.

Another in the Leather-Trade.

London, Aug. 7, 1757.

SIR,

Not having had the Honour of writing to you for a long Time paſt, I do

23.

Ein anderes im Lederhandel.

London, den 7 Aug. 1757.

Hochgeehrter Herr,

Da ich eine lange Zeit die Ehre nicht gehabt an E. E. zu ſchreiben, ſo neh-

again

again take the Liberty to offer my Service to you in the Leather-Trade on the following Terms, which I doubt not but the same will be agreeable to you. I will serve you without Commission, and also at a lower Price than any Man in this Place can or shall be able to do, and that with the very best Goods that can be sent, as well Sole-leather as Caluco-Skins of London or Bristol Sort. I have all in my own Hands. And as to Payment, I will then expect the Remittance when your Factor receives the Bill of Loading and Invoice, and not before. I am persuaded, that you will find your Interest in all that you shall order from me; being with great Esteem unalterably,

Sir,

your humble Servant,

R. Sellwell.

me mir itzo wieder die Freyheit, Ihnen meine Dienste im Lederhandel unter folgenden Bedingungen anzubieten, und zweifle nicht, daß dieselben angenehm seyn werden. Ich will nämlich E. E. ohne Commißionsgebühren, auch für einen geringern Preiß als jemand an diesem Orte thun kann, bedienen, und zwar mit den besten Waaren, die nur versandt werden können, sowohl in Sohlenleder als Calucohäuten von der Londner und Bristoler Sorte. Ich habe sie alle schon in meinen eigenen Händen. Und was die Bezahlung anbelangt, so will die Uebermachung derselben alsdann erst erwarten, wenn dero Factor den Frachtbrief und das Verzeichniß der Waaren empfängt, und nicht eher. Ich bin versichert, daß E. E. bey allen dem, was Dieselben von mir begehren, guten Profit machen werden. Der ich mit vieler Hochachtung unausgesetzt verbleibe,

Ew. Edl.

dw. D.

R. Sellwell.

P. S.

P. S.

I have put on Board of Capt. Ray, for Hamburg, a Cheshire Cheese which be pleased to accept of.

XXIV.

Another in Woolen Manufacture.

MESSIEURS,

Being informed by my Brother at London, with whom you correspond, that he believes you deal in our Woolen-Manufactures: If so, I take therefore the Liberty to inform you that the Kerseys, Shaloons, Flannels, Bays, Serges, &c. are fabricked at this Place. The Prices of several Sorts thereof are noted on the other Side. The Charges are only 30 *s.* a Bale, and 2 per Cent. for Commission. I beg Leave to assure you, that if you please to make a Trial with me, I will serve you with the utmost Fidelity; and you will find that I can serve you 2 or 3 per Cent. cheaper than the Merchants

P. S.

Ich habe dem Schiffer Ray, nach Hamburg einen Cheshirekäse eingehändiget, welchen geneigt anzunehmen bitte.

24.

Ein anderes im Wollenwaarenhandel.

Hochgeehrteste Herren,

Da mein Bruder zu London, mit dem E. E. wie ich vernehme, correspondiren, mir zu wissen gethan hat, daß Dieselben, wie er glaube, mit Wollenwaaren (Tüchern) handelten: so erkühne mich demnach E. E. zu benachrichtigen, daß das Kenter Tuch, geschoren Tuch, der Rasch, Boy, Flannel, ꝛc. allhier zubereitet werden. Die Preise verschiedener Sorten derselben sind auf der andern Seite bemerket. Die Unkosten sind nur 30 Schill. ein Ballen, und 2 pro Cent. Commißionsgebühren. Ich kann E. E. versichern, daß, wenn Dieselben mit mir einen Versuch zu machen belieben, mit der größten Treue

at

at London. I beg you will honour me with your Answer in German or English, and if you please to recommend me to others who deal in our Manufactures, you will oblige,

Gentlemen,

Yours &c.

dienen werde; und E. E. werden gewißlich finden, daß ichs um 2 oder 3 pro Cent. wohlfeiler lassen kann, als die Kaufleute zu London. Ich bitte, mich mit einer Antwort in Deutscher oder Englischer Sprache zu beehren; und wenn E. E. so gütig seyn wollen, mich bey denen, die mit unsern Manufacturwaaren handeln, zu recommandiren, so werden Sie dadurch sehr verbinden,

Meine Herren, ꝛc.

XXV.

To a Merchant at Rotterdam.

London, Oct. 3, 1757.

SIR,

We received in due Time yours of the 29th past, by which we understand, that the 500 Pieces of Holland Linnen, which we lately ordered, are shipped by Capt. *Goodwind*. We give you Thanks for the Favour you shewed us in procuring these Goods, which we shall always be ready to acknowledge.

25.

An einen Kaufmann in Rotterdam.

London, den 3 Oct. 1757.

Hochgeehrtester Herr,

Dero angenehmes vom 29sten passato haben wir zurecht erhalten, und daraus ersehen, daß E. E. die begehrten 500 Stück Holländische Leinwand an uns, mit Schiffer Gutwind verladen. Danken für die Faveur, so E. E. uns durch Besorgung gedachter Güter erwiesen, und halten uns zu allen gefälligen Gegendiensten bereit.

If

If the ſaid Goods arrive in good Time, we hope to make a good Market thereof, great Demands having been already for the ſame theſe ſeveral Days paſt.

Concerning Indigo, which you wanted to be informed of, we acquaint you, that it continues ſtill to riſe; you will take your Meaſures accordingly.

In the mean Time we remain,
Sir,

Your humble Servant,
Abraham Goodluck
and Son.

Wenn wir beſagte Waare bald empfangen, ſo hoffen wir, einen guten Markt damit zu machen, indem ſchon etliche Tage her ſtarke Anfrage darnach geweſen.

Berichten E. E. auch, auf Dero Anſuchen, wegen des Indigo, daß derſelbe noch immer ſtark im Preiß ſteiget, wornach Dieſelben ſich richten können.

Indeſſen verharren,

Ew. Edl.

dw. D.
Abraham Gutglück
und Sohn.

XXVI.

From a Merchant at Lisbon.

Sept. 20, 1757.

SIR,

The 123 Tuns of Tin, ſhipped in the Elizabeth, Capt. *Sail*, are ſafely come to our Hands. As for the Price we are very well ſatisfied with your Purchaſe; concerning the Payment, we have incloſed a Draught on Mr. *Paywell* & Comp. where you will receive the

26.

Von einem Kaufmann aus Liſſabon.

den 20 Sept. 1757.

Hochgeehrteſter Herr,

Die 123 Tonnen Zinn ſind uns durch das Schiff Eliſabeth, Schiffer Sail, richtig eingehändiget worden. Wegen des Preiſes ſind wir vollkommen mit E. E. zufrieden. Was die Bezahlung anbelanget, ſo haben wir einen Wechſelbrief an den Herrn Wohl-

Contents. Wheat is very much wanted here; you wrote us that the Ships were taking in their Loadings; if their Sailing could be forwarded quickly, you would do us a great Pleasure. Be so good as to procure the Insurance of these Goods for us. We remain,

Sir,

Your humble Servants,
Anthony Porto
& Comp.

zahler, und Comp. hier eingeschlossen, bey welchen Dieselben den Werth auf uns ziehen können. Der Weitzen wird hier ernstlich begehret; E. E. haben berichtet, daß die Schiffe in der Ladung begriffen sind. Wenn die Fahrt beschleuniget werden könnte, so würden Dieselben uns dadurch einen großen Gefallen erweisen. E. E. werden jedoch so gütig seyn, und solche Waaren für uns assecuriren lassen. Wir verbleiben stets

Ew. Edlen

dw. D.
Antonius Porto
und Comp.

XXVII.

A Bill of Exchange.

The First.

Amsterdam, July 2, 1757.
for 400 £. sterl.

At double Usance pay this my first Bill of Exchange to Mr. *Edmund Trusty*, or Order, the Sum of Four Hundred Pounds Sterl. at Thirty four Shillings and Four Pence *Flem.* per £. sterl.

27.

Ein Wechselbrief.

Der Erste.

Amsterdam, d. 2 Jul. 1757.
für 400 Pf. Sterl.

A Uso doppio zahle der Herr diesen meinen Prima-Wechselbrief an Hrn. Edmund Trusty, oder Ordre, Vier hundert Pf. Sterling, das Pfund zu Vier und dreyßig Schillinge vier Stüber

for

for the like Value received of Mr. *Theowald Paywell*, and place it to Account as per Advice from,

Sir,

yours

Nicolas Kunſt.

To Mr. *John Wilkinſon*, Banker in London, *Prima.*

Flem. gerechnet, für dergleichen Valuta von Herrn Theobald Paywell empfangen, und ſtellen es à Conto laut Aviſo von,

Ew. Edl.

Nicolaus Kunſt.

An Herrn Johann Wilkinſon, Wechsler in London, Prima.

The Second.

Amſterdam, July 16, 1757.

for 400 £. ſterl.

At double Uſance pay this my ſecond Bill of Exchange (my Firſt not being paid) to Mr. *Edmund Truſty*, or Order, the Sum of Four Hundred Pounds Sterling, &c.

Der Zweyte.

Amſterdam, d. 16. Jul. 1757.

für 400 Pf. Sterl.

A Uſo doppio zahle der Herr dieſen meinen Secunda-Wechſelbrief (ſoferne der erſte noch nicht bezahlt iſt) an Herrn Edmund Truſty, oder Ordre, Vier hundert Pf. Sterl. ꝛc.

XXVIII.

Another.

Leipzig, Aug. 5, 1757.

for 500 Dollars.

Three Months after Date pay this my valid Bill of Exchange to Mr. *Charles Fickle*, or Order, the Sum of Five Hundred Dollars, at

28.

Ein anderer.

Leipzig den 5 Aug. 1757.

Thal. 500.

Drey Monate nach Dato beliebe der Herr dieſen meinen Sola Wechſelbrief an Herrn Carl Fickel, oder Ordre, Fünf hundert Tha-

Forty Pence Sterl. per Dollar, for the Value of himself and place it to Acct. as per Advice from

Sir,

yours

David Handsome.

To Mr. *Thomas Tale* in Bristol.

ler zu bezahlen, à vierzig Stüber Sterl. der Thl. den Werth von ihm selbst empfangen, und stelle es à Conto, laut Aviso von

Ew. Edl.

David Hübschmann.

An Herrn Thomas Tale in Bristol.

XXIX.

An Assignment.

Mr. *Hector Clerke* be pleased to pay to Mr. *Herbert Bull*, the Bearer hereof, the Sum of one Hundred Pounds Sterling, and it will be as satisfactory as if paid to myself. London, July 4th, 1757.

Hugh Nimble.

29.

Eine Anweisung.

Herr Hector Clerke beliebe an Herrn Herbert Bull, Ueberbringern dieses, Hundert Pfund Sterl. zu bezahlen, welches eben so gültig seyn soll, als ob es an mich selbst bezahlt worden wäre. London, den 4 Jul. 1757.

Hugo Nimbel.

XXX.

An Obligation.

Know all Men by these Presents, That I *Crispin Stiff*, of the Parish of St. Margaret's Westminster, do own and acknowledge myself justly to stand indebted to Mr. *Henry Trustwell*, of the same Parish in Westminster, Stationer, the just Sum of Twelve Pounds of

30.

Eine Obligation.

Jedermann sey hiermit kund und zu wissen gethan, daß ich, Crispin Steiff, aus dem Kirchspiel St. Margaret in Westminster, dem Herrn Heinrich Trauwohl, Papierhändler, aus eben demselben Kirchspiel, die rechtmäßige Summe von Zwölf Pfund gang-

good

good and lawful Money of England, and which I do hereby promise to pay unto the said Mr. *Henry Truſtwell*, on the fourteenth Day of September next ensuing the Date hereof. Witness my own Hand, this second Day of May Anno Domini 1757.

Crispin Stiff, Gentl.

barer Englischer Münze schuldig bin, und verspreche hiermit, solches an ihn, den erwehnten Hrn. Heinrich Trauwohl, den vierzehenden Tag Septembris des folgenden Dati zu bezahlen. Bezeuget mit meiner eigenen Hand, den zweyten May, im Jahr des Herrn 1757.

Crispin Steiff, Edelm.

XXXI.
Another.

Received the first Day of March, 1757. of Mr. *Egbert Richardson*, the Sum of Two Hundred Pounds of lawful Money of England, which I promise to pay upon Demand. Witness my Hand and Seal, the Day and Year abovementioned.

Charles Meanswell.

31.
Eine andere.

Empfangen den ersten März des 1757sten Jahres von Herrn Egbert Reichardson, eine Summe von Zwey hundert Pfund gangbarer Englischer Münze, welche auf Verlangen wieder zu bezahlen verspreche. Zeugniß meine Hand und Petschaft des obgedachten Dati.

Carl Meyntswohl.

XXXII.
A Bill of Loading.

Shipped by the Assistanee of God, in good Order and well packed up by *Robert Koopman* in and upon the good Ship called the

32.
Ein Frachtbrief.

Durch Gottes Beystand in guter Ordnung und wohl eingepackt, sind von Hrn. Robert Koopman eingeschiffet in und auf das gu-

Palm-tree, whereof is Master under God, for this present Voyage, *James Goodman*, now riding at Anchor in the Maas at Rotterdam, and by God's Aid bound for Roan, to say Ten Bales of Russia Leather, being marked and numbered as in the Margin, and are to be delivered in the like good Order and preserved, (the Danger of the Seas only excepted) in the foresaid Port at Roan, unto *John Liver*, or his Assigns, he, or they, paying for the said Goods Twenty Holland Gilders, with Primage and Average accustomed. In Witness whereof the Master of the said Ship his affirmed to three Bills of Loading, all of this Tenor and Date; the one of which three Bills being accomplished, the other two to stand void. And so God send the good Ship to its desired Port in Safety! Dated in Rotterdam the 23d Day of January, 1757.

℔
R. K.
No. 9.

te Schiff, der Palmbaum genannt, davon unter Gott, für diese gegenwärtige Reise, Jacob Gutman Schiffspatron ist, und itzt in der Maas zu Rotterdam vor Anker liegt, und mit Gottes Hülfe nach Roan abgehen will; nämlich zehen Ballen Rußisch Leder, so gezeichnet und numeriret wie in Margine, und in solcher guten Ordnung wohl verwahrt in gedachtem Haven zu Roan (die Gefahr zur See ausgenommen) dem Herrn Johann Liver, oder seinen Agenten, wenn er, oder dieselben Zwanzig Holländische Gulden, nebst gewöhnlichen Ladungs- und Assecuranz-Gebühren bezahlet, einzuhändigen. Zum Zeugniß dessen hat der Herr besagten Schiffs drey Frachtbriefe, alle dieses Inhalts und Dati, bekräftiget, und wenn einer von diesen 3 Frachtbriefen erfüllet ist, sollen die zwey andern null und nichtig seyn. Und also bringe Gott das gute Schiff glücklich nach seinem erwünschten Haven: Gegeben zu Rotterdam, den 23 Jan. 1757.

THE

THE

MAGNIFICENCE

AND

SPLENDOUR

OF

LONDON,

in the Year 1757.

SIR,

By the last Mail I received your Favour of the 9th past, by wich I am informed that you have perused the *True English Guide*, and found it perfectly well executed, and more complete in all its Parts than any English Grammar hitherto published. But, observing in those who begin to learn the English Language, a certain Desire of being at the same Time acquainted, if not all what relates to *England*, yet at least of what regards *London*, the Capital: You think it, therefore, necessary and useful to annex a short Account of the remarkable Circumstances of the *Magnificence and Splendour of London*. I am obliged to you, Sir, for yonr friendly Advice, and shall comply with it as much as the Compass of my Intention will permit.

* * *

London, the Metropolis of *Great Britain*, is the chief Town of Trade in the whole World, the largest and most populous, the faireſt and most opulent City at this Day in all Europe, and has been ever since it was known a Place of Note.

It was certainly a Town of Consequence in the Time of the Romans, and we find and early Mention of it in the great Historian *Tacitus*, who informs us that *Suetonius Paulinus*, who had the Command in Britain for the Roman Emperour *Nero*, arrived at *London* (*Londinium*) a Place at that Time (A. D. 64.) very considerable for the great Concourse of Merchants and Plenty of all Sorts of Provisions, though it had not then been erected into a Colony. (*Tacit*. Annal. l. 14. 33.)

It seems to have owed these Advantages chiefly to its Situation, which for Trade and Pleasure has scarce its equal, being

being built like *Rome* upon ſeveral Hills, having the fineſt Country of Britain round about it, the ſtately River *Thames* gliding by it, and a noble Fleet of Ships always riding before it; Advantages, which it has been always ſo ſenſible of, that when one of theit Kings threatened to remove his Court from *London*, it is ſaid the Citizens made no other Anſwer, than that they hoped *his Majeſty would not remove the* Thames *along with it.*

The Extent of the City of *London*, with that of *Weſtminſter*, and the Borough of *Southwark* (which, being contiguous to one another, ſeem to make indeed but one City, and accordingly ſhall be ſo conſidered when I ſpeak of Houſes, Inhabitants, &c.) is very great. The Length of it is above *Seven* Engliſh Miles, and the Breadth about *Three.*

Mr. MAITLAND in his *Hiſtory of London and Weſtminſter* &c. (who has taken great Pains in exactly ſurveying every Thing belonging hereunto, and out of which moſt Part of this ſhort Account is extracted) endeavours to put a Stop to the Controverſies carried on by ſeveral Authors, about the Magnitude of *London* in Compariſon with other great and famous Cities, when he draws exact Parallels between *London* and *Niniveh*, the celebrated Capital of the Aſſyrian Empire, *Babylon*, the renowned Metropolis of the Chaldean Monarchy, *Jeruſalem*, the Capital and Royal Seat of the Kings of Judea, *Antient Rome*, once the Miſtreſs of the Univerſe, *Modern Rome*, the Seat of Popes, *Alexandria* in Egypt, *Conſtantinople*, the Capital of the Turkiſh Empire, *Moſcow*, the Metropolis of Ruſſia, *Grand Cairo*, the Capital of Egypt, *Pekin*, the Capital of the Empire of China, *Paris*, *Amſterdam*, *Naples*, *Milan*, *Madrid*, *Venice*, *Vienna*, *Berlin*, *Dreſden*, &c. whereby he plainly ſhews, that none of them, though ſome larger, ſurpaſſes *London* neither in the Number of its Inhabitants, nor in its Splendour, Riches, Commerce, &c.

In this great City the Streets, Lanes, &c. are in Number above 5099; and yet some of them above half a measured Mile in Length, and about 50 Feet broad. The principal Streets, for the Security of Foot-Passengers, are on both Sides paved with large Free-Stones, and secured by Strong Posts of about 3, and some 6 Feet high, planted 5 or 6 Feet distant; but small Lanes, Courts, &c. are overlaid throughout with broad Stones, and no Horse dares to pass through. In the Night-Time they are all enlightened with fine Lamps, the Number of which at present amounts to 55435.

London consists at least of 95968 Dwelling-houses, built regularly with Stone or Brick, and are divided in three Sorts according to their Situation. The first Sort of Houses, in By-Lanes, consists only of three Stoires, besides Cellars, Kitchens, &c. under Ground; the second, in noted Streets and Lanes, of four Stories, &c. and the third, in high and principal Streets, of five Stories, &c. The most Part of new-built Houses have their Airies encompassed with Iron Rails, &c.

The wealthy Cities of *London* and *Westminster* contain 725903 Inhabitants; about 143 Parishes, 108 great Parish-Churches, and 71 Parochial Chaples, to which belong 420 Constables, 227 Headboroughs, 58 Surveyors, 134 Beadles, 1318 Watchmen, and 443 Scavangers who are yearly payed 11728 *l.* 19 *s.* for cleansing the Streets, &c. 32 Foreign Churches, 147 Chapels and Meeting-houses of different Denominations, and 3 Jewish Synagogues; 38 public Free-Schools containing about 3173 Children, 166 publick Charity-Schools which provide for 5359 Children, and above 3000 private Schools; 27 Hospitals for the Sick and Lunatick, 14 Corporations for the Relief of poor Widows, and 95 Alms-houses, 51 Parochial Workhouses, 5 Houses of Correction, and 14 Prisons. The Sum for maintaining of the Poor commonly amounts to 250520 *l.* a Year.

The-

These Cities likewiſe contain 5 Royal Palaces, 7 Colleges, or Societies of the Learned, 18 publick Libraries, 16 Inns of Court, 91 Companies, or Guilds, of Tradeſmen, 52 of which have proper Houſes called Halls, moſt of them ſtately Edifices, to meet and tranſact their Affairs in; 9 Companies, or Societies, of Merchants which conſtantly employ 1417 Ships and 21797 Sailors; 45 Offices for Traffick and Commerce, &c. 4 Playhouſes, 33 Markets, 2 magnificent Parks, 6 publick Gardens, 50 Squares, 2 great Bridges, and 8 ſtately Gates.

And above all, it is the Royal Seat of Kings and Queens, an Epiſcopal See, the Place where the Parliament meets, and all the chief Courts of Juſtice are eſtabliſhed.

The extraordinary Populouſneſs of this Metropolis will particularly appear from the great Number of Dealers in Victuals and Drink; for Inſtance, there are 1072 Bakers, 1515 Butchers, 411 Cheeſemongers, 159 Fiſhmongers, 217 Poulterers, 171 Brewhouſes, 551 Coffee-houſes, 447 Taverns, 5975 Ale-houſes, 207 Inns, 8659 Brandyſhops, 1214 Herbſtalls, &c.

Commonly there are annually imported and conſumed in this City about 396636 Quarters of Meal of Wheat; 98244 Beeves, 711123 Sheep and Lambs, 194760 Calves, 186932 Hogs, 52000 Pigs, 113536 Buſhels of Oyſters, beſides the great Quantities of Lobſters, Crabs, Cockles, Shrimbs, &c.

From the 26th of May (the Beginning of the Mackarel Seaſon) to the 6th of July laſt Year, there arrived at Billingsgate 589 Boats, which carry about two Laſts each, each Laſt containing 10000, it thereby appears that the Number of Mackarel brought to this City in that Seaſon amounted to 14,740000, beſides Cod, Haddocks, Whitings, and other Sea-Fiſh, and the vaſt Quantities of River-Fiſh; without mentioning the great Quantity of Salt- and Dry-Fiſh imported from all Parts.

The

The yearly Account of Butter and Cheese brought to *London*, amounts to 290263 Firkins, or 16,366728 Pounds, besides fresh Butter used every Day; and 10533 Tuns, or 21,660000 Pounds of Cheese, without mentioning the many Sorts of it imported from foreign Countries. Reckoning only a Gallon of Milk *per* Week to each House, the Quantity annually used will amount to 14,990388 Gallons: and the Brewers yearly consume about 1,528468 Barrels of Strong Beer and Ale, and 1,074288 Barrels of Small Beer, besides the vast Consumption of Country Beer and Ale.

In the Year 1738 were imported into the Port of *London*, the following Quantities of Wine: 18208 Tuns from *Portugal*, 10255 Tuns from *Spain*, 1105 Tuns from *France*, and 476 Tuns from *Germany* and *Holland*, together 30040 Tuns.

Though spirituous Liquors cannot justly be deemed necessary Provisions, yet since they are become as it were Food and Raiment, for the Profligate, I shall insert an Account of the several Quantities and Sorts thereof, that were imported, together with those that were distilled in this City and Suburbs in the Year 1733; as 36823 Gallons of Arrack, 1,315352 Gallons of Brandy, 328¼ Gallons of Citron-Water, 316⅜ Gallons of Cordial Waters, 379¾ Gallons of Genever, 103½ Gallons of Rackee, 327703 Gallons of Rum, 12 Gallons of Vizney, 154½ Gallons of Usquebaugh, 12527 Gallons of Cyder, 890319 Gallons of Melasses, 1,601293 Gallons of Malt-Spirits; Number Total 11,205627 Gallons.

The Quantity of Candles made here annually amounts to 11,644863 Pounds, without mentioning those that are brought to *London* from other Parts of the Kingdom, and the great Quantity of Wax-Candles.

Upon the whole, Sir, of what has been said, it seems to me you are at a Loss to know which is most to be admi-

admired at, the prodigious Number of Inhabitants in this great City, or the vaſt Plenty and Cheapneſs of Proviſions wherewith they are ſupplied: But conſider that the moſt Part of the above-mentioned Proviſions are of their own Product, conſequently the Inhabitants are ſupplied therewith in the greateſt Plenty, and at ſuch reaſonable Rate, that it is much to be queſtioned, whether any other great City in this Univerſe abounds with ſuch an Affluence and Cheapneſs of all the Neceſſities of Life (except Wine) as this does.

* * *

As *London* has been from its Infancy famous and very conſiderable, as I have already told you, ſo it has increaſed notwithſtanding all it has ſuffered by Fire, Plagues, War, &c. to the Pitch of Magnificence and Grandeur we ſee it at preſent. For it was firſt pillaged and deſtroyed by the Queen *Boadicea* (A. D. 65.) when ſhe purſued *Suetonius*; in the Years 830, 851, 872, 1013, and 1016, it ſuffered much by the Danes; in 983, 1077, 1086, 1175, 1212, and above all in 1666, great Part of it was laid waſte by terrible Fires, one of which burnt the Bridge, and the laſt 80 Churches, 400 Streets, 13200 Dwelling-houſes, the Cathedral, the Guildhall, &c. and the Plague in 1665 ſo depopulated it, that the Graſs grew in ſeveral of the moſt frequented Streets; but it has ſurvived all theſe Calamities to Admiration, and is now more flouriſhing than ever.

The vaſt Traffick and prodigious Commerce whereby this City flouriſhes, may be gueſſed at chiefly by the Duties collected in the Cuſtomhouſe for all Merchandize imported or exported, which, in the Port of *London* only, did lately amount to 2,000800 *l.* Sterl. a Year: And next, by the infinite Number of Ships, which, by their Maſts, reſemble a Foreſt, as they lie along the River *Thames*. For they have obſerved, that in the Year 1728 the Number of Engliſh and Foreign Ships, coming

and

and going, amounted to 8889: Whereby it comes to paſs, that no ſmall Number of Merchants at *London* for Wealth, for ſtately Houſes within the City for Winter, and without for Summer; for rich Furniture, plentiful Tables, and honourable Living; for great Eſtates in Money and Land, &c. are above ſome Princes in ſeveral neighbouring Countries.

The Highways, leading from all Parts of the Country to this wealthy City, are large, ſtreight, ſmooth and fair; there are no Mountains nor Rocks, no Marſhes nor Lakes, to hinder Carriages and Paſſengers; ſo that Corn may be eaſily brought, and Cattle commodiouſly driven by Land; and thoſe heavy, though neceſſary Commodities, Hay and Fuel, are more cheaply conveyed by Water. The City of *London* is plentifully ſupplied with Coals from *Newcaſtle*, 300 Miles diſtant; every Year there are brought into the River *Thames* above 530000 Chaldrons, and every Chaldron is 36 Buſhels.

The River *Thames*, whereon this great City is ſeated, for its Breadth, Depth, gentle even Courſe, extraordinary wholeſome Water, and Tides, is more commodious and convenient for Navigation than perhaps any other River in the World; to ſay nothing of the Variety of Fiſh in it, and above all, the incomparable Salmon.

From this River, by Water-Engines, the City is in many Places ſupplied with excellent wholeſome Water, and from almoſt twenty Conduits of pure Spring-Water, which are ſo commodiouſly placed, that they ſerve all the chief Parts of this City; and moreover, by the *New-River*, brought at a vaſt Expence, and by the great Skill of Sir *Hugh Middleton*, from *Amwell* and *Chadwell*, two Springs in *Hertfordſhire*. The new Groſvenor and Hanover Buildings are ſupplied with Water from a fine Reſervoir in *Hide-Park*, to which the Water is brought from the *Thames*, and raiſed by Engines.

Over this River are two great Bridges built of Stone; One is called *London-Bridge* which communicates with the Borough of *Southwark*, and which, for admirable Workmanſhip, for Vaſtneſs of Foundation, for all Dimenſions, and for ſolid Houſes and rich Shops built thereon, has been above 500 Years very famous.

The other is the new *Weſtminſter-Bridge* near *Whitehall*, which communicates with *Lambeth*. It was finiſhed in the Year 1750, and coſt above 389500 *l.* Sterl.

This Bridge is allowed to be one of the fineſt in the World: For it is built in a neat and elegant Taſte, and with ſuch Simplicity and Grandeur, that whether viewed from the Water, or by the Paſſenger who walks over it, it fills the Mind with an agreeable Surprize. The Semioctangular Towers which form the Receſſes of the Footway, the Manner of placing the Lamps, and the Height of the Baluſtrade, are at once the moſt beautiful, and in every other Reſpect, the beſt contrived.

It is 1223 Feet long, and 44 wide; a commodious Foot-way is allowed for Paſſengers, about 7 Feet broad on each Side, raiſed above the Road allowed for Carriages, and paved with broad Moor-Stones, while the Space left between them is ſufficient to admit three Carriages and two Horſes to go a-breſt without the leaſt Danger.

This noble Structure conſiſts of fourteen Piers, thirteen large and two ſmall Arches, all ſemi-circular, and two Abutments. It is built throughout with Portland Block-Stones, none leſs than one Tun, or 2000 Weight, but moſt of them are two or three Tuns, and ſeveral four or five. All theſe Stones are ſet in and their Joints filled wich a Cement called Dutch Terris, and they are beſides faſtened together with Iron Cramps run in with Lead.

This magnificent Bridge was finiſhed in eleven Years and nine Months: a very ſhort Time conſidering the

Vaſt-

Vaſtneſs of the Undertaking, the prodigious Quantity of Stone made Uſe of, hewn out of the Quarry, and brought by Sea, the Interruptions of Winter, the Damage frequently done by the Ice to the Piling and Scaffolding, and the unavoidable Interruption occaſioned twice a Day by the Tide.

Before I leave the Strand of the River *Thames*, it will be proper to make ſome Mention of the conſiderable Places and Buildings, ſituated thereon.

Going from London-Bridge on the North Side of the River, we meet with that famous Fiſh-Market called *Billings-gate*, where the Boats that ſupply the City with all Sorts of Fiſh, are obliged to land.

Not far from hence is the King's CUSTOM-HOUSE, where are received and managed all the Duties laid on Merchandize imported or exported.

It is a magnificent Edifice built in a very ſpacious and commodious Manner with Brick and Stone, and adorned with an upper and lower Order of *Architecture*; the latter is with Stone Columns, Entablature of the *Tuſcan* Order, the former with Pilaſters, Entablature, and Pediments of the *Ionick* Order. The Length of the Building is 189 Feet, beſides the many Vaults and large Warehouſes on both Sides, for all Sorts of Merchandize.

Among other Conveniencies, there is a great Hall called the *Long-Room*, on both Sides of which are the Deſks where the Clerks diſpatch their Buſineſs, and which is always ſo crowded with People who repair thither for their Affairs, that one can hardly paſs through. In ſhort, this *Cuſtom-houſe* is, without Doubt, one of the fineſt in the World.

In this Office are employed a great Number of Officers, whereof many are of conſiderable Quality and Ability. The Nine Commiſſioners, who have the whole Charge and Management of his Majeſty's Cuſtoms for the Port

of

of *London*, are allowed a Salary of 1000 *l.* Sterl. each *per Annum.*

Farther down the River *Thames* is ſituated the ROYAL TOWER, or the TOWER OF LONDON, near enough to cover this opulent City from Invaſion by Water, being 800 Yards only from London-Bridge; which is, perhaps, the beſt choſen Situation for ſuch a Fortreſs of any in the World.

This eminent Fortreſs is ſurrounded with ſtrong Walls, and a great Ditch. The whole Extent of it, within the Walls, meaſures twelve Acres and five Rods; and the Circumference, on the Outſide of the Ditch, is 3156 Feet.

It is parted from the River by the Ditch and a ſpacious and convenient Wharf, to which it has a Communication by a Draw-bridge, for the readier iſſuing and receiving Ammunition, and Naval or Military Stores. This Wharf is now mounted with upwards of ſixty heavy Canon, chiefly uſed to fire on remarkable Days of State.

Parallel to this Wharf, within the Walls, is a Platform 70 Yards in Length, called the *Ladies Linee*, becauſe much frequented by the Ladies in Summer. Upon the Walls round it there are three Batteries: one is called the *Devil's Battery*, where on a Platform are planted ſeven Pieces of Canon, and on the Battery itſelf only five; the ſecond is called the *Stone-Battery*, and defended by eight Pieces of Canon; and the third the *Wooden-Battery*, mounted with ſix Pieces of Canon: all theſe are nine Pounders.

This Tower is not only a Fort, or Citadel, to defend and command both City and River, but a Royal Palace likewiſe, where our Kings, with their Courts, have ſometimes reſided. It contains alſo a Royal Arſenal, where Arms and Ammunition are conſtantly kept in Readineſs for 60000 Soldiers; the Treaſury for the Jewels and Ornaments of the Engliſh Crown; the great Mint

for coining of Gold and Silver; the many Archieves, where are preſerved all the antient and modern Records of the Courts of *Weſtminſter*, &c.

The Buildings and Places at preſent within the Walls are, the *Lion's Tower*; the Church, St. *Peter-in-chains*; the Royal Chapel called *Julius Cæſar's Chapel*; the *White Tower*; the *White Square*, built by *William the Conqueror*; the *Offices* of *Ordonance*, of the *Mint*, of the Keepers, of the *Records*; the *Jewel Office*; the *Horſe Armory*; the *Grand-Storehouſe*; the *New* or *Small Armory*; handſome Brick-Houſes for the chief Officers reſiding in the Tower, with many leſſer Houſes for other Officers: Barraks for the Foot-Guard, of which a Battalion is always on Duty, beſides the chief Priſons for the Cuſtody of great Perſons that are Criminels in Matters of State.

The wild Beaſts and other Animals entertained at this Time in the Lion's Tower, are the following:

Two Egyptian *Nightwalkers*, and two *Apes* from *Turkey*.

Three beautiful *Tygers*, and a fine *Leopard*.

A *Gold-Eagle*, which has been kept here upwards of 90 Years; and ſeveral other *Eagles*, brought from different Parts.

A *Horned Owl*, which is indeed a rare and wonderful Bird.

The Lion *Pompey*, and the young Lioneſs *Helen*, about ſeven Years old.

Two *Bears*.

A young *Man-Tyger*, a curious Animal, of aſtoniſhing Strength, and very miſchievous if affronted. When he came over, he killed a poor Boy on Board the Ship that brought him, by throwing a Canon Shot of nine Pounds Wheight at him, upon ſome Diſguſt. He is fed in the niceſt Manner, with as good Bread as the Keeper eats at his Table; and if his Feeder brings him bad Bread, he never fails to ſhew his

Reſent-

Resentment. He has a Stool to sit upon, is as big as a Boy of ten or eleven Years old, and has many Actions nearly approaching to those of the human Species.

Another *Man-Tyger*, but neither so large nor so dextrous.

A *Guiney Racoon*, much more beautiful than those that come from *America*.

A *Jackall*.

A fine *Tyger-Cat*, which is a beautiful Creature, larger than the largest Boar-Cat, delightful coloured, and fierce beyond Description.

An *Ostrich*, which was sent as a Present to his Majesty from the Dey of *Tunis*.

All these Creatures are regularly fed with Food proper for them, and as carefully attended, as if they were of royal Dignity.

The principal Officers to whom the Government and Care of this Fortress is committed, are, first, the *Constable of the Tower*, who is usually of the highest Quality, as his Post at all Coronations and other State Ceremonies is of the utmost Importance, having the Crown and other Regalia in his Custody. He has under him a *Lieutenant* and a *Deputy-Lieutenant*, commonly called Governor, whose Offices are likewise of great Dignity; a *Tower-Major*, *Gentleman-Porter*, *Yeoman-Porter*, *Gentleman-Gaoler*, four *Quarter-Gunners*, and forty *Warters*, whose Uniform is the same with the King's Yeomen of the Guard. Upon their Heads they wear round flat-crowned Caps, tied round with party-coloured Ribbands. Their Coats are of a peculiar Make, but very becoming, with large Sleeves and flowing Skirts, and are made of fine Scarlet Cloth, laced round the Edges and Seams with several Rows of gold Lace, and girt round their Waists with a broad laced Girdle. Upon their Breasts and Backs they wear the King's Badge, representing the Thistle and Rose, on which are the Letters G. R. in Capitals.

In the Way from London-Bridge ſtreight up Grace-church-ſtreet, we meet with a noble Piece of Architecture, called the MONUMENT, erected in a Square of Fiſh-ſtreethill, to perpetuate the Remembrance of that dreadful Fire of *London*, in the Year 1666, and is undoubtedly the fineſt modern Column in the World, and in ſome Reſpects may vie with the moſt famous of Antiquity, being 20 Feet higher than *Trajan's* Pillar at *Rome*.

This Column is of the Dorick Order, fluted; whoſe Altitude is 202 Feet from the Ground, the greateſt Diameter of the Shaft or Body of the Column is 15 Feet, the Ground bounded by the Plinth, or loweſt Part of the Pedeſtal, 28 Feet ſquare, and the Pedeſtal is in Altitude 40 Feet, all of Portland Stone. Within is a large Staircaſe of black Marble, containing 345 Steps, ten Inches and an half broad, and ſix Inches Riſers; and an Iron Balcony within 32 Feet of the very Top, where is a curious and ſpacious gilded Flame.

The North and South Sides of the Pedeſtal have each a Latin Inſcription, one deſcribing the Deſolation of this City laid in Aſhes, and the other its glorious Reſtoration. Having them tranſlated into Engliſh, that on the North Side runs thus:

„In the Year of Chriſt 1666, the ſecond Day of Sep-
„tember, Eaſtward from hence, at the Diſtance of
„202 Feet (the Height of this Column) about Mid-
„night, a terrible Fire broke out, which, driven by
„a high Wind, not only waſted the adjacent Parts,
„but alſo Places very remote, with incredible Noice
„and Fury. It conſumed 89 Churches, the City Ga-
„tes, Guildhall, many public Structures, Hoſpitals,
„Schools, Libraries, a vaſt Number of ſtately Edi-
„fices, 13200 Dwelling-houſes, 400 Streets; of 26
„Wards, it utterly deſtroyed Fifteen, and left Eight
„others ſhattered and half burnt. The Ruins of
„the City were 436 Acres, from the Tower by the
„Thames Side to the Temple-Church, and from the
„North-

„North-East Gate along the City Wall to Holborn-
„Bridge. To the Eſtates and Fortunes of the Citi-
„zens it was mercileſs, but to their Lives very fa-
„vourable, that it might in all Things reſemble
„the laſt Conflagration of the World.

„The Deſtruction was ſudden; for in a ſmall Spa-
„ce of Time the ſame City was ſeen moſt flouriſhing,
„and reduced to nothing.

„Three Days after, when this fatal Fire had baf-
„fled all human Counſels and Endeavours in the Opi-
„nion of all, as it were by the Will of Heaven, it
„ſtopped, and on every Side was extinguiſhed.“

The Inſcription on the South Side is thus:

„*Charles II.* Son of *Charles* the Martyr, King of *Great*
„*Britain*, *France* and *Ireland*, Defender of the Faith,
„a moſt gracious Prince, commiſerating the de-
„plorable State of Things, whilſt the Ruins were yet
„ſmoaking, provided for the Comfort of his Citizens,
„and the Ornament of his City; remitted their Taxes,
„and referred the Petitions of the Magiſtrates and In-
„habitants to the Parliament, who immediately paſ-
„ſed an Act, That public Works ſhould be reſto-
„red to greater Beauty with public Money, to be
„raiſed by an Impoſition of Coal; that Churches, and
„the Cathedral of St. *Paul's*, ſhould be rebuilt from
„their Foundations, with all Magnificence; that
„Bridges, Gates, and Priſons ſhould be new made,
„the Sewers cleanſed, the Streets made ſtreight and
„regular; ſuch as were ſteep levelled, and thoſe too
„narrow made wider; Markets and Shambles remo-
„ved to ſeparate Places. They alſo enacted, that
„every Houſe ſhould be built with Party-Walls, and
„all in Front raiſed of equal Height, and thoſe
„Walls all of ſquare Stone or Brick, and that no
„Man ſhould delay beyond the Space of ſeven
„Years. Moreover, Care was taken by Law to

„prevent all Suits about their Bounds. Alſo anni-
„verſary Prayers were enjoined; and, to perpetua-
„te the Memory thereof to Poſterity, they cauſed
„this Column to be erected.

„The Work was carried on with Diligence, and
„*London* is reſtored; but whether with greater Speed
„or Beuaty, may be made a Queſtion. A three Years
„Time ſaw that finiſhed, which was ſuppoſed to be
„the Buſineſs of an Age.“

Over the Door, on the Eaſt Side of the Pedeſtal, is alſo a Latin Inſcription, expreſſing the Times in which this Pillar was begun, continued, and brought to Perfection. In Engliſh thus:

„This Pillar was begun, Sir *Richard Ford*, Knt. being
„Lord-Mayor of *London*, in the Year 1671. carried
„on in the Mayoralties of Sir *George Waterman*,
„Knt. Sir *Robert Hanſon*, Knt. Sir *William Hooker*,
„Knt. Sir *Robert Viner*, Knt. Sir *Joſeph Sheldon*,
„Knt. and finiſhed in that of Sir *Thomas Davis*, Knt.
„in the Year 1677.“

And whereas, upon Evidence, it was found that this dreadful Fire was contrived and carried on by the Popiſh Faction, the ſame is expreſſed in Engliſh round the Baſe of the Pedeſtal, under the ſaid Inſcriptions, in theſe following Words:

„This Pillar was ſet up in perpetual Remembrance of
„the moſt dreadful Burning of this antient City; be-
„gun and carried on by the Treachery and Malice
„of the Popiſh Faction, in the Beginning of Septem-
„ber, in the Year of our Lord 1666, in order to
„the carrying on their horrid Plot for extirpating
„the Proteſtant Religion, and old Engliſh Liberty,
„and introducing Popery and Slavery.“

On the Front, or the Weſt Side of the Die of the Pedeſtal of this magnificent Column, is finely carved a curious

rious Emblem of this tragical Scene. The eleven principal Figures are done in *Alto*, the reſt in *Baſſo Relievo*. And above this, round the Cornice of the Pedeſtal, are noble Enrichments of Trophy Work, and the King's Arms; alſo of the Sword, Cap of Maintenance, &c. and at the Angles are four very large Dragons, the Supporters of the City Arms.

The Damage done by this terrible Fire is computed above 10,703500 *l.* Sterl.

In order to comprehend more eaſily the Nature of the incomparable Government of *London*, I think it neceſſary to give you firſt a Deſcription of the GUILDHALL (which you might call *das Rath-Haus*) of the City of *London*, wherein the Magiſtrates are to aſſemble, and the nine Courts of the City to be kept.

This magnificent Edifice, being much damnified by the unhappy Conflagration of the City in the Year 1666, was rebuilt Anno 1669, and extremely well beautified and repaired both in and outſide.

This Structure appears at preſent thus: The Portico is adorned with a ſtately Gothic Frontiſpice, enriched with the King's Arms under a Cornice, Pediment and Vaſe, and between two Cartouches, and the City Supporters, on Acroters, and theſe between two other Vaſes, under which are Niches; and in the Middle of this Front are depinciled in Gold theſe Words: *Reparata & ornata*, Thoma Rawlinſon, *Milit. Majore. An. Dom.* MDCCVI.

Above the Balcony are the Figures of *Moſes* and *Aaron*; and on the Sides beneath are the four cardinal Virtues, over the Aperture; and below the Balcony are depicted the Arms of 24 Companies, or Guilds, of Tradeſmen.

The Roof of the Inſide is flat, divided into Pannels; the Walls on the North and South Sides adorned with four Gothic Demi-Pillars, painted white, and veined blue,

and the Capitals gilt, upon which are the Royal Arms, and thoſe of *Edward the Confeſſor*. Going up nine or ten Steps to the Mayor's Court, on each Side are two Giants of an enormous Size, the one holding a Pole-ax, the other an Halbert, ſuppoſed to be an antient *Briton* and a *Saxon*.

Between theſe, and over the Steps and Aperture leading to the Mayor's Court, is a Balcony, ſupported at each End by four Iron Pillars, in the Form of Palm-trees, which compoſe ſomething like two Arbours; and theſe are uſed as Offices for Clerks to write in: Under theſe are the following large Capital Letters: S. P. Q. L. i. e. *Senatus Populus Que Londinenſis*.

In the Front of the Balcony is a very fine Clock and Dial, in a curious Frame of Oak, at the four Corners of which are carved the four cardinal Virtues, on the Top the Figure of Time, with a Cock on each Side of him.

Round the Hall are 46 Colours, 19 Standards, and one Trophy of a Kettle-drum, taken from the *French* in 1706, and given by Queen *Anne* to the City to be put up in this Hall. On fourteen Pillars (above the Capitals) are the King's Arms on the North-Eaſtward, and the Arms of *London* on the South-Eaſtward Pillar; and Weſtward from them are the Arms of the twelfe chief Companies of Traders; at the Eaſt End are the King's Arms, between the Portraitures, finely painted, of his preſent Majeſty King *George II* and her late Majeſty Queen *Caroline*. Cloſe by the firſt is the Picture of Q. *Anne*, at the Foot of an Anabathrum, under a rich Canopy; by the latter, his late Majeſty K. *George* I. and at the ſame End of the Hall, but on the North and South Sides, the Pictures of K. *William* III. and Q. *Mary*, fronting each other. The Intercolumns are painted in Imitation of Porphyry, and embelliſhed with the Pictures, in full Proportion, of eighteen Judges in their Scarlet Robes.

This

This Hall is in Length 153 Feet, Breadth 48, and Altitude within 55 Feet. It is uſed by the City for the Seſſion of the ſeveral Courts of Judicature, for chooſeing their Lord-Mayors, Sheriffs, Members of Parliament, &c. as alſo for feaſting the Kings, Queens, and other Potentats, foreign Miniſters, &c. it being capacious enough to contain 7000 Perſons.

The Chapel belonging to *Guildhall*, wherein the Mayor and Commonalty have Service weekly, as alſo at the Election of the Mayor, and at the Mayor's Feaſt, &c. is dedicated to St. *Mary Magdalene* and *All Saints*. It was founded in the Year 1299, with a large Library, and called *London-College*.

This Chapel was much defaced, but not burnt down, in the great Fire, *An.* 1666. It has been ſince rebuilt, and is now very handſome. The Windows are ſpacious, and the Walls hung with Tapeſtry; there is a Gallery at the Weſt End, and a Wainſcot Covering over the Aldermen's Seats; the Lord-Mayor has a particular Seat, adorned with Cartouches; there is alſo a handſome Wainſcot Pulpit and Deſk, and a neat Altar-Piece, incloſed with Rails and Baniſters.

The Government of the City of *London*, conſidering the Greatneſs and Populouſneſs thereof, is indeed admirable; and diſtinct from that of *Weſtminſter*, though both Cities and their Liberties are contiguous.

The *High-Steward* is the firſt Magiſtrate of *Weſtminſter*, and uſually one of the prime Nobility; he is choſen by the Dean and Chapter, and holds this high Office during Life. After him follow two other Officers of great Note, the *Under-Steward* and the *High-Bailiff*, who are likewiſe named by the Dean, and hold their honourable Offices for Life. There is alſo a *High-Conſtable*, who has many others under him; and fourteen *Burgeſſes*, who are annually choſen, out of the wealthieſt Citi-

zens, and each of them officiates a certain Precinct assigned to him.

But the Citizens of *London*, according to their great Privileges granted them, are governed, as it were, by themselves, since they choose their Governors and Magistrates out from among themselves.

The chief Magistrate of *London* is called LORD-MAYOR, (from the Latin *Major*) and annually chosen on Michaelmas-day by the Liverymen assembled in *Guildhall*, where, by holding up Hands, they choose two of the Senior Alderman below the Chair, one of which is to be Lord-Mayor Elect.

Only to behold the Magnificence of the Ceremonies used at his Installation, excites a certain Reverence for this Magistrate; and I am sure you will be glad to read the following Account of it.

After the Election, the Lord-Mayor Elect, accompanied by the Recorder, and divers Aldermen, is presented to the Lord-Chancellor (as his Majesty's Representative) for his Approbation; on the 9th of November following is sworn into the Office of Mayor at *Guildhall*, and the Day after before the Barons of the *Exchequer* at *Westminster*.

In the Morning of the said Day, the Aldermen and Sheriffs repair to the Lord-Mayor's Residence, whence they attend him to *Guildhall* in a Procession at present formed by Coaches, which about Noon proceed to the River Side, where, at *Three-Cranes Stairs*, the Lord-Mayor, Aldermen, and Sheriffs, go on Board the stately City-Barge, attended by the several Corporations, in their Formalities, and magnificent Barges, pompously adorned with a great Number and Variety of Flags and Pendants; and thence proceeding to *Wstminster*, form such an august and majestic aqueous Procession, as probably is no where to be paralleled, except at *Venice*.

The Ceremony being over at *Westminster*, the dazzling Navy returns to the City, where at *Black-Friars Stairs*,

Stairs, moſt of the Companies come on Shore, the Liverymen whereof, by the Make and Sumptuouſneſs of their Robes, appear like ſo many Senators; and being ſeverally preceded by their Colours, Flags, and Bands of Muſick, in Proceſſion to their proper Stands, they continue ſeated in their ſtately Robes, admiſt the numerous Concerts of Muſick, and inceſſant Acclamations of the Populace, till their chief Magiſtrate, the Lord-Mayor, be paſt.

This great and powerful Officer being landed at *Black-Friars Stairs*, he is preceded by the Artillery Company of Citizens, a military Body, which for Men, and Dexterity of Exerciſe, is ſcarce to be excelled by the beſt Veterans, and in regard to their ſumptuous Accoutrements, it is not to be queſtioned, but they ſurpaſs all other Bodies of Infantry whatſoever.

This Company is followed by that whereof the Lord-Mayor is free, which is attended by the City Muſick, and the Lord-Mayor's Officers and Domeſticks, who immediately precede his Lordſhip in his Coach of State, who is followed by the Aldermen, Recorder, Sheriffs, Chamberlain, Common-Sergeant, Town-Clerk, &c. in their ſeveral Coaches and rich Equipages, amidſt the Acclamations of an infinite Number of People, and the Streets, through which the pompous Proceſſion paſſes, are adorned with the moſt pompous Decorations. This ſolemn and moſt ſtately Shew has been often embelliſhed with a great Variety of precious Pageants, which, together with the Magnificence and Pomp of all its Parts, may juſtly be ſaid to vie with the Coronations of ſome Princes. The Proceſſion being over, the ſeveral Corporations repair to their ſtately Halls, where they are ſumptuouſly regaled with an elegant Entertainment.

What has been ſaid upon the preſent Grandeur at the Inſtallation of this great Magiſtrate, is not to be admired at, eſpecially if we conſider, that the City whereof he is

Head,

Head, or Governor, immediately under the King, is the moſt populous and opulent of all others.

Though the Office of Lord-Mayor be annually elective, yet it may, in ſome Meaſure, be ſaid to be perpetual; for his Authority ceaſes not, neither in the Demiſe, or Abdication of the King, as that of all Commiſſion-Officers do: Wherefore, in ſuch Caſes, the Lord-Mayor of *London* is ſaid to be the principal Officer of the Kingdom, as he appears to have been upon the Demiſe of Q. *Elizabeth*, and the Acceſſion of K. *James* I. and K. *George* I. to the Crown.

The Power of this great Officer at preſent is much greater than formerly: For at this Time he is not only the King's Repreſentative in the Civil Government of the City, but likewiſe firſt Commiſſioner of the Lieutenancy, perpetual Coroner and Eſcheator within the City and Liberties of *London*, and Borough of *Southwark*, Chief Juſtice of Oyer and Terminer and Goal Delivery of *Newgate*, and Judge of the Courts of Wardmote at the Election of Aldermen; Conſervator of the Rivers *Thames* and *Medway*, whereby he is impowered, that if any Citizen, or Apprentice of *London*, be carried away, and by Force detained on Shipboard, he can, by his Warrant, compel the Captain, or Maſter of ſuch Ship or Veſſel, to releaſe the ſaid Citizen; the Lord-Mayor is alſo a perpetual Commiſſioner in all Affairs relating to the River *Lea*, and Chief Butler of the Kingdom at all Coronations, whoſe Fee, for that Service, is a golden Cup and Cover, with a golden Ewer.

With Regard to the Apparel of the Lord-Mayor, we find in Hiſtory, that, attending K. *Henry* VI. in 1432, he was apparelled in a Gown of Crimſon Velvet, a furred Cap, with a Girdle of Gold, and a golden Chain about his Neck, and the Aldermen in Scarlet Gowns and ſanguine Hoods.

The Wear of Robes of various Colours being introduced, a Regulation is agreed upon, for fixing the Days

and

and Festivals whereon they wear them: Upon all publick Occasions, the Lord-Mayor is to be cloathed (according to the Season) either in Scarlet, Purple, or Violet Robes, richly furred, with a Velvet Hood and golden Chain, or Collar of SS, with a rich Jewel Appendant; and when abroad, he is attended by a great Number of his Officers, before and on each Side; and when on Foot, his Train is supported by a Page, and the City Sword and Mace carried before him, attended by the Sheriffs.

The Mayor of *London*, though always a Citizen, is of such high Repute and Esteem, that in all Writing and Speaking to him, the Title of *Lord* is prefixed, which is given to none others, but either to Noblemen, to Bishops, Judges, or to some of the highest Officers of the Realm. Many of them, for their great Dignity, have been knighted by the King before the Year of their Mayoralty has expired.

His Table is such, that it is not only open all the Year to all Comers, Strangers, and others, that are of any considerable Quality, but so well furnished, that it is supposed to be always fit to receive the greatest Subject of *England*, or of any other Potentate.

In short, the State and Grandeur of this Magistrate, in all Respects duly considered, will be found not to come far short of that of some Vice-roys; for the Support of whose Honour, and the defraying other publick Expences of the City for the Year 1732, amounted to 41516 *l.* 13 *s.* $11\frac{3}{4}$ *d.*

Anno 1739, the City caused a House to be built. called the *Mansion-House*, for the Residence of their Lord-Mayors for the Time being.

This stately Edifice is all of Portland Stone, very capacious within, and well provided for the chief Magistrate and his Officers; but too much confined by the Contiguity of the neighbouring Buildings, by which the Grandeur of so magnificent a Structure is interrupted from the curious Spectator.

The

The two SHERIFFS of this City are likewiſe Sheriffs of the County of *Middleſex*, and annually choſen by the Liverymen of the ſeveral Companies, or Corporations from among themſelves, in the *Guildhall*, upon Midſummerday; indeed an high Privilege antiently granted by ſeveral Kings and Queens to the Citizens of *London*, to chooſe their own Magiſtrates. If either of the Perſons ſo choſen refuſe to hold, he incurs a Penalty or Fine of 600 *l.* and 20 Marks.

Their Office is to collect the publick Revenues within their ſeveral Juriſdictions, to gather into the *Exchequer* all Fines, to ſerve the King's Writs of Proceſs, and by the *Poſſe Comitatus* to compel head-ſtrong and obſtinate Men to ſubmit to the Deciſions of the Law, to attend the Judges, and execute their Orders, to impannel Juries, to bring in their Verdicts, and to take Care that all condemned Criminals be duly executed.

The Sheriffs alſo of *London*, as the Mayor, for the State of the City, had their Officers. *In the* Year 1417, they were appointed each of them to have ſixteen Serjeants, every Serjeant to have his Yeoman; and ſix Clerks, beſides the Under-Sheriff's Clerks, their Stewards, Butlers, Porters, and many others of the Houſehold.

The City of *London* being divided into twenty-ſix Wards, there are required ſo many ALDERMEN, who preſide in the Wardmotes. They are not to be elected annually, like the foregoing Magiſtrates, but continue in their Offices, during Life, or good Behaviour. When any of theſe die, the Inhabitants of the Ward elect their own Alderman out of the moſt ſubſtantial Men of the City, and if any ſo choſen refuſe to hold, he is uſually fined 500 *l.* Sterl.

Theſe twenty-ſix Aldermen are the ſecond conſtituent Part of the City Legiſlature, and all of them that have paſſed the Chair, and three under it, are by Charter perpetual

petual Juſtices of the Peace within the City, and exempt from ſerving on Inqueſts, Juries, &c.

The TRADERS, or LIVERYMEN of *London*, are regulated into Companies, Corporations, or Fraternities, and are ſo many Bodies Politick. The twelve following have the Precedence, and are called the chief Companies: 1 *Mercers*; 2. *Grocers*; 3. *Drapers*; 4. *Fiſhmongers*; 5. *Goldſmiths*; 6 *Skinners*; 7. *Merchant-Taylors*; 8. *Haberdaſhers*; 9. *Salters*; 10. *Ironmongers*; 11. *Vintners*; and 12. *Cloth-workers*. But beſides theſe, there are 79 other Fraternities, all enjoying large Priviledges, by Royal Charters granted to them, and 52 of them have ſtately Halls to meet in.

Each Company, or Fraternity, has a Maſter annually choſen from among themſelves, and other ſubordinate Governors, called Wardens, or Aſſiſtants. Theſe do exactly correſpond to the general Government of the City, by a Lord-Mayor and Common-Council, who are ſelected out of theſe ſeveral Fraternities: So excellent an Harmony there is in the Government of this great City!

The following are alſo Officers of eſpecial Reſpect in the City of *London*.

The *Chamberlain* is an Officer of great Repute and Truſt; and his Office may be termed a Publick Treaſury, collecting the Cuſtoms, Monies, yearly Revenues, and all other Payments belonging to the Corporation of the City.

The *Common Serjeant* is to attend the Lord-Mayor and Court of Aldermen on Court-Days, and to be in Council with them, on all Occaſions.

The *Town-Clerk* keeps the original Charters of the City, alſo the Books, Rolls, and other Records wherein are regiſtered the Acts and Proceedings of the City; ſo that he may not be improperly termed the City-Regiſter.

The *Coroner*, called ſo from *Corona*, becauſe he deals principally in Matters appertaining to the Imperial Crown

of

of *England.* The Lord-Mayor, for the Time being, is Coroner, but has his Deputy for the Management thereof.

The *City-Remembrancer* is to attend the Lord-Mayor on certain Days, his Buſineſs being to put his Lordſhip in Mind of the ſelect Days he is to go abroad with the Aldermen, &c. He is to attend daily at the Parliament-Houſe, during the Seſſions, and to report to the Lord Mayor their Tranſactions, &c.

There being ſtill a great Number of Officers who are employed in the many Courts of Judicature, and other Services of the City; but as the Deſcription of them would run over the Bounds propoſed, I chooſe rather to give you a Sketch of the *Eccleſiaſtical* and *Military* Government of this great and opulent City.

The Epiſcopal See of *London*, ſince its Foundation by the *Saxon* Converts, has been conſtantly governed by an uninterrupted Succeſſion of Biſhops for above 1100 Years: In which Space there are reckoned 94 Biſhops.

This Biſhoprick is at preſent compoſed of the Counties of *Middleſex*, *Eſſex*, and Part of *Hertfordſhire*, and governed by a *Biſhop*, aſſiſted by a *Dean*, *Precentor*, *Chancellor*, *Treaſurer*, five *Archdeacons*, thirty *Prebendaries*, twelve *Petty* or *Minor Canons*, ſix *Vicars Choral*, a *Sub-Dean*, and two *Cardinals*.

The Precentor, or Chanter's Office, is to ſuperintend the Church-Muſick, who as an Aſſiſtant, has a Sub-Chanter to officiate in his Abſence.

The Chancellor was antiently *Magiſter Scholarum*, from his having had the Charge of Literature, within the City of *London*, committed to him; but at preſent he is only Secretary to the Chapter.

The Treaſurer has the Cuſtody of every Thing of Value belonging to the Cathedral-Church of St. *Paul*; for the faithful Keeping of which, he is bound by Oath, to the Dean and Chapter.

The

The five Archdeaconries are of *London*, *Eſſex*, *Middleſex*, *Colcheſter*, and St. *Alban's*.

The Appellation is of primitive Antiquity, and whoſe Office it is annually to viſit the ſeveral Cures in their reſpective Archdeaconries, by inquiring into the Deportment of the ſeveral Incumbents, as well as Pariſh Officers, and with ghoſtly Advice to reform what is amiſs; and in Caſe of Contumacy, to inflict Pains and Penalties, for which he receives Procuration from every Pariſh Prieſt within his Juriſdiction.

The thirty Canons, or Prebendaries, with their Head the Biſhop, compoſe the Chapter, which manages the Affairs of the Church. Theſe Canons have the Election both of Biſhop and Dean, yet nevertheleſs the ſeveral Prebends or Canonries are in the Collation of the Biſhop.

The Petty Canons, twelve in Number, are to be choſen out of the Miniſters and Officers belonging to the Cathedral. They ſhould be of unſpotted Characters, with harmonious Voices, and good Judgment in Singing.

The Sub-Dean is, by the Dean, with the Aſſent of the Chapter, choſen out of the ſaid Petty Canons, whoſe Office it is to ſupply the Dean's Place in the Choir, to have a ſtrict Regard to the Deportment of the ſeveral Church-Officers when on Duty, and with proper Corrections to redreſs what is amiſs.

There are likewiſe two Officers choſen out of the Petty Canons, by the Dean and Chapter, who are denominated Cardinals of the Choir; whoſe Office it is to ſuperintend the Behaviour and Attendance given by the ſeveral Officers belonging to the Choir.

For the Eccleſiaſtical Government of the ſeveral Pariſhes, there are placed many excellent Divines, that have the Cure of Souls, a Rector or Vicar for every Pariſh, &c. For maintaining the Miniſters, with their Families, there is in almoſt every Pariſh, a Parſonage or Vicarage-

houſe, and a competent Allowance ſettled by an Act of Parliament upon every Rector or Vicar, by Virtue of which none have leſs than 100 *l.* or more than 200 *l.* *per Annum.*

At preſent the Military Government of the City of *London* and Suburbs is managed by a Lieutenancy, which is compoſed of a certain Number of Citizens, the principal whereof are the Lord-Mayor and Aldermen: The Commiſſioners appoint the Officers for the City *Trained-Bands*, who are ranked into ſix Regiments, and each Regiment containing eight Companies. The firſt Regiment, called the *Blue*, conſiſts of 1411 Men; ſecond the *Green*, of 1566 Men; third, the *Yellow*, of 1526 Men; fourth, the *Orange*, of 1740½ Men; fifth, the *White*, of 2088½ Men; ſixth, the *Red*, of 1630 Men; including Officers and Drummers.

In the Out-Parts, not ſubject to the Regency of the City, there are alſo two Regiments of Trained-Bands belonging to the *Tower* Hamlets; the firſt Regiment containing 2299½ Men, and the ſecond 1898 Men; including Officers and Drums.

And two Regiments of Trained-Bands belonging to the City of *Weſtminſter* and County of *Middleſex*; the firſt, containing twelve Companies, and 4182 Men; the ſecond, nine Companies, and 2597 Men.

Beſides the above ſpecified ten Regiments of Trained-Bands, the Artillery Company, about 400 Men, is ſtill ſubſiſting, and ſerves as a Nurſery of Officers for the ſaid Regiments; whereby it appears, that the Number of Troops, for the Defence of this City and Suburbs, amount to 21339 Men.

If we farther conſider the Manner of Living, and modern Diverſions uſed by the Citizens, it will likewiſe ſhew the Splendour and Opulency of the great City of *London*. Indeed, the Inhabitants, of it ſurpaſs thoſe of all other Cities and Nations, by the Magnificence of their Coacher, ſtately Horſes, and pompous Equipages.

The

The Men, though their Cloaths are not ſo much ſet off with Gold and Lace as thoſe of their French Neighbours, yet the Fineneſs of the Engliſh Cloth, &c. is much an Over-balance with regard to the French Cloth and Lace. And in reſpect to the Linen, Perriwigs, and Hats, worn by the Inhabitants of this City and Suburbs, that they far excel thoſe of all other Countries, I think, will not be denied by any impartial Judge; eſpecially conſidering, that the very beſt and fineſt of Linen is brought hither from *Holland*, and other Countries, on account of its higher Price in *England*; and ſo of the ſecond, the choiceſt and moſt valuable Flaxen and Grey Hair is imported from *Germany*, *France*, *Spain*, *Holland*, *Sweden*, &c. for the ſame Reaſon. As to the Hats, the Difference between the *Engliſh* and others, ſeems to be neareſt to that of Beaver and Wool.

The Women, rather than come ſhort of the Men in Luxury, out do them, in the Richneſs of their Silks, Cambricks, and Lace, of an exorbitant Price. And Servant-Maids dreſs in ſo rich and handſome a Manner, that it is hard to diſtinguiſh many of them from Perſons of Fortuue.

As to the modern Diverſions uſed by the Inhabitants of this City and Suburbs, in the Summer-Seaſon, the principal Part of them lay aſide all Town Buſineſs, and repair to their fine Country-Seats, and Gardens, where the Beauties of Nature are agreeably diſplayed, and heightened with the glorious Harmony of the rural Choir; whilſt others reſort to *Bath*, *Tunbridge*, *Scarborough*, and other Places of Gaiety and Pleaſure.

Many of the Citizens take Delight in Sailing, Rowing, Swimming and Fiſhing in the River *Thames*, &c. whilſt others in the circumjacent Fields, Bowling-greens, &c. divert themſelves with Horſe-and Foot-races, Riding, Leaping, Wreſtling, Cricket, Archery, Bowling, Skittles, Ninepins, and Bull- and Bear-beating. Others, within Doors, play at Billiards, Cheſs, Draughts, Shuffle-board,

Cards, Dice, &c. and ſuch as delight in Walking, beſides the pleaſant and beautiful Fields which incompaſs *London*, have nine delightful publick Walks, and Gardens, within the City and Suburbs, for their Recreation.

During the Winter-Seaſon, the Citizens divert themſelves with Hunting, Hawking, Shooting, Tennis, Sliding, Scating, Foot-ball, &c. by Day; and the Night-Diverſions are the above mentioned Billiards, Cheſs, &c. to which may be added the Operas, Tragedies and Comedies, in Engliſh, Italian and French; the Charge of the three laſt, by the beſt Calculation, amounts to upwards of 60000 *l.* a Year.

Beſides the Diverſions before-mentioned, great Numbers of muſical Gentlemen have formed themſelves into divers Societies, and meet once a Week at certain Taverns fit for their Purpoſe; where they, with the utmoſt Dexterity, perform upon a great Variety of Inſtruments, aſſiſted by ſome of the beſt Voices, to numerous Audiences of their Friends. There are alſo many publick and magnificent Concerts of Muſick, in divers Parts of the City and Suburbs, for Entertainment of the Curious in that Way. From all which it may juſtly be ſaid, that no City whatſoever is ſo well ſupplied with the choiceſt of Muſick, both vocal and inſtrumental, as *London* is, nor with Plays of all Sorts.

Add to the aforeſaid Entertainments, that this populous City is continually ſupplied with a great Variety of Birds, Beaſts, Fiſhes, Monſters, and other Curioſities, both of Art and Nature, from all Parts of the terraqueous Globe, to ſatisfy the Curioſity of the Citizens; who are more profuſe of their Money in ſeeing Rarities, than any other People whatſoever.

With Regard to Arts and Sciences, the famous City of *London* may not unfitly be ſtiled an Univerſity: For there are ſo many Academies, Colleges, and Schools, whe-

wherein are taught all Liberal Arts and Sciences; not only Divinity, Civil Law, and Phyſic are read here, but alſo the Municipal or Common-Law is taught, and Degrees taken therein, which can be ſaid in no other Nation. Moreover, all Sorts of Languages, Hiſtory, Geography, Hydrography, the Arts of Navigation and Fortification, Anatomy, Surgery, Chymiſtry, the Arts of Riding, Fencing, Dancing, Military, Fireworks, Limning, Painting, Enamelling, Sculpture, Architecture, Heraldry; all Sorts of Muſick, Arithmetick, Geometry, Aſtronomy, Rhetorick, Poetry, any many other Arts that may any way contribute to the Accompliſhment of an ingenious Nobleman, or Gentleman.

In this noble City are many magnificent Publick Edifices, thoſe moſt eſpecially that are conſecrated to the Worſhip of God: For, beſides the Royal Chapels of *Whitehall* and St. *James's*, there are hundred and eight fine Pariſh-Churches, newly built or repaired.

To begin with that celebrated Piece of Architecture, the Cathedral-Church of St. *Paul*, in *London*, which was firſt founded by *Segbert*, a Saxon King, in 610, upon a Place where formerly has been a Pagan Roman Temple; afterwards enlarged by *Erkenwald*, the fourth Biſhop of this See, and, from Time to Time, has ſuffered much by Fire, &c. till on the 21ſt of June, 1675, the firſt Stone of the preſent moſt ſtately and magnificent Edifice was laid, and the Work being proſecuted at the Charge of the Publick, the Body of the Building was finiſhed, and the Croſs put up in the Year 1711; whereby it appears, that the Time employed in the Conſtruction of this noble Structure was thirty-ſix Years. But many Decorations, as well as neceſſary Works, being required to embeliſh and finiſh this magnificent Church, an Account of the Expence of the whole is brought down to the Year 1723, which amounts to 736752 *l.* 2 *s.* 3¼ *d.*

The Dimenſions of this Cathedral are as follow:

Length of the Church and Porch - -	500 Feet.
Length of the Croſs - -	250
Length of the Platea of the Upper-Steps -	150
Breadth of the Church and wideſt Chapels -	180
Breadth of the Turret - -	35
Height from the Ground to the Top of the Croſs	340
Height of the Turrets - -	208
Height of the Body of the Church - -	120
Height of the Corinthian Pillars, their Baſis, Pedeſtals and Capitals - - -	49
The outward Diameter of the Copula - -	145
Height of the Croſs, Ball, Pedeſtal, and Baſis	29
Height of the Statues upon the Fronts -	15

The Fence of the Church-Yard is a dwarf Stone Wall, of an irregular Height (occaſioned by a Declivity of the Ground) from two Feet ſix Inches, to about four Feet; on which is placed the moſt magnificent Iron Balluſtrade, perhaps, in the Univerſe; and the ſame being of the Height of five Feet ſix Inches, it makes the Altitude of both eight Feet, where loweſt.

In this ſtately Incloſure are ſeven beautiful Gates, together with the Baniſters, weigh 200 Tuns, and 81 Pounds, which having coſt 6 *d. per* Pound, the whole, with other Charges, amounted to the Sum of 11202 *l.* 6 *d.*

Within this ſtately Fence is ſituate the magnificent Cathedral-Church; at the Weſt End whereof is a curious Marble Statue of Q. *Anne*, which is ſurrounded with four beautiful Figures, repreſenting *Great-Britain*, *France*, *Ireland*, and *America*.

„The grand Cathedral of St. *Paul*, ſays an ingenious „Writer, is undoubtedly one of the moſt magnificent mo„dern Buildings in *Europe*; all the Parts of which it is „compoſed, are ſuperlatively beautiful and noble; the „North and South Fronts in particular are very perfect „Pieces of Architecture, neither ought the Eaſt to go „without due Applauſe. The two Spires at the Weſt

„End

„End are in a finiſhed Taſte; and the Portico with the „Aſcent, and the Dome that riſes in the Center of the „Whole, afford a very auguſt and ſurprizing Proſpect.“

The next is that antient ſtately Abbey-Church of *St. Peter*, in *Weſtminſter*, founded on the Ruins of a Temple dedicated to *Apollo*, and afterwards rebuilt from the Ground by *Henry* III. with that rare Architecture now ſeen.

It was firſt a Monaſtery, with an Abbot and a Heap of Monks; but Q. *Elizabeth* erected the ſame into a College, under the Government of a Dean, and twelve ſecular Canons, or Prebendaries, two School-maſters, a Uſher, ten Officers, and forty Scholars, denominated *King's-Scholars*, who are educated in the Liberal Sciences preparatory to the Univerſity, and provided with all the Neceſſaries of Life, other than Cloathing, of which they have only a Gown yearly. There is likewiſe a fair publick Library, free for all Strangers in Term-time.

This Church is one of the moſt ſpacious, ſtately and magnificent Fabricks upon Earth, and its Furniture is of ineſtimable Value. To mention only K. *Henry* the VII's Chapel, which, for the moſt curious and exquiſite *Gothic* Architecture without and within, for a Monument of maſſy Braſs wonderfully wrought, and for other Maſter-pieces of Art, is called, *The Wonder of the World.*

In this Collegiate-Church, the Coronations of Kings and Queens of *England* is ſolemnized, and many of their Remains are depoſited. For in this Royal Repoſitory are interred 13 Kings, 16 Queens, 32 Princes, 29 Princeſſes, 15 Dukes, 17 Dutcheſſes, 8 Marquiſes, 3 Marchioneſſes, 33 Earls, 24 Counteſſes, 3 Viſcounts, 38 Barons, 31 Baroneſſes, 68 Knights and Baronets, 7 Archbiſhops, 18 Biſhops, 25 Abbots, 4 Deans, and above 537 Gentlemen, Ladies, and other Perſons of Diſtinction.

Theſe are the two Mother-Churches of *London* and *Weſtminſter*; but it would require more than one Volume

lume to describe particularly the Amplitude and Stateliness of all the other Churches, as *Bow-Church* in *Cheapside*, whose costly Tower, for Solidity, Beauty, and a Ring of Bells, is rivalled by none but St. *Bride's*, &c.

* * *

Thus, Sir, I hope to have fulfilled my Promise and given you such a circumstantial Description of *London*, its publick Edifices, &c. as suffices to shew the *Magnificence* and *Splendour* of this Metropolis. Indeed, the narrow Bounds of this Letter oblige me to omit some notable and stately Buildings, for Instance, that noble Structure the *Royal-Exchange*, the famous *Bank* of *England*, together with some *Churches*, *Hospitals*, &c. of which, however, I may have Occasion to give you a Detail hereafter; ever remaining,

SIR,

Your obliged humble Servant, &c.

P. S. My Letter being in English only, may serve the German Learner of the English Language to exercise his Skill upon in translating it into his Mother-Tongue.

Eine

Bayerische Staatsbibliothek München

Eine Anweisung
zu den
Aufschriften und Anreden
in Englischen Briefen.

An den König.

To His Most Excellent Majesty GEORGE, King of *Great-Britain*, *France*, and *Ireland*, Defender of the Faith, &c.

Inwendig: Great Sir; Dread Sovereign, oder nur, Sir, und etwas niedriger: May it please Your Majesty, oder Sacred, most Sacred, most Gracious Majesty.

Im Inhalt: Your Royal Majesty; Sir; Dread Sir; Sacred Sir; Most Gracious Sir; und zuweilen auch nur You, wenn die vorhergehenden zu oft vorkommen.

An die Königinn: To Her Majesty - - Queen, &c. und: Madam, May it please Your Majesty.

An den Prinz von Wallis.

To His Royal Highness GEORGE, Prince of *Wales*, Heir of *Great-Britain* and *Ireland*, &c.

Inwendig: Gracious Sir, auch nur Sir, May it please Your Royal Highness.

An die Prinzessinn von Wallis.

To Her Royal Highness, &c.
Inwendig: Madam, May it please, &c.
An die übrigen Königlichen Prinzen und Prinzessinnen wird nur Royal weggelassen.

An einen Erzbischof.

To the Most Reverend Father in God N. Lord Archbishop of *Canterbury*, Primate of all *England*, &c.
Der zweyte Erzbischof wird titulirt: Lord Archbishop of *York*, Primate of *England*, &c.
Inwendig: My Lord, May it please Your Grace.
Your Grace, &c.

An einen Bischof.

To the Right Reverend Father in God N. Lord Bishop of N.
Inwendig: My Lord, &c. Your Lordship, &c.

An einen Herzog.

To His Grace N. Duke of N.
Inwendig; My Lord Duke, May it please Your Grace, &c.
An eine Herzoginn: To Her Grace N. Dutchess, &c.
Madam, &c.

An einen Marggrafen, Burggrafen, oder Grafen.

To the Right Honourable N. Marquis (Viscount, Earl) of N.
Inwendig: My Lord, May it please Your Lordship, &c.
An eine Marggräfinn: ꝛc. To the Right Honourable N. Marchioness of N.

In-

Inwendig: Madam, oder My Lady, May it please Your Ladyſhip, &c.

An einen Abgeſandten, Staatsſecretarien, oder an einen von den ſieben erſten Miniſtris.

To the Right Honourable, oder: To His Excellency N. N. His Majeſty's Ambaſſador at N. oder: One of His Majeſty's Principal Secretaries of State, oder was er ſonſt für ein Amt hat.

Inwendig: My Lord; Your Lordſhip; Your Excellency.

An einen Baron, Freyherrn.

To the Right Honourable Lord N.

Inwendig: My Lord; Your Lordſhip.

An eine Freyfrau: To the Right Honourable Lady N.

Inwendig: Madam; My Lady; Your Ladyſhip.

An einen Knight, adelichen Ritter.

To Sir John N. Knt.

Inwendig: Sir.

An einen Eſquire.

To Thomas N. Eſq.

Inwendig: Sir.

An den Lordmayor zu London.

To the Right Honourable N. N. Lord-Mayor of the City of *London*.

Inwendig: My Lord; Your Lordſhip.

An die Aldermen und Sheriffs.

To the Honourable, oder; Right Worshipful, &c. Inwendig: Sir.

An einen Doctor Theol.

To the Reverend Dr. N. oder: To Mr. N. Dr. of Divinity.

Inwendig: Reverend Sir; Sir.

An Mannspersonen überhaupt: To Mr. N. N. und inwendig: Sir.

Und an Frauenzimmer: To Madam N. und von ganz niedrigem Stande: To Mistress N.

Hier ist auch wohl zu merken, daß man im Englischen nicht Frau Hofräthinn, Postmeisterinn, ꝛc. ꝛc. zu schreiben pflegt, welches man sonst geben müßte: the Counsellor's of the Court his Lady, the Postmaster's Lady, Spouse, oder Wife. &c. *sondern es ist gewöhnlich* daß man nach Md. (Madam) oder Mrs. (Mistress) nur den Namen des Ehemanns setzet.

E N D E.

Register
Ueber die Grammatik.

Pars I. Von der Orthographie.

Cap. 1. Vom Lesen = = = = pag. 1
Sect. I. Von der Aussprache der Vocalium 2
- II. Von der Aussprache der Diphthongorum und Triphthongorum 13
- III. Von der Aussprache der Consonanten = = = = 26
2. Vom Buchstabiren = = = 37
3. Vom Accent oder Sylbenlaut = 38
4. Zweydeutige Wörter, die gleich lauten, aber ungleich geschrieben werden = 41
5. Item, die auch gleich geschrieben werden 47
6. Von den Figuris Grammaticis = 50
7. Von den Abkürzungen der Wörter = 51

Pars II. Von der Etymologie.

Cap. 1. Von den Articulis *The*, und *A*, oder *An* 52
2. Von den Nominibus Substantivis = 53
Membr. I. Derselben Declination = ibid.
- II. - Genera = 57
- III. - Derivation - 59
- IV. - Composition - 62
3. Von den Nominibus Adjectivis - 65
Membr. I. Derselben Gradus Comparationis ibid.
- II. - Derivation = 67
4. Von den Pronominibus = 70
5. Von den Verbis und deren Conjugation 73
Membr. I. Paradigmata von den Auxiliaribus 76
- II. Vom Activo - 82
Vom Passivo und Reciproco 85
- III. Von den Irregularibus - 87
- IV Von den Impersonalibus - 96
6. Von den Adverbiis - - - 98

7. Von den Conjunctionibus = = 104
8. Von den Præpositionibus = = 106
9. Von den Interjectionibus = = 107

Pars III. Von der Syntaxi - 109
Cap. 1. Vom Gebrauch des Articuli definiti *The* 111
- - - unitatis *A* oder *An* 117
2. Vom Gebrauch der Substantivorum
Vom Genitivo = 122
Vom Dativo = - 129
Vom Accusativo = 131
Vom Ablativo = 135
3. Vom Gebrauch der Adjectivorum = 136
4. - - der Pronominum = 143
Von den Pronominibus indefinitis = 154
5. Vom Gebrauch der Verborum = 161
Membr. I. Vom Indicativo = 165
- II. Vom Imperativo = 174
- III. Vom Conjunctivo und Optativo 175
- IV. Vom Infinitivo = 177
6. Vom Gebrauch der Participiorum = 182
7. - etlicher merkwürdiger Particklen = = 187
8. - der Adverbiorum = 196
9. - der Conjunctionum = 200
10. - der Præpositionum = 205
Die Præpositiones in Alphabetischer Ordnung = = 207

Ueber das Wörterbuch.

Von Gott, und himmlischen Dingen = = 247
Von dem Menschen
Von Würden oder Dignitäten = = 248
Von Verwandtschaften = = = = 249
Von den Theilen des menschlichen Leibes = 251
Von den Zufällen und Krankheiten desselben = 252

Von

Register.

Von den Sinnen oder Empfindungen = 254
Von der Kleidung = = = = 255
Von Speise und Trank = = = 256
Von den Gemüthsneigungen = = = 258
Von der Wohnung oder Gebäuden = 258
Vom Hausgeräthe = = = = 260
Von der Schule und Schulsachen = = 262
Von der Kirche und Kirchensachen = = 263
Von den Festtagen = = = = 264
Von der Zeit = = = = = ibid.
Von Tugenden und Lastern = = = 267
Von Künstlern und Handwerkern = = 268
Von Nationen, Ländern und Hauptstädten = 277

Von unvernünftigen Creaturen,
Von Vögeln = = = = = = 270
Von Thieren = = = 271
Von Fischen = = = 273

Von leblosen Dingen,
Von Mineralien und Metallen = 266
Vom Ackerbau = = = 273
Von einem Garten = = = 274
Von Kräutern und Wurzela = 275
Von Pflanzen und Bäumen = 276
Von den Zahlen = = = ibid.
Englisch und Deutsche eigene Redensarten = 280
Sammlung auserlesener Sprüchwörter = 298
Unterredungen in Englisch und Deutsch
Erstes Gespräch, Bey einem Besuch = 329
2tes = Des Morgens beym Aufstehen = 332
3tes = Sich ankleiden = 333
4tes = Mit einem Schneider = = 336
5tes = Mit einem Schuster = = 338
6tes = Mit einer Wäscherin = = 340
7tes = Zwischen einem Herrn und seinem Die-
ner = = 342
8tes = Zwischen einem Fremden und einem
Miethkutscher = = 346

9tes

9tes = Mit einem Kaufmann = = 347
10tes = Ein Zimmer zu miethen = 348
11tes = Wenn man in eine Herberge kömmt 350
12tes = Vom Essen und Trinken = = 352
13tes = Bey Tische = = = 354
14tes = Bey der Mittagsmahlzeit = 355
15tes = Vom Kaufen und Verkaufen = 359
16tes = Nach dem Wege zu fragen = 361
17tes = Zwischen einem Herrn und einem Schiffs-Capitain = = 363
18tes = Mit dem Postmeister = = 364
19tes = Zwischen einem Engländer und einem Franzosen = = 365
20tes = = und einem Deutschen 367
21tes = Zwischen einem Englischen und Deutschen Herrn = = 369
22tes = Zwischen zwey Weibern = 371
23tes = Zwischen zwo Jungfern = 373
24tes = Zwischen einem Kranken und Medico 375

Zweyter Theil der Unterredungen
Erstes Gespräch, Zwischen zwey Gelehrten = 378
2tes = Zwischen einem Herrn und einer vornehmen Frau = 385
3tes = Zwischen einer vornehmen Frau und einem Bauer = = 391
4tes = Von der Sonne = = 394

Eine Sammlung auserlesener Briefe
1. Freundschaftliche Briefe = = 399
2. Philosophische Briefe = = 424
3. Kaufmannsbriefe = = 436

Historische Beschreibung der Stadt London und Westminster, in Englisch = = 455

Eine Anweisung zu den Aufschriften und Anreden in Englischen Briefen = = 489

X XI.83
III.88

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

König, Johann

The true English Guide for the Germans der getreue Engl. Weg-Weiser

Leipzig 1762

L.g.sept. 31
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10582188-2
VD18 14497263-001